



Thüringer Kreise im Vergleich

Ausgabe 2015

Impressum – Thüringer Kreise im Vergleich

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Auskunft erteilt:

Präsidialbereich Grundsatzfragen, Presse
Ronald Münzberg
Telefon 03 61 37-84 111
Telefax 03 61 37-84 697
E-Mail: Ronald.Muenzberg@statistik.thueringen.de
Internet: www.statistik.thueringen.de

Satz und Druck:

Thüringer Landesamt für Statistik

Titelfoto:

© Wikimedia Commons - Fotolia.com

Preis: 12,50 Euro

Bestell-Nr.: 40 407

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.



Vorbemerkung

Diese Publikation verfolgt das Ziel, die Entwicklung der einzelnen Landkreise und Kreisfreien Städte zu analysieren und anschaulich darzustellen. Die Publikation enthält sowohl Informationen für jeden einzelnen Landkreis bzw. jede Kreisfreie Stadt als auch zusammenfassende und vergleichende Darstellungen aller Kreise.

Die Veröffentlichung informiert einerseits über allgemeine und geografische Angaben der Landkreise und Kreisfreien Städte, wie z.B. Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse des Landratsamtes bzw. der Stadtverwaltung sowie zur geografischen Lage des Kreises, und andererseits über die wirtschaftlichen und sozialen Strukturen der Kreise. Entwicklungstendenzen werden untersucht und aufgezeigt.

Die Veröffentlichung gliedert sich in vier Teile:

In einem ersten beschreibenden Teil wird eine kurze textliche Interpretation der statistischen Ergebnisse vorgenommen und für jeden Landkreis und jede Kreisfreie Stadt informiert eine tabellarische Übersicht über wichtige soziale und wirtschaftliche Indikatoren. Die statistischen Daten beziehen sich im Wesentlichen auf die Jahre 2010 und 2014 und beinhalten neben den absoluten Daten auch Veränderungsraten und Anteilsgrößen. Weiterhin ist bei jeder Kennziffer die Rangfolge (Position) des Landkreises bzw. der Kreisfreien Stadt aufgeführt.*

Im zweiten Teil der Veröffentlichung ist ein Grafikeil mit den Kennziffern der Landkreise und Kreisfreien Städte sortiert nach der Rangfolge aufgeführt.

Der dritte Abschnitt der Veröffentlichung besteht aus einem Tabellenteil, der noch einmal alle Merkmale in der Gliederung nach Kreisen in übersichtlicher Form enthält.

Im vierten Teil werden ausgewählte Kennziffern in geografischen Übersichten dargestellt.

Erfurt, im März 2016

Günter Krombholz

Präsident des
Thüringer Landesamtes für Statistik

* Die Position des jeweiligen Kreises wird **unabhängig vom Inhalt der Kennziffer** allein durch mathematische Kriterien bestimmt, d. h. der mathematisch größte Wert entspricht der Position 1. Sind **Werte gesperrt**, wird die laufende Positionsnummer nur für Kreise mit Wertangabe vergeben.

Thüringer Kreise im Vergleich

Ausgabe 2015

Inhalt

Vorbemerkung	1
Hinweise und Zeichenerklärung	5
Thüringer Kreise im Überblick	7
Kreisfreie Städte	
Stadt Erfurt	9
Stadt Gera	13
Stadt Jena	17
Stadt Suhl	21
Stadt Weimar	25
Stadt Eisenach	29
Landkreise	
Eichsfeld	33
Nordhausen	37
Wartburgkreis	41
Unstrut-Hainich-Kreis	45
Kyffhäuserkreis	49
Schmalkalden-Meiningen	53
Gotha	57
Sömmerda	61
Hildburghausen	65
Ilm-Kreis	69
Weimarer Land	73
Sonneberg	77
Saalfeld-Rudolstadt	81
Saale-Holzland-Kreis	85
Saale-Orla-Kreis	89
Greiz	93
Altenburger Land	97

Grafiken zu den Kennziffern nach Kreisen _____ 101

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt _____	102 – 116
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen _____	117 – 132
Wohnungen, Tourismus und Verkehr _____	133 – 140
Bildung und Gesundheitswesen _____	141 – 148
Finanzen _____	149 – 151

Tabellen zu den Kennziffern nach Kreisen _____ 153

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt _____	154 – 161
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen _____	161 – 169
Wohnungen, Tourismus und Verkehr _____	169 – 173
Bildung und Gesundheitswesen _____	173 – 177
Finanzen _____	177 – 178

Geografische Übersichten für ausgewählte Kennziffern nach Kreisen _____ 179

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt _____	180 – 182
Wirtschaft und Gewerbeanzeigen _____	182 – 184
Wohnungen, Tourismus und Verkehr _____	184 – 185
Bildung und Gesundheitswesen _____	186 – 187
Finanzen _____	187 – 188

Hinweise

Berichtszeitraum

Der Zeitbezug für die Daten ist in der Regel das Jahr. In folgenden Fällen beziehen sich die Daten auf den Stichtag 31.12. des entsprechenden Jahres:

- Fläche
- Einwohnerdichte
- Bevölkerung
- Ausländeranteil
- Wohnungsbestand
- Wohnfläche je Wohnung
- Wohnfläche je Einwohner
- Ärzte
- Einwohner je Arzt
- Zahnärzte
- Einwohner je Zahnarzt

Methodik

- Grundlage für die Kennziffern im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe unter dem Bereich „Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen“ sind Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.
- Bei den Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (Bruttoinlandsprodukt (BIP) und BIP je Erwerbstätigen) beziehen sich auf das Jahr 2013 mit Berechnungsstand August 2014. Die Daten für 2014 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- P vorläufige Zahl
- R berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Thüringer Kreise im Überblick

Stadt Erfurt



Erfurt ist die Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen. Es ist zugleich die einwohnermäßig größte Stadt Thüringens und neben Jena und Gera im Osten eines der drei Oberzentren des Landes. Wichtigste Institutionen neben den Landesbehörden sind das Bundesarbeitsgericht, die Hochschulen Universität Erfurt und Fachhochschule Erfurt, sowie das katholische Bistum Erfurt, dessen Kathedrale der Erfurter Dom ist, der wiederum neben der Krämerbrücke eine der Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt darstellt. Darüber hinaus besitzt die Stadt einen knapp drei Quadratkilometer großen mittelalterlich geprägten Altstadt kern mit etwa 25 Pfarrkirchen und zahlreichen Fachwerk- und Bürgerhäusern.

Nachbarkreise der Stadt Erfurt sind im Norden der Kreis Sömmerda, im Osten das Weimarer Land, im Süden der Ilm-Kreis und im Westen der Kreis Gotha.

Erfurt liegt im Süden des Thüringer Beckens, in einem weiten Becken des Flusses Gera, einem Nebenfluss der Unstrut. Im Süden wird das Stadtgebiet von bewaldeten Höhen umgrenzt. Die größte Ausdehnung des Stadtgebietes beträgt von Nord nach Süd 21 km und von Ost nach West 22,4 km.

Die zentrale und verkehrsgünstige Lage Erfurts – bereits im Mittelalter war hier der Schnittpunkt der beiden wichtigsten Handelsstraßen: die Nürnberger Geleitstraße (Nord-Süd) und die „via regia“ (Ost-West) – ist der Grund für die Verkehrsentwicklung mit dem „Erfurter Kreuz“ der Bundesautobahnen A 4 und A 71, dem geplanten ICE-Knoten Erfurt und dem Flughafen Erfurt-Weimar.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16051
Anschrift der Verwaltung	Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Telefon	0361 65500
Telefax	0361 6551129
E-Mail	stadtverwaltung@erfurt.de
Internetadresse	www.erfurt.de
Oberbürgermeister	Herr Andreas Bausewein

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 270 km² ist die Kreisfreie Stadt Erfurt der sechstkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2014 insgesamt 206 219 Personen (Position 1 aller 23 Kreise). Damit wohnten 9,6 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2014 um 1 339 Personen erhöht (im Jahr 2010 Anstieg um 1 164 Personen). Der Ausländeranteil betrug 4,1 Prozent (Position 4).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2014 bei 764 Personen je km² (Position 2); am 31.12.2010 betrug sie 762 Personen je km².

Im Jahr 2014 wurden in der Stadt Erfurt 2 150 Kinder lebend geboren (Position 1), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 2 035. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 10,5 die 2. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 2 233 (Position 1) um 152 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 10,9 die 20. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2014 waren in der Stadt Erfurt durchschnittlich 8 835 Personen arbeitslos (Position 1), 2 244 Personen (–20,3 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte die Stadt Erfurt einen Anteil von 9,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,2 Prozent (2010: 10,5 Prozent), was die Position 10 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Erfurt erwirtschaftete im Jahr 2013 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 7 201 Millionen Euro (Position 1), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 13,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 11,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2013 insgesamt 51 183 Euro, was Position 7 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Erfurt waren im Jahr 2014 durchschnittlich 6 137 Personen (Position 16) beschäftigt, 3,6 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 20,3 Prozent verringert.

Der im Jahr 2014 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 205 Millionen Euro (Position 11), 31,4 Prozent weniger als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 3,8 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 27,3 Prozent im Jahr 2010 auf 24,7 Prozent im Jahr 2014 (Position 18).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 13,9 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 196 310 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Erfurt bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2014 die Position 6.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2014 durchschnittlich 2 753 Personen beschäftigt (Position 1), 11,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Erfurt um 4,9 Prozent gesunken.

Im Jahr 2014 wurde ein Umsatz von 426 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 1), 0,8 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 13,8 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 6,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 154 831 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Erfurt bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2014 die Position 3.

Im Jahr 2014 wurden in der Stadt Erfurt 1776 Gewerbe (Position 1) angemeldet (13,9 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 1929 Gewerbe (Position 1) abgemeldet (Anteil: 12,8 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 20,6 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 3,2 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Erfurt 109 Gewerbeabmeldungen (Position 20).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2014 insgesamt 374 (Position 1), was einem Anteil von 12,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 24,7 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich in der Stadt Erfurt von 110820 Wohnungen am 31.12.2010 auf 115356 (Position 1) am 31.12.2014 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2014 insgesamt 71,8 m², was Position 21 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2014 insgesamt 40,2 m², was der Position 22 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2014 kamen 447296 Besucher (Position 1) in die Stadt Erfurt, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 12,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 4,7 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,7 Tagen lag der Kreis auf Position 23 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Erfurt war im Jahr 2014 mit 6032 (11,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 1) um 1,6 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten erhöhte sich jedoch von 3 auf 6 Personen (Position 7).

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2014 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten in der Stadt Erfurt 18409 Schüler (10,0 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 1) in 917 Klassen (9,7 Prozent; Position 1) 70 allgemeinbildende Schulen (7,7 Prozent; Position 1). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 13,0 Prozent an und die Zahl der Klassen um 5,6 Prozent. Auch die Zahl der Schulen hat sich leicht erhöht (+1,4 Prozent). Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 20,1 nahm die Kreisfreie Stadt im Schuljahr 2014/2015 die Position 4 ein.

Am 31.12.2014 gab es in der Kreisfreien Stadt Erfurt 1112 Ärzte (12,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 2). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 988. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 185 Bürger (Position 17); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 207 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2014 gab es in der Kreisfreien Stadt Erfurt 246 Zahnärzte (12,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 1). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 248. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 838 Bürger (Position 22); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 827 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 581 Euro im Jahr 2010 (Position 2) auf 741 Euro im Jahr 2014 (Position 2).

Die Schulden je Einwohner betrugen im Jahr 2014 insgesamt 803 Euro (Position 17) und waren damit um 1,0 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2014	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2014	2010	2014
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km²	x	270	x	x	1,7	x	18
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km²	762	764	0,3	x	x	3	2
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	204 994	206 219	0,6	9,2	9,6	1	1
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	3,4	4,1	x	14,4	15,7	4	4
Lebendgeborene	Personen	2 035	2 150	5,7	11,6	12,0	1	1
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	10,0	10,5	5,0	x	x	2	2
Gestorbene	Personen	2 081	2 233	7,3	7,8	8,3	1	1
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	10,2	10,9	6,9	x	x	21	20
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	−46	−83	x	x	x	3	3
Zuzüge	Personen	9 229	10 986	19,0	14,1	12,9	1	1
Wegzüge	Personen	8 028	9 608	19,7	11,3	11,9	1	1
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	1 201	1 378	x	x	x	1	1
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	1 164	1 339	x	x	x	1	1
Arbeitslose	Personen	11 079	8 835	−20,3	9,5	9,8	1	1
Arbeitslosenquote	Prozent	10,5	8,2	x	x	x	8	10
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	6 489	7 201 ¹⁾	11,0	13,5	13,7 ¹⁾	1	1 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 173	51 183 ¹⁾	10,9	x	x	11	7 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	83	74	−10,8	4,6	4,2	10	13
Beschäftigte im BVG	Personen	7 701	6 137	−20,3	4,9	3,6	8	16
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 755	1 205	−31,4	6,1	3,8	7	11
Exportquote im BVG	Prozent	27,3	24,7	x	x	x	9	18
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	227 897	196 310	−13,9	x	x	4	6
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	64	62	−3,1	11,2	10,9	1	1
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 896	2 753	−4,9	11,9	11,4	1	1
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	423	426	0,8	15,7	13,8	1	1
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	146 055	154 831	6,0	x	x	2	3
Baugenehmigungen	Anzahl	272	347	27,6	6,1	7,4	6	1
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	2 236	1 776	−20,6	13,0	13,9	1	1
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 992	1 929	−3,2	12,0	12,8	1	1
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	89	109	22,5	x	x	19	20
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	497	374	−24,7	11,8	12,4	1	1
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	110 820	115 356	4,1	9,5	9,9	1	1
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m²	68,3	71,8	5,1	x	x	22	21
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m²	36,9	40,2	8,9	x	x	22	22
Angebotene Gästebetten	Anzahl	4 885	4 886	0,0	7,2	7,4	3	3
Gästeankünfte	Anzahl	427 309	447 296	4,7	12,9	12,8	1	1
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,7	1,7	-	x	x	22	23
Verkehrsunfälle	Anzahl	6 132	6 032	−1,6	10,3	11,2	1	1
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	3	6	100,0	2,5	5,0	16	7
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	16 297	18 409	13,0	9,4	10,0	1	1
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	868	917	5,6	9,3	9,7	1	1
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	69	70	1,4	7,5	7,7	1	1
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,8	20,1	6,9	x	x	5	4
Ärzte (31.12.)	Anzahl	988	1 112	12,6	11,9	12,4	2	2
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	207	185	−10,6	x	x	18	17
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	248	246	−0,8	12,0	12,0	1	1
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	827	838	1,3	x	x	21	22
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	118 510	152 139	28,4	11,6	11,2	1	1
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	581	741	27,5	x	x	2	2
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	811	803	−1,0	x	x	19	17

1) Jahr 2013, Berechnungsstand August 2014

Stadt Gera



Gera ist nach der Landeshauptstadt Erfurt und der Stadt Jena die einwohnermäßig drittgrößte Stadt sowie eines der drei Oberzentren des Bundeslandes Thüringen und hat den Status einer Kreisfreien Stadt.

Gera liegt im östlichsten Zipfel des Freistaates, nahe den Grenzen zu Sachsen-Anhalt und Sachsen im Tal des Flusses Weiße Elster. An der südlichen Stadtgrenze (bei Wünschendorf) tritt diese aus ihrem engen Tal heraus und fließt in eine breite Tallandschaft, in der sich die Stadt Gera ausbreitet. Während der Westrand des Tales relativ steil abfällt, steigt der Ostrand allmählich an.

Nachbarkreise sind der Landkreis Greiz sowie der Saale-Holzland-Kreis und der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis.

Gera hat mit dem Geraer Stadtwald im Westen des Stadtgebietes die größte zusammenhängende Waldfläche aller Thüringer Städte. Ein weiteres großes Waldgebiet befindet sich im äußersten Nordwesten der Stadt.

Die Stadt ist Sitz der Berufsakademie Gera, einer privaten medizinischen Hochschule und war Veranstaltungsort der Bundesgartenschau 2007.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16052
Anschrift der Verwaltung	Kornmarkt 12, 07545 Gera
Telefon	0365 8380
Telefax	0365 8381901
E-Mail	zentrale.dienste@gera.de
Internetadresse	www.gera.de
Oberbürgermeister	Frau Dr. Viola Hahn

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 152 km² nimmt die Kreisfreie Stadt Gera die 19. Position aller 23 Kreise Thüringens ein. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2014 insgesamt 94 492 Personen (Position 11). Damit wohnten 4,4 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2014 um 485 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 725 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,2 Prozent (Position 10).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2014 bei 621 Personen je km² (Position 4); am 31.12.2010 betrug sie noch 653 Personen je km².

Im Jahr 2014 wurden in der Stadt Gera 744 Kinder lebend geboren (Position 10), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 747. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 7,9 die 13. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1329 (Position 8) um 17 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 14,0 die 5. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2014 waren in der Stadt Gera durchschnittlich 5 535 Personen arbeitslos (Position 3), 1 424 Personen (-20,5 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte die Stadt Gera einen Anteil von 6,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 11,2 Prozent (2010: 13,5 Prozent), was die höchste Arbeitslosenquote aller Kreise bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Gera erwirtschaftete im Jahr 2013 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 338 Millionen Euro (Position 8), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 2,1 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2014 insgesamt 45 496 Euro, was der 22. Position entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Gera waren im Jahr 2014 durchschnittlich 3 390 Personen (Position 21) beschäftigt, 2,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 0,9 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2014 erwirtschaftete Umsatz betrug 478 Millionen Euro (Position 21), 10,2 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens blieb unverändert bei 1,5 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 16,9 Prozent im Jahr 2010 auf 26,3 Prozent im Jahr 2014 (Position 16).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 9,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 140 997 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Gera bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2014 jedoch nur die letzte Position.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2014 durchschnittlich 363 Personen beschäftigt (Position 23), 1,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Gera um 8,7 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2014 wurde ein Umsatz von 37 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 22), 7,6 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank jedoch auf 1,2 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 1,0 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 101 997 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Gera bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2014 die drittletzte Position.

Im Jahr 2014 wurden in der Stadt Gera 601 Gewerbe (Position 6) angemeldet (4,7 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 813 Gewerbe (Position 5) abgemeldet (Anteil: 5,4 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 31,9 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 3,1 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Gera 135 Gewerbeabmeldungen (Position 3).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2014 insgesamt 140 (Position 8), was einem Anteil von 4,6 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 43,3 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich in der Stadt Gera von 60643 Wohnungen am 31.12.2010 auf 61433 (Position 5) am 31.12.2014 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2014 insgesamt 69,6 m², was Position 22 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2014 insgesamt 45,2 m², was der Position 10 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2014 kamen 112233 Besucher (Position 12) in die Stadt Gera, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 5,8 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,8 Tagen lag der Kreis auf Position 21 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Gera war im Jahr 2014 mit 2154 (4,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 13) um 12,2 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Während im Jahr 2010 kein Toter bei Verkehrsunfällen zu beklagen war, verstarben im Jahr 2014 insgesamt 3 Personen (Position 16).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten in der Stadt Gera 7061 Schüler (3,8 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 14) in 356 Klassen (3,8 Prozent; Position 14) 29 allgemeinbildende Schulen (3,2 Prozent; Position 19). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 8,7 Prozent an, die der Klassen um 4,7 Prozent und die der Schulen um 7,4 Prozent. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2014/2015 die Position 8 ein.

Am 31.12.2014 gab es in der Kreisfreien Stadt Gera 535 Ärzte (6,0 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 3). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 489. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 177 Bürger (Position 19); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 203 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2014 gab es in der Kreisfreien Stadt Gera 102 Zahnärzte (5,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 6). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 99. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 926 Bürger (Position 20); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1003 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 440 Euro im Jahr 2010 (Position 13) auf 559 Euro im Jahr 2014 (Position 18).

Die Schulden je Einwohner betrugen im Jahr 2014 insgesamt 1468 Euro (Position 3) und waren damit um 38,9 Prozent höher als im Jahr 2010.

¹⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2014 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2014	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2014	2010	2014
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km²	x	152	x	x	0,9	x	19
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km²	653	621	-4,9	x	x	4	4
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	99 262	94 492	-4,8	4,4	4,4	11	11
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,5	2,2	x	3,0	3,9	14	10
Lebendgeborene	Personen	747	744	-0,4	4,3	4,2	10	10
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,5	7,9	5,3	x	x	12	13
Gestorbene	Personen	1 312	1 329	1,3	4,9	4,9	10	8
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	13,2	14,0	6,1	x	x	7	5
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-565	-585	x	x	x	17	17
Zuzüge	Personen	3 131	3 578	14,3	4,8	4,2	7	8
Wegzüge	Personen	3 293	3 489	6,0	4,6	4,3	9	8
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-162	89	x	x	x	8	14
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-725	-485	x	x	x	10	17
Arbeitslose	Personen	6 959	5 535	-20,5	5,9	6,1	4	3
Arbeitslosenquote	Prozent	13,5	11,2	x	x	x	3	1
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 290	2 338 ¹⁾	2,1	4,8	4,4 ¹⁾	8	8 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 263	45 496 ¹⁾	7,6	x	x	23	22 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	43	41	-4,7	2,4	2,3	19	20
Beschäftigte im BVG	Personen	3 361	3 390	0,9	2,1	2,0	21	21
Umsatz im BVG	Mill. Euro	434	478	10,2	1,5	1,5	21	21
Exportquote im BVG	Prozent	16,9	26,3	x	x	x	19	16
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	129 029	140 997	9,3	x	x	22	23
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	13	15	15,4	2,3	2,6	20	17
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	334	363	8,7	1,4	1,5	23	23
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	34	37	7,6	1,3	1,2	23	22
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	102 982	101 997	-1,0	x	x	15	20
Baugenehmigungen	Anzahl	109	153	40,4	2,5	3,2	19	15
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	883	601	-31,9	5,1	4,7	5	6
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	839	813	-3,1	5,0	5,4	7	5
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	95	135	42,1	x	x	13	3
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	247	140	-43,3	5,9	4,6	3	8
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	60 643	61 433	1,3	5,2	5,2	7	5
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m²	65,9	69,6	5,6	x	x	23	22
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m²	40,3	45,2	12,2	x	x	14	10
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 506	1 449	-3,8	2,2	2,2	21	21
Gästekünfte	Anzahl	106 073	112 233	5,8	3,2	3,2	13	12
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,9	1,8	-5,3	x	x	19	21
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 453	2 154	-12,2	4,1	4,0	15	13
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	-	3	x	-	2,5	21	16
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	6 497	7 061	8,7	3,8	3,8	14	14
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	340	356	4,7	3,6	3,8	15	14
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	27	29	7,4	3,0	3,2	19	19
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,1	19,8	3,7	x	x	2	8
Ärzte (31.12.)	Anzahl	489	535	9,4	5,9	6,0	4	3
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	203	177	-12,8	x	x	20	19
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	99	102	3,0	4,8	5,0	7	6
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 003	926	-7,7	x	x	19	20
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	43 794	52 921	20,8	4,3	3,9	8	13
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	440	559	27,0	x	x	13	18
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 057	1 468	38,9	x	x	15	3

1) Jahr 2013, Berechnungsstand August 2014

Stadt Jena



Jena ist eine Universitätsstadt in Mitteldeutschland. Sie ist nach der Landeshauptstadt Erfurt die einwohnermäßig zweitgrößte Stadt sowie eines der drei Oberzentren des Bundeslandes Thüringen und hat den Status einer Kreisfreien Stadt. In Jena befindet sich mit der Friedrich-Schiller-Universität die mit über 20 000 Studenten größte Universität Thüringens; Jena ist ein Zentrum der deutschen Optik- und Feinmechanikindustrie rund um das Unternehmen von Carl Zeiss. Nach der deutschen Wiedervereinigung wandelte sich Jena vom Industrie- zum Bildungs- und Wissenschaftszentrum und wurde zur „Stadt der Wissenschaft“ des Jahres 2008 ernannt.

Nachbarkreise der Stadt Jena sind der Saale-Holzland-Kreis und das Weimarer Land.

Jena liegt in einem Talkessel der mittleren Saale zwischen teilweise von Mischwäldern bedeckten Muschelkalkhängen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16053
Anschrift der Verwaltung	Am Anger 15, 07743 Jena
Telefon	03641 490
Telefax	03641 492020
E-Mail	buero-ob@jena.de
Internetadresse	www.jena.de
Oberbürgermeister	Herr Dr. Albrecht Schröter

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 115 km² ist die Kreisfreie Stadt Jena der viertkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2014 insgesamt 108 207 Personen (Position 7 aller 23 Kreise). Damit wohnten 5,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2014 um 528 Personen erhöht (im Jahr 2010 Anstieg um 680 Personen). Der Ausländeranteil betrug 5,8 Prozent (Position 1).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2014 bei 943 Personen je km² (Position 1); am 31.12.2010 betrug sie 918 Personen je km².

Im Jahr 2014 wurden in der Stadt Jena 1 198 Kinder lebend geboren (Position 2), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 068. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 11,1 die 1. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 965 (Position 15) um 38 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 8,9 die letzte Position unter allen Kreisen. Die Stadt Jena war der einzige Kreis mit einer höheren Zahl von Lebendgeborenen als Gestorbenen.

Im Jahr 2014 waren in der Stadt Jena durchschnittlich 3 797 Personen arbeitslos (Position 13), 311 Personen (– 7,6 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte die Stadt Jena einen Anteil von 4,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,0 Prozent (2010: 7,8 Prozent), was die 15. Position unter allen 23 Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Jena erwirtschaftete im Jahr 2013 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 3 714 Millionen Euro (Position 2), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 7,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 13,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2013 insgesamt 55 963 Euro, was Position 1 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Jena waren im Jahr 2014 durchschnittlich 8 373 Personen (Position 8) beschäftigt, 5,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 9,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2014 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 533 Millionen Euro (Position 8), 3,5 Prozent weniger als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 4,8 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 45,4 Prozent im Jahr 2010 auf 57,2 Prozent im Jahr 2014, was der Position 1 entsprach.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 11,6 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 183 100 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Jena bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2014 die Position 10.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2014 durchschnittlich 1 165 Personen beschäftigt (Position 9), 4,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Jena um 10,6 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2014 wurde ein Umsatz von 189 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 3), 21,0 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 6,1 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 9,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 161 841 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Jena bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2014 die Position 1.

Im Jahr 2014 wurden in der Stadt Jena 777 Gewerbe (Position 2) angemeldet (6,1 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 816 Gewerbe (Position 4) abgemeldet (Anteil: 5,4 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 15,4 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 12,1 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Jena 105 Gewerbeabmeldungen (Position 22).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2014 insgesamt 96 (Position 18), was einem Anteil von 3,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 ging die Zahl der Insolvenzen um fast die Hälfte zurück (–46,7 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich in der Stadt Jena von 54 686 Wohnungen am 31.12.2010 auf 60 850 (Position 7) am 31.12.2014 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2014 insgesamt 69,5 m², was Position 23 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2014 insgesamt 39,1 m², die kleinste Fläche aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2014 kamen 168 574 Besucher (Position 7) in die Stadt Jena, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gäste um 5,5 Prozent angestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,9 Tagen lag der Kreis auf Position 19 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Jena war im Jahr 2014 mit 3 072 (5,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 3) um 9,8 Prozent höher als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten blieb jedoch mit 2 Personen gleich (Position 18).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten in der Stadt Jena 9 869 Schüler (5,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 6) in 470 Klassen (5,0 Prozent; Position 7) 31 allgemeinbildende Schulen (3,4 Prozent; Position 16). Die Schülerzahl hat sich gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 16,8 Prozent und die Zahl der Klassen um 10,1 Prozent erhöht. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 21,0 wurde im Schuljahr 2014/2015 neben Sonneberg die höchste Klassenstärke ermittelt.

Am 31.12.2014 gab es in der Kreisfreien Stadt Jena 1 205 Ärzte (13,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 1). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 1 130. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 90 Bürger (Position 23); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 93 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2014 gab es in der Kreisfreien Stadt Jena 179 Zahnärzte (8,8 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 2). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 165. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 605 Bürger (Position 23); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 637 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 616 Euro im Jahr 2010 (Position 1) auf 822 Euro im Jahr 2014 (Position 1).

Die Schulden je Einwohner betrugen im Jahr 2014 insgesamt 289 Euro (Position 23) und waren damit um 40,2 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2014 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2014	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2014	2010	2014
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km²	x	115	x	x	0,7	x	20
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km²	918	943	2,7	x	x	1	1
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	105 129	108 207	2,9	4,7	5,0	10	7
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	6,4	5,8	x	13,6	11,7	1	1
Lebendgeborene	Personen	1 068	1 198	12,2	6,1	6,7	3	2
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,2	11,1	8,8	x	x	1	1
Gestorbene	Personen	927	965	4,1	3,5	3,6	15	15
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,9	8,9	-	x	x	23	23
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	141	233	x	x	x	1	1
Zuzüge	Personen	6 627	7 395	11,6	10,1	8,7	2	3
Wegzüge	Personen	6 086	7 123	17,0	8,6	8,8	2	3
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	541	272	x	x	x	2	6
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	680	528	x	x	x	2	3
Arbeitslose	Personen	4 108	3 797	-7,6	3,5	4,2	16	13
Arbeitslosenquote	Prozent	7,8	7,0	x	x	x	20	15
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	3 274	3 714 ¹⁾	13,4	6,8	7,1 ¹⁾	2	2 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	51 496	55 963 ¹⁾	8,7	x	x	1	1 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	79	75	-5,1	4,3	4,2	12	12
Beschäftigte im BVG	Personen	7 671	8 373	9,2	4,9	5,0	9	8
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 589	1 533	-3,5	5,5	4,8	9	8
Exportquote im BVG	Prozent	45,4	57,2	x	x	x	2	1
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	207 157	183 100	-11,6	x	x	6	10
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	16	15	-6,3	2,8	2,6	18	17
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 053	1 165	10,6	4,3	4,8	12	9
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	156	189	21,0	5,8	6,1	3	3
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	148 008	161 841	9,3	x	x	1	1
Baugenehmigungen	Anzahl	311	316	1,6	7,0	6,7	1	3
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	918	777	-15,4	5,4	6,1	4	2
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	928	816	-12,1	5,6	5,4	4	4
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	101	105	4,0	x	x	10	22
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	180	96	-46,7	4,3	3,2	9	18
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	54 686	60 850	11,3	4,7	5,2	10	7
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m²	69,1	69,5	0,6	x	x	21	23
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m²	35,9	39,1	8,9	x	x	23	23
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 882	1 904	1,2	2,8	2,9	18	17
Gästeankünfte	Anzahl	159 838	168 574	5,5	4,8	4,8	8	7
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,9	1,9	-	x	x	19	19
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 798	3 072	9,8	4,7	5,7	9	3
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	2	2	-	1,7	1,7	20	18
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	8 446	9 869	16,8	4,9	5,3	7	6
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	427	470	10,1	4,6	5,0	10	7
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	31	31	-	3,4	3,4	16	16
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,8	21,0	6,1	x	x	1	1
Ärzte (31.12.)	Anzahl	1 130	1 205	6,6	13,7	13,4	1	1
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	93	90	-3,2	x	x	23	23
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	165	179	8,5	8,0	8,8	2	2
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	637	605	-5,0	x	x	23	23
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	64 181	88 294	37,6	6,3	6,5	2	3
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	616	822	33,4	x	x	1	1
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	483	289	-40,2	x	x	23	23

1) Jahr 2013, Berechnungsstand August 2014

Stadt Suhl



Suhl ist eine Kreisfreie Stadt im Süden des Freistaates Thüringen. Suhl liegt landschaftlich reizvoll am Südrand des Thüringer Waldes. Aufgrund der langen Tradition der Waffenherstellung bezeichnet sich die Stadt seit dem Jahr 2005 offiziell als „Waffenstadt Suhl“.

Nachbarkreise sind im Nordosten der Ilm-Kreis, im Südosten der Landkreis Hildburghausen und im Westen der Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

Die Kreisfreie Stadt Suhl liegt am Südwesthang des Thüringer Waldes in einer Höhe von 400 bis etwa 900 m ü. NN; höchster Punkt ist der Fichtenkopf mit 944 m über NN. Die Stadt selbst erstreckt sich im Tal von Steina, Lauter und Hasel auf einer durchschnittlichen Höhe von 450 m über NN, umgeben von bewaldeten Bergen; unmittelbar aus dem Stadtzentrum erhebt sich steil der Suhler „Hausberg“, der Domberg, der 675 Meter misst.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16054
Anschrift der Verwaltung	Am Marktplatz 1, 98527 Suhl
Telefon	03681 740
Telefax	03681 742642
E-Mail	poststelle@stadtsuhl.de
Internetadresse	www.stadtsuhl.de
Oberbürgermeister	Herr Dr. Jens Triebel

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 103 km² ist die Kreisfreie Stadt Suhl der zweitkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2014 insgesamt 36 208 Personen (letzte Position aller 23 Kreise). Damit wohnten 1,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2014 um 543 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 750 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,3 Prozent (Position 3).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2014 bei 351 Personen je km² (Position 6); am 31.12.2010 betrug sie noch 378 Personen je km².

Im Jahr 2014 wurden in der Stadt Suhl 244 Kinder lebend geboren (Position 23), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen ebenfalls bei 244. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 6,8 die 21. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 487 (Position 23) um 35 Personen geringer als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 13,6 die 8. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2014 waren in der Stadt Suhl durchschnittlich 1 348 Personen arbeitslos (Position 22), 690 Personen (–33,9 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte die Stadt Suhl einen Anteil von 1,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,1 Prozent (2010: 9,8 Prozent), was die Position 14 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Suhl erwirtschaftete im Jahr 2013 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 996 Millionen Euro (Position 23), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 1,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 4,3 Prozent an.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2013 insgesamt 45 176 Euro, was Position 23 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Suhl waren im Jahr 2014 durchschnittlich 2 068 Personen (Position 22) beschäftigt, 1,2 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 35,1 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2014 erwirtschaftete Umsatz betrug 351 Millionen Euro (Position 22), 86,8 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 1,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 21,4 Prozent im Jahr 2010 auf 27,5 Prozent im Jahr 2014 (Position 14).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 38,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 169 649 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Suhl bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2014 die Position 18.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2014 durchschnittlich 595 Personen beschäftigt (Position 19), 2,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Suhl um 15,3 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2014 wurde ein Umsatz von 67 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 19), 13,8 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt blieb jedoch mit 2,2 Prozent gleich.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 1,3 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 112 956 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Suhl bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2014 die Position 17.

Im Jahr 2014 wurden in der Stadt Suhl 263 Gewerbe (Position 23) angemeldet (2,1 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 358 Gewerbe (Position 22) abgemeldet (Anteil: 2,4 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 10,5 Prozent zurückgegangen und die der Gewerbeabmeldungen um 9,5 Prozent angestiegen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Suhl 136 Gewerbeabmeldungen (Position 2).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2014 mit insgesamt 66 die letzte Position, was einem Anteil von 2,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 25,0 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich in der Stadt Suhl von 21800 Wohnungen am 31.12.2010 auf 21369 (letzte Position) am 31.12.2014 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2014 insgesamt 72,6 m², was Position 20 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2014 insgesamt 42,9 m²; das entsprach Position 20 aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2014 kamen 93844 Besucher (Position 17) in die Stadt Suhl, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 12,9 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,7 Tagen lag der Kreis auf Position 11 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Suhl war im Jahr 2014 mit 887 (1,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 23) um 14,7 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Während im Jahr 2010 keine Person bei Verkehrsunfällen ums Leben kam, stieg die Zahl der Getöteten im Jahr 2014 um eine Person an (Position 21).

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2014 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten in der Stadt Suhl 2297 Schüler (1,2 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 23) in 119 Klassen (1,3 Prozent; Position 23) 10 allgemeinbildende Schulen (1,1 Prozent; Position 23). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 0,5 Prozent und die der Klassen um 7,0 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen blieb gleich. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,3 nahm der Kreis im Schuljahr 2014/2015 die Position 14 ein.

Am 31.12.2014 gab es in der Kreisfreien Stadt Suhl 277 Ärzte (3,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 15). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 287. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 131 Bürger (Position 22); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 135 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2014 gab es in der Kreisfreien Stadt Suhl 43 Zahnärzte (2,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 22). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 50. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 842 Bürger (Position 21); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 776 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 476 Euro im Jahr 2010 (Position 5) auf 737 Euro im Jahr 2014 (Position 3).

Die Schulden je Einwohner betrugen im Jahr 2014 insgesamt 588 Euro (Position 20) und waren damit um 70,7 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2014	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2014	2010	2014
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km²	x	103	x	x	0,6	x	22
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km²	378	351	-7,1	x	x	6	6
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	38 776	36 208	-6,6	1,7	1,7	23	23
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	2,6	4,9	x	2,1	3,3	7	3
Lebendgeborene	Personen	244	244	-	1,4	1,4	23	23
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,2	6,8	9,7	x	x	22	21
Gestorbene	Personen	522	487	-6,7	2,0	1,8	23	23
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	13,3	13,6	2,3	x	x	6	8
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-278	-243	x	x	x	9	7
Zuzüge	Personen	1206	3548	194,2	1,8	4,2	23	9
Wegzüge	Personen	1680	2769	64,8	2,4	3,4	22	12
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-474	779	x	x	x	15	3
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-750	543	x	x	x	11	2
Arbeitslose	Personen	2038	1348	-33,9	1,7	1,5	23	22
Arbeitslosenquote	Prozent	9,8	7,1	x	x	x	13	14
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	956	996 ¹⁾	4,3	2,0	1,9 ¹⁾	23	23 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 459	45 176 ¹⁾	4,0	x	x	19	23 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	22	26	18,2	1,2	1,5	21	21
Beschäftigte im BVG	Personen	1531	2068	35,1	1,0	1,2	23	22
Umsatz im BVG	Mill. Euro	188	351	86,8	0,6	1,1	23	22
Exportquote im BVG	Prozent	21,4	27,5	x	x	x	14	14
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	122 648	169 649	38,3	x	x	23	18
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	12	12	-	2,1	2,1	21	21
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	516	595	15,3	2,1	2,5	21	19
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	59	67	13,8	2,2	2,2	21	19
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	114 419	112 956	-1,3	x	x	6	17
Baugenehmigungen	Anzahl	54	70	29,6	1,2	1,5	22	22
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	294	263	-10,5	1,7	2,1	23	23
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	327	358	9,5	2,0	2,4	23	22
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	111	136	22,5	x	x	4	2
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	88	66	-25,0	2,1	2,2	23	23
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	21 800	21 369	-2,0	1,9	1,8	23	23
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m²	69,8	72,6	4,0	x	x	20	20
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m²	39,3	42,9	9,2	x	x	18	20
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 639	1 704	4,0	2,4	2,6	20	19
Gästekünfte	Anzahl	83 116	93 844	12,9	2,5	2,7	17	17
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,8	2,7	-3,6	x	x	11	11
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 040	887	-14,7	1,7	1,7	23	23
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	-	1	x	-	0,8	21	21
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	2 309	2 297	-0,5	1,3	1,2	23	23
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	128	119	-7,0	1,4	1,3	23	23
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	10	10	-	1,1	1,1	23	23
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,0	19,3	7,2	x	x	16	14
Ärzte (31.12.)	Anzahl	287	277	-3,5	3,5	3,1	12	15
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	135	131	-3,0	x	x	22	22
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	50	43	-14,0	2,4	2,1	21	22
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	776	842	8,5	x	x	22	21
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	18 626	26 195	40,6	1,8	1,9	23	23
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	476	737	54,8	x	x	5	3
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	2 009	588	-70,7	x	x	1	20

1) Jahr 2013, Berechnungsstand August 2014

Stadt Weimar



Weimar ist eine Kreisfreie Stadt inmitten des Thüringer Beckens im Freistaat Thüringen. Die Stadt Weimar befindet sich innerhalb des Landkreises Weimarer Land und ist vor allem für ihr kulturelles Erbe bekannt. Zum kulturellen Erbe der Stadt gehören neben der dominierenden Weimarer Klassik um Wieland, Herder, Goethe und Schiller auch das Bauhaus und die Gründung der ersten Republik auf deutschem Boden, der Weimarer Republik (1919). Durch seine zahlreichen Klassikerstätten, durch weitere Museen, Galerien und Baudenkmale sowie Kulturstätten (Theater, Studenten- und Alternativ-Kultur) ist Weimar eines der bedeutendsten Ziele für Städtetourismus in Thüringen. 1999 war Weimar die Kulturstadt Europas.

Weimar liegt im Südosten des Thüringer Beckens in einer breiten von der Ilm und ihren Nebengewässern durchflossenen Mulde zwischen den bewaldeten Muschelkalkhöhen des Ettersberges (478 m ü. NN) im Norden und der Ausläufer der Ilm-Saale-Platte im Süden. Im Ilmtal und seiner Umgebung hat die Eiszeit starke Ablagerungen von Travertin hinterlassen, die sich in weiter Ausdehnung als Muschelkalksteinbänke bis in das südliche Stadtgebiet erstrecken und in den Steinbrüchen von Oberweimar und Ehringsdorf als prähistorische Fundstellen einen weltweiten Ruf genießen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16055
Anschrift der Verwaltung	Schwanseestr. 17, 99423 Weimar
Telefon	03643 7620
Telefax	03643 902392
E-Mail	stadtverwaltung@stadtweimar.de
Internetadresse	www.weimar.de
Oberbürgermeister	Herr Stefan Wolf

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 84 km² ist die Kreisfreie Stadt Weimar der kleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2014 insgesamt 63477 Personen (Position 20 aller 23 Kreise). Damit wohnten 2,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2014 um 162 Personen erhöht (im Jahr 2010 Zuwachs um 246 Personen). Der Ausländeranteil betrug 5,5 Prozent (Position 2).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2014 bei 751 Personen je km² (Position 3); am 31.12.2010 betrug sie 778 Personen je km².

Im Jahr 2014 wurden in der Stadt Weimar 663 Kinder lebend geboren (Position 15), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 635. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 10,5 die 2. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 706 (Position 21) um 26 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 11,1 die 19. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2014 waren in der Stadt Weimar durchschnittlich 2 621 Personen arbeitslos (Position 19), 831 Personen (- 24,1 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte die Stadt Weimar einen Anteil von 2,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,5 Prozent (2010: 11,2 Prozent), was die Position 7 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Weimar erwirtschaftete im Jahr 2013 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 786 Millionen Euro (Position 14), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 9,9 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2013 insgesamt 52 134 Euro, was Position 5 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Weimar waren im Jahr 2014 durchschnittlich 1 798 Personen (letzte Position) beschäftigt, 1,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 0,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2014 erwirtschaftete Umsatz betrug 320 Millionen Euro (letzte Position), 23,7 Prozent weniger als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 1,0 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 51,0 Prozent im Jahr 2010 auf 32,6 Prozent im Jahr 2014 (Position 7).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 24,2 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 177 794 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Weimar bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2014 die Position 14.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2014 durchschnittlich 521 Personen beschäftigt (Position 20), 2,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Weimar um 23,7 Prozent gesunken.

Im Jahr 2014 wurde ein Umsatz von 66 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 20), 20,3 Prozent weniger als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt ist auf 2,1 Prozent zurückgegangen.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 4,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 126 816 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Weimar bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2014 die Position 8.

Im Jahr 2014 wurden in der Stadt Weimar 434 Gewerbe (Position 16) angemeldet (3,4 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 626 Gewerbe (Position 11) abgemeldet (Anteil: 4,2 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 28,9 Prozent gesunken und die der Gewerbeabmeldungen um 15,9 Prozent gestiegen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Weimar 144 Gewerbeabmeldungen (Position 1).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2014 insgesamt 86 (Position 19), was einem Anteil von 2,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 29,5 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich in der Stadt Weimar von 33 963 Wohnungen am 31.12.2010 auf 34 680 (Position 19) am 31.12.2014 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2014 insgesamt 75,6 m², was Position 18 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2014 insgesamt 41,3 m², die 21. Position aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2014 kamen 350 211 Besucher (Position 2) in die Stadt Weimar, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 10,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 6,8 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,9 Tagen lag der Kreis auf Position 19 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Weimar war im Jahr 2014 mit 1 813 (3,4 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 17) um 6,3 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Während im Jahr 2010 kein Toter bei Verkehrsunfällen zu beklagen war, verstarb eine Person im Jahr 2014 bei Verkehrsunfällen (Position 21).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten in der Stadt Weimar 6 497 Schüler (3,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 17) in 333 Klassen (3,5 Prozent; Position 17) 25 allgemeinbildende Schulen (2,8 Prozent; Position 21). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 8,6 Prozent, die der Klassen um 3,7 Prozent und die Zahl der Schulen um 4,2 Prozent an. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,5 nahm der Kreis im Schuljahr 2014/2015 die Position 12 ein.

Am 31.12.2014 gab es in der Kreisfreien Stadt Weimar 343 Ärzte (3,8 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 11). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 318. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 185 Bürger (Position 17); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 206 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2014 gab es in der Kreisfreien Stadt Weimar 65 Zahnärzte (3,2 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 16). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 75. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 977 Bürger (Position 19); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 873 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 454 Euro im Jahr 2010 (Position 10) auf 588 Euro im Jahr 2014 (Position 14).

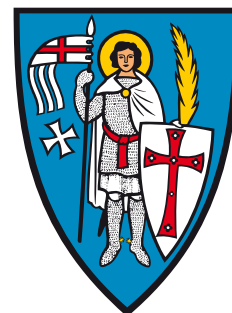
Die Schulden je Einwohner betrugen im Jahr 2014 insgesamt 1 413 Euro (Position 4) und waren damit um 10,9 Prozent höher als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2014 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2014	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2014	2010	2014
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km²	x	84	x	x	0,5	x	23
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km²	778	751	-3,5	x	x	2	3
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	65 479	63 477	-3,1	2,9	2,9	20	20
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	4,2	5,5	x	5,6	6,5	2	2
Lebendgeborene	Personen	635	663	4,4	3,6	3,7	16	15
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,7	10,5	8,2	x	x	3	2
Gestorbene	Personen	680	706	3,8	2,5	2,6	21	21
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,4	11,1	6,7	x	x	18	19
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-45	-43	x	x	x	2	2
Zuzüge	Personen	3 951	4 182	5,8	6,0	4,9	3	6
Wegzüge	Personen	3 660	3 997	9,2	5,1	5,0	5	4
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	291	185	x	x	x	3	8
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	246	162	x	x	x	3	6
Arbeitslose	Personen	3 452	2 621	-24,1	2,9	2,9	19	19
Arbeitslosenquote	Prozent	11,2	8,5	x	x	x	6	7
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 625	1 786 ¹⁾	9,9	3,4	3,4 ¹⁾	15	14 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	47 303	52 134 ¹⁾	10,2	x	x	5	5 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	22	21	-4,5	1,2	1,2	21	23
Beschäftigte im BVG	Personen	1 786	1 798	0,7	1,1	1,1	22	23
Umsatz im BVG	Mill. Euro	419	320	-23,7	1,4	1,0	22	23
Exportquote im BVG	Prozent	51,0	32,6	x	x	x	1	7
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	234 711	177 794	-24,2	x	x	2	14
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	19	15	-21,1	3,3	2,6	17	17
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	683	521	-23,7	2,8	2,2	19	20
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	83	66	-20,3	3,1	2,1	16	20
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	121 310	126 816	4,5	x	x	4	8
Baugenehmigungen	Anzahl	115	119	3,5	2,6	2,5	18	20
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	610	434	-28,9	3,6	3,4	16	16
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	540	626	15,9	3,2	4,2	16	11
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	89	144	61,8	x	x	19	1
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	122	86	-29,5	2,9	2,8	19	19
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	33 963	34 680	2,1	2,9	3,0	19	19
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m²	71,9	75,6	5,1	x	x	17	18
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m²	37,3	41,3	10,7	x	x	21	21
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 714	3 733	0,5	5,5	5,6	7	7
Gästekünfte	Anzahl	327 993	350 211	6,8	9,9	10,0	2	2
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,9	1,9	-	x	x	19	19
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 935	1 813	-6,3	3,2	3,4	18	17
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	-	1	x	-	0,8	21	21
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	5 982	6 497	8,6	3,5	3,5	18	17
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	321	333	3,7	3,4	3,5	19	17
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	24	25	4,2	2,6	2,8	21	21
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,6	19,5	4,8	x	x	9	12
Ärzte (31.12.)	Anzahl	318	343	7,9	3,8	3,8	11	11
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	206	185	-10,2	x	x	19	17
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	75	65	-13,3	3,6	3,2	14	16
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	873	977	11,9	x	x	20	19
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	29 581	37 203	25,8	2,9	2,7	18	19
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	454	588	29,5	x	x	10	14
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 274	1 413	10,9	x	x	7	4

1) Jahr 2013, Berechnungsstand August 2014

Stadt Eisenach



Eisenach ist eine Kreisfreie Stadt im Westen des Freistaates Thüringen, innerhalb des Wartburgkreises gelegen und eine der sogenannten Lutherstädte. Hier übersetzte Martin Luther das Neue Testament ins Deutsche. Eisenach liegt am Nordrand des Thüringer Waldes und an der Autobahn-/Eisenbahnhauptverbindung Leipzig-Frankfurt am Main. Durch Eisenach fließen Werra (Ortsteil), Hörsel und Nesse. Zu Eisenach gehören die Ortsteile Stedtfeld, Neuenhof-Hörschel, Wartha-Göringen, Stregda, Madelungen, Neukirchen, Berteroda, Hötzelroda und Stockhausen.

Eisenach und die Wartburg sind mit einer Vielzahl bekannter Persönlichkeiten verbunden; touristisches Hauptziel Eisenachs ist die Wartburg, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts setzte in Eisenach die Industrialisierung ein. So wurde 1896 das Automobilwerk Eisenach gegründet, das ab 1928 zu BMW gehörte und später den Wartburg baute. Die Tradition des Automobilbaus wurde nach der Wiedervereinigung durch die Adam Opel AG fortgeführt. Die Werke der Automobilindustrie (wie Opel und Bosch) haben heute über 4 000 Mitarbeiter, was Eisenach zu einem Industriezentrum Thüringens macht.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16056
Anschrift der Verwaltung	Markt 2, 99817 Eisenach
Telefon	03691 670800
Telefax	03691 670819
E-Mail	info@eisenach.de
Internetadresse	www.eisenach.de
Oberbürgermeister	Frau Katja Wolf

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 104 km² ist die Kreisfreie Stadt Eisenach der drittkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2014 insgesamt 41 884 Personen (Position 22 aller 23 Kreise). Damit wohnten 1,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2014 um 317 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 97 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,9 Prozent (Position 5).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2014 bei 402 Personen je km² (Position 5); am 31.12.2010 betrug sie noch 412 Personen je km².

Im Jahr 2014 wurden in der Stadt Eisenach 342 Kinder lebend geboren (Position 22), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 337. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 8,2 die 7. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 525 (Position 22) um 47 Personen geringer als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner sank im Jahr 2014 auf 12,6 (Position 13 unter allen Kreisen).

Im Jahr 2014 waren in der Stadt Eisenach durchschnittlich 1 847 Personen arbeitslos (Position 21), 428 Personen (– 18,8 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte die Stadt Eisenach einen Anteil von 2,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,4 Prozent (2010: 10,4 Prozent), was die Position 8 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Eisenach erwirtschaftete im Jahr 2013 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 310 Millionen Euro (Position 22), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 8,0 Prozent an.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2013 insgesamt 46 345 Euro, was Position 20 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Eisenach waren im Jahr 2014 durchschnittlich 6 056 Personen (Position 17) beschäftigt, 3,6 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 3,6 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2014 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 070 Millionen Euro (Position 5), 2,0 Prozent weniger als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich dadurch auf 6,5 Prozent.

Im Jahr 2014 betrug die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 32,5 Prozent (Position 8).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 5,4 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 341 877 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Eisenach bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2014 dennoch die Position 1.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2014 durchschnittlich 500 Personen beschäftigt (Position 21), 2,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Eisenach um 27,6 Prozent gesunken.

Im Jahr 2014 wurde ein Umsatz von 47 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 21), 40,6 Prozent weniger als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 1,5 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 17,9 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 94 104 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Eisenach bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2014 die Position 23 (2010: 5. Position).

Im Jahr 2014 wurden in der Stadt Eisenach 281 Gewerbe (Position 22) angemeldet (2,2 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 307 Gewerbe (Position 23) abgemeldet (Anteil: 2,0 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 22,2 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 25,3 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Eisenach 109 Gewerbeabmeldungen (Position 20).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2014 insgesamt 74 (Position 22), was einem Anteil von 2,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 30,2 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich in der Stadt Eisenach von 23 388 Wohnungen am 31.12.2010 auf 24 443 (Position 22) am 31.12.2014 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug insgesamt 75,1 m², was Position 19 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2014 insgesamt 43,8 m², die 18. Position aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2014 kamen 185 912 Besucher (Position 5) in die Stadt Eisenach, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 5,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 5,4 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,8 Tagen lag der Kreis auf Position 21 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Eisenach war im Jahr 2014 mit 1 468 (2,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 20) um 4,9 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Während die Zahl der bei Verkehrsunfällen Getöteten im Jahr 2010 noch bei 3 Personen lag, waren im Jahr 2014 nur 2 Personen zu beklagen (Position 18).

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2014 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten in der Stadt Eisenach 4 301 Schüler (2,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 22) in 212 Klassen (2,3 Prozent; Position 22) 17 allgemeinbildende Schulen (1,9 Prozent; Position 22). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 10,6 Prozent an, während die der Klassen um 0,9 Prozent zurückging und die der Schulen unverändert blieb. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 20,3 nahm der Kreis im Schuljahr 2014/2015 die Position 3 ein.

Am 31.12.2014 gab es in der Kreisfreien Stadt Eisenach 248 Ärzte (2,8 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 16). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 195. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 169 Bürger (Position 20); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 219 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2014 gab es in der Kreisfreien Stadt Eisenach 35 Zahnärzte (1,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 23). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 41. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 197 Bürger (Position 8); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 043 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 468 Euro im Jahr 2010 (Position 7) auf 674 Euro im Jahr 2014 (Position 6).

Die Schulden je Einwohner betrugen im Jahr 2014 insgesamt 903 Euro (Position 16) und waren damit um 16,0 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2014	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2014	2010	2014
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km²	x	104	x	x	0,6	x	21
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km²	412	402	-2,4	x	x	5	5
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	42 750	41 884	-2,0	1,9	1,9	22	22
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	3,9	3,9	x	3,4	3,1	3	5
Lebendgeborene	Personen	337	342	1,5	1,9	1,9	22	22
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,9	8,2	3,8	x	x	8	7
Gestorbene	Personen	572	525	-8,2	2,1	1,9	22	22
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	13,4	12,6	-6,0	x	x	5	13
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-235	-183	x	x	x	6	5
Zuzüge	Personen	1 869	2 274	21,7	2,9	2,7	15	17
Wegzüge	Personen	1 744	1 785	2,4	2,5	2,2	21	21
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	125	489	x	x	x	4	4
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-97	317	x	x	x	4	4
Arbeitslose	Personen	2 275	1 847	-18,8	1,9	2,0	22	21
Arbeitslosenquote	Prozent	10,4	8,4	x	x	x	9	8
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 213	1 310 ¹⁾	8,0	2,5	2,5 ¹⁾	21	22 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 315	46 345 ¹⁾	9,5	x	x	22	20 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	20	22	10,0	1,1	1,2	23	22
Beschäftigte im BVG	Personen	5 848	6 056	3,6	3,7	3,6	14	17
Umsatz im BVG	Mill. Euro	2 114	2 070	-2,0	7,3	6,5	4	5
Exportquote im BVG	Prozent	.	32,5	x	x	x	.	8
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	361 414	341 877	-5,4	x	x	1	1
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	12	11	-8,3	2,1	1,9	21	22
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	691	500	-27,6	2,8	2,1	18	21
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	79	47	-40,6	2,9	1,5	18	21
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	114 679	94 104	-17,9	x	x	5	23
Baugenehmigungen	Anzahl	52	61	17,3	1,2	1,3	23	23
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	361	281	-22,2	2,1	2,2	21	22
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	411	307	-25,3	2,5	2,0	21	23
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	114	109	-4,4	x	x	2	20
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	106	74	-30,2	2,5	2,4	22	22
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	23 388	24 443	4,5	2,0	2,1	22	22
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m²	71,2	75,1	5,5	x	x	19	19
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m²	39,0	43,8	12,3	x	x	19	18
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 062	2 044	-0,9	3,1	3,1	15	15
Gästeankünfte	Anzahl	176 345	185 912	5,4	5,3	5,3	5	5
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,7	1,8	5,9	x	x	22	21
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 544	1 468	-4,9	2,6	2,7	21	20
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	3	2	-33,3	2,5	1,7	16	18
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	3 889	4 301	10,6	2,2	2,3	22	22
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	214	212	-0,9	2,3	2,3	22	22
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	17	17	-	1,9	1,9	22	22
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,2	20,3	11,5	x	x	13	3
Ärzte (31.12.)	Anzahl	195	248	27,2	2,4	2,8	18	16
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	219	169	-22,8	x	x	17	20
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	41	35	-14,6	2,0	1,7	23	23
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 043	1 197	14,8	x	x	18	8
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	20 038	28 036	39,9	2,0	2,1	22	22
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	468	674	44,0	x	x	7	6
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 075	903	-16,0	x	x	14	16

1) Jahr 2013, Berechnungsstand August 2014

Landkreis Eichsfeld



Der Landkreis Eichsfeld ist ein Landkreis im Nordwesten von Thüringen, eingebettet zwischen dem Harz im Norden, der Werra und dem Osthessischen Bergland im Südwesten und dem Thüringer Becken im Südosten. Im Süden des Landkreises wird die Landschaft von ca. 450 m hohen Muschelkalkplatten des Oberen Eichsfeldes, des Düns und der Gobert (mit der 543,4 m hohen Goburg) geprägt. Nach Norden schließen sich die Hügellandschaften des mittleren Eichsfeldes an. Auch hier erheben sich Höhenzüge wie das Ohmgebirge mit dem 533,4 m hohen Birkenberg. Einige Flüsse haben im Landkreis Eichsfeld ihren Ursprung, wie die Unstrut, Leine, Wipper und Hahle.

Der Landkreis Eichsfeld ist Teil der historischen Landschaft Eichsfeld. Nachbarkreise sind im Norden die niedersächsischen Landkreise Göttingen und Osterode am Harz, im Osten der Landkreis Nordhausen, im Südosten der Kyffhäuserkreis, im Süden der Unstrut-Hainich-Kreis und im Westen der hessische Werra-Meißner-Kreis. Wegen der Berührung der drei Bundesländer Hessen, Niedersachsen und Thüringen wird das Eichsfeld auch als „Dreiländereck“ bezeichnet. Sitz des Landratsamts ist die Kreisstadt Heilbad Heiligenstadt, eine durch eine über 1000-jährige Geschichte geprägte Stadt mit einer langen Tradition als Kurstadt. Im vorrangig ländlich geprägten Landkreis Eichsfeld finden wir weiterhin die Städte Leinefelde-Worbis und Dingelstädt. In Fragen des Tourismus werden im Landkreis Eichsfeld die leisen Töne bevorzugt. Zahlreiche Burgen und Burgruinen, romantische Landschaften laden die Besucher in diese Region ein, die seit 1993 an die Deutsche Märchenstraße angeschlossen ist und wo mit der Quelle des Flusses Leine auch der Leineradweg beginnt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16061
Anschrift der Verwaltung	Friedensplatz 8, 37308 Heilbad Heiligenstadt
Telefon	03606 6500
Telefax	03606 6509000
E-Mail	landratsamt@kreis-eic.de
Internetadresse	www.kreis-eic.de
Landrat	Herr Dr. Werner Henning
Anzahl der Gemeinden	79
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	3
Verwaltungsgemeinschaften	9

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 943 km² ist der Landkreis Eichsfeld der siebtgrößte Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2014 insgesamt 100 730 Personen (Position 10 aller 23 Kreise).

Damit wohnten 4,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2014 um 221 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 857 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,5 Prozent (Position 18).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2014 bei 107 Personen je km² (Position 13); am 31.12.2010 betrug sie 112 Personen je km².

Im Jahr 2014 wurden im Landkreis Eichsfeld 908 Kinder lebend geboren (Position 6), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 918. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 9,0 die 4. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 028 (Position 14) um 7 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 10,2 die 22. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2014 waren im Landkreis Eichsfeld 3 153 Personen arbeitslos (Position 17), 1 563 Personen (–33,1 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Landkreis Eichsfeld einen Anteil von 3,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 5,6 Prozent (2010: 8,2 Prozent), was die Position 21 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Landkreis Eichsfeld erwirtschaftete im Jahr 2013 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 231 Millionen Euro (Position 9), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 16,9 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2013 insgesamt 48 648 Euro, was der Position 15 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Landkreises Eichsfeld waren im Jahr 2014 durchschnittlich 8 501 Personen (Position 7) beschäftigt, 5,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 2,0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2014 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 323 Millionen Euro (Position 10), 9,3 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 4,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 22,8 Prozent im Jahr 2010 auf 27,1 Prozent im Jahr 2014 (Position 15).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 7,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 155 612 Euro erreichte der Landkreis Eichsfeld bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2014 die Position 20.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2014 durchschnittlich 1 203 Personen beschäftigt (Position 8), 5,0 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Landkreis Eichsfeld um 7,2 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2014 wurde ein Umsatz von 170 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 5), 28,2 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 5,5 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 38,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 141 076 Euro erreichte der Landkreis Eichsfeld bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2014 die Position 6.

Im Jahr 2014 wurden im Landkreis Eichsfeld 569 Gewerbe (Position 9) angemeldet (4,5 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 625 Gewerbe (Position 12) abgemeldet (Anteil: 4,2 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 27,3 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 7,5 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Landkreis Eichsfeld 110 Gewerbeabmeldungen (Position 19).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2014 insgesamt 163 (Position 3), was einem Anteil von 5,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 4,1 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Landkreis Eichsfeld von 45 749 Wohnungen am 31.12.2010 auf 46 345 (Position 12) am 31.12.2014 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2014 insgesamt 94,8 m², die größte Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2014 insgesamt 43,6 m², was der Position 19 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2014 kamen 119 825 Besucher (Position 11) in den Landkreis Eichsfeld, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 19,3 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,9 Tagen lag der Kreis auf Position 9 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Landkreis Eichsfeld war im Jahr 2014 mit 2 303 (4,3 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 11) um 10,1 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich um eine Person auf 6 Personen verringert (Position 7).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten im Landkreis Eichsfeld 9 906 Schüler (5,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 4) in 500 Klassen (5,3 Prozent; Position 6) 53 allgemeinbildende Schulen (5,8 Prozent; Position 4). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 5,0 Prozent an, die der Klassen verringerte sich um 1,0 Prozent und die der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2014/2015 die Position 8 ein.

Am 31.12.2014 gab es im Landkreis Eichsfeld 245 Ärzte (2,7 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 17). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 233. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 411 Bürger (Position 4); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 451 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2014 gab es im Landkreis Eichsfeld 88 Zahnärzte (4,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 11). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 84. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 145 Bürger (Position 12); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 252 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 409 Euro im Jahr 2010 (Position 18) auf 583 Euro im Jahr 2014 (Position 15).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2014 insgesamt 964 Euro (Position 14) und waren damit um 1,8 Prozent höher als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2014 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2014	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2014	2010	2014
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km²	x	943	x	x	5,8	x	7
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km²	112	107	-4,5	x	x	14	13
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	105 195	100 730	-4,2	4,7	4,7	9	10
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,2	1,5	x	2,5	2,9	20	18
Lebendgeborene	Personen	918	908	-1,1	5,2	5,1	6	6
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,7	9,0	3,4	x	x	4	4
Gestorbene	Personen	1 021	1 028	0,7	3,8	3,8	14	14
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,7	10,2	5,2	x	x	22	22
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-103	-120	x	x	x	4	4
Zuzüge	Personen	1 694	2 346	38,5	2,6	2,8	19	16
Wegzüge	Personen	2 448	2 446	-0,1	3,4	3,0	15	16
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-754	-100	x	x	x	23	21
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-857	-221	x	x	x	17	10
Arbeitslose	Personen	4 716	3 153	-33,1	4,0	3,5	13	17
Arbeitslosenquote	Prozent	8,2	5,6	x	x	x	18	21
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 909	2 231 ¹⁾	16,9	4,0	4,2 ¹⁾	11	9 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 723	48 648 ¹⁾	13,9	x	x	21	15 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	106	95	-10,4	5,8	5,4	6	6
Beschäftigte im BVG	Personen	8 336	8 501	2,0	5,3	5,0	7	7
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 211	1 323	9,3	4,2	4,1	10	10
Exportquote im BVG	Prozent	22,8	27,1	x	x	x	12	15
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	145 222	155 612	7,2	x	x	20	20
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	32	31	-3,1	5,6	5,4	4	5
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 296	1 203	-7,2	5,3	5,0	4	8
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	132	170	28,2	4,9	5,5	7	5
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	102 135	141 076	38,1	x	x	16	6
Baugenehmigungen	Anzahl	273	283	3,7	6,2	6,0	5	6
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	783	569	-27,3	4,6	4,5	8	9
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	676	625	-7,5	4,1	4,2	12	12
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	86	110	27,9	x	x	22	19
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	170	163	-4,1	4,0	5,4	12	3
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	45 749	46 345	1,3	3,9	4,0	13	12
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m²	88,7	94,8	6,9	x	x	1	1
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m²	38,6	43,6	13,0	x	x	20	19
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 318	2 337	0,8	3,4	3,5	11	13
Gästeankünfte	Anzahl	100 416	119 825	19,3	3,0	3,4	14	11
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,1	2,9	-6,5	x	x	7	9
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 561	2 303	-10,1	4,3	4,3	12	11
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	7	6	-14,3	5,8	5,0	5	7
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	9 433	9 906	5,0	5,4	5,4	5	4
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	505	500	-1,0	5,4	5,3	6	6
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	53	53	-	5,8	5,8	5	4
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,7	19,8	5,9	x	x	8	8
Ärzte (31.12.)	Anzahl	233	245	5,2	2,8	2,7	16	17
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	451	411	-8,9	x	x	4	4
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	84	88	4,8	4,1	4,3	11	11
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 252	1 145	-8,5	x	x	7	12
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	43 270	58 799	35,9	4,2	4,3	10	8
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	409	583	42,5	x	x	18	15
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	947	964	1,8	x	x	17	14

1) Jahr 2013, Berechnungsstand August 2014

Landkreis Nordhausen



Der Landkreis Nordhausen ist der nördlichste Landkreis von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden und Osten die beiden sachsen-anhaltinischen Landkreise Harz und Mansfeld-Südharz, im Süden der Kyffhäuserkreis, im Westen der Landkreis Eichsfeld und im Nordwesten die niedersächsischen Landkreise Osterode am Harz und Goslar.

Im Norden wird der Landkreis vom Harz begrenzt, im Süden von den Höhenzügen der Dün, Hainleite und Windleite. Die höchste Erhebung befindet sich mit 634 m ü. NN im Harz, an der Grenze zu Niedersachsen. Die Hauptgewässer sind die Helme, die Zorge und die Wipper. In den Flusstälern der Helme und Wipper befindet sich fruchtbares Flachland – es ist Teil der „Goldenen Aue“.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16062
Anschrift der Verwaltung	Behringstr. 3, 99734 Nordhausen
Telefon	03631 9110
Telefax	03631 911241
E-Mail	poststelle@lrandh.thueringen.de
Internetadresse	www.landratsamt-nordhausen.de
Landrat	Herr Matthias Jendricke
Anzahl der Gemeinden	27
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	3
Verwaltungsgemeinschaften	2

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 714 km² liegt der Landkreis Nordhausen an 15. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2014 insgesamt 85 055 Personen (Position 13). Damit wohnten 3,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2014 um 325 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 394 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,3 Prozent (Position 9).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2014 bei 119 Personen je km² (Position 12); am 31.12.2010 betrug sie 127 Personen je km².

Im Jahr 2014 wurden im Kreis Nordhausen 699 Kinder lebend geboren (Position 12), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 669. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 8,2 die 7. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 160 (Position 11) um 54 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 13,6 die 8. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2014 waren im Landkreis Nordhausen durchschnittlich 4 256 Personen arbeitslos (Position 10), 944 Personen (– 18,2 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kreis Nordhausen einen Anteil von 4,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 9,6 Prozent (2010: 11,4 Prozent), was die Position 5 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Landkreis Nordhausen erwirtschaftete im Jahr 2013 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 872 Millionen Euro (Position 13), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 12,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2013 insgesamt 48 383 Euro, was Position 17 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Nordhausen waren im Jahr 2014 durchschnittlich 6 034 Personen (Position 18) beschäftigt, 3,6 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 12,8 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2014 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 138 Millionen Euro (Position 14), 23,9 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,5 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 14,9 Prozent im Jahr 2010 auf 20,6 Prozent im Jahr 2014 (Position 22).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 9,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 188 561 Euro erreichte der Landkreis Nordhausen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2014 die Position 7.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2014 durchschnittlich 953 Personen beschäftigt (Position 13), 3,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Nordhausen um 7,3 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2014 wurde ein Umsatz von 140 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 11), 43,9 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 4,5 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 34,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 146 733 Euro erreichte der Landkreis Nordhausen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2014 die Position 4.

Im Jahr 2014 wurden im Landkreis Nordhausen 529 Gewerbe (Position 12) angemeldet (4,1 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 536 Gewerbe (Position 15) abgemeldet (Anteil: 3,6 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 8,2 Prozent zurückgegangen und die der Gewerbeabmeldungen um 2,5 Prozent angestiegen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Nordhausen auch 101 Gewerbeabmeldungen (Position 23).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2014 insgesamt 128 (Position 12), was einem Anteil von 4,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 21,5 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kreis Nordhausen von 45 472 Wohnungen am 31.12.2010 auf 45 586 (Position 13) am 31.12.2014 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2014 insgesamt 82,3 m², was Position 13 unter allen Kreisen Thüringens entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2014 insgesamt 44,1 m², was der Position 16 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2014 kamen 75 026 Besucher (Position 19) in den Kreis Nordhausen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 1,2 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,4 Tagen lag der Kreis auf Position 14 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Nordhausen war im Jahr 2014 mit 2 258 (4,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 12) um 12,5 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten erhöhte sich von 4 Personen auf 5 Personen (Position 14).

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2014 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten im Kreis Nordhausen 7 499 Schüler (4,1 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 11) in 379 Klassen (4,0 Prozent; Position 12) 36 allgemeinbildende Schulen (4,0 Prozent; Position 14). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 5,5 Prozent an, die der Klassen ging um 2,8 Prozent zurück und die der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2014/2015 die Position 8 ein.

Am 31.12.2014 gab es im Landkreis Nordhausen 405 Ärzte (4,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 7). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 371. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 210 Bürger (Position 16); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 242 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2014 gab es im Landkreis Nordhausen 71 Zahnärzte (3,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 13). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 76. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 198 Bürger (Position 7); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 184 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

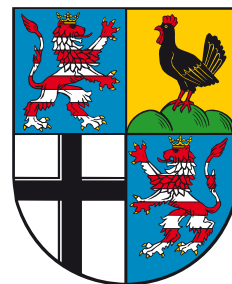
Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 419 Euro im Jahr 2010 (Position 17) auf 565 Euro im Jahr 2014 (Position 17).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2014 insgesamt 1 255 Euro (Position 6) und waren damit um 1,1 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2014	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2014	2010	2014
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km²	x	714	x	x	4,4	x	15
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km²	127	119	-6,3	x	x	12	12
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	89 963	85 055	-5,5	4,0	3,9	13	13
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	2,5	2,3	x	4,6	3,6	8	9
Lebendgeborene	Personen	669	699	4,5	3,8	3,9	14	12
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,4	8,2	10,8	x	x	13	7
Gestorbene	Personen	1 106	1 160	4,9	4,1	4,3	13	11
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,3	13,6	10,6	x	x	12	8
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-437	-461	x	x	x	11	13
Zuzüge	Personen	2 511	2 870	14,3	3,8	3,4	12	13
Wegzüge	Personen	2 472	2 760	11,7	3,5	3,4	14	13
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	39	110	x	x	x	6	11
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-394	-325	x	x	x	6	13
Arbeitslose	Personen	5 200	4 256	-18,2	4,4	4,7	12	10
Arbeitslosenquote	Prozent	11,4	9,6	x	x	x	5	5
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 664	1 872 ¹⁾	12,5	3,5	3,6 ¹⁾	14	13 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 820	48 383 ¹⁾	13,0	x	x	20	17 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	58	57	-1,7	3,2	3,2	16	17
Beschäftigte im BVG	Personen	5 349	6 034	12,8	3,4	3,6	17	18
Umsatz im BVG	Mill. Euro	918	1 138	23,9	3,2	3,5	16	14
Exportquote im BVG	Prozent	14,9	20,6	x	x	x	21	22
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	171 660	188 561	9,8	x	x	12	7
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	24	23	-4,2	4,2	4,0	11	13
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	888	953	7,3	3,6	3,9	14	13
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	97	140	43,9	3,6	4,5	14	11
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	109 413	146 733	34,1	x	x	10	4
Baugenehmigungen	Anzahl	215	206	-4,2	4,8	4,4	10	12
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	576	529	-8,2	3,4	4,1	17	12
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	523	536	2,5	3,1	3,6	17	15
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	91	101	11,0	x	x	16	23
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	163	128	-21,5	3,9	4,2	14	12
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	45 472	45 586	0,3	3,9	3,9	14	13
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m²	78,7	82,3	4,6	x	x	11	13
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m²	39,8	44,1	10,8	x	x	17	16
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 913	1 911	-0,1	2,8	2,9	16	16
Gästeankünfte	Anzahl	75 968	75 026	-1,2	2,3	2,2	19	19
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,5	2,4	-4,0	x	x	14	14
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 582	2 258	-12,5	4,3	4,2	11	12
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	4	5	25,0	3,3	4,1	14	14
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	7 108	7 499	5,5	4,1	4,1	12	11
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	390	379	-2,8	4,2	4,0	13	12
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	36	36	-	3,9	4,0	14	14
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,2	19,8	8,8	x	x	13	8
Ärzte (31.12.)	Anzahl	371	405	9,2	4,5	4,5	7	7
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	242	210	-13,2	x	x	16	16
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	76	71	-6,6	3,7	3,5	13	13
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 184	1 198	1,2	x	x	10	7
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	37 704	48 169	27,8	3,7	3,6	14	16
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	419	565	34,8	x	x	17	17
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 269	1 255	-1,1	x	x	8	6

1) Jahr 2013, Berechnungsstand August 2014

Wartburgkreis



Der Wartburgkreis ist ein Landkreis im Westen von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Unstrut-Hainich-Kreis, im Osten der Landkreis Gotha, im Südosten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen, im Süden und Südwesten der hessische Landkreis Fulda und im Westen die ebenfalls hessischen Landkreise Hersfeld-Rotenburg und Werra-Meißner-Kreis (Die Kreisfreie Stadt Eisenach ragt im Norden wie ein Finger von Westen nach Osten in das Kreisgebiet). Kreisstadt ist Bad Salzungen.

Mit den reizvollen und abwechslungsreichen Landschaften (Nationalpark und Weltnaturerbe Hainich, Hörselberge, Thüringer Wald, Werratal und Biosphärenreservat Rhön) ist der Wartburgkreis nicht nur für Naturfreunde ein attraktives Reiseziel. Auch viele Sehenswürdigkeiten, wie die Wartburg bei Eisenach, die Creuzburg, der Gradiergarten Bad Salzungen, das Erlebnisbergwerk Merkers, Schloss und Park Altenstein, die Burgruinen Normannstein und Brandenburg sowie zahlreiche historische Stadtkerne laden zum Verweilen ein.

Rund 70 Prozent der Landkreisflächen sind aus natur- und umweltfachlichen Gründen geschützt, dennoch hat der Wartburgkreis heute mit die höchste Industriedichte Thüringens vorzuweisen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16063
Anschrift der Verwaltung	Erzberger Allee 14, 36433 Bad Salzungen
Telefon	03695 6150
Telefax	03695 615455
E-Mail	pressestelle@wartburgkreis.de
Internetadresse	www.wartburgkreis.de
Landrat	Herr Reinhard Krebs
Anzahl der Gemeinden	50
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	10
Verwaltungsgemeinschaften	3

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 307 km² ist der Wartburgkreis der größte Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2014 insgesamt 125 835 Personen (Position 3 aller 23 Kreise). Damit wohnten 5,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2014 um 448 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 1 260 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,6 Prozent (Position 14).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2014 bei 96 Einwohnern je km² (Position 19); am 31.12.2010 betrug sie noch 100 Einwohner je km².

Im Jahr 2014 wurden im Wartburgkreis 1 060 Kinder lebend geboren (Position 4), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 008. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 8,4 die 5. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 558 (Position 4) um 11 Personen niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 12,4 die 16. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2014 waren im Wartburgkreis durchschnittlich 4 058 Personen arbeitslos (Position 11), 1 401 Personen (– 25,7 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Wartburgkreis einen Anteil von 4,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 5,7 Prozent (2010: 7,4 Prozent), was die Position 20 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Wartburgkreis erwirtschaftete im Jahr 2013 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 864 Millionen Euro (Position 5), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 8,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2013 insgesamt 54 883 Euro, was Position 2 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Wartburgkreises waren im Jahr 2014 durchschnittlich 14 178 Personen (Position 1) beschäftigt, 8,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 1,9 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2014 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 662 Millionen Euro (Position 2), 22,3 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 8,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 26,7 Prozent im Jahr 2010 auf 29,6 Prozent im Jahr 2014 (Position 10).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 20,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 187 743 Euro erreichte der Wartburgkreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2014 die Position 9.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2014 durchschnittlich 1 133 Personen beschäftigt (Position 10), 4,7 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Wartburgkreis um 3,0 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2014 wurde ein Umsatz von 146 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 10), 20,8 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 4,7 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) ist gegenüber dem Jahr 2010 um 17,3 Prozent gestiegen. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 128 522 Euro erreichte der Wartburgkreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2014 die Position 7.

Im Jahr 2014 wurden im Wartburgkreis 579 Gewerbe (Position 8) angemeldet (4,5 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 683 Gewerbe (Position 8) abgemeldet (Anteil: 4,5 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 21,1 Prozent gesunken und die der Gewerbeabmeldungen um 7,9 Prozent gestiegen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Wartburgkreis 118 Gewerbeabmeldungen (Position 12).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2014 insgesamt 132 (Position 11), was einem Anteil von 4,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 38,0 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Wartburgkreis von 63 331 Wohnungen am 31.12.2010 auf 62 606 (Position 4) am 31.12.2014 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2014 insgesamt 90,7 m², was Position 3 unter allen Kreisen Thüringens entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2014 insgesamt 45,1 m², was der Position 11 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2014 kamen 136 516 Besucher (Position 10) in den Wartburgkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 5,2 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 5,8 Tagen lag der Kreis auf Position 1 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Wartburgkreis war im Jahr 2014 mit 2 679 (5,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 5) um 11,3 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich um eine Person auf 10 Personen erhöht (Position 2).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten im Wartburgkreis 9 844 Schüler (5,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 7) in 511 Klassen (5,4 Prozent; Position 5) 57 allgemeinbildende Schulen (6,3 Prozent; Position 2). Die Schülerzahl erhöhte sich gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 0,8 Prozent, die der Klassen ging um 0,2 Prozent zurück und die der Schulen um 3,4 Prozent. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,3 nahm der Kreis im Schuljahr 2014/2015 die Position 14 ein.

Am 31.12.2014 gab es im Wartburgkreis 399 Ärzte (4,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 8). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 355. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 315 Bürger (Position 8); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 368 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2014 gab es im Wartburgkreis 109 Zahnärzte (5,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 5). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 103. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 154 Bürger (Position 11); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 268 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 443 Euro im Jahr 2010 (Position 11) auf 702 Euro im Jahr 2014 (Position 4).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2014 insgesamt 591 Euro (Position 19) und waren damit um 6,8 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2014 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2014	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2014	2010	2014
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km²	x	1 307	x	x	8,1	x	1
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km²	100	96	-4,0	x	x	19	19
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	130 560	125 835	-3,6	5,8	5,8	3	3
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,1	1,6	x	3,0	3,8	22	14
Lebendgeborene	Personen	1 008	1 060	5,2	5,8	5,9	4	4
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	7,7	8,4	9,1	x	x	9	5
Gestorbene	Personen	1 569	1 558	-0,7	5,9	5,8	4	4
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	12,0	12,4	3,3	x	x	15	16
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-561	-498	x	x	x	16	15
Zuzüge	Personen	2 670	3 454	29,4	4,1	4,0	10	10
Wegzüge	Personen	3 369	3 412	1,3	4,7	4,2	8	9
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-699	42	x	x	x	20	16
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-1 260	-448	x	x	x	19	16
Arbeitslose	Personen	5 459	4 058	-25,7	4,7	4,5	11	11
Arbeitslosenquote	Prozent	7,4	5,7	x	x	x	21	20
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 638	2 864 ¹⁾	8,5	5,5	5,4 ¹⁾	5	5 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	50 125	54 883 ¹⁾	9,5	x	x	2	2 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	147	142	-3,4	8,1	8,0	2	2
Beschäftigte im BVG	Personen	13 910	14 178	1,9	8,9	8,4	1	1
Umsatz im BVG	Mill. Euro	2 177	2 662	22,3	7,5	8,3	3	2
Exportquote im BVG	Prozent	26,7	29,6	x	x	x	11	10
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	156 478	187 743	20,0	x	x	16	9
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	23	22	-4,3	4,0	3,9	13	14
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 100	1 133	3,0	4,5	4,7	10	10
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	121	146	20,8	4,5	4,7	8	10
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	109 605	128 522	17,3	x	x	9	7
Baugenehmigungen	Anzahl	277	301	8,7	6,2	6,4	4	4
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	734	579	-21,1	4,3	4,5	11	8
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	633	683	7,9	3,8	4,5	14	8
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	86	118	37,2	x	x	22	12
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	213	132	-38,0	5,1	4,4	5	11
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	63 331	62 606	-1,1	5,4	5,3	4	4
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m²	84,9	90,7	6,8	x	x	3	3
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m²	41,2	45,1	9,5	x	x	8	11
Angebotene Gästebetten	Anzahl	4 405	4 256	-3,4	6,5	6,4	5	5
Gästekünfte	Anzahl	129 742	136 516	5,2	3,9	3,9	10	10
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	6,0	5,8	-3,3	x	x	1	1
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 021	2 679	-11,3	5,1	5,0	6	5
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	9	10	11,1	7,5	8,3	4	2
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	9 764	9 844	0,8	5,6	5,3	3	7
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	512	511	-0,2	5,5	5,4	4	5
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	59	57	-3,4	6,4	6,3	2	2
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,1	19,3	1,0	x	x	2	14
Ärzte (31.12.)	Anzahl	355	399	12,4	4,3	4,5	9	8
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	368	315	-14,4	x	x	9	8
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	103	109	5,8	5,0	5,3	5	5
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 268	1 154	-9,0	x	x	5	11
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	58 138	88 433	52,1	5,7	6,5	5	2
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	443	702	58,5	x	x	11	4
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	634	591	-6,8	x	x	21	19

1) Jahr 2013, Berechnungsstand August 2014

Unstrut-Hainich-Kreis



Der Unstrut-Hainich-Kreis ist ein Landkreis im Nordwesten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Nordwesten der Landkreis Eichsfeld, im Nordosten der Kyffhäuserkreis, im Osten der Landkreis Sömmerda, im Süden der Landkreis Gotha und der Wartburgkreis und im Westen der hessische Werra-Meißner-Kreis. Kreisstadt ist Mühlhausen.

Der größtenteils zum Thüringer Becken und zur Langensalzaer Keupermulde gehörende Unstrut-Hainich-Kreis wird durch die beiden namengebenden geographischen Merkmale gekennzeichnet: die Unstrut mit ihren markanten Au-
enwäldern und Wiesen durchfließt den Landkreis von Nordwest nach Südost und der bewaldete Gebirgszug Hainich bildet den Westteil des Landkreises; der Nationalpark „Hainich“ ist als Besonderheit ein auf einem Muschelkalkplateau gelegenes, Europaweit größtes zusammenhängendes Buchenwaldgebiet, welches kaum durch Verkehrswege zerschnitten ist. Der Hainich ist der 13. Nationalpark in Deutschland. Er wurde 1997 gegründet und im Jahr 2011 als Weltnaturerbe anerkannt. Als Besonderheit kann der Unstrut-Hainich-Kreis auf den geographischen Mittelpunkt Deutschlands in Niederdorla verweisen, und der im Jahr 2005 im Hainich errichtete Baumkronenpfad zieht Besucher aus Nah und Fern in seinen Bann.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16064
Anschrift der Verwaltung	Lindenbühl 28/29, 99974 Mühlhausen
Telefon	03601 800
Telefax	03601 801081
E-Mail	pressestelle@landkreis-unstrut-hainich.de
Internetadresse	www.landkreis-unstrut-hainich.de
Landrat	Herr Harald Zanker
Anzahl der Gemeinden	42
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	4
Verwaltungsgemeinschaften	3

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 980 km² liegt der Unstrut-Hainich-Kreis an 6. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2014 insgesamt 103 922 Personen (Position 8). Damit wohnten 4,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2014 um 323 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 848 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,4 Prozent (Position 20).

Die Einwohnerdichte lag zu diesem Zeitpunkt bei 106 Einwohnern je km² (Position 14); am 31.12.2010 betrug sie 111 Einwohner je km².

Im Jahr 2014 wurden im Unstrut-Hainich-Kreis 875 Kinder lebend geboren (Position 8), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 881. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 8,4 die 5. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1308 (Position 10) um 21 Personen niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 12,6 die 13. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2014 waren im Unstrut-Hainich-Kreis durchschnittlich 5 745 Personen arbeitslos (Position 2), 1 268 Personen (–18,1 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Unstrut-Hainich-Kreis einen Anteil von 6,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 10,1 Prozent (2010: 12,1 Prozent), was die Position 4 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Unstrut-Hainich-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2013 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 211 Millionen Euro (Position 10), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 7,9 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2013 insgesamt 47 746 Euro, was Position 19 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Unstrut-Hainich-Kreises waren im Jahr 2014 durchschnittlich 6 647 Personen (Position 12) beschäftigt, 3,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 14,4 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2014 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 166 Millionen Euro (Position 13), 25,9 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,6 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 21,2 Prozent im Jahr 2010 auf 29,4 Prozent im Jahr 2014 (Position 11).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 10,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 175 396 Euro erreichte der Unstrut-Hainich-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2014 die Position 15.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2014 durchschnittlich 1 332 Personen beschäftigt (Position 6), 5,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Unstrut-Hainich-Kreis um 11,6 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2014 wurde ein Umsatz von 131 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 13), 15,9 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes blieb gleich bei 4,2 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 3,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 98 276 Euro erreichte der Unstrut-Hainich-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2014 die Position 21.

Im Jahr 2014 wurden im Unstrut-Hainich-Kreis 538 Gewerbe (Position 11) angemeldet (4,2 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 646 Gewerbe (Position 10) abgemeldet (Anteil: 4,3 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 28,6 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 6,5 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Unstrut-Hainich-Kreis 120 Gewerbeabmeldungen (Position 9).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2014 insgesamt 144 (Position 6), was einem Anteil von 4,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 14,3 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Unstrut-Hainich-Kreis von 54 109 Wohnungen am 31.12.2010 auf 53 765 (Position 11) am 31.12.2014 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2014 insgesamt 87,9 m² (Position 6).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2014 insgesamt 45,5 m², was der Position 8 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2014 kamen 112 192 Besucher (Position 13) in den Unstrut-Hainich-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 17,2 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,6 Tagen lag der Kreis auf Position 4 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Unstrut-Hainich-Kreis war im Jahr 2014 mit 2 694 (5,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 4) um 1,4 Prozent höher als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 4 Personen auf 3 Personen zurück (Position 16).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten im Unstrut-Hainich-Kreis 9 987 Schüler (5,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 3) in 532 Klassen (5,6 Prozent; Position 3) 53 allgemeinbildende Schulen (5,8 Prozent; Position 4). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 3,2 Prozent an, die der Klassen ging um 0,9 Prozent zurück und die der Schulen um 1,9 Prozent. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2014/2015 die Position 23 ein.

Am 31.12.2014 gab es im Unstrut-Hainich-Kreis 441 Ärzte (4,9 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 6). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 391. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 236 Bürger (Position 15); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 278 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2014 gab es im Unstrut-Hainich-Kreis 95 Zahnärzte (4,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 7). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 94. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 094 Bürger (Position 16); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 157 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 374 Euro im Jahr 2010 (Position 21) auf 536 Euro im Jahr 2014 (Position 20).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2014 insgesamt 1 721 Euro (Position 1) und waren damit um 4,0 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2014 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2014	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2014	2010	2014
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km²	x	980	x	x	6,0	x	6
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km²	111	106	-4,5	x	x	15	14
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	108 758	103 922	-4,4	4,9	4,8	7	8
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	2,1	1,4	x	4,6	2,6	9	20
Lebendgeborene	Personen	881	875	-0,7	5,0	4,9	7	8
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,1	8,4	3,7	x	x	7	5
Gestorbene	Personen	1329	1308	-1,6	5,0	4,9	9	10
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,2	12,6	3,3	x	x	13	13
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-448	-433	x	x	x	13	12
Zuzüge	Personen	2252	2604	15,6	3,4	3,1	13	15
Wegzüge	Personen	2672	2501	-6,4	3,8	3,1	13	15
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-420	103	x	x	x	13	12
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-848	-323	x	x	x	16	12
Arbeitslose	Personen	7013	5745	-18,1	6,0	6,4	3	2
Arbeitslosenquote	Prozent	12,1	10,1	x	x	x	4	4
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 050	2 211 ¹⁾	7,9	4,3	4,2 ¹⁾	9	10 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	45 076	47 746 ¹⁾	5,9	x	x	14	19 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	76	85	11,8	4,2	4,8	14	10
Beschäftigte im BVG	Personen	5 811	6 647	14,4	3,7	3,9	15	12
Umsatz im BVG	Mill. Euro	926	1 166	25,9	3,2	3,6	15	13
Exportquote im BVG	Prozent	21,2	29,4	x	x	x	16	11
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	159 369	175 396	10,1	x	x	15	15
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	30	31	3,3	5,2	5,4	6	5
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 194	1 332	11,6	4,9	5,5	6	6
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	113	131	15,9	4,2	4,2	11	13
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	94 601	98 276	3,9	x	x	20	21
Baugenehmigungen	Anzahl	303	273	-9,9	6,8	5,8	2	7
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	754	538	-28,6	4,4	4,2	10	11
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	691	646	-6,5	4,2	4,3	11	10
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	92	120	30,4	x	x	15	9
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	168	144	-14,3	4,0	4,8	13	6
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	54 109	53 765	-0,6	4,6	4,6	11	11
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m²	82,9	87,9	6,0	x	x	7	6
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m²	41,2	45,5	10,4	x	x	8	8
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 215	2 338	5,6	3,3	3,5	13	12
Gästeankünfte	Anzahl	95 707	112 192	17,2	2,9	3,2	16	13
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,5	3,6	2,9	x	x	5	4
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 656	2 694	1,4	4,5	5,0	10	4
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	7	3	-57,1	5,8	2,5	5	16
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	9 677	9 987	3,2	5,6	5,4	4	3
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	537	532	-0,9	5,7	5,6	3	3
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	54	53	-1,9	5,9	5,8	4	4
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,0	18,8	4,4	x	x	16	23
Ärzte (31.12.)	Anzahl	391	441	12,8	4,7	4,9	6	6
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	278	236	-15,1	x	x	15	15
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	94	95	1,1	4,5	4,6	9	7
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 157	1 094	-5,4	x	x	14	16
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	40 785	55 754	36,7	4,0	4,1	12	9
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	374	536	43,3	x	x	21	20
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 792	1 721	-4,0	x	x	2	1

1) Jahr 2013, Berechnungsstand August 2014

Kyffhäuserkreis



Der Kyffhäuserkreis ist ein Landkreis im Norden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Nordhausen und der sachsen-anhaltinische Landkreis Mansfeld-Südharz, im Osten der Saalekreis und der Burgenlandkreis, beide ebenfalls zu Sachsen-Anhalt gehörend, im Süden der Landkreis Sömmerda und der Unstrut-Hainich-Kreis und im Westen der Landkreis Eichsfeld. Kreisstadt ist Sondershausen.

Der Kreis liegt im südöstlichen Harzvorland. Er ist geprägt durch große landwirtschaftliche Flächen, die durch die kleinen Mittelgebirge Kyffhäuser und Hainleite unterbrochen werden. Das Kreisgebiet wird von den Flüssen Unstrut, Wipper, Helme und Helbe durchquert. Die Landschaftsgliederung umfasst im Ostteil des Landkreises die von Eichen und Buchen bewaldeten Höhenzüge Kyffhäusergebirge, flankiert nördlich von der Goldenen und südlich von der Diamantenen Aue; im Westteil des Landkreises wird das Wippertal rechtsseitig vom Höhenzug Hainleite und linksseitig vom Höhenzug Windleite begleitet; das Tal der Unstrut bildet hier die südliche Begrenzung des Landkreises. Sehr beliebt bei Touristen sind das Schloss Sondershausen und das Besucherbergwerk in Sondershausen, die Modelleisenbahn in Wiehe, das Panorama Museum in Bad Frankenhausen, die Barbarossahöhle in Rottleben und das Kyffhäuserdenkmal.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16065
Anschrift der Verwaltung	Markt 8, 99706 Sondershausen
Telefon	03632 7410
Telefax	03632 741352
E-Mail	pressestelle@kyffhaeuser.de
Internetadresse	www.kyffhaeuser.de
Landrat	Frau Antje Hochwind
Anzahl der Gemeinden	43
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	10
Verwaltungsgemeinschaften	3

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1038 km² liegt der Kyffhäuserkreis an 4. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2014 insgesamt 77 148 Personen (Position 17). Damit wohnten 3,6 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2014 um 508 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 1 201 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,5 Prozent (Position 18).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2014 bei 74 Einwohnern je km² (Position 21); am 31.12.2010 betrug sie noch 79 Einwohner je km².

Im Jahr 2014 wurden im Kyffhäuserkreis 518 Kinder lebend geboren (Position 19), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 544. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 6,7 die 22. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 156 (Position 13) um 17 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 14,9 die 1. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2014 waren im Kyffhäuserkreis durchschnittlich 4 453 Personen arbeitslos (Position 8), 1 536 Personen (-25,6 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kyffhäuserkreis einen Anteil von 4,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 11,0 Prozent (2010: 14,0 Prozent), was der Position 2 aller Thüringer Kreise entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kyffhäuserkreis erwirtschaftete im Jahr 2013 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 421 Millionen Euro (Position 20), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 5,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2013 insgesamt 48 524 Euro, was Position 16 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kyffhäuserkreises waren im Jahr 2014 durchschnittlich 4 457 Personen (Position 19) beschäftigt, 2,6 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 18,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2014 erwirtschaftete Umsatz betrug 806 Millionen Euro (Position 19), 46,0 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 2,5 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe stieg von 34,1 Prozent im Jahr 2010 auf 37,7 Prozent im Jahr 2014 (Position 3).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 23,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 180 854 Euro erreichte der Kyffhäuserkreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2014 die Position 12.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2014 durchschnittlich 738 Personen beschäftigt (Position 17), 3,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens.

Im Jahr 2014 wurde ein Umsatz von 86 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 17). Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 2,8 Prozent.

Mit einem Umsatz je Beschäftigten (Arbeitsproduktivität) von 117 141 Euro erreichte der Kyffhäuserkreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2014 die Position 15.

Im Jahr 2014 wurden im Kyffhäuserkreis 355 Gewerbe (Position 18) angemeldet (2,8 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 426 Gewerbe (Position 18) abgemeldet (Anteil: 2,8 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 32,9 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 10,5 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kyffhäuserkreis 120 Gewerbeabmeldungen (Position 9).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2014 insgesamt 104 (Position 16), was einem Anteil von 3,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 20,0 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kyffhäuserkreis von 42 293 Wohnungen am 31.12.2010 auf 42 043 (Position 17) am 31.12.2014 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2014 insgesamt 87,8 m² (Position 7).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2014 insgesamt 47,8 m², der größte Wert aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2014 kamen 86 032 Besucher (Position 18) in den Kyffhäuserkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 12,3 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,6 Tagen lag der Kreis auf Position 4 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kyffhäuserkreis war im Jahr 2014 mit 1 736 (3,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 18) um 16,8 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten stieg jedoch um 3 Personen auf 7 Personen (Position 5).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten im Kyffhäuserkreis 6 394 Schüler (3,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 18) in 332 Klassen (3,5 Prozent; Position 18) 30 allgemeinbildende Schulen (3,3 Prozent; Position 17). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 4,8 Prozent, die der Klassen ging um 0,3 Prozent zurück und die der Schulen um 3,2 Prozent. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,3 nahm der Kreis im Schuljahr 2014/2015 die Position 14 ein.

Am 31.12.2014 gab es im Kyffhäuserkreis 198 Ärzte (2,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 20). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 194. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 390 Bürger (Position 5); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 420 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2014 gab es im Kyffhäuserkreis 68 Zahnärzte (3,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 14). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 70. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 135 Bürger (Position 15); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 164 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 351 Euro im Jahr 2010 auf 491 Euro im Jahr 2014 und lag somit, wie schon im Jahr 2010, an letzter Position aller Thüringer Kreise.

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2014 insgesamt 1 099 Euro (Position 10) und waren damit um 12,2 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2014 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2014	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2014	2010	2014
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km²	x	1 038	x	x	6,4	x	4
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km²	79	74	-6,3	x	x	21	21
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	81 449	77 148	-5,3	3,6	3,6	17	17
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,2	1,5	x	2,0	2,1	20	18
Lebendgeborene	Personen	544	518	-4,8	3,1	2,9	19	19
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,6	6,7	1,5	x	x	19	22
Gestorbene	Personen	1 139	1 156	1,5	4,3	4,3	12	13
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	13,9	14,9	7,2	x	x	2	1
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-595	-638	x	x	x	18	20
Zuzüge	Personen	1 551	2 247	44,9	2,4	2,6	20	18
Wegzüge	Personen	2 155	2 113	-1,9	3,0	2,6	18	20
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-604	134	x	x	x	17	10
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-1 201	-508	x	x	x	18	18
Arbeitslose	Personen	5 989	4 453	-25,6	5,1	4,9	8	8
Arbeitslosenquote	Prozent	14,0	11,0	x	x	x	1	2
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 344	1 421 ¹⁾	5,8	2,8	2,7 ¹⁾	18	20 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 058	48 524 ¹⁾	10,1	x	x	18	16 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	41	45	9,8	2,3	2,5	20	19
Beschäftigte im BVG	Personen	3 755	4 457	18,7	2,4	2,6	20	19
Umsatz im BVG	Mill. Euro	552	806	46,0	1,9	2,5	20	19
Exportquote im BVG	Prozent	34,1	37,7	x	x	x	5	3
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	147 059	180 854	23,0	x	x	19	12
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	20	18	-10,0	3,5	3,2	15	16
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	787	738	-6,2	3,2	3,1	17	17
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	80	86	7,9	3,0	2,8	17	17
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	101 841	117 141	15,0	x	x	17	15
Baugenehmigungen	Anzahl	192	147	-23,4	4,3	3,1	13	18
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	529	355	-32,9	3,1	2,8	18	18
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	476	426	-10,5	2,9	2,8	20	18
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	90	120	33,3	x	x	18	9
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	130	104	-20,0	3,1	3,4	17	16
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	42 293	42 043	-0,6	3,6	3,6	16	17
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m²	83,5	87,8	5,1	x	x	5	7
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m²	43,3	47,8	10,4	x	x	1	1
Angebote Gästebetten	Anzahl	2 250	2 367	5,2	3,3	3,6	12	11
Gästeankünfte	Anzahl	76 597	86 032	12,3	2,3	2,5	18	18
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,7	3,6	-2,7	x	x	3	4
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 087	1 736	-16,8	3,5	3,2	17	18
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	4	7	75,0	3,3	5,8	14	5
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	6 101	6 394	4,8	3,5	3,5	17	18
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	333	332	-0,3	3,6	3,5	16	18
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	31	30	-3,2	3,4	3,3	16	17
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,3	19,3	5,5	x	x	12	14
Ärzte (31.12.)	Anzahl	194	198	2,1	2,3	2,2	20	20
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	420	390	-7,1	x	x	6	5
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	70	68	-2,9	3,4	3,3	15	14
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 164	1 135	-2,5	x	x	13	15
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	28 775	38 071	32,3	2,8	2,8	19	18
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	351	491	39,9	x	x	23	23
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 251	1 099	-12,2	x	x	10	10

1) Jahr 2013, Berechnungsstand August 2014

Landkreis Schmalkalden-Meiningen



Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen ist ein Landkreis im Südwesten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Nordosten der Landkreis Gotha, im Osten der Ilm-Kreis und die kreisfreie Stadt Suhl, im Südosten der Landkreis Hildburghausen, im Süden der bayerische Landkreis Rhön-Grabfeld, im Westen der hessische Landkreis Fulda und im Nordwesten der Wartburgkreis. Kreisstadt ist Meiningen.

Die Geografie des Landkreises ist sehr vielfältig. Im Westen des Kreises ragt mit dem 814 m hohen Ellenbogen der höchste Berg der Thüringer Rhön in den Himmel. Im Nordosten wird der Kreis vom Thüringer Wald mit dem Großen Inselsberg (916 m), dem Wildekopf (943 m) bei Zella-Mehlis als höchste Erhebung und dem Höhenweg Rennsteig begrenzt. Zwischen den beiden Höhenzügen liegt auf 250–300 m ü.d.M. das Werratal, das die Werra von Süden nach Norden durchfließt und in welches eine Vielzahl von Nebenflüssen einmünden. Östlich der Rhön und südlich des Werratals schließt sich das Grabfeld an, ein weites Hügelland auf einer Höhe zwischen 300 und 500 m.

Touristische Anziehungspunkte sind neben der Residenzstadt Meiningen mit den Schlössern Elisabethenburg und Landsberg und der Fachwerkstadt Schmalkalden mit dem Schloss Wilhelmsburg der Wintersportort Oberhof sowie die Wanderregionen in der Rhön und am Rennsteig im Thüringer Wald.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16066
Anschrift der Verwaltung	Obertshäuser Platz 1, 98617 Meiningen
Telefon	03693 4850
Telefax	03693 485258
E-Mail	info@lk-sm.de
Internetadresse	www.lk-sm.de
Landrat	Herr Peter Heimrich
Anzahl der Gemeinden	62
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1211 km² ist der Kreis Schmalkalden-Meiningen der Zweitgrößte aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2014 insgesamt 125 056 Personen (Position 4).

Damit wohnten 5,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2014 um 518 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 1 330 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,8 Prozent (Position 12).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2014 bei 103 Einwohnern je km² (Position 16); am 31.12.2010 betrug sie noch 107 Einwohner je km².

Im Jahr 2014 wurden im Kreis Schmalkalden-Meiningen 986 Kinder lebend geboren (Position 5), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 953. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 7,9 die 13. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 618 (Position 3) um 31 Personen geringer als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 12,9 die 10. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2014 waren im Kreis Schmalkalden-Meiningen durchschnittlich 4 022 Personen arbeitslos (Position 12), 1 862 Personen (– 31,6 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kreis Schmalkalden-Meiningen einen Anteil von 4,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 5,9 Prozent (2010: 8,3 Prozent), die 19. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Schmalkalden-Meiningen erwirtschaftete im Jahr 2013 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 908 Millionen Euro (Position 4), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 6,2 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2013 insgesamt 49 032 Euro, was Position 13 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Schmalkalden-Meiningen waren im Jahr 2014 durchschnittlich 12 269 Personen (Position 3) beschäftigt, 7,3 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 13,5 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2014 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 125 Millionen Euro (Position 4), 21,2 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 6,6 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 18,0 Prozent im Jahr 2010 auf 21,5 Prozent im Jahr 2014 (Position 21).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 6,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 173 216 Euro erreichte der Kreis Schmalkalden-Meiningen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2014 die Position 16.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2014 durchschnittlich 1 216 Personen beschäftigt (Position 7), 5,0 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Schmalkalden-Meiningen um 4,7 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2014 wurde ein Umsatz von 154 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 7), 6,0 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank jedoch auf 5,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 1,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 126 487 Euro erreichte der Kreis Schmalkalden-Meiningen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2014 die Position 9.

Im Jahr 2014 wurden im Kreis Schmalkalden-Meiningen 747 Gewerbe (Position 3) angemeldet (5,9 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 894 Gewerbe (Position 2) abgemeldet (Anteil: 6,0 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 28,1 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 16,8 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Schmalkalden-Meiningen 120 Gewerbeabmeldungen (Position 9).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2014 insgesamt 127 (Position 13), was einem Anteil von 4,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 48,4 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kreis Schmalkalden-Meiningen von 66 579 Wohnungen am 31.12.2010 auf 64 728 (Position 3) am 31.12.2014 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2014 insgesamt 87,6 m² (Position 8).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2014 insgesamt 45,3 m², was der Position 9 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2014 kamen 275 126 Besucher (Position 4) in den Kreis Schmalkalden-Meiningen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 7,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 10,9 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,6 Tagen lag der Kreis auf Position 13 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Schmalkalden-Meiningen war im Jahr 2014 mit 2 653 (4,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 6) um 9,5 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten stieg um 2 Personen auf 9 Personen an (Position 3).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten im Kreis Schmalkalden-Meiningen 9 902 Schüler (5,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 5) in 517 Klassen (5,5 Prozent; Position 4) 50 allgemeinbildende Schulen (5,5 Prozent; Position 7). Die Schülerzahl hat sich gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 5,7 Prozent, die der Klassen um 1,6 Prozent und die der Schulen um 2,0 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2014/2015 die Position 17 ein.

Am 31.12.2014 gab es im Kreis Schmalkalden-Meiningen 442 Ärzte (4,9 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 5). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 420. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 283 Bürger (Position 13); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 309 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2014 gab es im Kreis Schmalkalden-Meiningen 110 Zahnärzte (5,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 4). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 114. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 137 Bürger (Position 14); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 140 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 409 Euro im Jahr 2010 (Position 18) auf 591 Euro im Jahr 2014 (Position 13).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2014 insgesamt 502 Euro (Position 21) und waren damit um 21,9 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

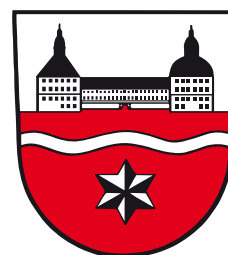
1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2014 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Landkreis Schmalkalden-Meiningen

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2014	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2014	2010	2014
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km²	x	1 211	x	x	7,5	x	2
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km²	107	103	-3,7	x	x	16	16
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	129 982	125 056	-3,8	5,8	5,8	4	4
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,4	1,8	x	3,6	4,2	18	12
Lebendgeborene	Personen	953	986	3,5	5,4	5,5	5	5
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,3	7,9	8,2	x	x	15	13
Gestorbene	Personen	1 649	1 618	-1,9	6,2	6,0	3	3
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,6	12,9	2,4	x	x	10	10
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-696	-632	x	x	x	20	18
Zuzüge	Personen	2 930	3 910	33,4	4,5	4,6	8	7
Wegzüge	Personen	3 563	3 810	6,9	5,0	4,7	6	7
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-633	100	x	x	x	18	13
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-1 330	-518	x	x	x	20	19
Arbeitslose	Personen	5 884	4 022	-31,6	5,0	4,5	9	12
Arbeitslosenquote	Prozent	8,3	5,9	x	x	x	17	19
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 737	2 908 ¹⁾	6,2	5,7	5,5 ¹⁾	4	4 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 656	49 032 ¹⁾	5,1	x	x	6	13 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	148	147	-0,7	8,1	8,3	1	1
Beschäftigte im BVG	Personen	10 805	12 269	13,5	6,9	7,3	4	3
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 754	2 125	21,2	6,0	6,6	8	4
Exportquote im BVG	Prozent	18,0	21,5	x	x	x	18	21
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	162 296	173 216	6,7	x	x	13	16
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	33	31	-6,1	5,8	5,4	3	5
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 161	1 216	4,7	4,8	5,0	7	7
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	145	154	6,0	5,4	5,0	4	7
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	124 983	126 487	1,2	x	x	3	9
Baugenehmigungen	Anzahl	251	263	4,8	5,7	5,6	8	8
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 039	747	-28,1	6,1	5,9	2	3
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 075	894	-16,8	6,5	6,0	2	2
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	103	120	16,5	x	x	9	9
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	246	127	-48,4	5,9	4,2	4	13
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	66 579	64 728	-2,8	5,7	5,5	3	3
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m²	82,0	87,6	6,8	x	x	8	8
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m²	42,0	45,3	7,9	x	x	6	9
Angebotene Gästebetten	Anzahl	6 084	5 968	-1,9	9,0	9,0	2	2
Gästeankünfte	Anzahl	248 116	275 126	10,9	7,5	7,9	4	4
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,8	2,6	-7,1	x	x	11	13
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 932	2 653	-9,5	4,9	4,9	8	6
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	7	9	28,6	5,8	7,4	5	3
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	9 366	9 902	5,7	5,4	5,4	6	5
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	509	517	1,6	5,4	5,5	5	4
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	49	50	2,0	5,4	5,5	7	7
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,4	19,2	4,3	x	x	10	17
Ärzte (31.12.)	Anzahl	420	442	5,2	5,1	4,9	5	5
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	309	283	-8,4	x	x	14	13
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	114	110	-3,5	5,5	5,4	4	4
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 140	1 137	-0,3	x	x	15	14
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	53 375	74 142	38,9	5,2	5,5	7	6
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	409	591	44,5	x	x	18	13
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	643	502	-21,9	x	x	20	21

1) Jahr 2013, Berechnungsstand August 2014

Landkreis Gotha



Der Landkreis Gotha ist ein Landkreis in der westlichen Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Unstrut-Hainich-Kreis, im Nordosten der Landkreis Sömmerda, im Osten die kreisfreie Stadt Erfurt, im Südosten der Ilm-Kreis, im Südwesten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und im Westen der Wartburgkreis.

Gotha ist einer der größten und landschaftlich abwechslungsreichsten Landkreise Thüringens. Das Kreisgebiet zieht sich vom Thüringer Becken bis tief in den Thüringer Wald. Beliebtes Ausflugsziel ist der Große Inselsberg, mit einer Höhe von 916 m. Bei klarem Wetter kann der Besucher bis zur Wasserkuppe in der Rhön und zum Brocken im Harz blicken. Im Süden des Kreises befinden sich drei große Talsperren: die Ohratalsperre sowie die Gothaer Talsperre und die Talsperre Schmalwasser.

Durch den Kalksteinabbau wurde 1784 die Marienglashöhle bei Friedrichroda entdeckt. Die Wände der Höhle sind mit durchscheinenden Kristallen bedeckt und innerhalb der Höhle befindet sich ein 90 m langer Höhlensee.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16067
Anschrift der Verwaltung	18.-März-Str. 50, 99867 Gotha
Telefon	03621 2140
Telefax	03621 214283
E-Mail	poststelle@kreis-gth.de
Internetadresse	www.landkreis-gotha.de
Landrat	Herr Konrad Gießmann
Anzahl der Gemeinden	47
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	5
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 936 km² liegt der Kreis Gotha an 9. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2014 insgesamt 135381 Personen (Position 2). Damit wohnten 6,3 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2014 um 226 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 801 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,1 Prozent (Position 7).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2014 bei 145 Einwohnern je km² (Position 8); am 31.12.2010 betrug sie 148 Einwohner je km².

Im Jahr 2014 wurden im Kreis Gotha 1094 Kinder lebend geboren (Position 3), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1129. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 8,1 die 11. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen blieb mit 1727 (Position 2) gegenüber 2010 unverändert. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 12,8 die 11. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2014 waren im Kreis Gotha durchschnittlich 5393 Personen arbeitslos (Position 4), 1076 Personen (-16,6 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kreis Gotha einen Anteil von 6,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,3 Prozent (2010: 8,6 Prozent), die 13. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Gotha erwirtschaftete im Jahr 2013 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 3215 Millionen Euro (Position 3), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 6,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 11,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2013 insgesamt 50743 Euro, was Position 10 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Gotha waren im Jahr 2014 durchschnittlich 12766 Personen (Position 2) beschäftigt, 7,6 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 14,3 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2014 erwirtschaftete Umsatz betrug 2596 Millionen Euro (Position 3), 6,4 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 8,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 30,8 Prozent im Jahr 2010 auf 28,1 Prozent im Jahr 2014 (Position 13).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) verringerte sich gegenüber dem Jahr 2010 um 6,9 Prozent. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 203329 Euro erreichte der Kreis Gotha bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2014 die Position 5.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2014 durchschnittlich 1617 Personen beschäftigt (Position 2), 6,7 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Gotha um 20,1 Prozent gesunken.

Im Jahr 2014 wurde ein Umsatz von 189 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 2), 8,7 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 6,1 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 36,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 116609 Euro erreichte der Kreis Gotha bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2014 die 16. Position. 2010 lag der Kreis an letzter Stelle.

Im Jahr 2014 wurden im Kreis Gotha 724 Gewerbe (Position 4) angemeldet (5,7 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 820 Gewerbe (Position 3) abgemeldet (Anteil: 5,5 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 29,8 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 18,8 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Gotha 113 Gewerbeabmeldungen (Position 16).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2014 insgesamt 175 (Position 2), was einem Anteil von 5,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 39,7 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kreis Gotha von 71 322 Wohnungen am 31.12.2010 auf 71 469 (Position 2) am 31.12.2014 leicht erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2014 insgesamt 83,6 m² (Position 11).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2014 insgesamt 44,1 m², was der Position 16 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2014 kamen 322 528 Besucher (Position 3) in den Kreis Gotha, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 9,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gäste um 7,9 Prozent gestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,8 Tagen lag der Kreis auf Position 10 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Gotha war im Jahr 2014 mit 3 135 (5,8 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 2) um 9,8 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten blieb mit 6 Personen unverändert (Position 7).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten im Kreis Gotha 12 401 Schüler (6,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 2) in 634 Klassen (6,7 Prozent; Position 2) 57 allgemeinbildende Schulen (6,3 Prozent; Position 2). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 6,3 Prozent an und die der Klassen um 1,9 Prozent. Die Zahl der Schulen verringerte sich dagegen um 1,7 Prozent. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2014/2015 die Position 11 ein.

Am 31.12.2014 gab es im Kreis Gotha 387 Ärzte (4,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 10). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 343. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 350 Bürger (Position 7); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 402 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2014 gab es im Kreis Gotha 132 Zahnärzte (6,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 3). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 130. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 026 Bürger (Position 18); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 062 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 462 Euro im Jahr 2010 (Position 8) auf 646 Euro im Jahr 2014 (Position 10).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2014 insgesamt 943 Euro (Position 15) und waren damit um 7,2 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2014 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2014	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2014	2010	2014
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km²	x	936	x	x	5,8	x	9
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km²	148	145	-2,0	x	x	8	8
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	138 056	135 381	-1,9	6,2	6,3	2	2
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,8	3,1	x	5,1	7,7	12	7
Lebendgeborene	Personen	1 129	1 094	-3,1	6,4	6,1	2	3
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,2	8,1	-1,2	x	x	6	11
Gestorbene	Personen	1 727	1 727	-	6,5	6,4	2	2
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,5	12,8	2,4	x	x	11	11
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-598	-633	x	x	x	19	19
Zuzüge	Personen	3 286	4 687	42,6	5,0	5,5	6	4
Wegzüge	Personen	3 488	3 836	10,0	4,9	4,8	7	6
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-202	851	x	x	x	10	2
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-801	226	x	x	x	12	5
Arbeitslose	Personen	6 469	5 393	-16,6	5,5	6,0	5	4
Arbeitslosenquote	Prozent	8,6	7,3	x	x	x	14	13
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 895	3 215 ¹⁾	11,0	6,0	6,1 ¹⁾	3	3 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 059	50 743 ¹⁾	10,2	x	x	12	10 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	115	114	-0,9	6,3	6,4	4	4
Beschäftigte im BVG	Personen	11 172	12 766	14,3	7,1	7,6	2	2
Umsatz im BVG	Mill. Euro	2 440	2 596	6,4	8,4	8,1	1	3
Exportquote im BVG	Prozent	30,8	28,1	x	x	x	7	13
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	218 387	203 329	-6,9	x	x	5	5
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	44	36	-18,2	7,7	6,3	2	2
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 024	1 617	-20,1	8,3	6,7	2	2
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	173	189	8,7	6,4	6,1	2	2
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	85 683	116 609	36,1	x	x	23	16
Baugenehmigungen	Anzahl	296	323	9,1	6,7	6,8	3	2
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 031	724	-29,8	6,0	5,7	3	4
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 010	820	-18,8	6,1	5,5	3	3
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	98	113	15,3	x	x	11	16
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	290	175	-39,7	6,9	5,8	2	2
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	71 322	71 469	0,2	6,1	6,1	2	2
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m²	78,3	83,6	6,8	x	x	12	11
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m²	40,5	44,1	8,9	x	x	12	16
Angebotene Gästebetten	Anzahl	6 339	6 000	-5,3	9,4	9,1	1	1
Gästekünfte	Anzahl	298 816	322 528	7,9	9,0	9,2	3	3
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,1	2,8	-9,7	x	x	7	10
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 474	3 135	-9,8	5,8	5,8	2	2
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	6	6	-	5,0	5,0	10	7
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	11 669	12 401	6,3	6,7	6,7	2	2
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	622	634	1,9	6,6	6,7	2	2
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	58	57	-1,7	6,3	6,3	3	2
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,8	19,6	4,3	x	x	5	11
Ärzte (31.12.)	Anzahl	343	387	12,8	4,1	4,3	10	10
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	402	350	-12,9	x	x	7	7
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	130	132	1,5	6,3	6,5	3	3
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 062	1 026	-3,4	x	x	17	18
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	64 014	87 275	36,3	6,3	6,4	3	4
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	462	646	39,8	x	x	8	10
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 016	943	-7,2	x	x	16	15

1) Jahr 2013, Berechnungsstand August 2014

Landkreis Sömmerda



Der Landkreis Sömmerda ist ein Landkreis im Norden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Kyffhäuserkreis, im Osten der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Süden der Landkreis Weimarer Land und die kreisfreie Stadt Erfurt sowie im Westen der Landkreis Gotha und der Unstrut-Hainich-Kreis.

Das Territorium des Landkreises Sömmerda liegt im Gebiet der mittleren Unstrut im nordöstlichen Teil des Thüringer Beckens und erstreckt sich in Ost-West-Richtung von der Finne bis zum Unstrutstau bei Straußfurt und in Nord-Süd-Richtung von den Ausläufern der Hainleite bei Bilzingsleben bis zur Landeshauptstadt Erfurt. Das Bild des Landkreises Sömmerda wird geprägt von einer intensiv genutzten Agrarlandschaft.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16068
Anschrift der Verwaltung	Bahnhofstr. 9, 99610 Sömmerda
Telefon	03634 3540
Telefax	03634 354394
E-Mail	pressestelle@lra-soemmerda.de
Internetadresse	www.lra-soemmerda.de
Landrat	Herr Harald Henning
Anzahl der Gemeinden	54
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	7

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 807 km² liegt der Kreis Sömmerda an 13. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2014 insgesamt 70 537 Personen (Position 18). Damit wohnten 3,3 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2014 um 296 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 811 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,3 Prozent (Position 22) und lag neben dem Landkreis Greiz an letzter Stelle aller Kreise Thüringens.

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2014 bei 87 Einwohnern je km² (Position 20); am 31.12.2010 betrug sie 91 Einwohner je km².

Im Jahr 2014 wurden im Kreis Sömmerda 531 Kinder lebend geboren (Position 18), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 561. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 7,5 die 15. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 853 (Position 18) um 42 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erhöhte sich im Jahr 2014 auf 12,1 und erreichte die 17. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2014 waren im Kreis Sömmerda durchschnittlich 3444 Personen arbeitslos (Position 14), 1185 Personen (–25,6 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kreis Sömmerda einen Anteil von 3,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,7 Prozent (2010: 11,2 Prozent), die 6. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Sömmerda erwirtschaftete im Jahr 2013 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 479 Millionen Euro (Position 18), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 18,9 Prozent an, der höchste prozentuale Zuwachs im Vergleich aller Kreise Thüringens.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2013 insgesamt 50 852 Euro, was der Position 8 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Sömmerda waren im Jahr 2014 durchschnittlich 6 659 Personen (Position 11) beschäftigt, 4,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 36,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2014 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 017 Millionen Euro (Position 15), 53,2 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,5 Prozent.

Im Jahr 2014 betrug die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 25,1 Prozent (Position 17).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 12,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 166 301 Euro erreichte der Kreis Sömmerda bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2014 die Position 19.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2014 durchschnittlich 879 Personen beschäftigt (Position 16), 3,6 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Sömmerda um 9,9 Prozent gesunken.

Im Jahr 2014 wurde ein Umsatz von 110 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 16), 2,4 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt ist auf 3,6 Prozent gesunken.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 13,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 124 969 Euro erreichte der Kreis Sömmerda bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2014 die Position 10.

Im Jahr 2014 wurden im Kreis Sömmerda 331 Gewerbe (Position 19) angemeldet (2,6 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 412 Gewerbe (Position 20) abgemeldet (Anteil: 2,7 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 36,7 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 13,8 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Sömmerda 124 Gewerbeabmeldungen (Position 6).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2014 insgesamt 82 (Position 21), was einem Anteil von 2,7 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 41,0 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kreis Sömmerda von 35 752 Wohnungen am 31.12.2010 auf 34 869 (Position 18) am 31.12.2014 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2014 insgesamt 90,4 m² (Position 4).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2014 insgesamt 44,7 m², was der Position 13 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2014 kamen 30 290 Besucher (Position 23) in den Kreis Sömmerda, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 0,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 14,0 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,3 Tagen lag der Kreis auf Position 16 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Sömmerda war im Jahr 2014 mit 1 448 (2,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 21) um 5,4 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten erhöhte sich um 4 Personen auf 9 Personen (Position 3).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten im Kreis Sömmerda 6 315 Schüler (3,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 19) in 330 Klassen 3,5 Prozent; Position 19) 30 allgemeinbildende Schulen (3,3 Prozent; Position 17). Die Schülerzahl erhöhte sich gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 9,3 Prozent und die der Klassen um 1,9 Prozent. Die Zahl der Schulen ging um 3,2 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,1 nahm der Kreis im Schuljahr 2014/2015 die Position 18 ein.

Am 31.12.2014 gab es im Kreis Sömmerda 132 Ärzte (1,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen). Damit lag der Kreis, wie schon im Jahr 2010, an letzter Stelle aller Thüringer Kreise. Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 128. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 534 Bürger (Position 1); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 569 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2014 gab es im Kreis Sömmerda 58 Zahnärzte (2,8 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 19). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 55. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 216 Bürger (Position 5); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 325 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 457 Euro im Jahr 2010 (Position 9) auf 652 Euro im Jahr 2014 (Position 8).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2014 insgesamt 1 489 Euro (Position 2) und waren damit um 9,6 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2014 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2014	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2014	2010	2014
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km²	x	807	x	x	5,0	x	13
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km²	91	87	-4,4	x	x	20	20
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	72 877	70 537	-3,2	3,3	3,3	18	18
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	0,7	1,3	x	1,1	1,7	23	22
Lebendgeborene	Personen	561	531	-5,3	3,2	3,0	18	18
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,7	7,5	-2,6	x	x	9	15
Gestorbene	Personen	811	853	5,2	3,0	3,2	20	18
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,1	12,1	9,0	x	x	17	17
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-250	-322	x	x	x	7	9
Zuzüge	Personen	1 699	2 129	25,3	2,6	2,5	18	19
Wegzüge	Personen	2 262	2 128	-5,9	3,2	2,6	17	19
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-563	1	x	x	x	16	17
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-811	-296	x	x	x	14	11
Arbeitslose	Personen	4 629	3 444	-25,6	4,0	3,8	14	14
Arbeitslosenquote	Prozent	11,2	8,7	x	x	x	6	6
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 244	1 479 ¹⁾	18,9	2,6	2,8 ¹⁾	20	18 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 873	50 852 ¹⁾	13,3	x	x	15	8 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	53	58	9,4	2,9	3,3	18	16
Beschäftigte im BVG	Personen	4 888	6 659	36,2	3,1	4,0	18	11
Umsatz im BVG	Mill. Euro	723	1 107	53,2	2,5	3,5	19	15
Exportquote im BVG	Prozent	.	25,1	x	x	x	.	17
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	147 836	166 301	12,5	x	x	18	19
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	20	19	-5,0	3,5	3,3	15	15
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	976	879	-9,9	4,0	3,6	13	16
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	107	110	2,4	4,0	3,6	13	16
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	109 881	124 969	13,7	x	x	8	10
Baugenehmigungen	Anzahl	195	207	6,2	4,4	4,4	12	11
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	523	331	-36,7	3,0	2,6	19	19
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	478	412	-13,8	2,9	2,7	19	20
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	91	124	36,3	x	x	16	6
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	139	82	-41,0	3,3	2,7	16	21
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	35 752	34 869	-2,5	3,1	3,0	18	18
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m²	84,0	90,4	7,6	x	x	4	4
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m²	41,2	44,7	8,5	x	x	8	13
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 008	748	-25,8	1,5	1,1	23	23
Gästeankünfte	Anzahl	35 215	30 290	-14,0	1,1	0,9	23	23
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,3	2,3	-	x	x	16	16
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 530	1 448	-5,4	2,6	2,7	22	21
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	5	9	80,0	4,2	7,4	11	3
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	5 777	6 315	9,3	3,3	3,4	19	19
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	324	330	1,9	3,5	3,5	18	19
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	31	30	-3,2	3,4	3,3	16	17
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	17,8	19,1	7,3	x	x	22	18
Ärzte (31.12.)	Anzahl	128	132	3,1	1,5	1,5	23	23
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	569	534	-6,2	x	x	1	1
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	55	58	5,5	2,7	2,8	19	19
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 325	1 216	-8,2	x	x	2	5
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	33 535	45 977	37,1	3,3	3,4	17	17
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	457	652	42,7	x	x	9	8
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 647	1 489	-9,6	x	x	3	2

1) Jahr 2013, Berechnungsstand August 2014

Landkreis Hildburghausen



Der Landkreis Hildburghausen ist der südlichste Landkreis Thüringens. Nachbarkreise sind im Norden die Kreisfreie Stadt Suhl und der Ilm-Kreis, im Osten die Landkreise Sonneberg und Saalfeld-Rudolstadt, im Südosten der bayerische Landkreis Coburg, im Süden der bayerische Landkreis Haßberge, im Südwesten der bayerische Landkreis Rhön-Grabfeld und im Westen der Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

Der Ursprung des Münchner Oktoberfestes ist in Hildburghausen zu finden: Die im Jagdschloss in Seidingstadt geborene Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen heiratete König Ludwig I. von Bayern. Aus Anlass der Hochzeit wurde in München das Oktoberfest auf der nach ihr benannten „Theresienwiese“ erstmals gefeiert.

Geologisch und geomorphologisch gesehen hat das Territorium des Landkreises Anteil am Thüringer Wald/Thüringer Schiefergebirge und am thüringisch-fränkischen Triasgebiet. Wichtigster Fluss im Landkreis ist der im Osten entspringende und im weiteren Verlauf das Kreisgebiet in Westrichtung durchfließende Weser-Quellfluss Werra, an der nicht nur drei der vier größten Städte des Landkreises liegen, sondern die auch von fast allen anderen Flüssen des Kreises gespeist wird.

Dieser Kreis am Rande des Thüringer Waldes besitzt ein Höhengefälle von 600 Metern und daher eine starke klimatische Differenzierung.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16069
Anschrift der Verwaltung	Wiesenstr. 18, 98646 Hildburghausen
Telefon	03685 4450
Telefax	03685 445501
E-Mail	poststelle@lrahbn.thueringen.de
Internetadresse	www.landkreis-hildburghausen.de
Landrat	Herr Thomas Michael Müller
Anzahl der Gemeinden	37
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	2

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 938 km² liegt der Kreis Hildburghausen an 8. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2014 insgesamt 64 673 Personen (Position 19). Damit wohnten 3,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2014 um 359 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 809 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,4 Prozent (Position 20).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2014 bei 69 Einwohnern je km² (Position 23); am 31.12.2010 betrug sie noch 71 Einwohner je km².

Im Jahr 2014 wurden im Kreis Hildburghausen 452 Kinder lebend geboren (Position 20), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 474. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 7,0 die 20. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 810 (Position 19) um 6 Personen niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 12,5 die 15. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2014 waren im Kreis Hildburghausen durchschnittlich 1936 Personen arbeitslos (Position 20), 914 Personen (-32,1 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kreis Hildburghausen einen Anteil von 2,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 5,2 Prozent (2010: 7,4 Prozent), die 22. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Hildburghausen erwirtschaftete im Jahr 2013 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 311 Millionen Euro (Position 21), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 8,2 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2013 insgesamt 49 793 Euro, was Position 12 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Hildburghausen waren im Jahr 2014 durchschnittlich 6 232 Personen (Position 15) beschäftigt, 3,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 15,6 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2014 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 174 Millionen Euro (Position 12) und war damit um 22,2 Prozent höher als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 3,7 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 18,6 Prozent im Jahr 2010 auf 23,4 Prozent im Jahr 2014 (Position 20).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 5,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 188 320 Euro erreichte der Kreis Hildburghausen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2014 die Position 8.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2014 durchschnittlich 659 Personen beschäftigt (Position 18), 2,7 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Hildburghausen um 12,1 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2014 wurde ein Umsatz von 73 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 18), 18,9 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt blieb konstant bei 2,3 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 6,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 110 056 Euro erreichte der Kreis Hildburghausen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2014 die Position 19.

Im Jahr 2014 wurden im Kreis Hildburghausen 309 Gewerbe (Position 21) angemeldet (2,4 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 363 Gewerbe (Position 21) abgemeldet (Anteil: 2,4 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 12,7 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 8,1 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Hildburghausen 117 Gewerbeabmeldungen (Position 15).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2014 insgesamt 97 (Position 17), was einem Anteil von 3,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 17,8 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kreis Hildburghausen von 31 861 Wohnungen am 31.12.2010 auf 31 913 (Position 20) am 31.12.2014 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2014 insgesamt 93,9 m² (Position 2).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2014 insgesamt 46,3 m², was der Position 3 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2014 kamen 96 572 Besucher (Position 16) in den Kreis Hildburghausen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ging die Zahl der Gäste um 20,3 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 4,0 Tagen lag der Kreis auf Position 2 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Hildburghausen war im Jahr 2014 mit 1 549 (2,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 19) um 3,4 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 7 Personen auf 6 Personen zurück (Position 7).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten im Kreis Hildburghausen 5 440 Schüler (2,9 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 20) in 273 Klassen (2,9 Prozent; Position 20) 33 allgemeinbildende Schulen (3,6 Prozent; Position 15). Während die Schülerzahl gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 3,6 Prozent anstieg, ging die Zahl der Klassen um 5,2 Prozent zurück. Auch die Zahl der Schulen verringerte sich um 2,9 Prozent. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,9 nahm der Kreis im Schuljahr 2014/2015 die Position 5 ein.

Am 31.12.2014 gab es im Kreis Hildburghausen 212 Ärzte (2,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 19). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 195. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 305 Bürger (Position 10); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 344 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2014 gab es im Kreis Hildburghausen 46 Zahnärzte (2,2 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 21). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl ebenfalls bei 46. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 406 Bürger (Position 1); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 457 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 424 Euro im Jahr 2010 (Position 15) auf 552 Euro im Jahr 2014 (Position 19).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2014 insgesamt 329 Euro (Position 22) und waren damit um 39,6 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

¹⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2014 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2014	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2014	2010	2014
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km²	x	938	x	x	5,8	x	8
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km²	71	69	-2,8	x	x	23	23
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	67 007	64 673	-3,5	3,0	3,0	19	19
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,9	1,4	x	2,5	1,7	10	20
Lebendgeborene	Personen	474	452	-4,6	2,7	2,5	20	20
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,0	7,0	-	x	x	17	20
Gestorbene	Personen	816	810	-0,7	3,1	3,0	19	19
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,1	12,5	3,3	x	x	14	15
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-342	-358	x	x	x	10	10
Zuzüge	Personen	1308	1656	26,6	2,0	1,9	22	22
Wegzüge	Personen	1774	1661	-6,4	2,5	2,1	20	22
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-466	-5	x	x	x	14	18
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-809	-359	x	x	x	13	14
Arbeitslose	Personen	2850	1936	-32,1	2,4	2,1	20	20
Arbeitslosenquote	Prozent	7,4	5,2	x	x	x	21	22
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1212	1311 ¹⁾	8,2	2,5	2,5 ¹⁾	22	21 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46203	49793 ¹⁾	7,8	x	x	10	12 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	71	72	1,4	3,9	4,1	15	14
Beschäftigte im BVG	Personen	5393	6232	15,6	3,4	3,7	16	15
Umsatz im BVG	Mill. Euro	960	1174	22,2	3,3	3,7	13	12
Exportquote im BVG	Prozent	18,6	23,4	x	x	x	17	20
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	178045	188320	5,8	x	x	9	8
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	16	14	-12,5	2,8	2,5	18	20
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	588	659	12,1	2,4	2,7	20	18
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	61	73	18,9	2,3	2,3	20	18
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	103753	110056	6,1	x	x	14	19
Baugenehmigungen	Anzahl	100	146	46,0	2,3	3,1	20	19
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	354	309	-12,7	2,1	2,4	22	21
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	395	363	-8,1	2,4	2,4	22	21
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	112	117	4,5	x	x	3	15
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	118	97	-17,8	2,8	3,2	20	17
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	31861	31913	0,2	2,7	2,7	21	20
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m²	88,6	93,9	6,0	x	x	2	2
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m²	42,1	46,3	10,0	x	x	5	3
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3245	2990	-7,9	4,8	4,5	9	9
Gästeankünfte	Anzahl	121121	96572	-20,3	3,7	2,8	11	16
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,1	4,0	-2,4	x	x	2	2
Verkehrsunfälle	Anzahl	1603	1549	-3,4	2,7	2,9	19	19
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	13	6	-53,8	10,8	5,0	1	7
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	5250	5440	3,6	3,0	2,9	20	20
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	288	273	-5,2	3,1	2,9	20	20
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	34	33	-2,9	3,7	3,6	15	15
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,2	19,9	9,3	x	x	13	5
Ärzte (31.12.)	Anzahl	195	212	8,7	2,4	2,4	18	19
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	344	305	-11,3	x	x	10	10
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	46	46	-	2,2	2,2	22	21
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1457	1406	-3,5	x	x	1	1
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	28622	35794	25,1	2,8	2,6	20	21
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	424	552	30,2	x	x	15	19
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	545	329	-39,6	x	x	22	22

1) Jahr 2013, Berechnungsstand August 2014

Ilm-Kreis



Der Ilm-Kreis ist ein Landkreis in der Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden die kreisfreie Stadt Erfurt, im Nordosten der Landkreis Weimarer Land, im Osten der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Süden der Landkreis Hildburghausen und die kreisfreie Stadt Suhl, im Südwesten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und im Westen der Landkreis Gotha. Kreisstadt ist Arnstadt.

Die beiden Flüsse Gera und Ilm prägen den Landkreis im Westen bzw. im Osten. Die Landschaft reicht vom Südrand des Thüringer Beckens – dieser Teil ist meist hügelig – über die reich bewaldeten, von Flusstälern durchschnittenen Vorberge des Thüringer Waldes bis zum Gebirgsmassiv mit den höchsten Bergen des Thüringer Waldes, dem Großen Beerberg mit 983 Meter und dem Schneekopf mit 978 Meter Höhe. Fruchtbare Böden im Norden und Westen sowie eine attraktive Mittelgebirgslandschaft im Süden vervollständigen das interessante Profil des Ilm-Kreises.

Der südliche Teil des Ilm-Kreises mit seinen ausgedehnten Waldflächen des Thüringer Waldes ist im Wesentlichen durch den Wirtschaftszweig Tourismus geprägt; ca. 43 Prozent der Fläche des Landkreises werden forstwirtschaftlich genutzt. Die beiden größten Städte des Kreises sind im Nordwesten Arnstadt und im Südwesten Ilmenau.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16070
Anschrift der Verwaltung	Ritterstr. 14, 99310 Arnstadt
Telefon	03628 7380
Telefax	03628 738111
E-Mail	landratsamt@ilm-kreis.de
Internetadresse	www.ilm-kreis.de
Landrat	Frau Petra Enders
Anzahl der Gemeinden	42
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	6
Verwaltungsgemeinschaften	6

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 844 km² liegt der Ilm-Kreis an 11. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2014 insgesamt 108 899 Personen (Position 6). Damit wohnten 5,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2014 um 59 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 454 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,2 Prozent (Position 6).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2014 bei 129 Einwohnern je km² (Position 10); am 31.12.2010 betrug sie 133 Einwohner je km².

Im Jahr 2014 wurden im Ilm-Kreis 896 Kinder lebend geboren (Position 7), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 808. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 8,2 die 7. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1389 (Position 7) um 48 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 12,8 die 11. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2014 waren im Ilm-Kreis durchschnittlich 4498 Personen arbeitslos (Position 7), 1497 Personen (–25,0 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Ilm-Kreis einen Anteil von 5,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,7 Prozent (2010: 10,1 Prozent), die 12. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Ilm-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2013 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2437 Millionen Euro (Position 7), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ging die Wirtschaftsleistung im Ilm-Kreis, als einziger Kreis, zurück (–0,9 Prozent).

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2013 insgesamt 48 315 Euro, was Position 18 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden des Ilm-Kreises waren im Jahr 2014 durchschnittlich 11 023 Personen (Position 4) beschäftigt, 6,5 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 9,3 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2014 erwirtschaftete Umsatz betrug 2714 Millionen Euro und damit ist der Kreis Umsatzspitzenreiter in Thüringen. Er verdrängte somit den Landkreis Gotha auf Platz 2. Gegenüber dem Jahr 2010 hat sich der Umsatz um 15,8 Prozent erhöht. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 8,5 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 32,2 Prozent im Jahr 2010 auf 38,1 Prozent im Jahr 2014 (Position 2).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 5,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 246 201 Euro erreichte der Ilm-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2014 die Position 2.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2014 durchschnittlich 1019 Personen beschäftigt (Position 12), 4,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Ilm-Kreis um 18,4 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2014 wurde ein Umsatz von 121 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 15), 25,3 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 3,9 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 5,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 118 319 Euro erreichte der Ilm-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2014 die Position 13.

Im Jahr 2014 wurden im Ilm-Kreis 651 Gewerbe (Position 5) angemeldet (5,1 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 787 Gewerbe (Position 6) abgemeldet

(Anteil: 5,2 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 25,2 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 6,6 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Ilm-Kreis 121 Gewerbeabmeldungen (Position 8).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2014 insgesamt 157 (Position 4), was einem Anteil von 5,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen nur im Ilm-Kreis erhöht (+3,3 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Ilm-Kreis von 59 590 Wohnungen am 31.12.2010 auf 60 841 (Position 8) am 31.12.2014 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2014 insgesamt 79,9 m² (Position 16).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2014 insgesamt 44,7 m², was der Position 13 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2014 kamen 156 390 Besucher (Position 9) in den Ilm-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gäste um 3,4 Prozent gesunken. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,4 Tagen lag der Kreis auf Position 14 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Ilm-Kreis war im Jahr 2014 mit 2 603 (4,8 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 9) um 12,5 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 4 Personen auf 6 Personen zurück (Position 7).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten im Ilm-Kreis 8 624 Schüler (4,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 8) in 452 Klassen (4,8 Prozent; Position 8) 44 allgemeinbildende Schulen (4,8 Prozent; Position 9). Während die Schülerzahl gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 7,9 Prozent und die Zahl der Klassen um 1,6 Prozent anstieg, verringerte sich die Zahl der Schulen um 2,2 Prozent. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,1 nahm der Kreis im Schuljahr 2014/2015 die Position 18 ein.

Am 31.12.2014 gab es im Ilm-Kreis 285 Ärzte (3,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 13). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 264. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 382 Bürger (Position 6); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 426 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2014 gab es im Ilm-Kreis 92 Zahnärzte (4,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 8). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 96. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 184 Bürger (Position 9); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 170 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 529 Euro im Jahr 2010 (Position 3) auf 684 Euro im Jahr 2014 (Position 5).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2014 insgesamt 1 146 Euro (Position 7) und waren damit um 13,3 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2014 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2014	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2014	2010	2014
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km²	x	844	x	x	5,2	x	11
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km²	133	129	-3,0	x	x	10	10
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	112 350	108 899	-3,1	5,0	5,0	6	6
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	2,8	3,2	x	6,4	6,4	6	6
Lebendgeborene	Personen	808	896	10,9	4,6	5,0	8	7
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,2	8,2	13,9	x	x	16	7
Gestorbene	Personen	1 341	1 389	3,6	5,0	5,2	8	7
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,9	12,8	7,6	x	x	16	11
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-533	-493	x	x	x	15	14
Zuzüge	Personen	3 867	4 261	10,2	5,9	5,0	4	5
Wegzüge	Personen	3 785	3 846	1,6	5,3	4,8	3	5
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	82	415	x	x	x	5	5
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-454	-59	x	x	x	7	8
Arbeitslose	Personen	5 995	4 498	-25,0	5,1	5,0	7	7
Arbeitslosenquote	Prozent	10,1	7,7	x	x	x	10	12
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 459	2 437 ¹⁾	-0,9	5,1	4,6 ¹⁾	6	7 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	49 891	48 315 ¹⁾	-3,2	x	x	3	18 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	123	116	-5,7	6,8	6,5	3	3
Beschäftigte im BVG	Personen	10 083	11 023	9,3	6,4	6,5	5	4
Umsatz im BVG	Mill. Euro	2 344	2 714	15,8	8,1	8,5	2	1
Exportquote im BVG	Prozent	32,2	38,1	x	x	x	6	2
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	232 426	246 201	5,9	x	x	3	2
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	22	30	36,4	3,8	5,3	14	8
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	861	1 019	18,4	3,5	4,2	15	12
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	96	121	25,3	3,6	3,9	15	15
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	111 732	118 319	5,9	x	x	7	13
Baugenehmigungen	Anzahl	244	251	2,9	5,5	5,3	9	9
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	870	651	-25,2	5,1	5,1	6	5
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	843	787	-6,6	5,1	5,2	6	6
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	97	121	24,7	x	x	12	8
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	152	157	3,3	3,6	5,2	15	4
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	59 590	60 841	2,1	5,1	5,2	8	8
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m²	76,5	79,9	4,4	x	x	14	16
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m²	40,5	44,7	10,4	x	x	12	13
Angebote Gästebetten	Anzahl	3 891	3 786	-2,7	5,8	5,7	6	6
Gästekünfte	Anzahl	161 929	156 390	-3,4	4,9	4,5	6	9
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,5	2,4	-4,0	x	x	14	14
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 975	2 603	-12,5	5,0	4,8	7	9
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	10	6	-40,0	8,3	5,0	2	7
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	7 992	8 624	7,9	4,6	4,7	10	8
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	445	452	1,6	4,7	4,8	8	8
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	45	44	-2,2	4,9	4,8	9	9
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,0	19,1	6,1	x	x	16	18
Ärzte (31.12.)	Anzahl	264	285	8,0	3,2	3,2	14	13
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	426	382	-10,3	x	x	5	6
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	96	92	-4,2	4,6	4,5	8	8
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 170	1 184	1,2	x	x	11	9
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	59 360	74 335	25,2	5,8	5,5	4	5
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	529	684	29,3	x	x	3	5
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 322	1 146	-13,3	x	x	5	7

1) Jahr 2013, Berechnungsstand August 2014

Landkreis Weimarer Land



Der Landkreis Weimarer Land ist ein Landkreis in der östlichen Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Sömmerda sowie der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Osten der Saale-Holzland-Kreis und die kreisfreie Stadt Jena, im Süden der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Südwesten der Ilm-Kreis und im Westen die kreisfreie Stadt Erfurt. Die kreisfreie Stadt Weimar wird vollständig vom Landkreis Weimarer Land umgeben. Kreisstadt ist Apolda.

Umgeben von bewaldeten Hügeln und gelegen im beschaulichen Ilmtal befinden sich die Kurstädte Bad Berka und Bad Sulza. Patienten aus ganz Deutschland erleben hier die heilende Wirkung der Solequellen, nutzen die modernsten Therapien in neu erbauten Kliniken und Sanatorien.

Südlich der Landeshauptstadt Erfurt, inmitten eines Landschaftsschutzgebietes, bietet der Ferienpark Hohenfelden ein vielfältiges touristisches und kulturelles Angebot. Burgen und Schlösser, Museen und Heimatstuben vermitteln dem Besucher Wissenswertes zur Kulturgeschichte des Landkreises. Hier kann man anschaulich das Wirken von Johann Wolfgang von Goethe, Christoph Martin Wieland oder Fürst Pückler-Muskau erleben.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16071
Anschrift der Verwaltung	Bahnhofstr. 28, 99510 Apolda
Telefon	03644 5400
Telefax	03644 540850
E-Mail	post.landratsamt@wl.thueringen.de
Internetadresse	www.weimarer-land.de
Landrat	Herr Hans-Helmut Münchberg
Anzahl der Gemeinden	62
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 804 km² liegt der Kreis Weimarer Land an 14. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2014 insgesamt 81 641 Personen (Position 16). Damit wohnten 3,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2014 um 63 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 242 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,9 Prozent (Position 11).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2014 bei 101 Einwohnern je km² (Position 18); am 31.12.2010 betrug sie noch 105 Einwohner je km².

Im Jahr 2014 wurden im Kreis Weimarer Land 665 Kinder lebend geboren (Position 14), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 704. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 8,1 die 11. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 939 (Position 16) um 60 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 11,5 die 18. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2014 waren im Kreis Weimarer Land durchschnittlich 2 963 Personen arbeitslos (Position 18), 800 Personen (-21,3 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kreis Weimarer Land einen Anteil von 3,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 6,5 Prozent (2010: 8,1 Prozent), die 18. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Weimarer Land erwirtschaftete im Jahr 2013 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 765 Millionen Euro (Position 16), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 11,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2013 insgesamt 54 320 Euro, was Position 3 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Weimarer Land waren im Jahr 2014 durchschnittlich 4 401 Personen (Position 20) beschäftigt, 2,6 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 blieb die Beschäftigtenzahl fast konstant.

Der im Jahr 2014 erwirtschaftete Umsatz betrug 803 Millionen Euro (Position 20), 4,2 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 2,5 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 21,5 Prozent im Jahr 2010 auf 30,3 Prozent im Jahr 2014 (Position 9).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 4,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 182 512 Euro erreichte der Kreis Weimarer Land bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2014 die Position 11.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2014 durchschnittlich 1 410 Personen beschäftigt (Position 4), 5,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens.

Im Jahr 2014 wurde ein Umsatz von 167 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 6). Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 5,4 Prozent.

Mit einem Umsatz je Beschäftigten (Arbeitsproduktivität) von 118 160 Euro erreichte der Kreis Weimarer Land bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2014 die Position 14.

Im Jahr 2014 wurden im Kreis Weimarer Land 517 Gewerbe (Position 13) angemeldet (4,0 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 585 Gewerbe (Position 13) abgemeldet (Anteil: 3,9 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 25,3 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 9,0 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Weimarer Land 113 Gewerbeabmeldungen (Position 16).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2014 insgesamt 135 (Position 10), was einem Anteil von 4,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 ging die Zahl der Insolvenzen um 26,2 Prozent zurück.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand ¹⁾ hat sich im Kreis Weimarer Land von 41 265 Wohnungen am 31.12.2010 auf 42 232 (Position 16) am 31.12.2014 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2014 insgesamt 88,8 m² (Position 5).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2014 insgesamt 45,9 m², was der Position 7 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2014 kamen 172 030 Besucher (Position 6) in den Kreis Weimarer Land, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 17,1 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,4 Tagen lag der Kreis auf Position 6 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Weimarer Land war im Jahr 2014 mit 2 147 (4,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 14) um 13,6 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten sank um 3 Personen auf 4 Personen (Position 15).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten im Kreis Weimarer Land 6 660 Schüler (3,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 16) in 335 Klassen (3,6 Prozent; Position 16) 38 allgemeinbildende Schulen (4,2 Prozent; Position 13). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 7,3 Prozent und die der Klassen um 1,5 Prozent an. Die Zahl der Schulen stieg ebenfalls um 2,7 Prozent an. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,9 nahm der Kreis im Schuljahr 2014/2015 die Position 5 ein.

Am 31.12.2014 gab es im Kreis Weimarer Land 531 Ärzte (5,9 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 4). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 495. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 154 Bürger (Position 21); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 171 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2014 gab es im Kreis Weimarer Land 62 Zahnärzte (3,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 18). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 65. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1317 Bürger (Position 2); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1303 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 495 Euro im Jahr 2010 (Position 4) auf 666 Euro im Jahr 2014 (Position 7).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2014 insgesamt 1 268 Euro (Position 5) und waren damit um 18,9 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2014 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2014	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2014	2010	2014
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km²	x	804	x	x	5,0	x	14
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km²	105	101	−3,8	x	x	18	18
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	84 693	81 641	−3,6	3,8	3,8	16	16
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,5	1,9	x	2,6	2,8	14	11
Lebendgeborene	Personen	704	665	−5,5	4,0	3,7	12	14
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,3	8,1	−2,4	x	x	5	11
Gestorbene	Personen	879	939	6,8	3,3	3,5	17	16
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,4	11,5	10,6	x	x	18	18
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	−175	−274	x	x	x	5	8
Zuzüge	Personen	2 710	3 083	13,8	4,1	3,6	9	11
Wegzüge	Personen	2 782	2 881	3,6	3,9	3,6	12	11
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	−72	202	x	x	x	7	7
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	−242	−63	x	x	x	5	9
Arbeitslose	Personen	3 763	2 963	−21,3	3,2	3,3	18	18
Arbeitslosenquote	Prozent	8,1	6,5	x	x	x	19	18
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 584	1 765 ¹⁾	11,4	3,3	3,4 ¹⁾	17	16 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	47 787	54 320 ¹⁾	13,7	x	x	4	3 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	58	54	−6,9	3,2	3,0	16	18
Beschäftigte im BVG	Personen	4 402	4 401	−0,0	2,8	2,6	19	20
Umsatz im BVG	Mill. Euro	771	803	4,2	2,7	2,5	18	20
Exportquote im BVG	Prozent	21,5	30,3	x	x	x	13	9
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	175 122	182 512	4,2	x	x	10	11
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	24	25	4,2	4,2	4,4	11	12
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 255	1 410	12,4	5,1	5,8	5	4
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	137	167	21,9	5,1	5,4	5	6
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	108 884	118 160	8,5	x	x	11	14
Baugenehmigungen	Anzahl	205	288	40,5	4,6	6,1	11	5
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	692	517	−25,3	4,0	4,0	12	13
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	643	585	−9,0	3,9	3,9	13	13
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	93	113	21,5	x	x	14	16
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	183	135	−26,2	4,4	4,5	8	10
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	41 265	42 232	2,3	3,5	3,6	17	16
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m²	83,5	88,8	6,3	x	x	5	5
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m²	40,7	45,9	12,8	x	x	11	7
Angebote Gästebetten	Anzahl	3 346	3 503	4,7	5,0	5,3	8	8
Gästeankünfte	Anzahl	146 908	172 030	17,1	4,4	4,9	9	6
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,5	3,4	−2,9	x	x	5	6
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 485	2 147	−13,6	4,2	4,0	14	14
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	7	4	−42,9	5,8	3,3	5	15
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	6 206	6 660	7,3	3,6	3,6	16	16
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	330	335	1,5	3,5	3,6	17	16
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	37	38	2,7	4,0	4,2	13	13
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,8	19,9	5,9	x	x	5	5
Ärzte (31.12.)	Anzahl	495	531	7,3	6,0	5,9	3	4
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	171	154	−9,9	x	x	21	21
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	65	62	−4,6	3,1	3,0	18	18
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 303	1 317	1,1	x	x	3	2
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	42 005	54 347	29,4	4,1	4,0	11	10
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	495	666	34,5	x	x	4	7
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 564	1 268	−18,9	x	x	4	5

1) Jahr 2013, Berechnungsstand August 2014

Landkreis Sonneberg



Der Landkreis Sonneberg ist ein Landkreis im Süden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Osten der bayerische Landkreis Kronach, im Süden der ebenfalls bayerische Landkreis Coburg und im Westen der Landkreis Hildburghausen.

Der Landkreis Sonneberg liegt am Südabhang des Thüringer Waldes, von den Höhen des Rennsteigs bis hin zu den Niederungen des Sonneberger Unterlandes und der Schalkauer Platte und grenzt im Süden und Osten an das Maintal und den Frankenwald sowie das Werra- und Schwarzatal im Norden und Westen. In den tiefeingeschnittenen Kerbtälern strömen die Flüsse Steinach, Röthen und Itz dem Maintal zu; nach Norden windet sich die Schwarza durch das gleichnamige Tal und mündet bei Rudolstadt in die Saale.

Der Landkreis, der heute von der Deutschen Spielzeugstraße, der Thüringisch-Fränkischen Schieferstraße und der Thüringer Porzellanstraße tangiert wird, gehört zu den Hauptzielen des Fremdenverkehrs in Thüringen. Touristische Ziele sind das Deutsche Spielzeugmuseum, die höchstgelegene Sternwarte Deutschlands mit Astronomiemuseum und das Meeresmuseum Nautiland in Sonneberg, die Holzkirche in Neuhaus/Rwg., das Museum für Glaskunst in Lauscha, das Deutsche Schiefermuseum in Steinach, das Puppenmuseum und die Burgruine Rauenstein sowie der Dreistromstein in Siegmundsburg und das Pumpspeicherwerk Goldisthal.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16072
Anschrift der Verwaltung	Bahnhofstr. 66, 96515 Sonneberg
Telefon	03675 8710
Telefax	03675 871404
E-Mail	landratsamt@lkson.de
Internetadresse	www.kreis-sonneberg.de
Landrat	Frau Christine Zitzmann
Anzahl der Gemeinden	11
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 434 km² liegt der Kreis Sonneberg an 17. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2014 insgesamt 56 809 Personen (Position 21). Damit wohnten 2,6 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2014 um 443 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 606 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,6 Prozent (Position 14).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2014 bei 131 Einwohnern je km² (Position 9); am 31.12.2010 betrug sie noch 138 Einwohner je km².

Im Jahr 2014 wurden im Kreis Sonneberg 427 Kinder lebend geboren (Position 21), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 405. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 7,5 die 15. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 800 (Position 20) um 45 Personen niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 14,0 die Position 5 unter allen Kreisen.

Im Jahr 2014 waren im Kreis Sonneberg durchschnittlich 1 346 Personen arbeitslos (Position 23), 930 Personen (-40,9 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kreis Sonneberg einen Anteil von 1,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 4,3 Prozent (2010: 6,9 Prozent), die niedrigste Arbeitslosenquote aller Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Sonneberg erwirtschaftete im Jahr 2013 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 447 Millionen Euro (Position 19), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 12,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2013 insgesamt 51 909 Euro, was Position 6 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Sonneberg waren im Jahr 2014 durchschnittlich 7 328 Personen (Position 9) beschäftigt, 4,3 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 9,5 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2014 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 079 Millionen Euro (Position 17), 12,8 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,4 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 36,0 Prozent im Jahr 2010 auf 37,5 Prozent im Jahr 2014 (Position 5).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 3,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 147 231 Euro erreichte der Kreis Sonneberg bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2014 die Position 22.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2014 durchschnittlich 371 Personen beschäftigt (Position 22), 1,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl im Kreis Sonneberg um 21,6 Prozent verringert.

Im Jahr 2014 wurde ein Umsatz von 35 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 23), 19,4 Prozent weniger als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 1,1 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 2,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 94 334 Euro erreichte der Kreis Sonneberg bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2014 die Position 22.

Im Jahr 2014 wurden im Kreis Sonneberg 330 Gewerbe (Position 20) angemeldet (2,6 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 419 Gewerbe (Position 19) abgemeldet (Anteil: 2,8 Prozent). Im Vergleich zu 2010

ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 21,4 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 13,4 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Sonneberg 127 Gewerbeabmeldungen (Position 5).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2014 insgesamt 115 (Position 14), was einem Anteil von 3,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 35,4 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kreis Sonneberg von 32 663 Wohnungen am 31.12.2010 auf 31 559 (Position 21) am 31.12.2014 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2014 insgesamt 82,9 m² (Position 12).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2014 insgesamt 46,1 m², was der Position 6 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2014 kamen 56 283 Besucher (Position 22) in den Kreis Sonneberg, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 0,4 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,3 Tagen lag der Kreis auf Position 7 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Sonneberg war im Jahr 2014 mit 1 272 (2,4 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 22) um 17,7 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten ging um eine Person auf 2 Personen zurück (Position 18).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten im Kreis Sonneberg 4 664 Schüler (2,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 21) in 222 Klassen (2,4 Prozent; Position 21) 26 allgemeinbildende Schulen (2,9 Prozent; Position 20). Während sich die Schülerzahl gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 6,5 Prozent erhöhte, ging die Zahl der Klassen um 3,9 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 21,0 war dies, neben der kreisfreien Stadt Jena, die höchste Klassenstärke aller Kreise im Schuljahr 2014/2015.

Am 31.12.2014 gab es im Kreis Sonneberg 195 Ärzte (2,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 21). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 183. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 291 Bürger (Position 12); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 328 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2014 gab es im Kreis Sonneberg 54 Zahnärzte (2,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 20). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 55. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 052 Bürger (Position 17); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 090 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 437 Euro im Jahr 2010 (Position 14) auf 632 Euro im Jahr 2014 (Position 11).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2014 insgesamt 1 036 Euro (Position 12) und waren damit um 10,6 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2014 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2014	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2014	2010	2014
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km²	x	434	x	x	2,7	x	17
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km²	138	131	-5,1	x	x	9	9
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	59 954	56 809	-5,2	2,7	2,6	21	21
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	2,9	1,6	x	3,5	1,6	5	14
Lebendgeborene	Personen	405	427	5,4	2,3	2,4	21	21
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	7,5	11,9	x	x	18	15
Gestorbene	Personen	845	800	-5,3	3,2	3,0	18	20
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	14,0	14,0	-	x	x	1	5
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-440	-373	x	x	x	12	11
Zuzüge	Personen	1355	1416	4,5	2,1	1,7	21	23
Wegzüge	Personen	1520	1486	-2,2	2,1	1,8	23	23
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-165	-70	x	x	x	9	19
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-606	-443	x	x	x	9	15
Arbeitslose	Personen	2276	1346	-40,9	1,9	1,5	21	23
Arbeitslosenquote	Prozent	6,9	4,3	x	x	x	23	23
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 283	1 447 ¹⁾	12,8	2,7	2,8 ¹⁾	19	19 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 535	51 909 ¹⁾	11,5	x	x	7	6 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	82	82	-	4,5	4,6	11	11
Beschäftigte im BVG	Personen	6 695	7 328	9,5	4,3	4,3	10	9
Umsatz im BVG	Mill. Euro	957	1 079	12,8	3,3	3,4	14	17
Exportquote im BVG	Prozent	36,0	37,5	x	x	x	4	5
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	142 868	147 213	3,0	x	x	21	22
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	11	8	-27,3	1,9	1,4	23	23
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	473	371	-21,6	1,9	1,5	22	22
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	43	35	-19,4	1,6	1,1	22	23
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	91 820	94 334	2,7	x	x	21	22
Baugenehmigungen	Anzahl	96	102	6,3	2,2	2,2	21	21
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	420	330	-21,4	2,4	2,6	20	20
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	484	419	-13,4	2,9	2,8	18	19
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	115	127	10,4	x	x	1	5
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	178	115	-35,4	4,2	3,8	10	14
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	32 663	31 559	-3,4	2,8	2,7	20	21
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m²	76,6	82,9	8,2	x	x	13	12
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m²	41,7	46,1	10,6	x	x	7	6
Angebote ne Gästebetten	Anzahl	1 701	1 828	7,5	2,5	2,8	19	18
Gästekünfte	Anzahl	56 061	56 283	0,4	1,7	1,6	21	22
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,0	3,3	10,0	x	x	9	7
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 546	1 272	-17,7	2,6	2,4	20	22
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	3	2	-33,3	2,5	1,7	16	18
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	4 381	4 664	6,5	2,5	2,5	21	21
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	231	222	-3,9	2,5	2,4	21	21
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	26	26	-	2,8	2,9	20	20
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,0	21,0	10,5	x	x	4	1
Ärzte (31.12.)	Anzahl	183	195	6,6	2,2	2,2	21	21
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	328	291	-11,3	x	x	11	12
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	55	54	-1,8	2,7	2,6	19	20
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 090	1 052	-3,5	x	x	16	17
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	26 338	36 090	37,0	2,6	2,7	21	20
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	437	632	44,6	x	x	14	11
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 159	1 036	-10,6	x	x	12	12

1) Jahr 2013, Berechnungsstand August 2014

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt



Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt ist ein Landkreis im Süden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Weimarer Land, im Nordosten der Saale-Holzland-Kreis, im Osten der Saale-Orla-Kreis, im Süden der bayerische Landkreis Kronach und der Landkreis Sonneberg, im Südwesten der Landkreis Hildburghausen und im Westen der Ilm-Kreis. Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt wird vom Fluss Saale durchzogen und liegt im Thüringer Schiefergebirge. Kreisstadt ist Saalfeld.

Im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt vereinen sich leistungsstarker Wirtschaftsraum und reizvolle Erholungslandschaft zu einer einzigartigen Symbiose. Zu den touristischen Hauptzielen der Region gehören u.a. die weithin bekannten „Feengrotten“ in Saalfeld, die Heidecksburg und die Thüringer Bauernhäuser in Rudolstadt, die Stadt Bad Blankenburg als Eingangstor in das romantische Schwarzatal, das Wasserschloss Kochberg, das durch die Freundschaft zwischen J. W. Goethe und Charlotte von Stein berühmt wurde, die Klosterkirchenruine Paulinzella, die Oberweißbacher Bergbahn, das Schaubergwerk „Morassina“ in Schmiedefeld und das Denkmal „Historischer Schieferbergbau Lehesten“.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16073
Anschrift der Verwaltung	Schloßstr. 24, 07318 Saalfeld
Telefon	03671 823200
Telefax	03671 823371
E-Mail	poststelle@kreis-slf.de
Internetadresse	www.sa-ru.de
Landrat	Herr Marco Wolfram
Anzahl der Gemeinden	38
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	9
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1036 km² liegt der Kreis Saalfeld-Rudolstadt an 5. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2014 insgesamt 109 646 Personen (Position 5). Damit wohnten 5,1 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2014 um 661 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 1 485 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,6 Prozent (Position 14).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2014 bei 106 Einwohnern je km² (Position 14); am 31.12.2010 betrug sie 113 Einwohner je km².

Im Jahr 2014 wurden im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 821 Kinder lebend geboren (Position 9), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 762. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 7,5 die 15. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1546 (Position 5) um 30 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 14,1 die 4. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2014 waren im Kreis Saalfeld-Rudolstadt durchschnittlich 4 778 Personen arbeitslos (Position 6), 1 374 Personen (– 22,3 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt einen Anteil von 5,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,0 Prozent (2010: 10,0 Prozent), die 11. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Saalfeld-Rudolstadt erwirtschaftete im Jahr 2013 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 587 Millionen Euro (Position 6), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 12,6 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2013 insgesamt 52 573 Euro, was Position 4 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Saalfeld-Rudolstadt waren im Jahr 2014 durchschnittlich 9 618 Personen (Position 6) beschäftigt, 5,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 4,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2014 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 960 Millionen Euro (Position 6), 6,8 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 6,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 41,5 Prozent im Jahr 2010 auf 37,6 Prozent im Jahr 2014 (Position 4).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 2,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 203 734 Euro erreichte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2014 die Position 4.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2014 durchschnittlich 935 Personen beschäftigt (Position 15), 3,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Saalfeld-Rudolstadt um 9,7 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2014 wurde ein Umsatz von 150 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 8), 92,4 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 4,9 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 75,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 160 188 Euro erreichte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2014 den 2. Platz.

Im Jahr 2014 wurden im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 595 Gewerbe (Position 7) angemeldet (4,7 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 733 Gewerbe (Position 7) abgemeldet (Anteil: 4,9 Prozent). Im Vergleich

zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 23,3 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 11,8 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 123 Gewerbeabmeldungen (Position 7).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2014 insgesamt 143 (Position 7), was einem Anteil von 4,7 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 16,4 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kreis Saalfeld-Rudolstadt von 61967 Wohnungen am 31.12.2010 auf 61270 (Position 6) am 31.12.2014 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2014 insgesamt 80,7 m² (Position 15).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2014 insgesamt 45,1 m², was der Position 11 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2014 kamen 163 194 Besucher (Position 8) in den Kreis Saalfeld-Rudolstadt, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 0,9 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,7 Tagen lag der Kreis auf Position 11 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Saalfeld-Rudolstadt war im Jahr 2014 mit 2 632 (4,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 7) um 15,5 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten erhöhte sich um eine Person auf 6 Personen (Position 7).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 8 595 Schüler (4,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 9) in 431 Klassen (4,6 Prozent; Position 10) 47 allgemeinbildende Schulen (5,2 Prozent; Position 8). Die Schülerzahl erhöhte sich gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 5,3 Prozent, die Zahl der Klassen ging um 3,1 Prozent und die der Schulen um 2,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,9 nahm der Kreis im Schuljahr 2014/2015 die Position 5 ein.

Am 31.12.2014 gab es im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 392 Ärzte (4,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 9). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 367. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 280 Bürger (Position 14); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 318 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2014 gab es im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 91 Zahnärzte (4,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 9). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 100. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1205 Bürger (Position 6); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 168 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 471 Euro im Jahr 2010 (Position 6) auf 579 Euro im Jahr 2014 (Position 16).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2014 insgesamt 1014 Euro (Position 13) und waren damit um 15,1 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2014 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2014	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2014	2010	2014
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km²	x	1 036	x	x	6,4	x	5
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km²	113	106	-6,2	x	x	13	14
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	116 818	109 646	-6,1	5,2	5,1	5	5
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,8	1,6	x	4,3	3,2	12	14
Lebendgeborene	Personen	762	821	7,7	4,3	4,6	9	9
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,5	7,5	15,4	x	x	21	15
Gestorbene	Personen	1516	1546	2,0	5,7	5,7	5	5
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,9	14,1	9,3	x	x	9	4
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-754	-725	x	x	x	23	23
Zuzüge	Personen	2061	2606	26,4	3,2	3,1	14	14
Wegzüge	Personen	2798	2547	-9,0	3,9	3,2	11	14
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-737	59	x	x	x	22	15
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-1485	-661	x	x	x	23	20
Arbeitslose	Personen	6152	4778	-22,3	5,3	5,3	6	6
Arbeitslosenquote	Prozent	10,0	8,0	x	x	x	11	11
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 296	2 587 ¹⁾	12,6	4,8	4,9 ¹⁾	7	6 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46015	52 573 ¹⁾	14,3	x	x	13	4 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	112	106	-5,4	6,2	6,0	5	5
Beschäftigte im BVG	Personen	9 227	9 618	4,2	5,9	5,7	6	6
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 835	1 960	6,8	6,3	6,1	6	6
Exportquote im BVG	Prozent	41,5	37,6	x	x	x	3	4
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	198 867	203 734	2,4	x	x	7	4
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	26	27	3,8	4,5	4,7	9	11
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	852	935	9,7	3,5	3,9	16	15
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	78	150	92,4	2,9	4,9	19	8
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	91 378	160 188	75,3	x	x	22	2
Baugenehmigungen	Anzahl	156	149	-4,5	3,5	3,2	16	17
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	776	595	-23,3	4,5	4,7	9	7
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	831	733	-11,8	5,0	4,9	8	7
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	107	123	15,0	x	x	6	7
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	171	143	-16,4	4,1	4,7	11	7
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	61 967	61 270	-1,1	5,3	5,2	5	6
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m²	75,8	80,7	6,5	x	x	16	15
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m²	40,2	45,1	12,2	x	x	16	11
Angebotene Gästebetten	Anzahl	4 576	4 526	-1,1	6,8	6,8	4	4
Gästekünfte	Anzahl	161 817	163 194	0,9	4,9	4,7	7	8
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,8	2,7	-3,6	x	x	11	11
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 115	2 632	-15,5	5,2	4,9	4	7
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	5	6	20,0	4,2	5,0	11	7
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	8 166	8 595	5,3	4,7	4,7	8	9
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	445	431	-3,1	4,7	4,6	8	10
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	48	47	-2,1	5,2	5,2	8	8
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,4	19,9	8,2	x	x	10	5
Ärzte (31.12.)	Anzahl	367	392	6,8	4,4	4,4	8	9
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	318	280	-11,9	x	x	13	14
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	100	91	-9,0	4,8	4,4	6	9
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 168	1 205	3,2	x	x	12	6
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	55 355	63 596	14,9	5,4	4,7	6	7
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	471	579	22,9	x	x	6	16
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 195	1 014	-15,1	x	x	11	13

1) Jahr 2013, Berechnungsstand August 2014

Saale-Holzland-Kreis



Der Saale-Holzland-Kreis ist ein Landkreis im Osten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Osten die kreisfreie Stadt Gera und der Landkreis Greiz, im Süden der Saale-Orla-Kreis, im Südwesten der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und im Westen der Landkreis Weimarer Land sowie die kreisfreie Stadt Jena. Kreisstadt ist Eisenberg.

Ähnlich einem „Kragen“ umschließt der Saale-Holzland-Kreis die Stadt Jena. Keramik und Holz – das sind die beiden Materialien, die die „Wurzeln“ der wirtschaftlichen Entwicklung der Region repräsentieren. Die Holz-Tradition der Region ist vor allem vom Holzhandwerk im Raum Hermsdorf geprägt und hat ihr den Namen gegeben – Thüringer Holzland. Leitern haben die Gegend in Deutschland bekannt gemacht. Weite Teile des Landkreises sind von der Landwirtschaft geprägt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16074
Anschrift der Verwaltung	Im Schloß, 07607 Eisenberg
Telefon	036691 700
Telefax	036691 70166
E-Mail	poststelle@lrashk.thueringen.de
Internetadresse	www.saaleholzlandkreis.de
Landrat	Herr Andreas Heller
Anzahl der Gemeinden	93
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	8
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 815 km² liegt der Saale-Holzland-Kreis an 12. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2014 insgesamt 83 966 Personen (Position 14). Damit wohnten 3,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2014 um 35 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 591 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,5 Prozent (Position 8).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2014 bei 103 Einwohnern je km² (Position 16); am 31.12.2010 betrug sie 106 Einwohner je km².

Im Jahr 2014 wurden im Saale-Holzland-Kreis 685 Kinder lebend geboren (Position 13), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 645. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 8,2 die 7. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 890 (Position 17) um 18 Personen niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 10,6 die 21. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2014 waren im Saale-Holzland-Kreis durchschnittlich 3 175 Personen arbeitslos (Position 16), 834 Personen (–20,8 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Saale-Holzland-Kreis einen Anteil von 3,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 6,8 Prozent (2010: 8,5 Prozent), was der Position 17 aller Thüringer Kreise entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Saale-Holzland-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2013 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 777 Millionen Euro (Position 15), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 10,3 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2013 insgesamt 49 887 Euro, was Position 11 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Saale-Holzland-Kreises waren im Jahr 2014 durchschnittlich 6 347 Personen (Position 14) beschäftigt, 3,8 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 6,4 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2014 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 097 Millionen Euro (Position 16), 13,5 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,4 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 21,3 Prozent im Jahr 2010 auf 23,9 Prozent im Jahr 2014 (Position 19).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 6,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 172 799 Euro erreichte der Saale-Holzland-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2014 die Position 17.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2014 durchschnittlich 1 037 Personen beschäftigt (Position 11), 4,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Saale-Holzland-Kreis um 10,0 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2014 wurde ein Umsatz von 125 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 14), 13,2 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 4,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 25,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 120 116 Euro erreichte der Saale-Holzland-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2014 die Position 11.

Im Jahr 2014 wurden im Saale-Holzland-Kreis 460 Gewerbe (Position 14) angemeldet (3,6 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 519 Gewerbe (Position 17) abgemeldet (Anteil: 3,5 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist

die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 31,3 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 26,7 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Saale-Holzland-Kreis 113 Gewerbeabmeldungen (Position 16).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2014 insgesamt 85 (Position 20), was einem Anteil von 2,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 22,7 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Saale-Holzland-Kreis von 42 892 Wohnungen am 31.12.2010 auf 43 218 (Position 15) am 31.12.2014 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2014 insgesamt 86,6 m² (Position 9).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2014 insgesamt 44,6 m², was der Position 15 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2014 kamen 98 938 Besucher (Position 15) in den Saale-Holzland-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gäste um 1,6 Prozent gestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,7 Tagen lag der Kreis auf Position 3 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Saale-Holzland-Kreis war im Jahr 2014 mit 2 606 (4,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 8) um 16,2 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 4 Personen auf 6 Personen zurück (Position 7).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten im Saale-Holzland-Kreis 6 743 Schüler (3,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 15) in 356 Klassen (3,8 Prozent; Position 14) 39 allgemeinbildende Schulen (4,3 Prozent; Position 12). Während die Schülerzahl gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 4,6 Prozent anstieg, ging die Zahl der Klassen um 0,6 Prozent und die der Schulen um 7,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,9 nahm der Kreis im Schuljahr 2014/2015 die Position 22 ein.

Am 31.12.2014 gab es im Saale-Holzland-Kreis 282 Ärzte (3,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 14). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 271. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 298 Bürger (Position 11); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 320 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2014 gab es im Saale-Holzland-Kreis 65 Zahnärzte (3,2 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 16). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 68. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 292 Bürger (Position 3); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 277 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 441 Euro im Jahr 2010 (Position 12) auf 610 Euro im Jahr 2014 (Position 12).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2014 insgesamt 1 146 Euro (Position 7) und waren damit um 11,2 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2014 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2014	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2014	2010	2014
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km²	x	815	x	x	5,0	x	12
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km²	106	103	-2,8	x	x	17	16
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	86 809	83 966	-3,3	3,9	3,9	15	14
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,9	2,5	x	3,4	3,9	10	8
Lebendgeborene	Personen	645	685	6,2	3,7	3,8	15	13
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,4	8,2	10,8	x	x	13	7
Gestorbene	Personen	908	890	-2,0	3,4	3,3	16	17
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,4	10,6	1,9	x	x	18	21
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-263	-205	x	x	x	8	6
Zuzüge	Personen	3405	8888	161,0	5,2	10,4	5	2
Wegzüge	Personen	3736	8729	133,6	5,3	10,8	4	2
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-331	159	x	x	x	11	9
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-591	-35	x	x	x	8	7
Arbeitslose	Personen	4009	3175	-20,8	3,4	3,5	17	16
Arbeitslosenquote	Prozent	8,5	6,8	x	x	x	16	17
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 611	1 777 ¹⁾	10,3	3,3	3,4 ¹⁾	16	15 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 216	49 887 ¹⁾	12,8	x	x	17	11 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	92	90	-2,2	5,1	5,1	8	8
Beschäftigte im BVG	Personen	5963	6347	6,4	3,8	3,8	13	14
Umsatz im BVG	Mill. Euro	966	1 097	13,5	3,3	3,4	12	16
Exportquote im BVG	Prozent	21,3	23,9	x	x	x	15	19
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	162 039	172 799	6,6	x	x	14	17
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	31	29	-6,5	5,4	5,1	5	10
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 152	1 037	-10,0	4,7	4,3	8	11
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	110	125	13,2	4,1	4,0	12	14
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	95 534	120 116	25,7	x	x	19	11
Baugenehmigungen	Anzahl	126	166	31,7	2,8	3,5	17	13
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	670	460	-31,3	3,9	3,6	13	14
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	708	519	-26,7	4,3	3,5	10	17
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	106	113	6,6	x	x	7	16
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	110	85	-22,7	2,6	2,8	21	20
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	42 892	43 218	0,8	3,7	3,7	15	15
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m²	81,5	86,6	6,3	x	x	9	9
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m²	40,3	44,6	10,7	x	x	14	15
Angebote Gästebetten	Anzahl	2 171	2 186	0,7	3,2	3,3	14	14
Gästeankünfte	Anzahl	97 408	98 938	1,6	2,9	2,8	15	15
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,7	3,7	-	x	x	3	3
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 109	2 606	-16,2	5,2	4,9	5	8
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	10	6	-40,0	8,3	5,0	2	7
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	6 445	6 743	4,6	3,7	3,7	15	15
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	358	356	-0,6	3,8	3,8	14	14
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	42	39	-7,1	4,6	4,3	10	12
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,0	18,9	5,0	x	x	16	22
Ärzte (31.12.)	Anzahl	271	282	4,1	3,3	3,1	13	14
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	320	298	-6,9	x	x	12	11
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	68	65	-4,4	3,3	3,2	17	16
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 277	1 292	1,2	x	x	4	3
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	38 354	51 208	33,5	3,8	3,8	13	14
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	441	610	38,3	x	x	12	12
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 290	1 146	-11,2	x	x	6	7

1) Jahr 2013, Berechnungsstand August 2014

Saale-Orla-Kreis



Der Saale-Orla-Kreis ist ein Landkreis im Südosten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Saale-Holzland-Kreis, im Nordosten der Landkreis Greiz, im Südosten der sächsische Vogtlandkreis, im Süden der bayerische Landkreis Hof, im Südwesten der ebenfalls bayerische Landkreis Kronach und im Westen der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt. Durch den Kreis fließen die namensgebenden Flüsse Saale und Orla. Kreisstadt ist Schleiz.

Der Landkreis liegt zum größten Teil im Thüringer Schiefergebirge bzw. in dessen Übergangsgebieten zum Thüringer Holzland und zum Vogtland. Dadurch ist das Gelände von deutlichem Mittelgebirgscharakter, über 80 Prozent der Fläche des Landkreises liegen über 400 m Höhe.

Der namensgebende Fluss Saale schneidet sich tief ins Gelände und fließt auf einer Länge von ca. 90 Kilometern durch das Kreisgebiet. Die ebenfalls namensgebende Orla ließ die im Norden des Kreises gelegene Orlasenke entstehen, ein breites Tal. Die Orla ist gleichzeitig ein rechter Nebenfluss der Saale.

Mit den Saaletalsperren hat der Landkreis Deutschlands größtes Talsperrensystem; das „Land der tausend Teiche“ um Plothen ist seit Jahrhunderten besiedelt und mit seinen „Himmelsteichen“ – die ohne natürliche Zuflüsse sind und daher allein „von oben“, also vom Regenwasser gespeist werden – Speisefischlieferant.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16075
Anschrift der Verwaltung	Oschitzer Str. 4, 07907 Schleiz
Telefon	03663 4880
Telefax	03663 488450
E-Mail	poststelle@irasok.thueringen.de
Internetadresse	www.saale-orkreis.de
Landrat	Herr Thomas Fügmann
Anzahl der Gemeinden	72
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	12
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1151 km² ist der Saale-Orla-Kreis der drittgrößte Kreis in Thüringen. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2014 insgesamt 82887 Personen (Position 15). Damit wohnten 3,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2014 um 767 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 833 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,6 Prozent (Position 14).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2014 bei 72 Einwohnern je km² (Position 22); am 31.12.2010 lag sie noch bei 76 Einwohnern je km².

Im Jahr 2014 wurden im Saale-Orla-Kreis 600 Kinder lebend geboren (Position 16), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 679. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 7,2 die 18. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1158 (Position 12) um 11 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 13,9 die 7. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2014 waren im Saale-Orla-Kreis durchschnittlich 3231 Personen arbeitslos (Position 15), 901 Personen (-21,8 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Saale-Orla-Kreis einen Anteil von 3,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,0 Prozent (2010: 8,6 Prozent), was der Position 15 aller Thüringer Kreise entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Saale-Orla-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2013 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2068 Millionen Euro (Position 11), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 7,9 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2013 insgesamt 50788 Euro, was Position 9 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Saale-Orla-Kreises waren im Jahr 2014 durchschnittlich 10975 Personen (Position 5) beschäftigt, 6,5 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 1,1 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2014 erwirtschaftete Umsatz betrug 1953 Millionen Euro (Position 7), 4,0 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 6,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 30,7 Prozent im Jahr 2010 auf 32,7 Prozent im Jahr 2014 (Position 6).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 2,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 177922 Euro erreichte der Saale-Orla-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2014 die Position 13.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2014 durchschnittlich 1341 Personen beschäftigt (Position 5), 5,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Saale-Orla-Kreis um 18,6 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2014 wurde ein Umsatz von 149 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 9), 26,9 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 4,8 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 7,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 111318 Euro erreichte der Saale-Orla-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2014 die Position 18.

Im Jahr 2014 wurden im Saale-Orla-Kreis 457 Gewerbe (Position 15) angemeldet (3,6 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 538 Gewerbe (Position 14)

abgemeldet (Anteil: 3,6 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 27,1 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 1,8 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Saale-Orla-Kreis 118 Gewerbeabmeldungen (Position 12).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2014 insgesamt 107 (Position 15), was einem Anteil von 3,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 sank die Zahl der Insolvenzen um 15,1 Prozent.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Saale-Orla-Kreis von 45 869 Wohnungen am 31.12.2010 auf 45 016 Wohnungen am 31.12.2014 (Position 14) verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2014 insgesamt 85,1 m² (Position 10).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2014 insgesamt 46,2 m², was der Position 5 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2014 kamen 110 635 Besucher (Position 14) in den Saale-Orla-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 3,8 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,1 Tagen lag der Kreis auf Position 8 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Saale-Orla-Kreis war im Jahr 2014 mit 2 585 (4,8 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 10) um 19,6 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten ist um 8 Personen auf 13 Personen angestiegen. Damit wurden in diesem Kreis sowohl die meisten Verkehrstoten ermittelt, als auch der höchste prozentuale Anstieg im Vergleich aller Thüringer Kreise.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten im Saale-Orla-Kreis 7 221 Schüler (3,9 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 13) in 379 Klassen (4,0 Prozent; Position 12) 41 allgemeinbildende Schulen (4,5 Prozent; Position 10). Während die Schülerzahl gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 3,0 Prozent anstieg, ging die Zahl der Klassen um 3,3 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen stieg um 2,5 Prozent. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,1 nahm der Kreis im Schuljahr 2014/2015 die Position 18 ein.

Am 31.12.2014 gab es im Saale-Orla-Kreis 181 Ärzte (2,0 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 22). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 175. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 458 Bürger (Position 2); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 502 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2014 gab es im Saale-Orla-Kreis 66 Zahnärzte (3,2 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 15). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 70. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 256 Bürger (Position 4); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 254 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 420 Euro im Jahr 2010 (Position 16) auf 647 Euro im Jahr 2014 (Position 9).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2014 insgesamt 1 087 Euro (Position 11) und waren damit um 5,6 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2014 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2014	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2014	2010	2014
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km²	x	1 151	x	x	7,1	x	3
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km²	76	72	-5,3	x	x	22	22
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	87 799	82 887	-5,6	3,9	3,8	14	15
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,5	1,6	x	2,8	2,5	14	14
Lebendgeborene	Personen	679	600	-11,6	3,9	3,4	13	16
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,7	7,2	-6,5	x	x	9	18
Gestorbene	Personen	1 147	1 158	1,0	4,3	4,3	11	12
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	13,0	13,9	6,9	x	x	8	7
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-468	-558	x	x	x	14	16
Zuzüge	Personen	1 722	2 086	21,1	2,6	2,4	17	21
Wegzüge	Personen	2 087	2 296	10,0	2,9	2,8	19	17
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-365	-210	x	x	x	12	23
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-833	-767	x	x	x	15	21
Arbeitslose	Personen	4 132	3 231	-21,8	3,5	3,6	15	15
Arbeitslosenquote	Prozent	8,6	7,0	x	x	x	14	15
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 916	2 068 ¹⁾	7,9	4,0	3,9 ¹⁾	10	11 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 352	50 788 ¹⁾	9,6	x	x	8	9 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	102	94	-7,8	5,6	5,3	7	7
Beschäftigte im BVG	Personen	10 853	10 975	1,1	6,9	6,5	3	5
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 878	1 953	4,0	6,5	6,1	5	7
Exportquote im BVG	Prozent	30,7	32,7	x	x	x	8	6
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	173 079	177 922	2,8	x	x	11	13
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	30	32	6,7	5,2	5,6	6	4
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 131	1 341	18,6	4,6	5,5	9	5
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	118	149	26,9	4,4	4,8	9	9
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	103 981	111 318	7,1	x	x	13	18
Baugenehmigungen	Anzahl	163	152	-6,7	3,7	3,2	15	16
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	627	457	-27,1	3,7	3,6	15	15
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	548	538	-1,8	3,3	3,6	15	14
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	87	118	35,6	x	x	21	12
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	126	107	-15,1	3,0	3,5	18	15
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	45 869	45 016	-1,9	3,9	3,8	12	14
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m²	80,9	85,1	5,2	x	x	10	10
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m²	42,3	46,2	9,2	x	x	4	5
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 227	2 941	-8,9	4,8	4,4	10	10
Gästeankünfte	Anzahl	114 952	110 635	-3,8	3,5	3,2	12	14
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,0	3,1	3,3	x	x	9	8
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 216	2 585	-19,6	5,4	4,8	3	10
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	5	13	160,0	4,2	10,7	11	1
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	7 010	7 221	3,0	4,0	3,9	13	13
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	392	379	-3,3	4,2	4,0	12	12
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	40	41	2,5	4,4	4,5	12	10
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	17,9	19,1	6,7	x	x	21	18
Ärzte (31.12.)	Anzahl	175	181	3,4	2,1	2,0	22	22
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	502	458	-8,8	x	x	2	2
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	70	66	-5,7	3,4	3,2	15	15
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 254	1 256	0,2	x	x	6	4
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	37 078	53 844	45,2	3,6	4,0	15	11
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	420	647	54,0	x	x	16	9
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 152	1 087	-5,6	x	x	13	11

1) Jahr 2013, Berechnungsstand August 2014

Landkreis Greiz



Der Landkreis Greiz ist ein Landkreis im Osten des Freistaates Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Burgenlandkreis (Sachsen-Anhalt) und die kreisfreie Stadt Gera, im Nordosten der Landkreis Altenburger Land, im Osten der sächsische Landkreis Zwickau, im Süden der ebenfalls sächsische Vogtlandkreis und im Westen der Saale-Orla-Kreis und der Saale-Holzland-Kreis. Kreisstadt ist Greiz.

Der Süden des Landkreises gehört zum Thüringer Schiefergebirge, während der Norden zur Leipziger Tieflandsbucht hin abfällt. Die bedeutendsten Flüsse sind die Weiße Elster und ihr linker Nebenfluss Weida, die mehrfach zu Trinkwassertalsperren angestaut ist. 213 km² des Landkreises sind mit Wald bedeckt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16076
Anschrift der Verwaltung	Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz
Telefon	03661 8760
Telefax	03661 876222
E-Mail	info@landkreis-greiz.de
Internetadresse	www.landkreis-greiz.de
Landrat	Frau Martina Schweinsburg
Anzahl der Gemeinden	46
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	8
Verwaltungsgemeinschaften	3

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 846 km² liegt der Kreis Greiz an 10. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2014 insgesamt 101 382 Personen (Position 9). Damit wohnten 4,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2014 um 785 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 1 448 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,3 Prozent (Position 22).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2014 bei 120 Einwohnern je km² (Position 11); am 31.12.2010 betrug sie noch 128 Einwohner je km².

Im Jahr 2014 wurden im Kreis Greiz 730 Kinder lebend geboren (Position 11), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 712. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 7,2 die 18. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 450 (Position 6) um 10 Personen niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 14,2 die 2. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2014 waren im Kreis Greiz durchschnittlich 4 396 Personen arbeitslos (Position 9), 1 208 Personen (– 21,6 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kreis Greiz einen Anteil von 4,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,3 Prozent (2010: 10,0 Prozent), die 9. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Greiz erwirtschaftete im Jahr 2013 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 944 Millionen Euro (Position 12), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 6,6 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2013 insgesamt 48 802 Euro, was Position 14 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Greiz waren im Jahr 2014 durchschnittlich 6 523 Personen (Position 13) beschäftigt, 3,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 9,3 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2014 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 015 Millionen Euro (Position 18), 12,4 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 27,3 Prozent im Jahr 2010 auf 29,2 Prozent im Jahr 2014 (Position 12).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 2,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 155 585 Euro erreichte der Kreis Greiz bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2014 die Position 21.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2014 durchschnittlich 1 495 Personen beschäftigt (Position 3), 6,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Greiz um 7,6 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2014 wurde ein Umsatz von 179 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 4), 32,9 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 5,8 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 23,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 120 043 Euro erreichte der Kreis Greiz bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2014 die Position 12.

Im Jahr 2014 wurden im Kreis Greiz 552 Gewerbe (Position 10) angemeldet (4,3 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 652 Gewerbe (Position 9) abgemeldet (Anteil: 4,3 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ging die Zahl

der Gewerbebeanmeldungen um 32,0 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 24,5 Prozent zurück. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Greiz 118 Gewerbeabmeldungen (Position 12).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2014 insgesamt 137 (Position 9), was einem Anteil von 4,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 33,5 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kreis Greiz von 60 782 Wohnungen am 31.12.2010 auf 57 970 (Position 9) am 31.12.2014 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2014 insgesamt 81,8 m² (Position 14).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2014 insgesamt 46,8 m², was der Position 2 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2014 kamen 57 930 Besucher (Position 21) in den Kreis Greiz, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 3,0 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,1 Tagen lag der Kreis auf Position 18 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Greiz war im Jahr 2014 mit 2 081 (3,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 15) um 16,5 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten stieg um 4 Personen auf 7 Personen (Position 5).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten im Kreis Greiz 8 453 Schüler (4,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 10) in 443 Klassen (4,7 Prozent; Position 9) 52 allgemeinbildende Schulen (5,7 Prozent; Position 6). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 4,4 Prozent, die Zahl der Klassen ging um 1,6 Prozent zurück und die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,1 nahm der Kreis im Schuljahr 2014/2015 die Position 18 ein.

Am 31.12.2014 gab es im Kreis Greiz 225 Ärzte (2,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 18). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 220. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 451 Bürger (Position 3); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 489 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2014 gab es im Kreis Greiz 89 Zahnärzte (4,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 10). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 90. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 139 Bürger (Position 13); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 195 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 403 Euro im Jahr 2010 (Position 20) auf 526 Euro im Jahr 2014 (Position 22).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2014 insgesamt 1 146 Euro (Position 7) und waren damit um 9,2 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2014 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2014	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2014	2010	2014
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km²	x	846	x	x	5,2	x	10
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km²	128	120	-6,3	x	x	11	11
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	107 555	101 382	-5,7	4,8	4,7	8	9
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,5	1,3	x	3,3	2,4	14	22
Lebendgeborene	Personen	712	730	2,5	4,1	4,1	11	11
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,6	7,2	9,1	x	x	19	18
Gestorbene	Personen	1460	1450	-0,7	5,5	5,4	6	6
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	13,5	14,2	5,2	x	x	3	2
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-748	-720	x	x	x	22	21
Zuzüge	Personen	2543	3009	18,3	3,9	3,5	11	12
Wegzüge	Personen	3245	3085	-4,9	4,6	3,8	10	10
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-702	-76	x	x	x	21	20
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-1448	-785	x	x	x	22	22
Arbeitslose	Personen	5604	4396	-21,6	4,8	4,9	10	9
Arbeitslosenquote	Prozent	10,0	8,3	x	x	x	11	9
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1824	1944 ¹⁾	6,6	3,8	3,7 ¹⁾	12	12 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46339	48802 ¹⁾	5,3	x	x	9	14 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	85	87	2,4	4,7	4,9	9	9
Beschäftigte im BVG	Personen	5968	6523	9,3	3,8	3,9	12	13
Umsatz im BVG	Mill. Euro	903	1015	12,4	3,1	3,2	17	18
Exportquote im BVG	Prozent	27,3	29,2	x	x	x	9	12
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	151355	155585	2,8	x	x	17	21
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	28	34	21,4	4,9	6,0	8	3
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1390	1495	7,6	5,7	6,2	3	3
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	135	179	32,9	5,0	5,8	6	4
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	97145	120043	23,6	x	x	18	12
Baugenehmigungen	Anzahl	255	237	-7,1	5,7	5,0	7	10
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	812	552	-32,0	4,7	4,3	7	10
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	864	652	-24,5	5,2	4,3	5	9
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	106	118	11,3	x	x	7	12
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	206	137	-33,5	4,9	4,5	6	9
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	60782	57970	-4,6	5,2	5,0	6	9
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m²	76,0	81,8	7,6	x	x	15	14
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m²	43,0	46,8	8,8	x	x	2	2
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1907	1543	-19,1	2,8	2,3	17	20
Gästeankünfte	Anzahl	59745	57930	-3,0	1,8	1,7	20	21
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,1	2,1	-	x	x	18	18
Verkehrsunfälle	Anzahl	2491	2081	-16,5	4,2	3,9	13	15
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	3	7	133,3	2,5	5,8	16	5
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	8093	8453	4,4	4,7	4,6	9	10
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	450	443	-1,6	4,8	4,7	7	9
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	52	52	-	5,7	5,7	6	6
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,0	19,1	6,1	x	x	16	18
Ärzte (31.12.)	Anzahl	220	225	2,3	2,7	2,5	17	18
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	489	451	-7,8	x	x	3	3
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	90	89	-1,1	4,3	4,4	10	10
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1195	1139	-4,7	x	x	9	13
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	43681	53605	22,7	4,3	4,0	9	12
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	403	526	30,5	x	x	20	22
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1262	1146	-9,2	x	x	9	7

1) Jahr 2013, Berechnungsstand August 2014

Landkreis Altenburger Land



Das Altenburger Land ist der östlichste Landkreis Thüringens. Der Landkreis Altenburger Land ist benannt nach der gleichnamigen Landschaft um die Stadt Altenburg/Thüringen. Angrenzende Landkreise sind (von Westen im Uhrzeigersinn) Greiz, Burgenlandkreis (Sachsen-Anhalt) sowie die sächsischen Landkreise Leipzig, Mittelsachsen und Zwickau. Es ist in weiten Teilen landwirtschaftlich geprägt. Kreisstadt ist Altenburg.

Von Süden nach Norden durchquert der Fluss Pleiße den Kreis und mündet in Leipzig in die Weiße Elster. Von Südwesten Richtung Nordosten durchquert der Fluss Sprotte Teile des Landkreises Altenburger Land. Das leicht hügelige Osterland, das die nördlichsten Vorhügel des Erzgebirges darstellt, fällt sanft ab bis zu den Ebenen des südöstlichen Sachsen-Anhalts.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16077
Anschrift der Verwaltung	Lindenastr. 9, 04600 Altenburg
Telefon	03447 5860
Telefax	03447 586100
E-Mail	landratsamt@altenburgerland.de
Internetadresse	www.altenburgerland.de
Landrat	Frau Michaele Sojka
Anzahl der Gemeinden	38
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	5
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 569 km² liegt der Kreis Altenburger Land an 16. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2014 insgesamt 92 705 Personen (Position 12). Damit wohnten 4,3 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2014 um 900 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 1 405 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,7 Prozent (Position 13).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2014 bei 163 Einwohnern je km² (Position 7); am 31.12.2010 betrug sie 174 Einwohner je km².

Im Jahr 2014 wurden im Kreis Altenburger Land 599 Kinder lebend geboren (Position 17), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 609. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 6,4 die letzte Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 322 (Position 9) um 22 Personen niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2014 mit 14,2 die 2. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2014 waren im Kreis Altenburger Land durchschnittlich 5 331 Personen arbeitslos (Position 5), 1 689 Personen (- 24,1 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kreis Altenburger Land einen Anteil von 5,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 10,9 Prozent (2010: 13,6 Prozent), die 3. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Altenburger Land erwirtschaftete im Jahr 2013 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 712 Millionen Euro (Position 17), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 1,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2013 insgesamt 46 212 Euro, was Position 21 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Altenburger Land waren im Jahr 2014 durchschnittlich 6 747 Personen (Position 10) beschäftigt, 4,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 3,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2014 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 381 Millionen Euro (Position 9), 16,2 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 4,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 16,5 Prozent im Jahr 2010 auf 18,9 Prozent im Jahr 2014, lag allerdings im Vergleich der Kreise an letzter Stelle.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 12,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 204 757 Euro erreichte der Kreis Altenburger Land bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2014 die Position 3.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2014 durchschnittlich 936 Personen beschäftigt (Position 14), 3,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Altenburger Land um 14,1 Prozent gesunken.

Im Jahr 2014 wurde ein Umsatz von 132 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 12), 4,3 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt blieb konstant (4,3 Prozent).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 32,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 141 369 Euro erreichte der Kreis Altenburger Land bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2014 die Position 5.

Im Jahr 2014 wurden im Kreis Altenburger Land 391 Gewerbe (Position 17) angemeldet (3,1 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 527 Gewerbe

(Position 16) abgemeldet (Anteil: 3,5 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 41,3 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 27,3 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Altenburger Land 135 Gewerbeabmeldungen (Position 3).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2014 insgesamt 152 (Position 5), was einem Anteil von 5,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 22,8 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kreis Altenburger Land von 59 419 Wohnungen am 31.12.2010 auf 56 692 (Position 10) am 31.12.2014 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2014 insgesamt 75,8 m² (Position 17).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2014 insgesamt 46,3 m², was der Position 3 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2014 kamen 60 778 Besucher (Position 20) in den Kreis Altenburger Land, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 8,7 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,3 Tagen lag der Kreis auf Position 16 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Altenburger Land war im Jahr 2014 mit 1 915 (3,6 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 16) um 18,0 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten sank um 6 Personen auf eine Person (Position 21).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten im Kreis Altenburger Land 7 485 Schüler (4,1 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 12) in 383 Klassen (4,1 Prozent; Position 11) 40 allgemeinbildende Schulen (4,4 Prozent; Position 11). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 3,5 Prozent, die Zahl der Klassen ging um 5,4 Prozent und die der Schulen um 4,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,5 nahm der Kreis im Schuljahr 2014/2015 die Position 12 ein.

Am 31.12.2014 gab es im Kreis Altenburger Land 294 Ärzte (3,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 12). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 257. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 315 Bürger (Position 8); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 384 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2014 gab es im Kreis Altenburger Land 79 Zahnärzte (3,9 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 12). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 80. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 173 Bürger (Position 10); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 235 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 368 Euro im Jahr 2010 (Position 22) auf 535 Euro im Jahr 2014 (Position 21).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2014 insgesamt 694 Euro (Position 18) und waren damit um 16,9 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2014 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2014	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2014	2010	2014
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km²	x	569	x	x	3,5	x	16
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km²	174	163	-6,3	x	x	7	7
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	98810	92705	-6,2	4,4	4,3	12	12
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,4	1,7	x	2,8	2,8	18	13
Lebendgeborene	Personen	609	599	-1,6	3,5	3,3	17	17
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,1	6,4	4,9	x	x	23	23
Gestorbene	Personen	1344	1322	-1,6	5,0	4,9	7	9
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	13,5	14,2	5,2	x	x	3	2
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-735	-723	x	x	x	21	22
Zuzüge	Personen	1754	2094	19,4	2,7	2,5	16	20
Wegzüge	Personen	2425	2280	-6,0	3,4	2,8	16	18
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-671	-186	x	x	x	19	22
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-1405	-900	x	x	x	21	23
Arbeitslose	Personen	7020	5331	-24,1	6,0	5,9	2	5
Arbeitslosenquote	Prozent	13,6	10,9	x	x	x	2	3
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1682	1712 ¹⁾	1,8	3,5	3,3 ¹⁾	13	17 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44774	46212 ¹⁾	3,2	x	x	16	21 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	79	72	-8,9	4,3	4,1	12	14
Beschäftigte im BVG	Personen	6535	6747	3,2	4,2	4,0	11	10
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1188	1381	16,2	4,1	4,3	11	9
Exportquote im BVG	Prozent	16,5	18,9	x	x	x	20	23
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	181859	204757	12,6	x	x	8	3
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	26	30	15,4	4,5	5,3	9	8
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1090	936	-14,1	4,5	3,9	11	14
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	116	132	13,8	4,3	4,3	10	12
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	106661	141369	32,5	x	x	12	5
Baugenehmigungen	Anzahl	178	159	-10,7	4,0	3,4	14	14
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	666	391	-41,3	3,9	3,1	14	17
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	725	527	-27,3	4,4	3,5	9	16
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	109	135	23,9	x	x	5	3
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	197	152	-22,8	4,7	5,0	7	5
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	59419	56692	-4,6	5,1	4,8	9	10
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m²	71,4	75,8	6,2	x	x	18	17
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m²	42,9	46,3	7,9	x	x	3	3
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1246	1248	0,2	1,8	1,9	22	22
Gästekünfte	Anzahl	55921	60778	8,7	1,7	1,7	22	20
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,2	2,3	4,5	x	x	17	16
Verkehrsunfälle	Anzahl	2334	1915	-18,0	3,9	3,6	16	16
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	7	1	-85,7	5,8	0,8	5	21
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	7229	7485	3,5	4,2	4,1	11	12
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	405	383	-5,4	4,3	4,1	11	11
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	42	40	-4,8	4,6	4,4	10	11
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	17,8	19,5	9,6	x	x	22	12
Ärzte (31.12.)	Anzahl	257	294	14,4	3,1	3,3	15	12
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	384	315	-18,0	x	x	8	8
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	80	79	-1,3	3,9	3,9	12	12
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1235	1173	-5,0	x	x	8	10
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	36612	49841	36,1	3,6	3,7	16	15
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	368	535	45,4	x	x	22	21
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	835	694	-16,9	x	x	18	18

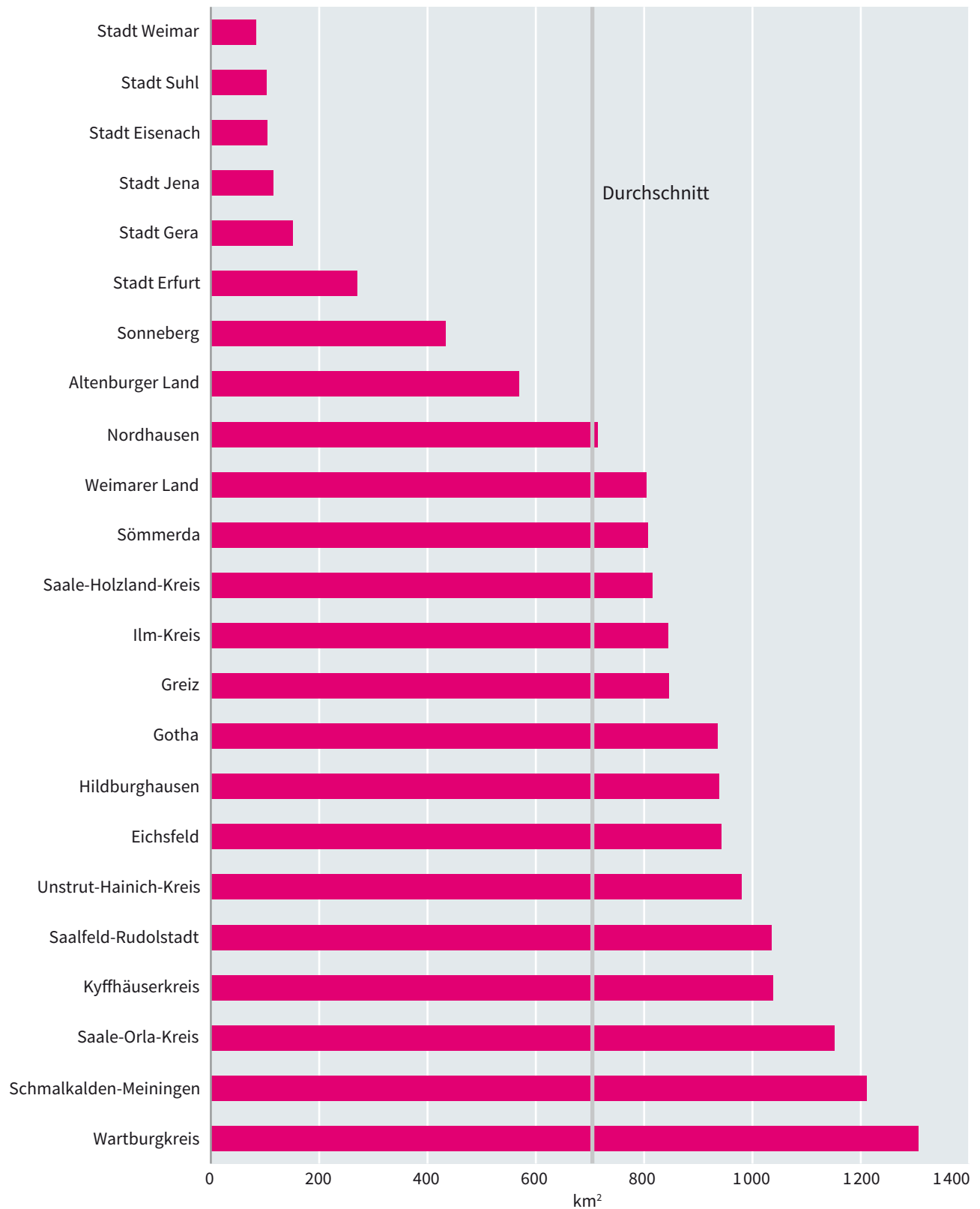
1) Jahr 2013, Berechnungsstand August 2014

Grafiken zu den Kennziffern nach Kreisen

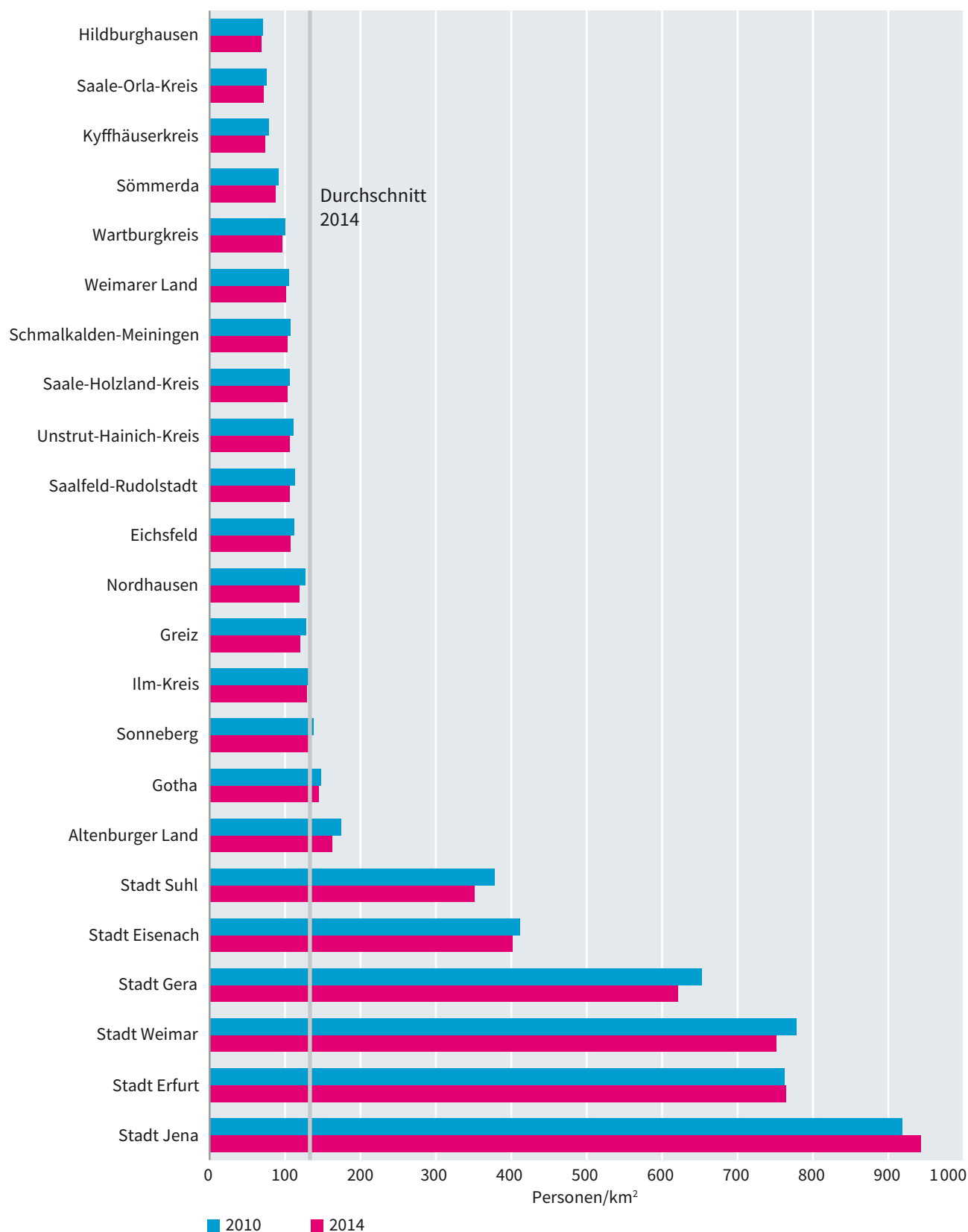
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Fläche der Thüringer Kreise 2014

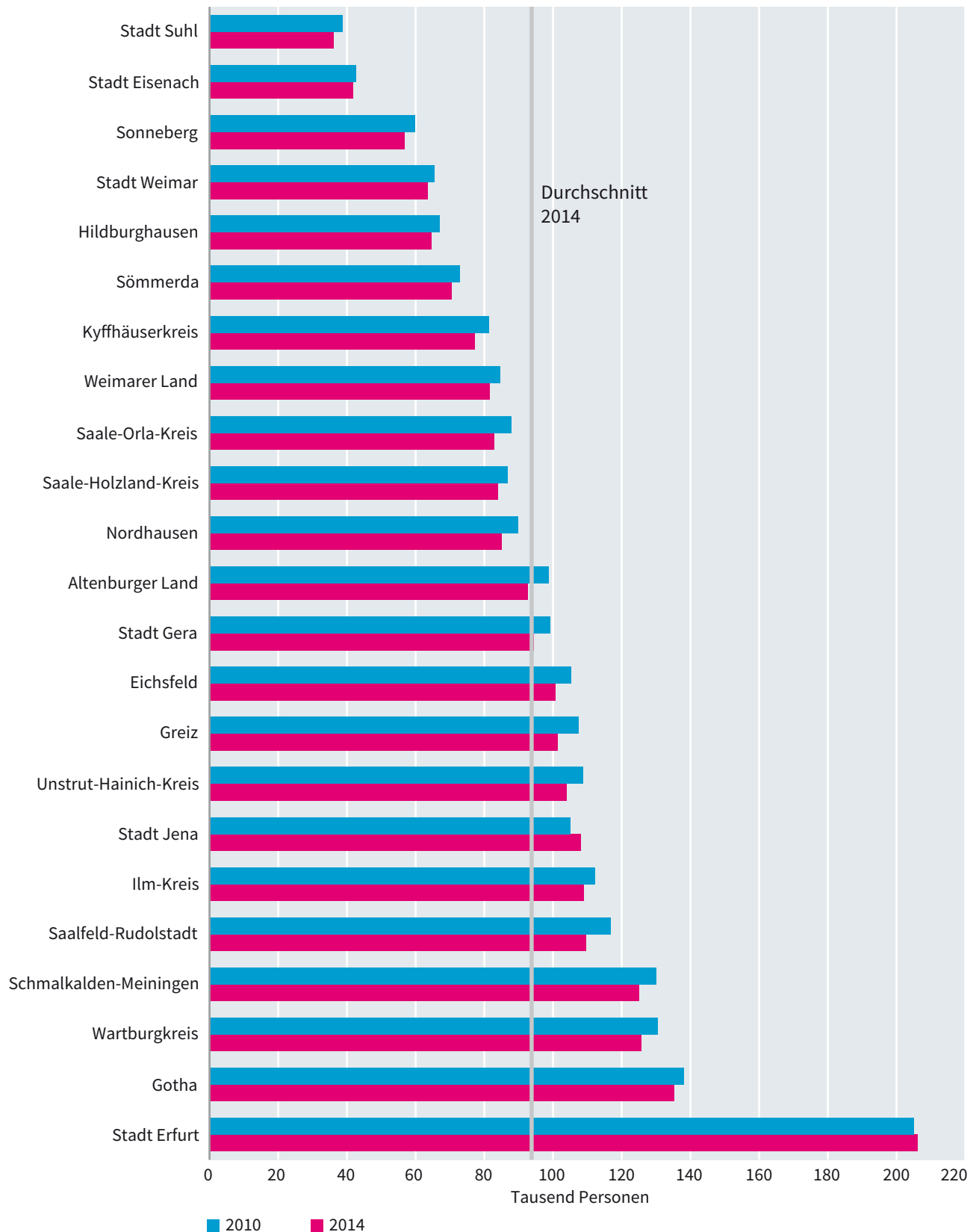
Stand 31.12.



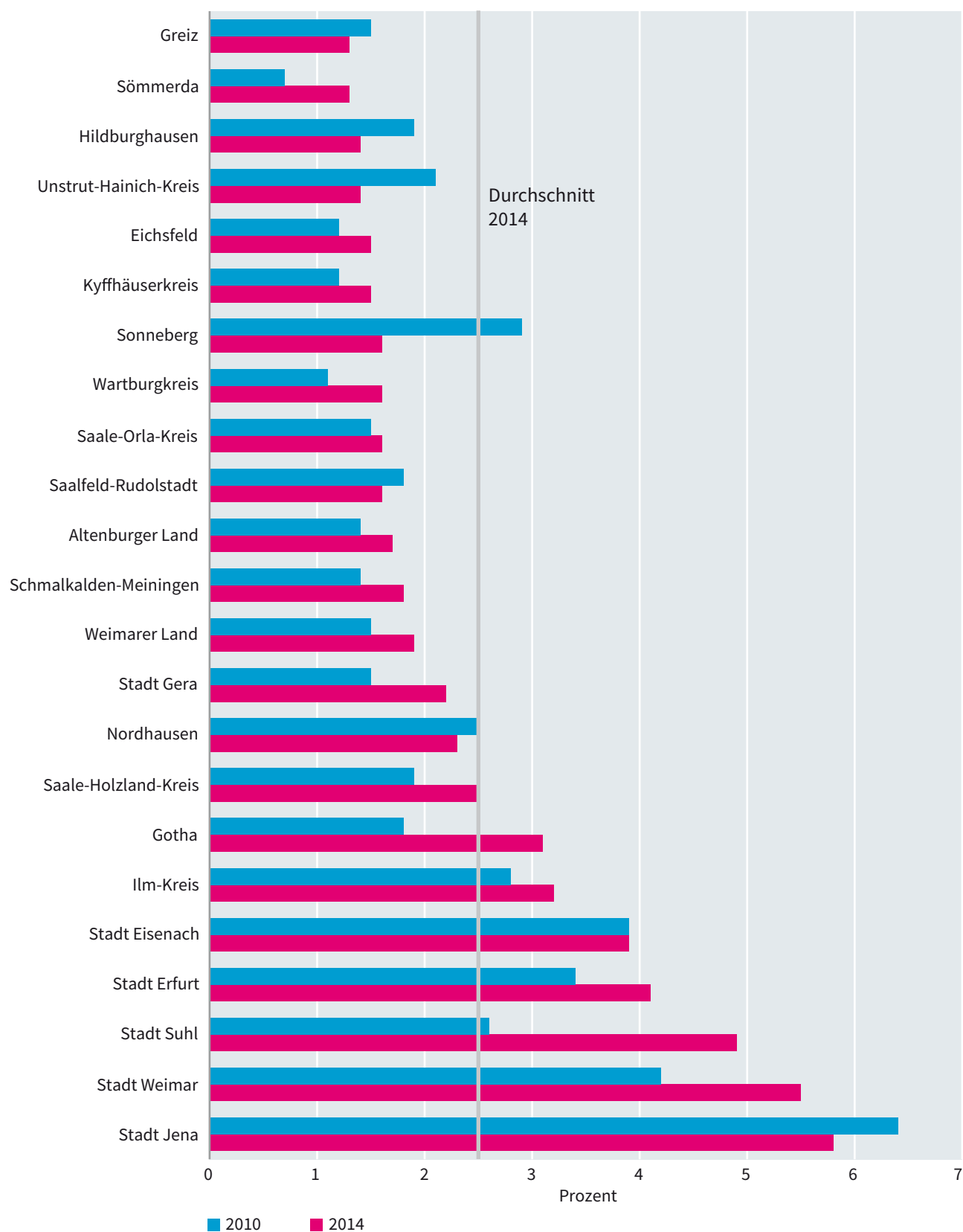
Einwohnerdichte in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014 Stand 31.12.



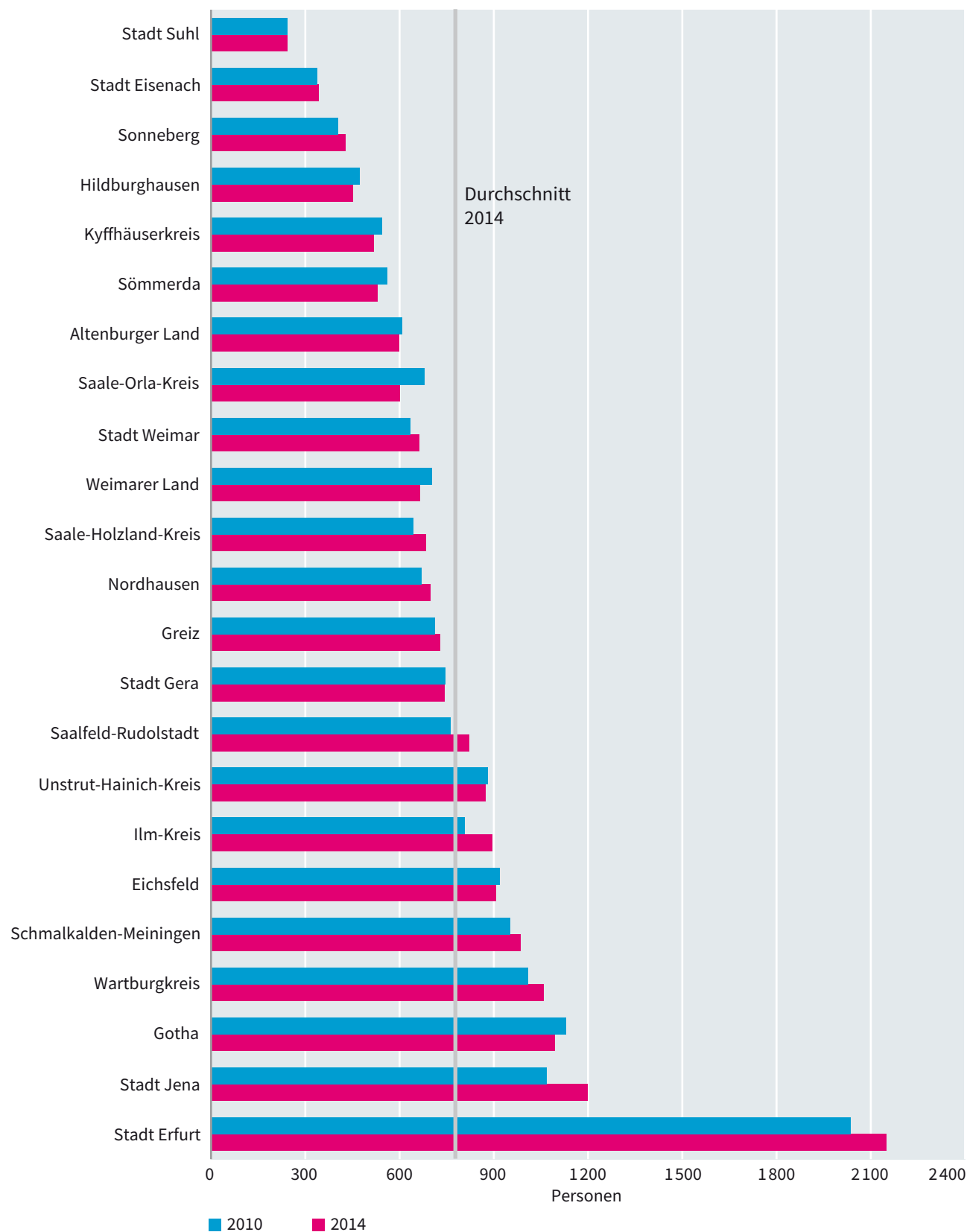
Bevölkerung insgesamt in den Thüringen Kreisen 2010 und 2014 Stand 31.12.



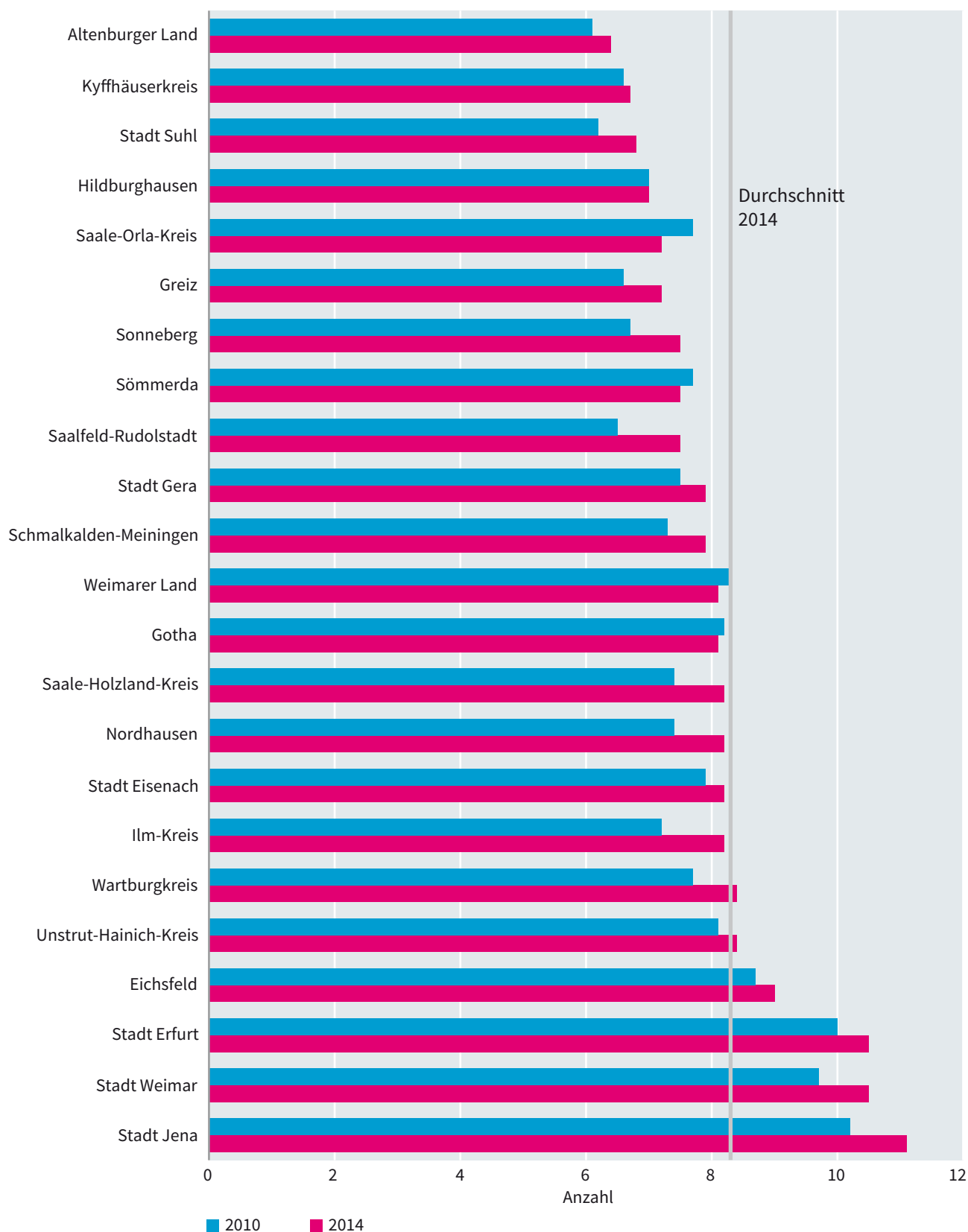
Ausländeranteil in den Thüringen Kreisen 2010 und 2014 Stand 31.12.



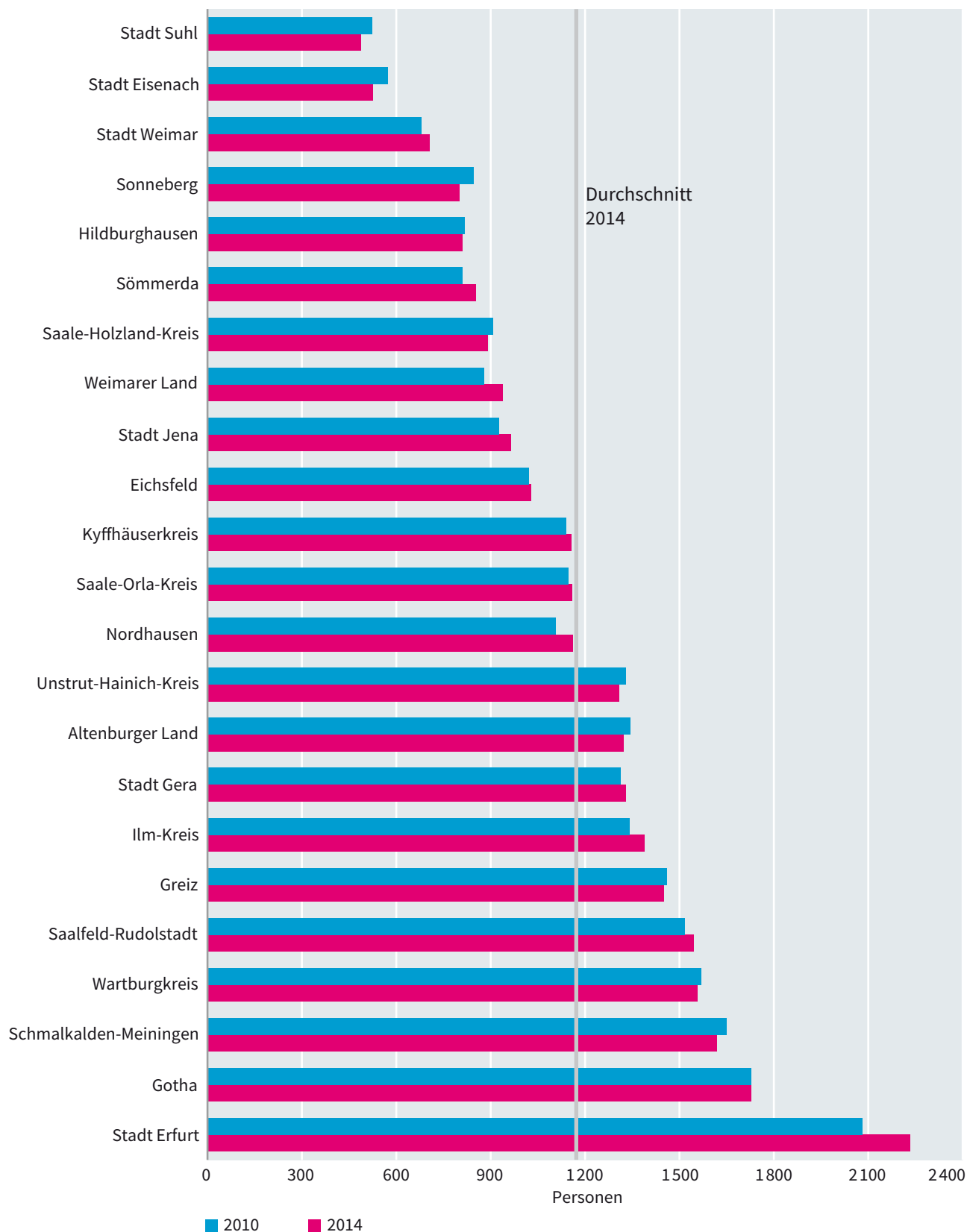
Lebendgeborene in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



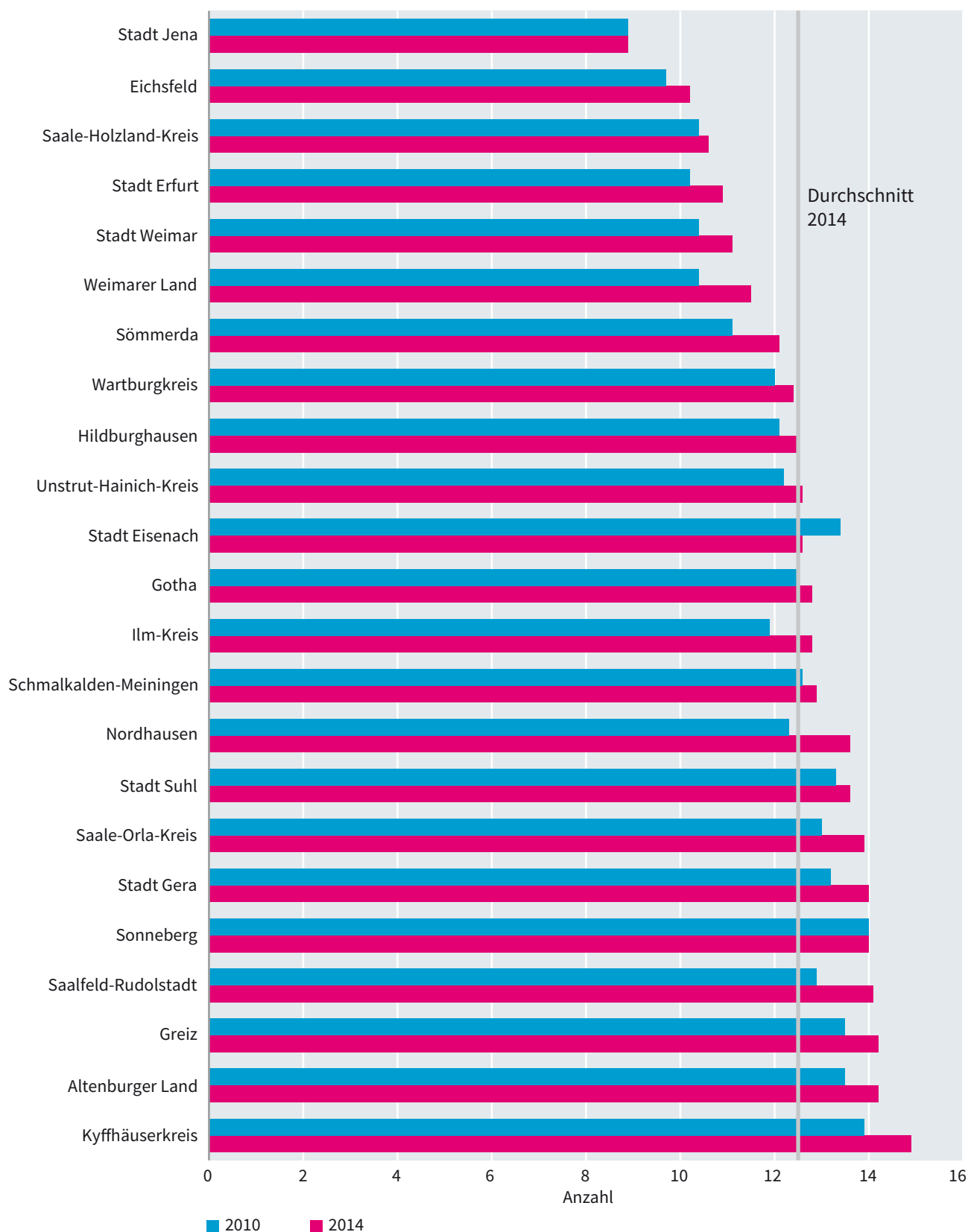
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



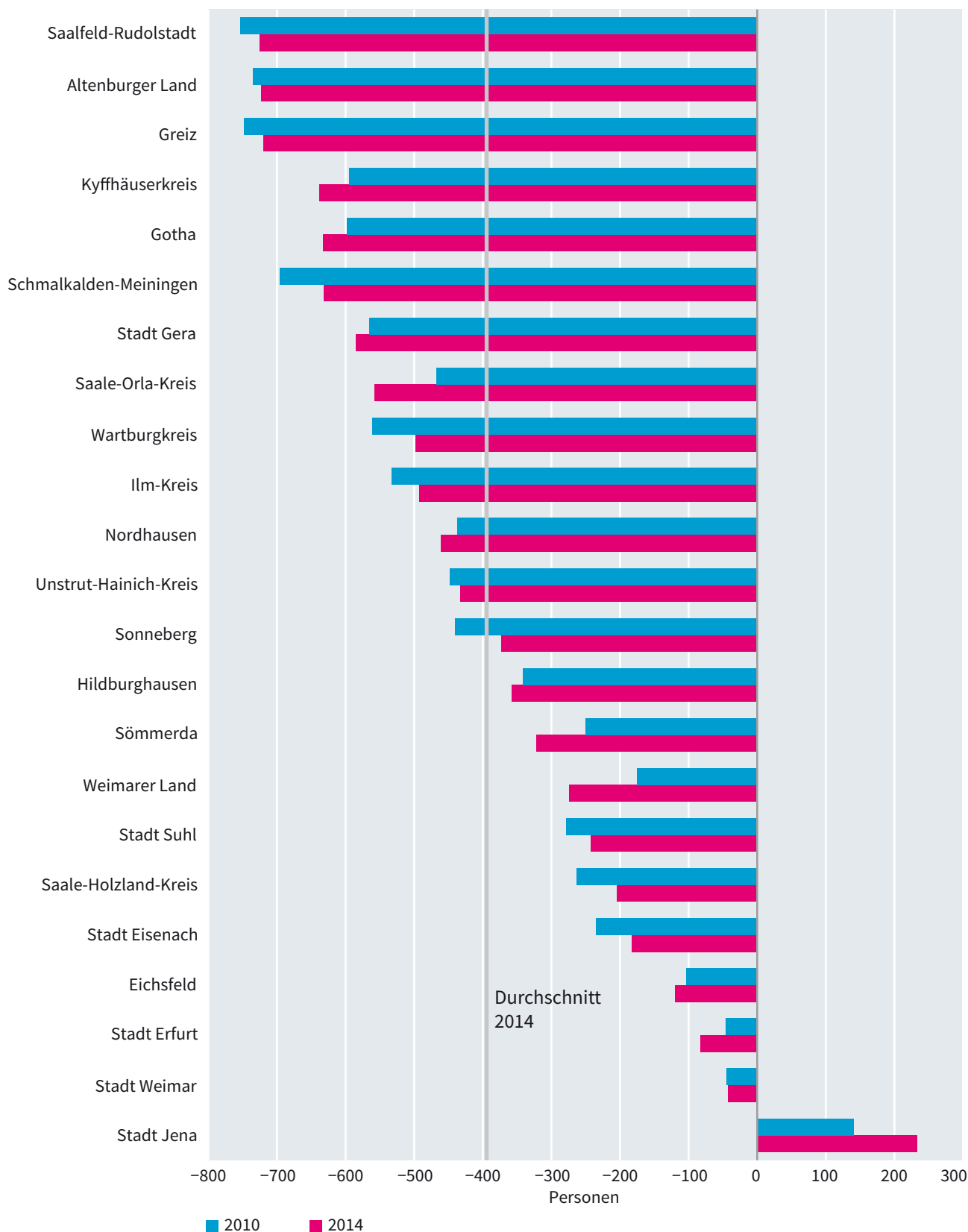
Gestorbene in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



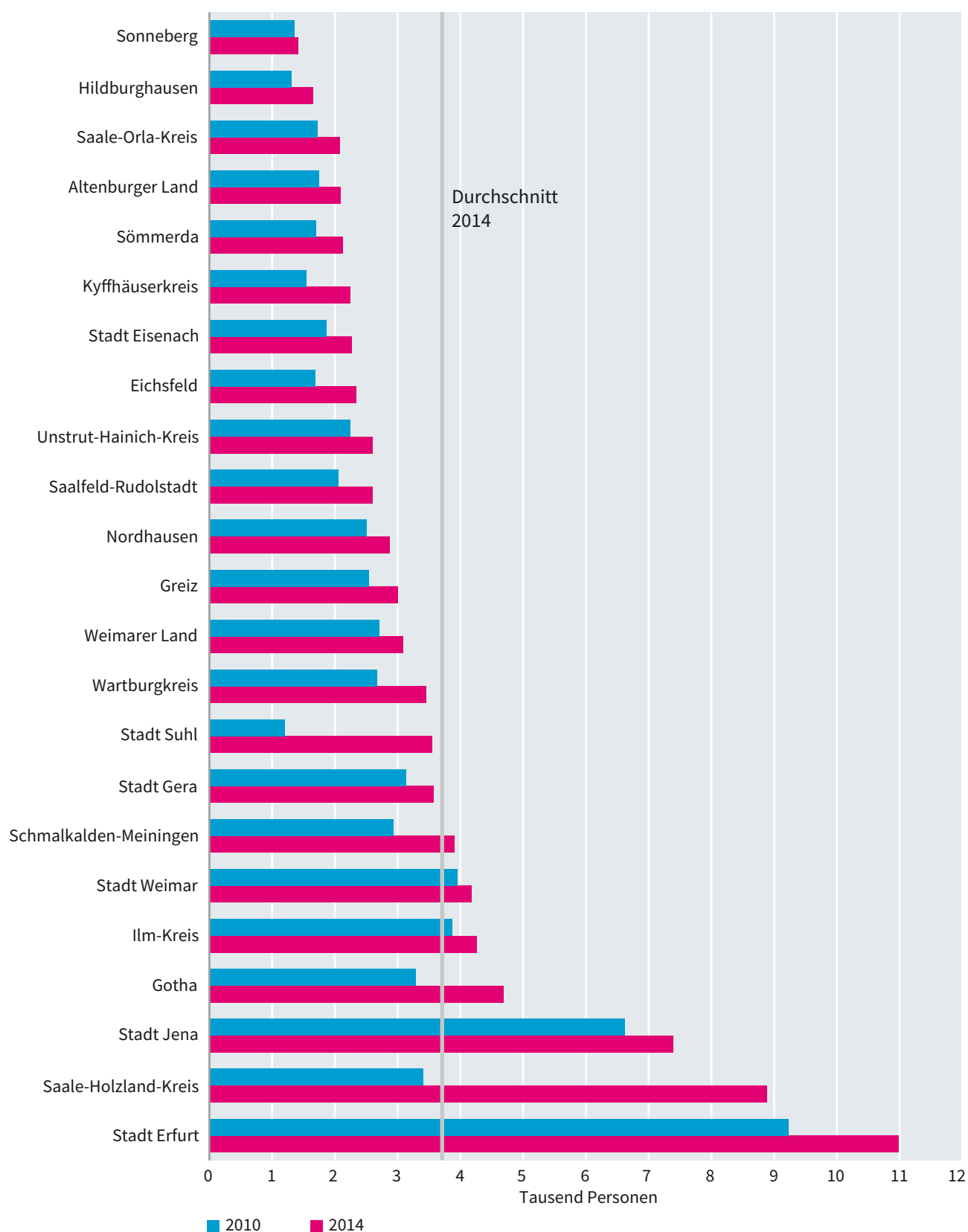
Gestorbene je 1000 Einwohner in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



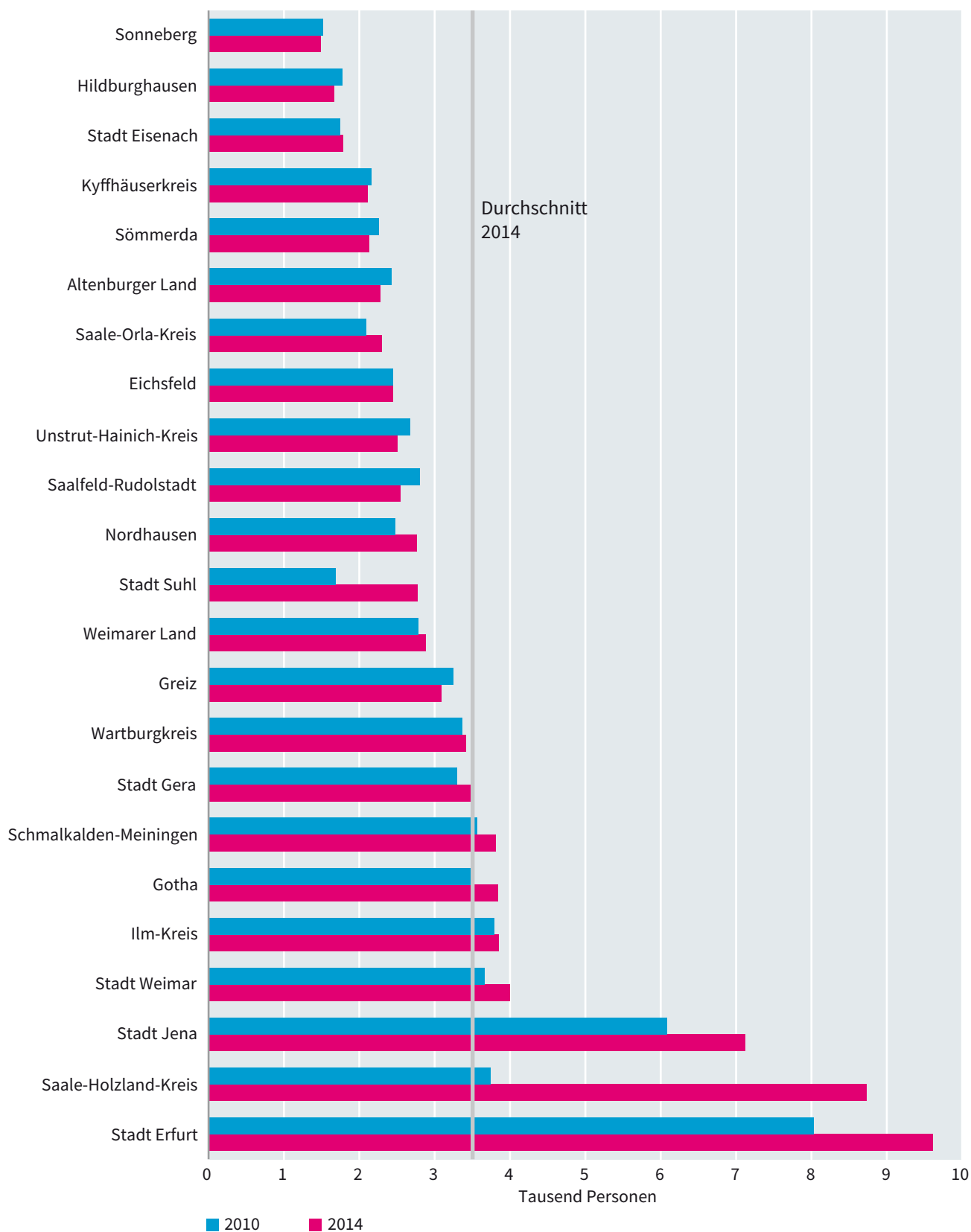
Saldo der Lebendgeborenen zu den Gestorbenen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



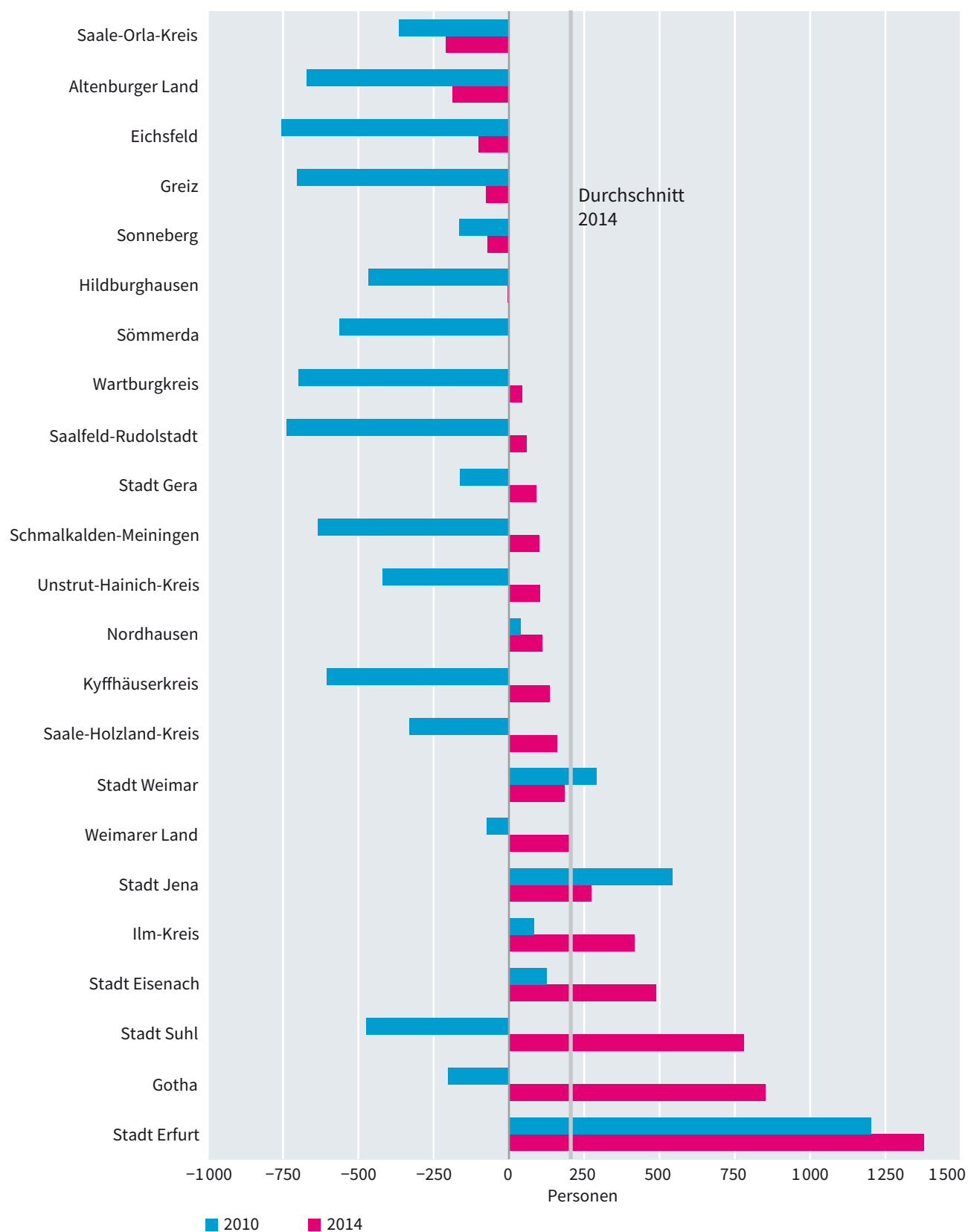
Zuzüge in die Thüringer Kreise 2010 und 2014



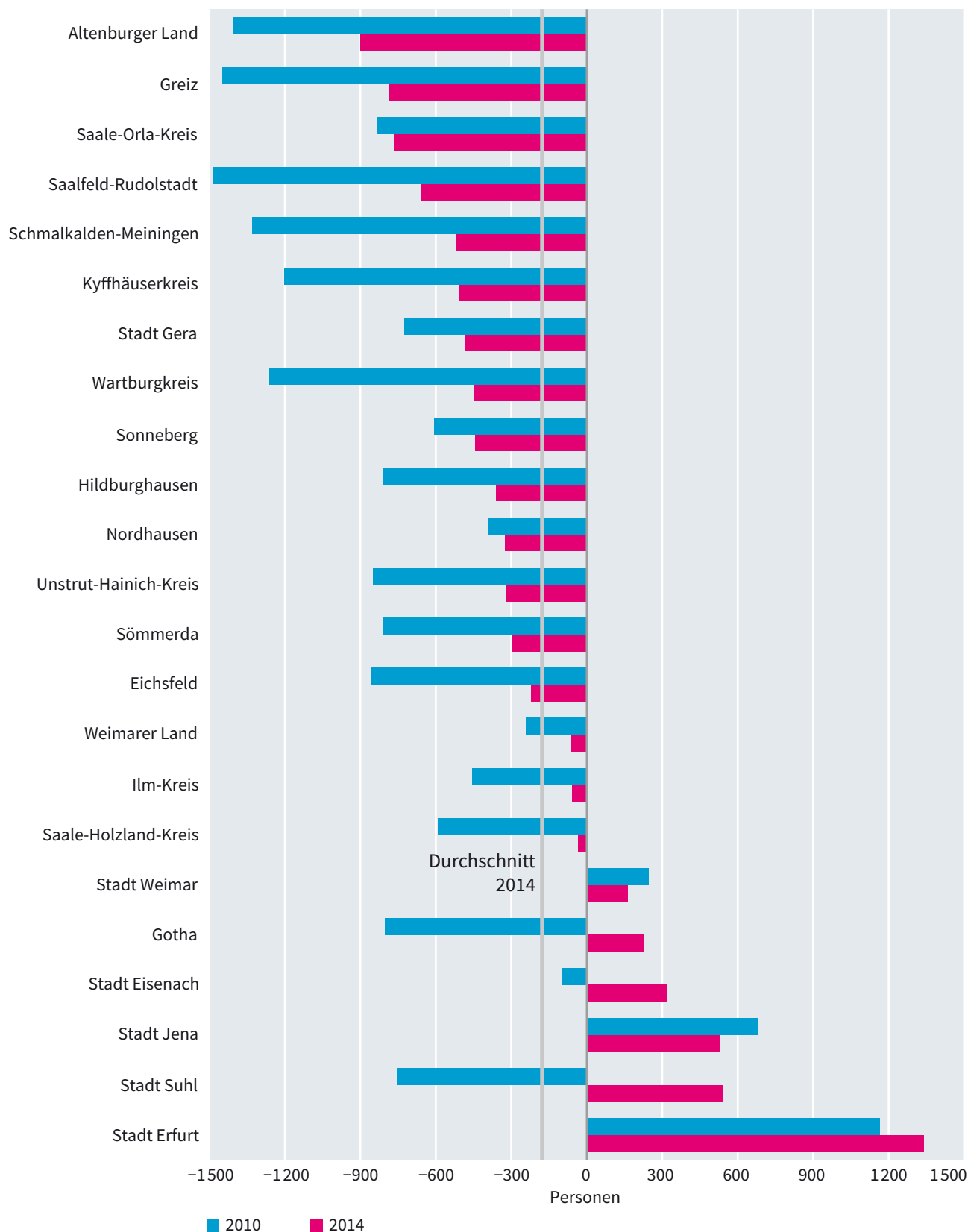
Wegzüge aus den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



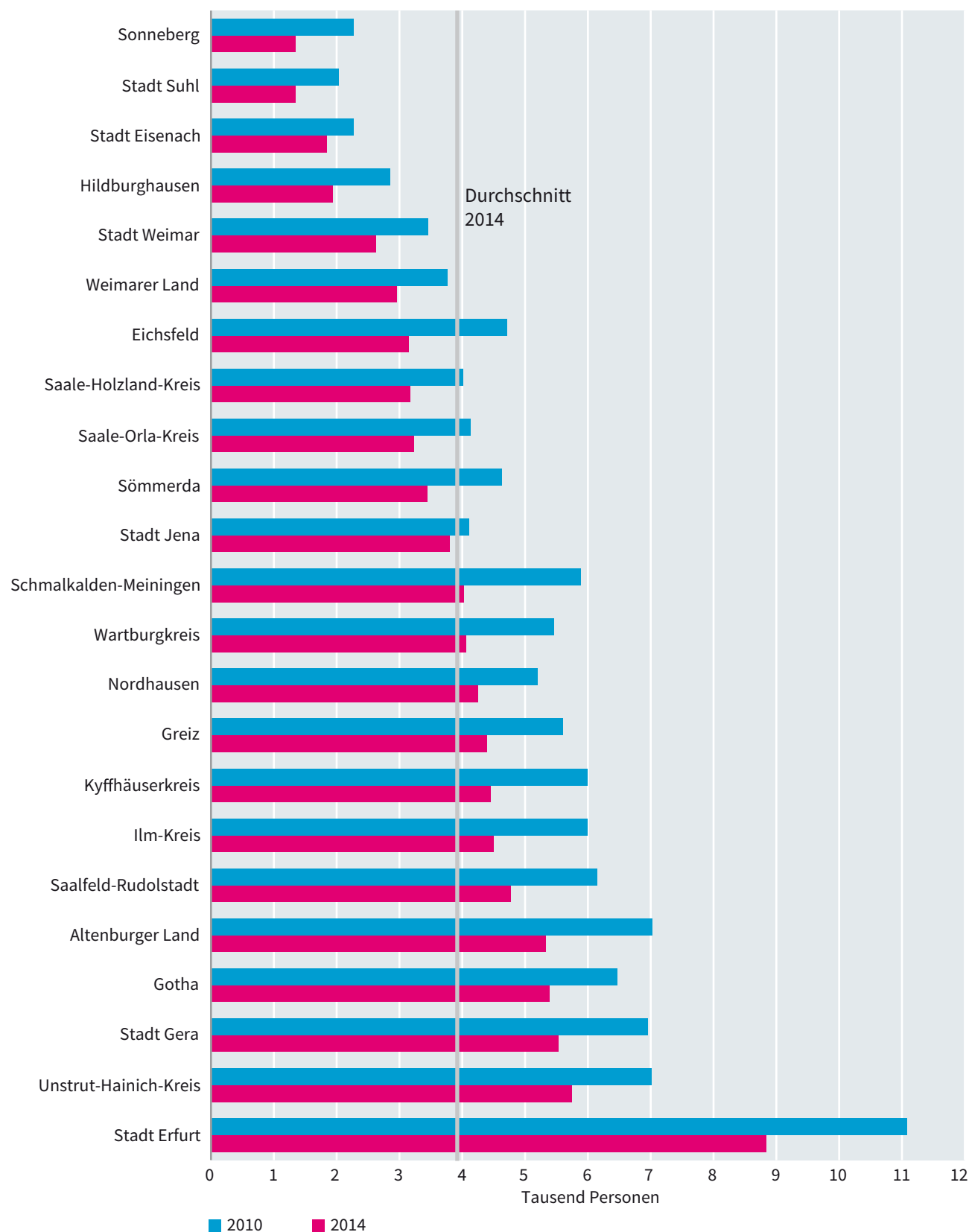
Saldo der Zuzüge zu den Wegzügen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



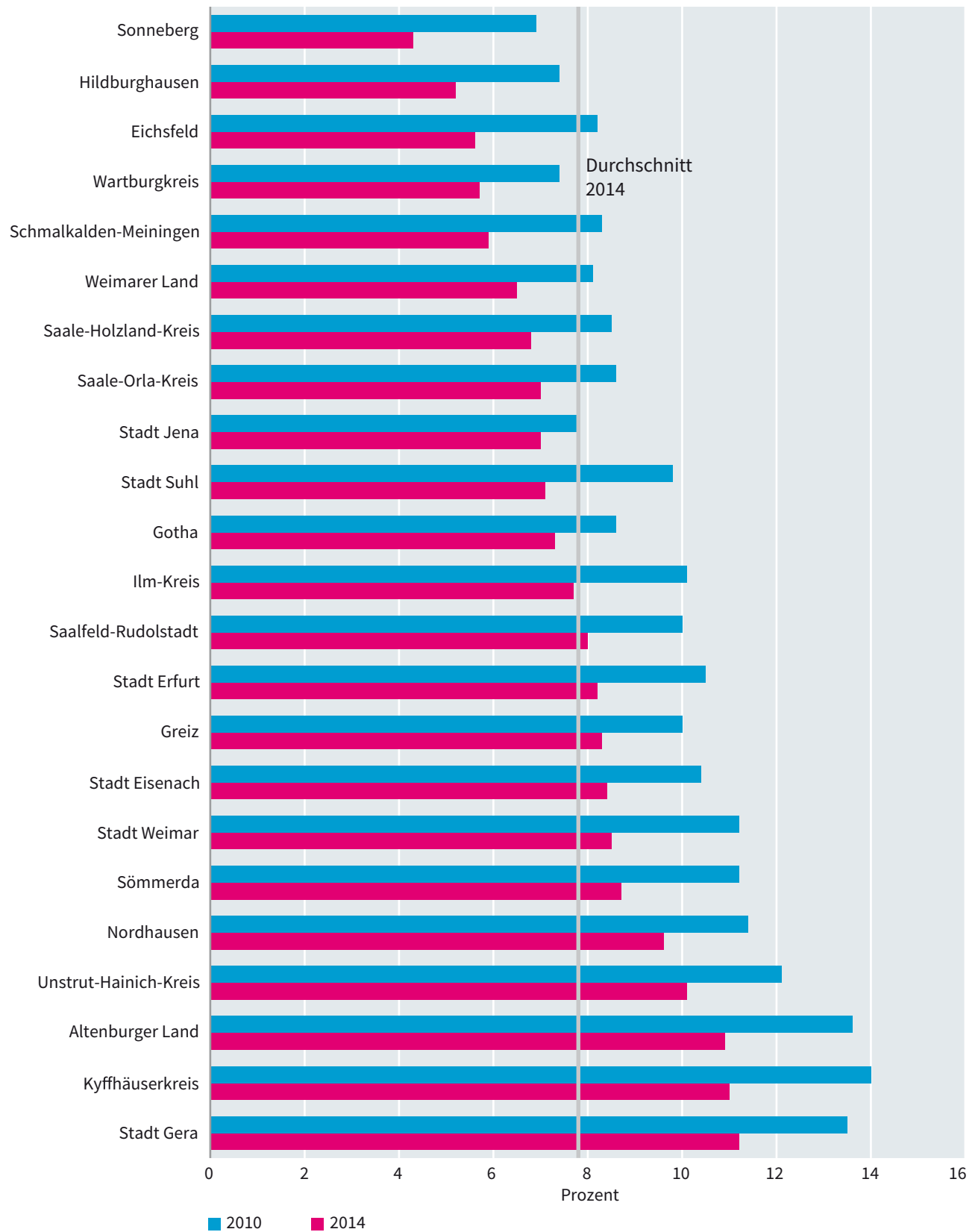
Saldo der Bevölkerung insgesamt in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



Arbeitslose in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014

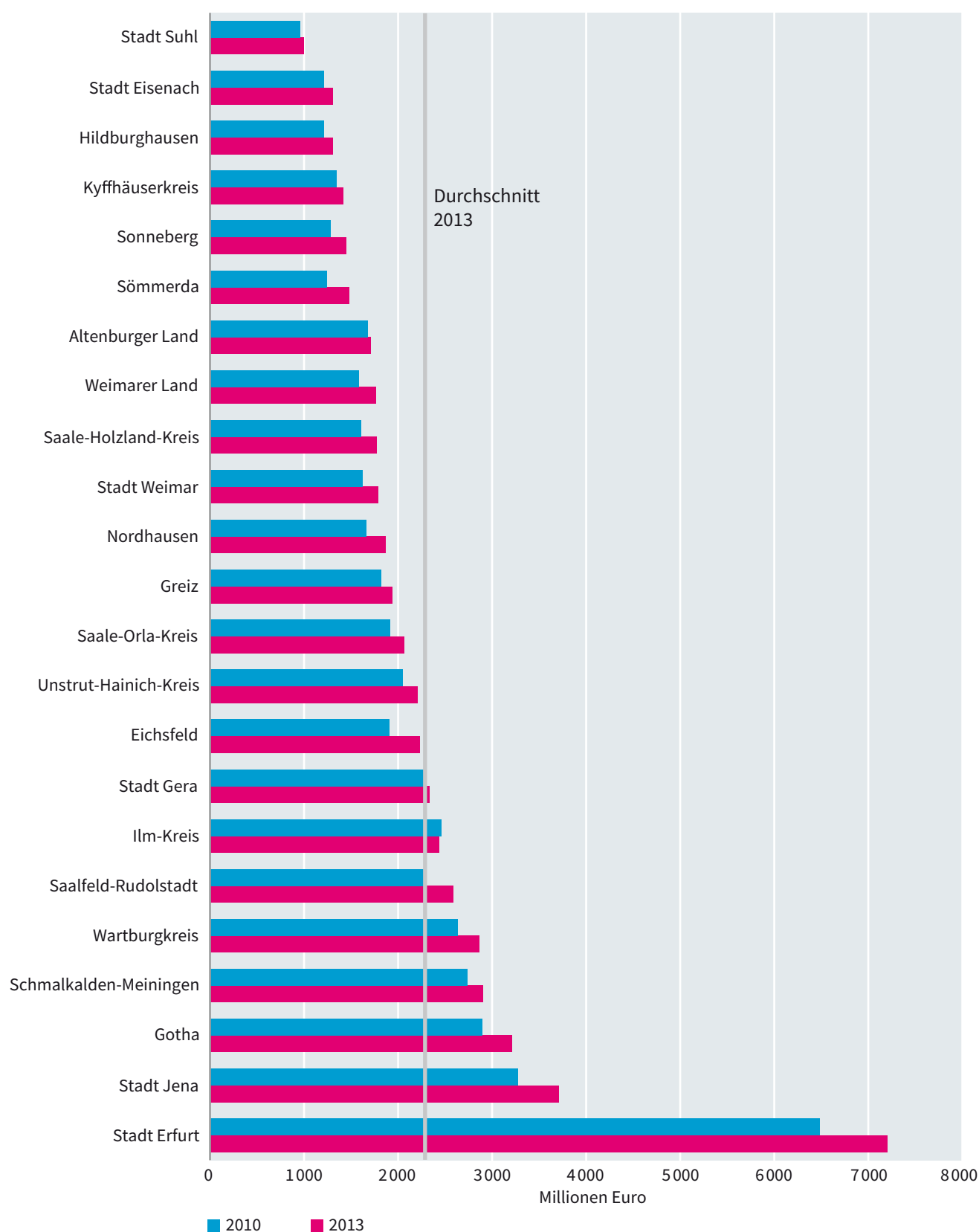


Arbeitslosenquote ^{*)} in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014

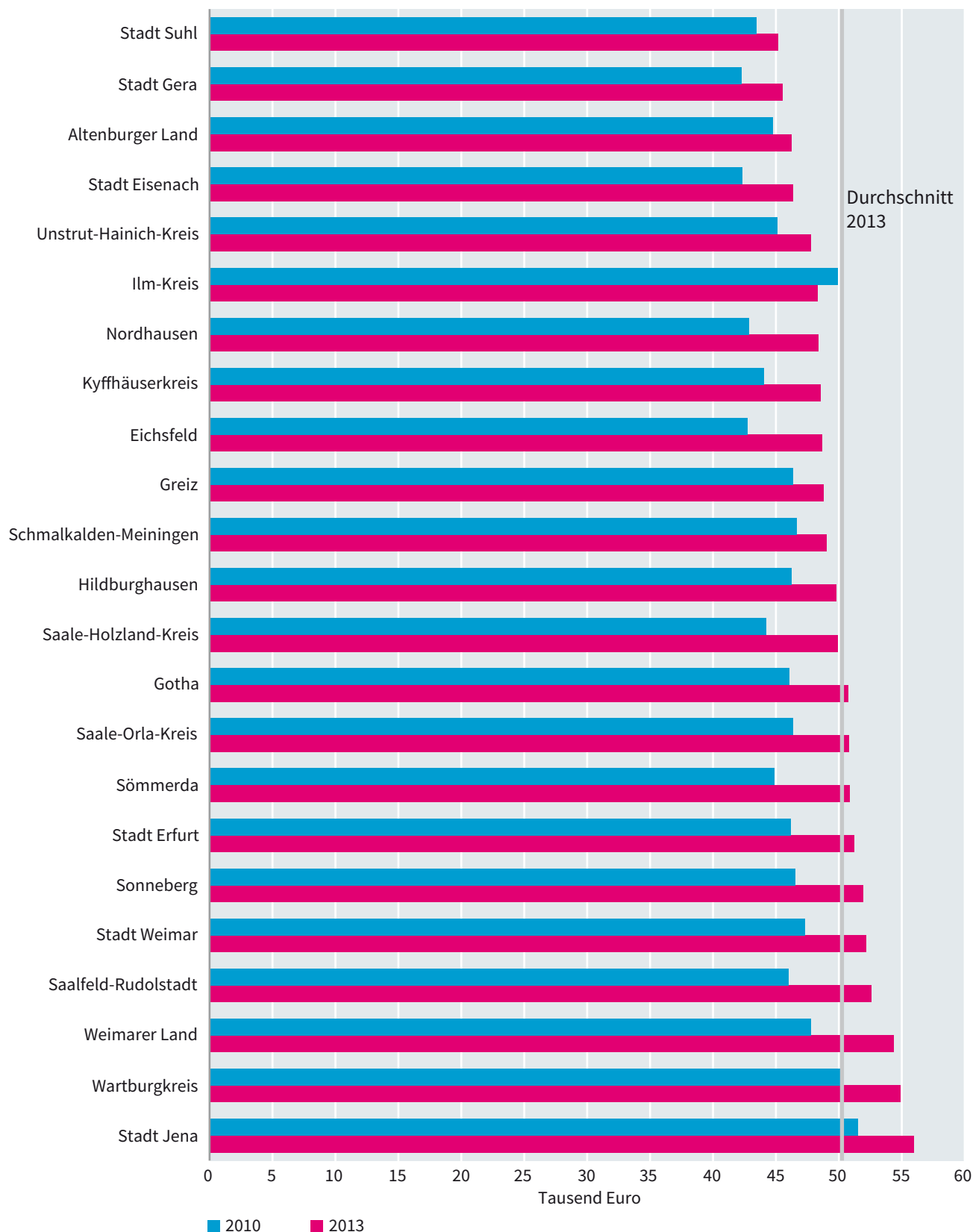


Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

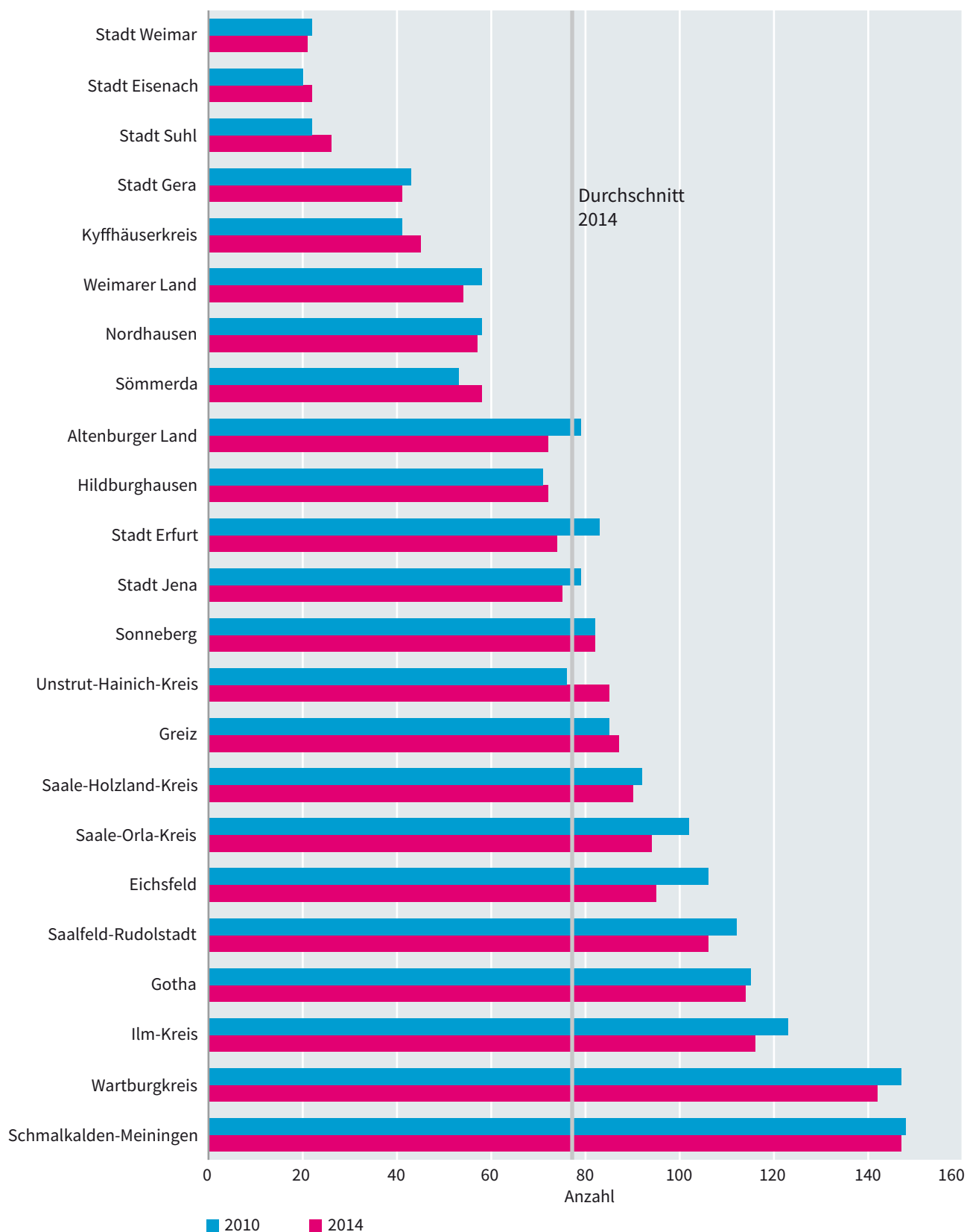
Bruttoinlandsprodukt in den Thüringer Kreisen 2010 und 2013



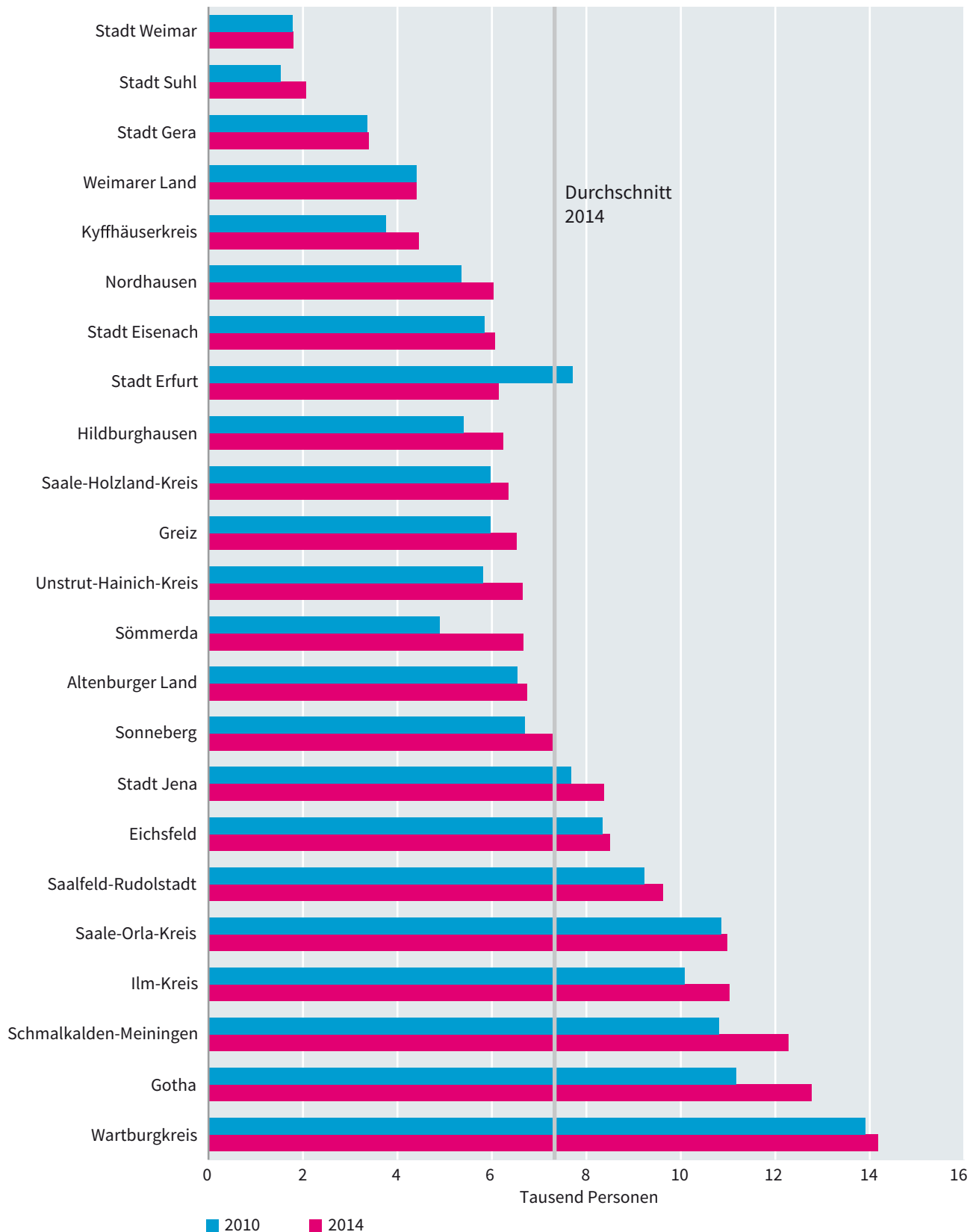
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2013



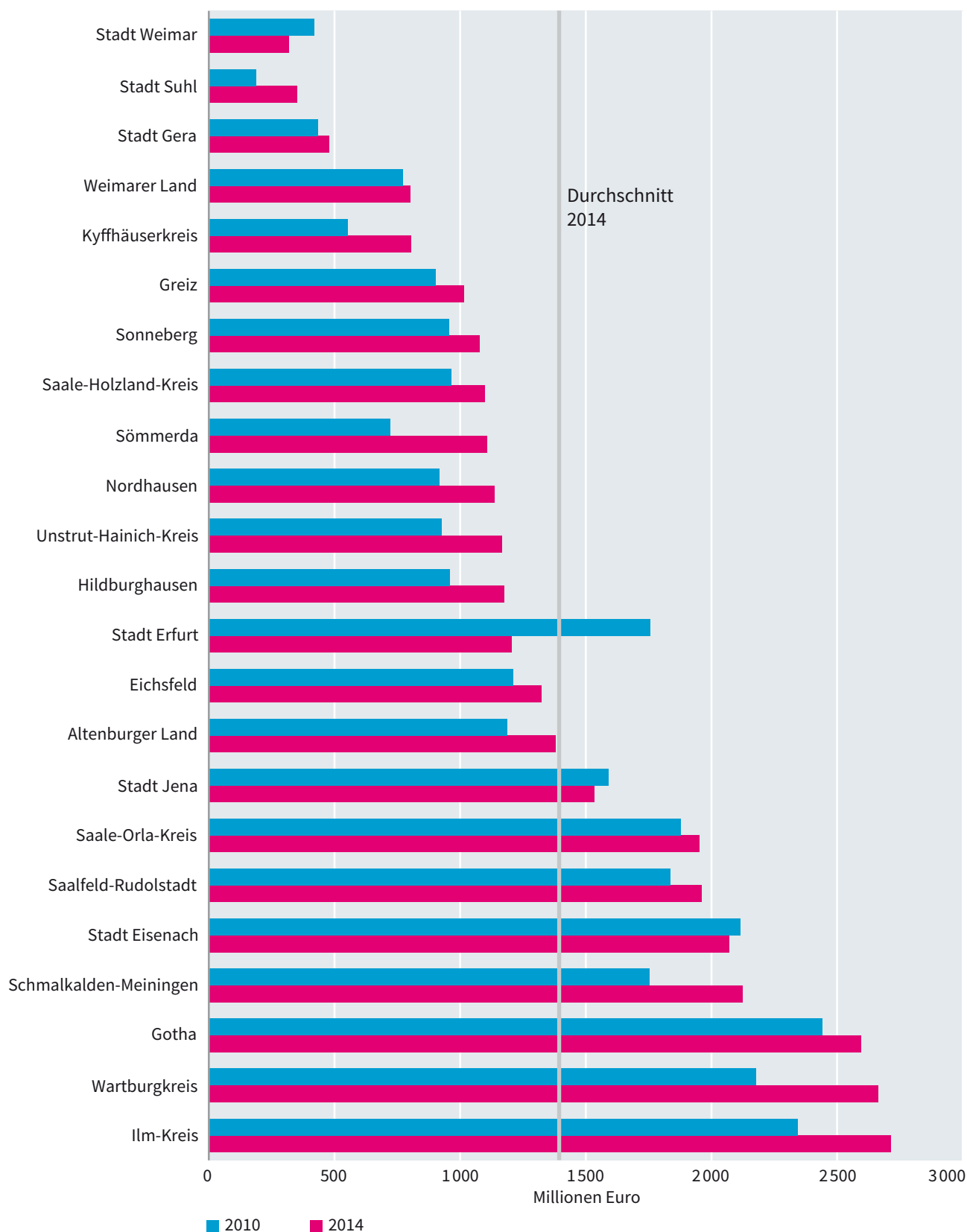
Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



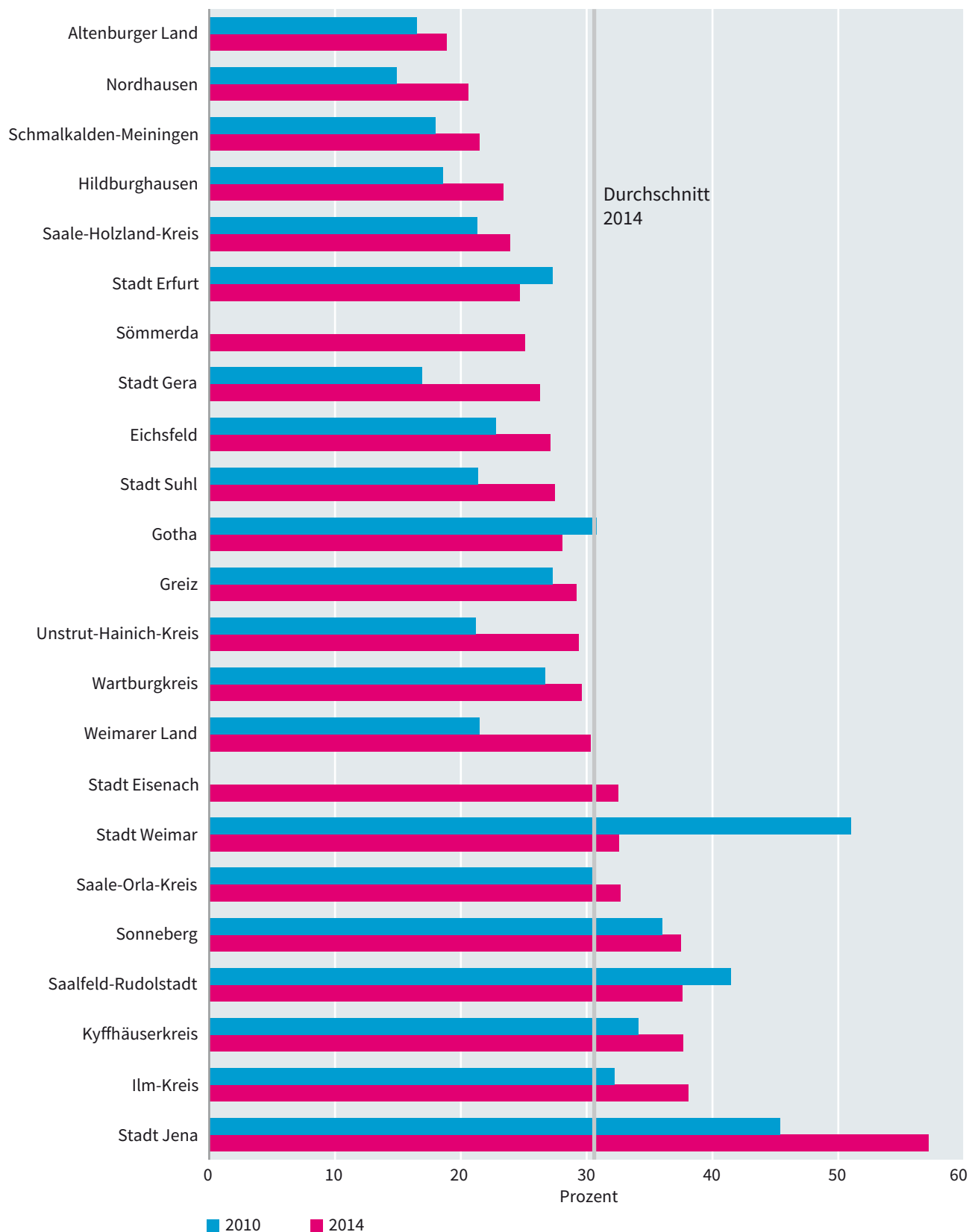
Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



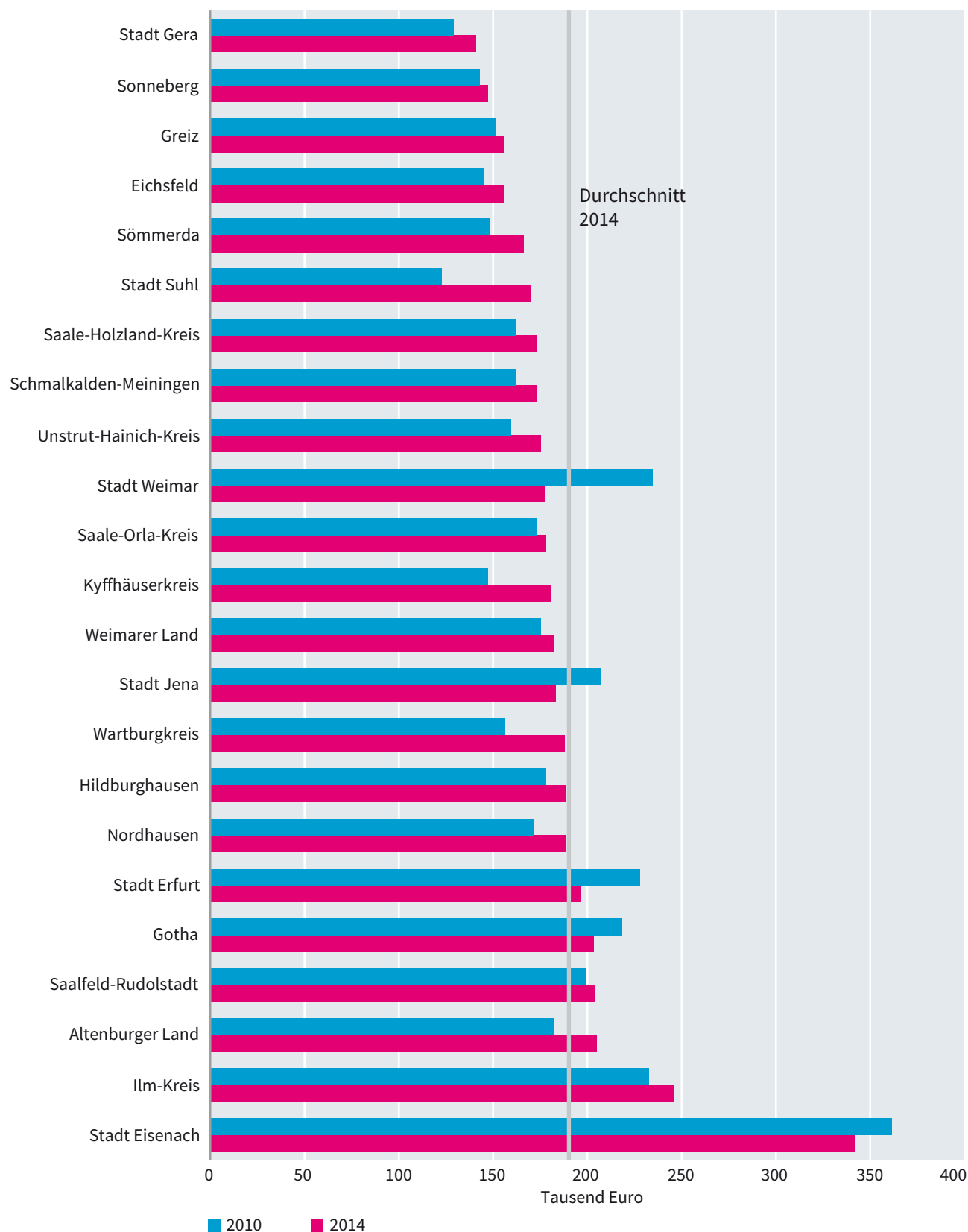
Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



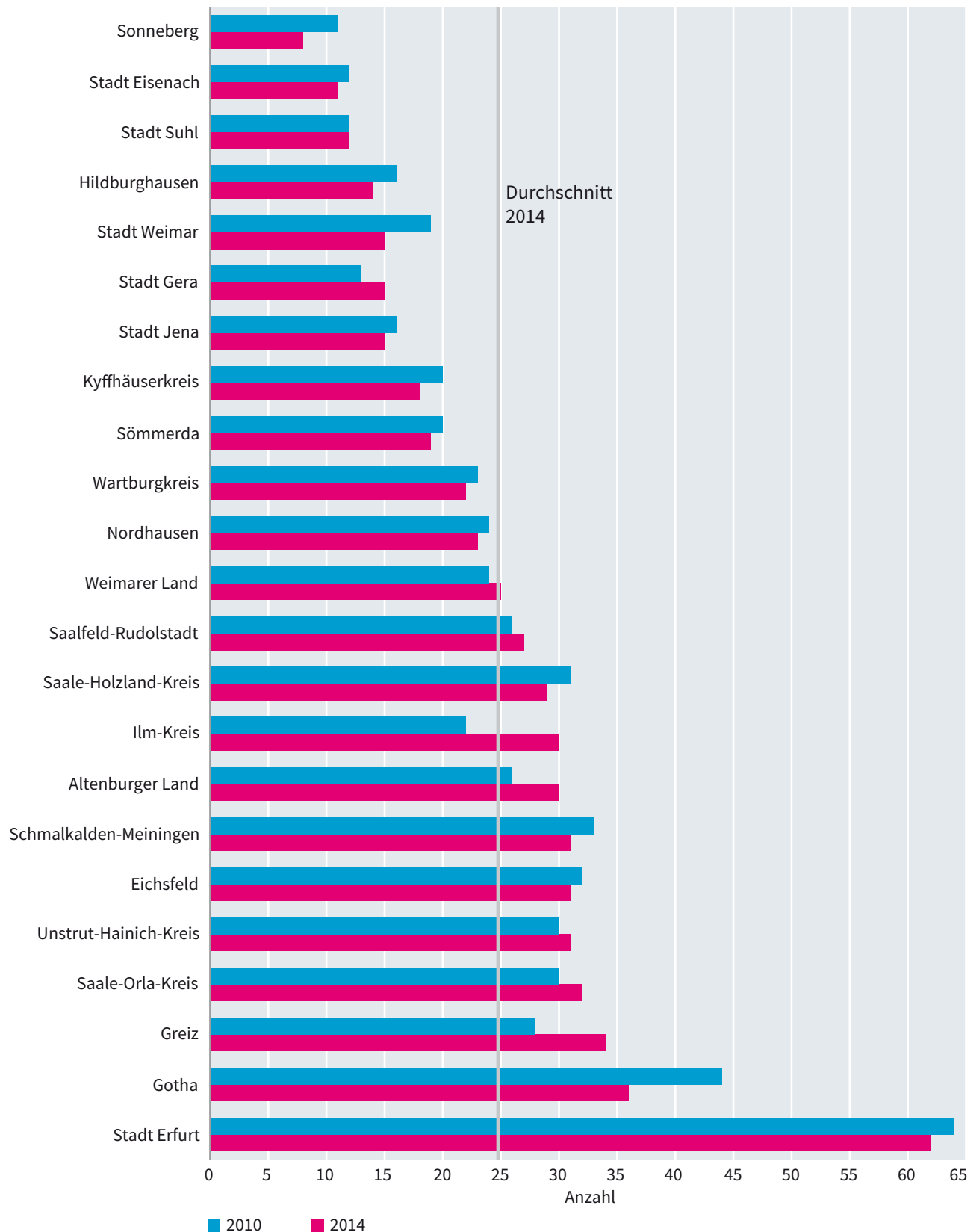
Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



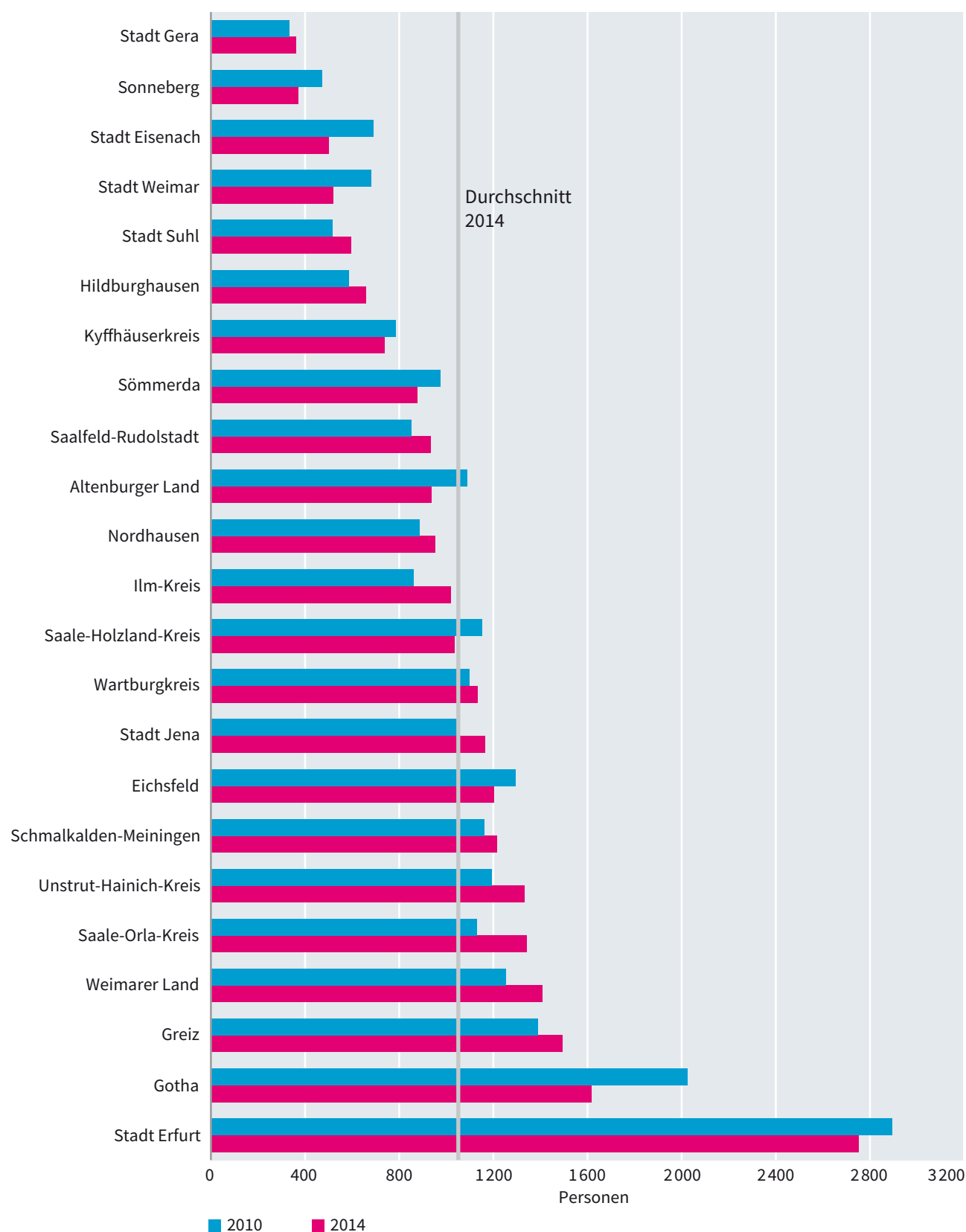
Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



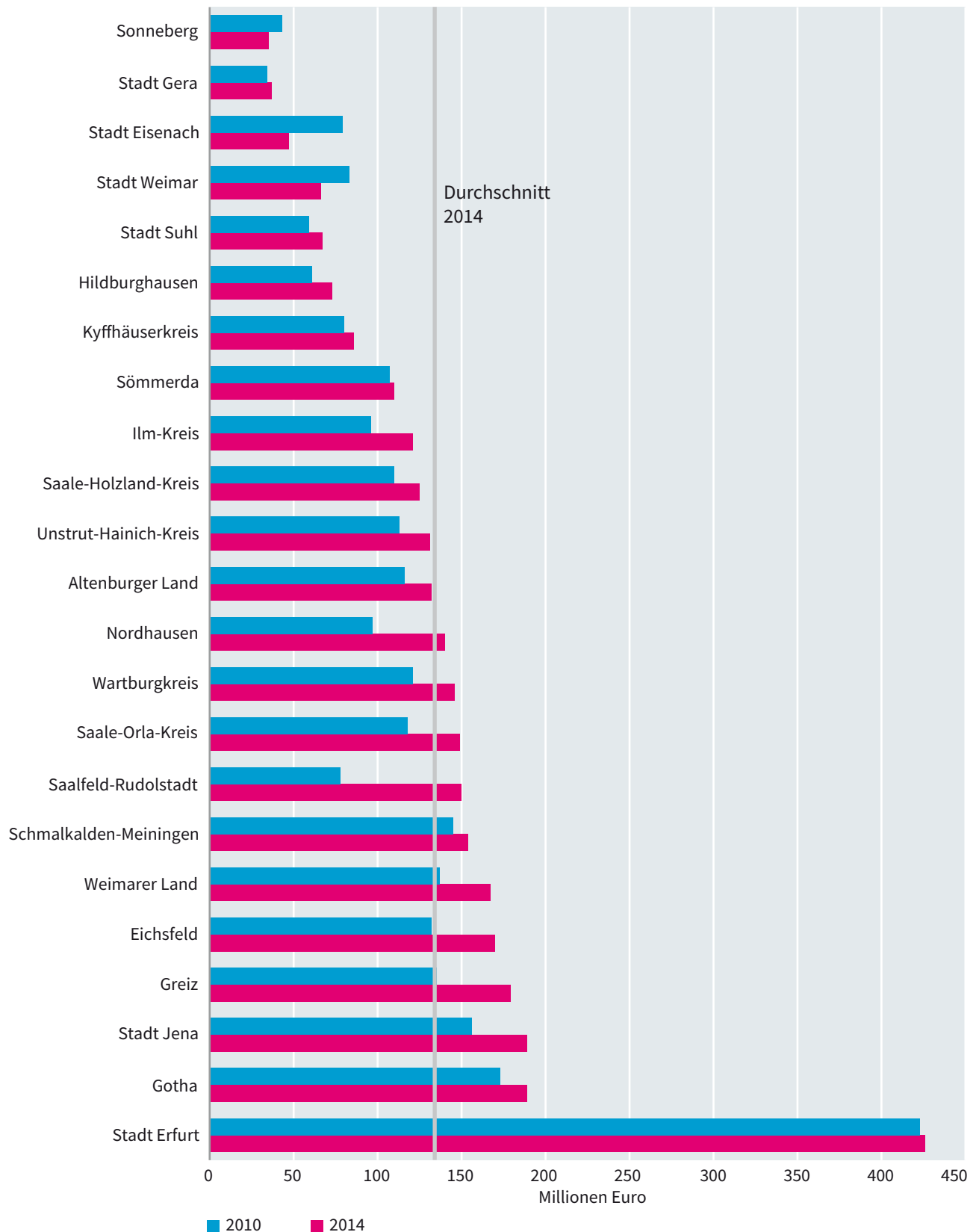
Betriebe des Baugewerbes in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



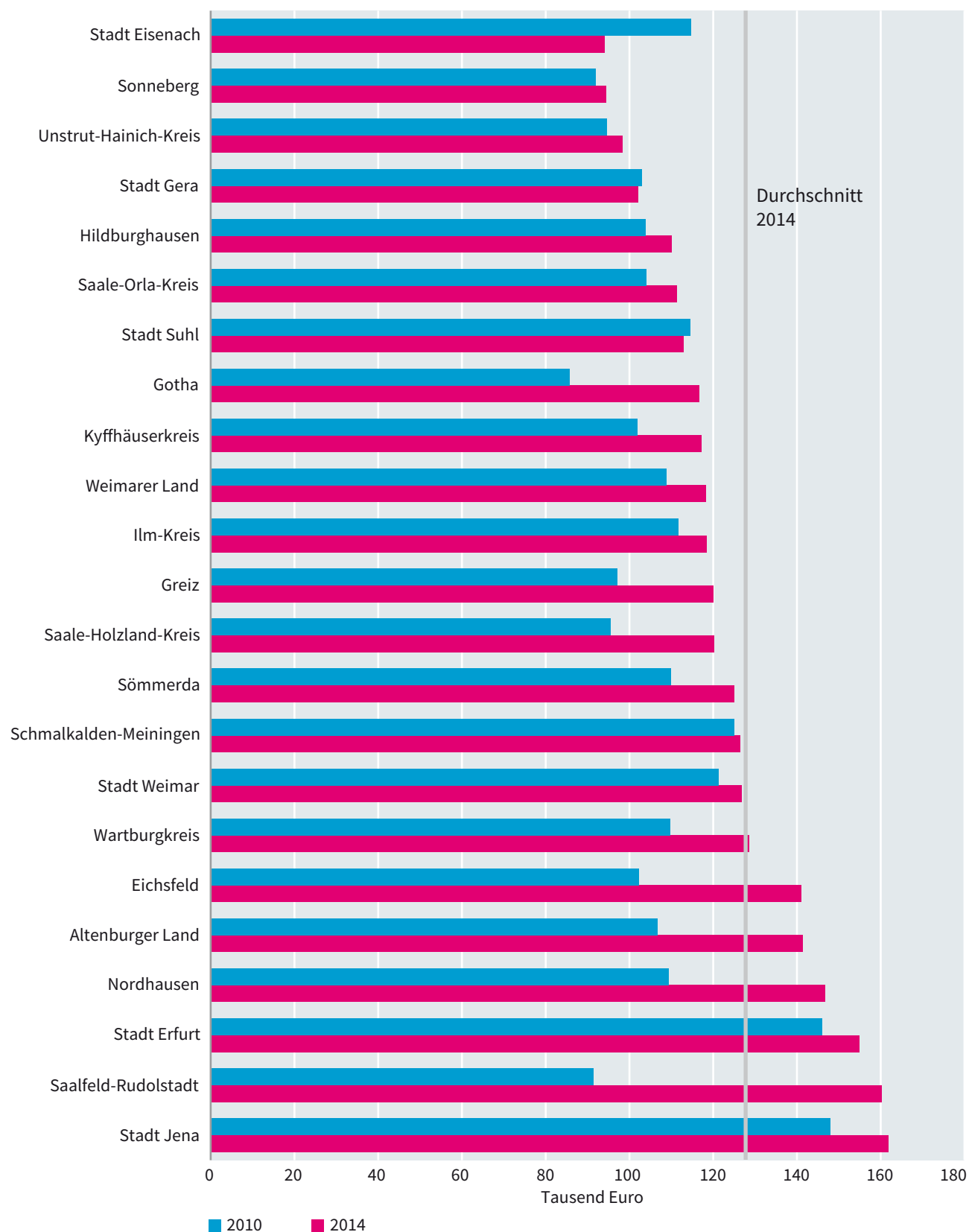
Beschäftigte im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



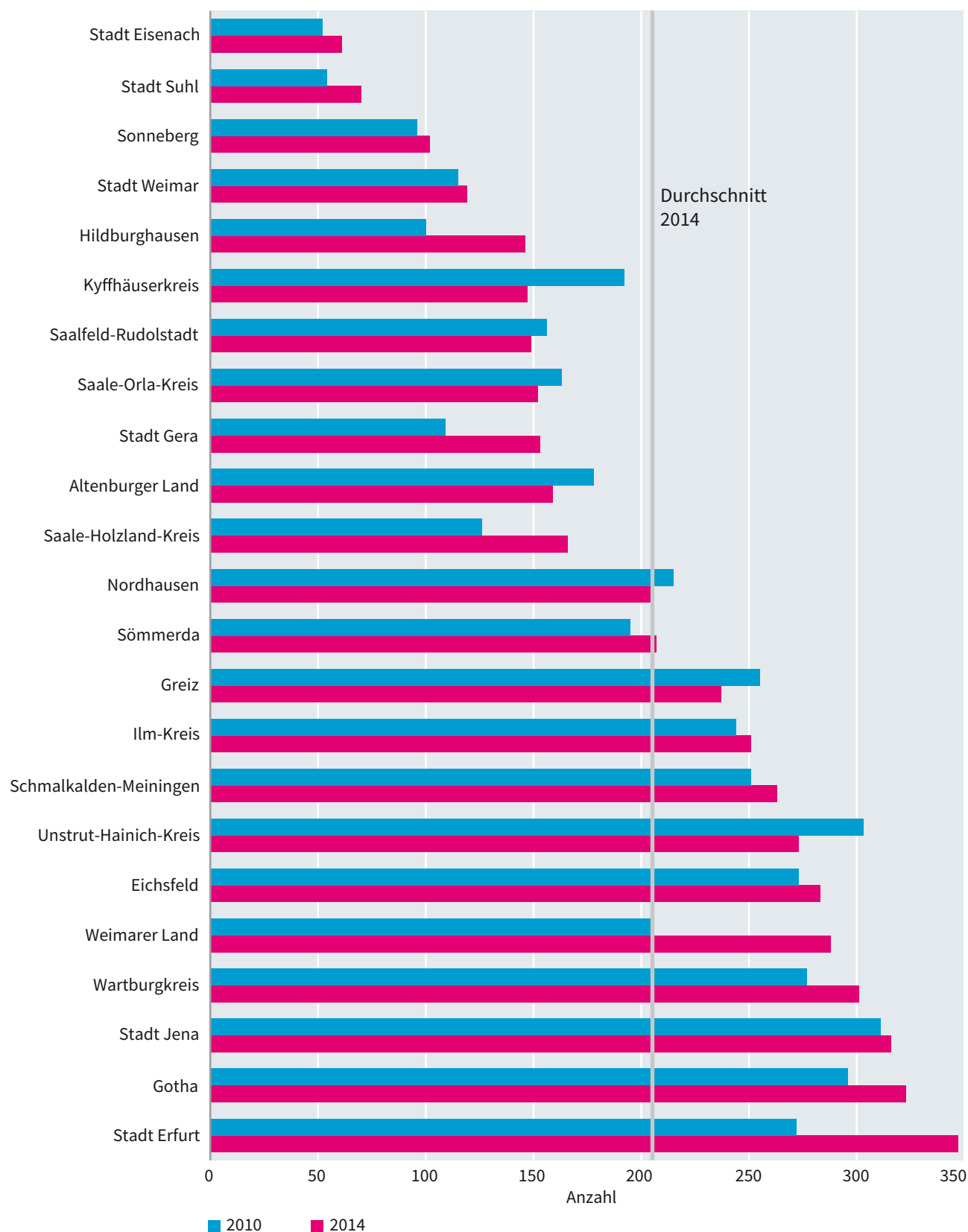
Umsatz im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



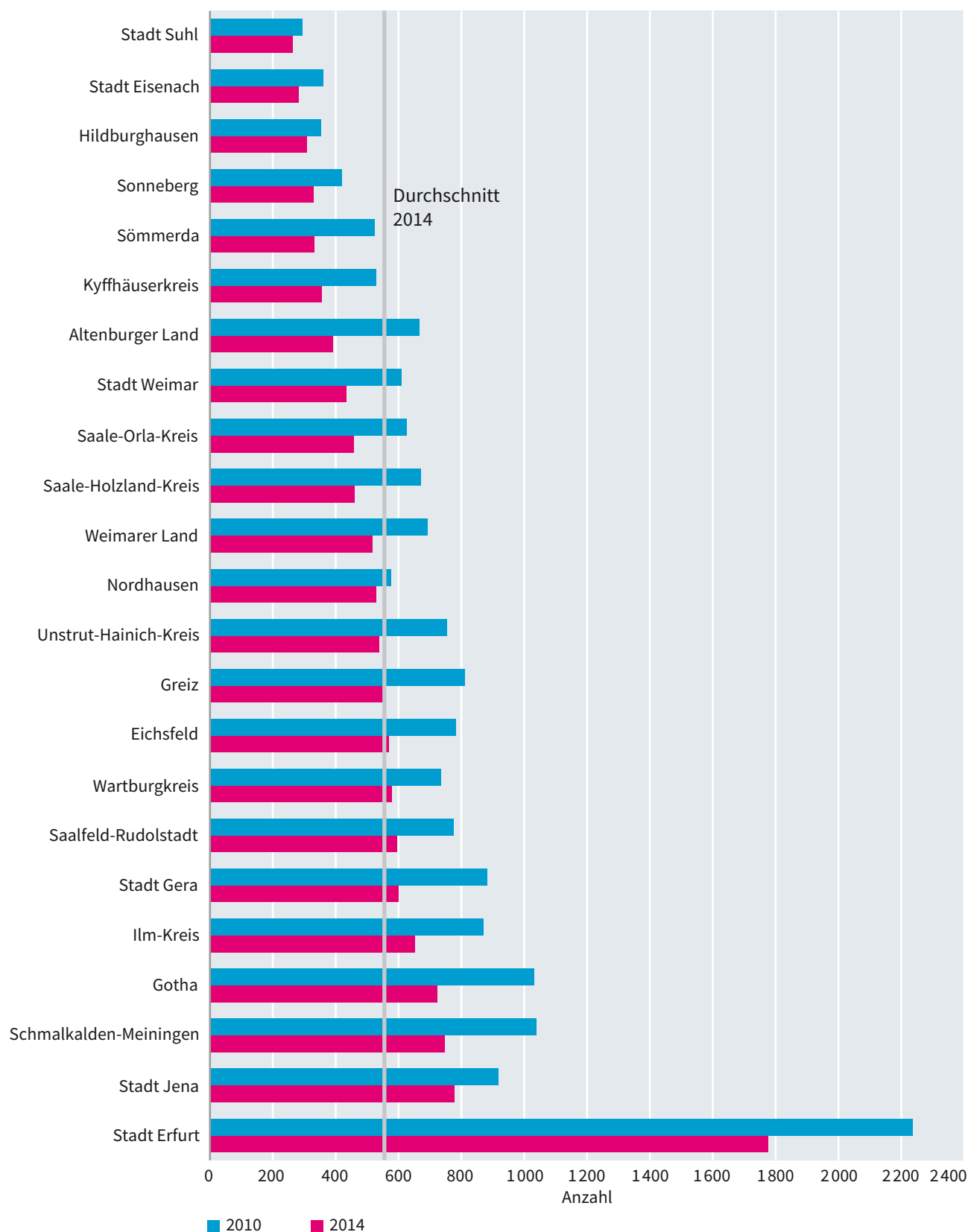
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



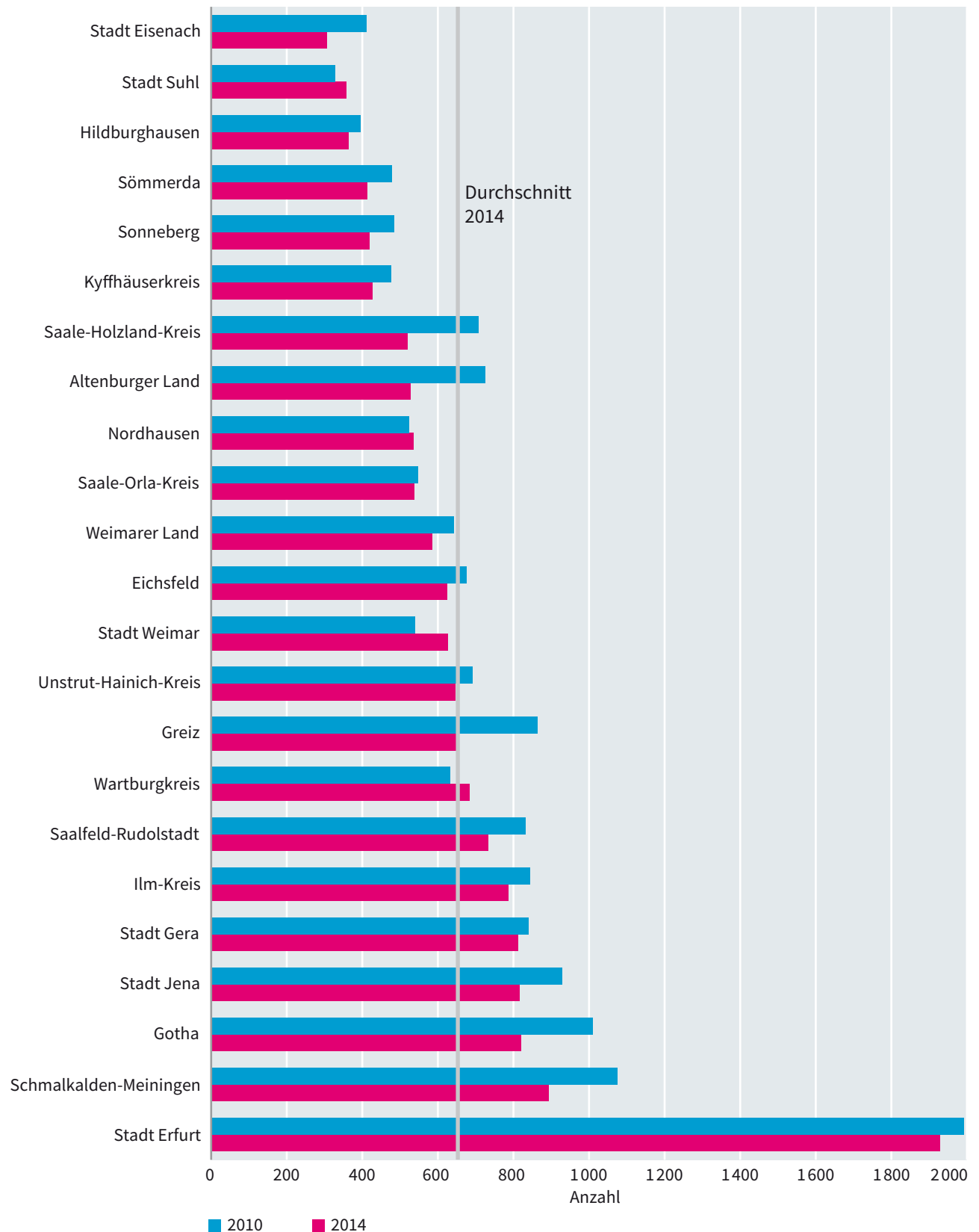
Baugenehmigungen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



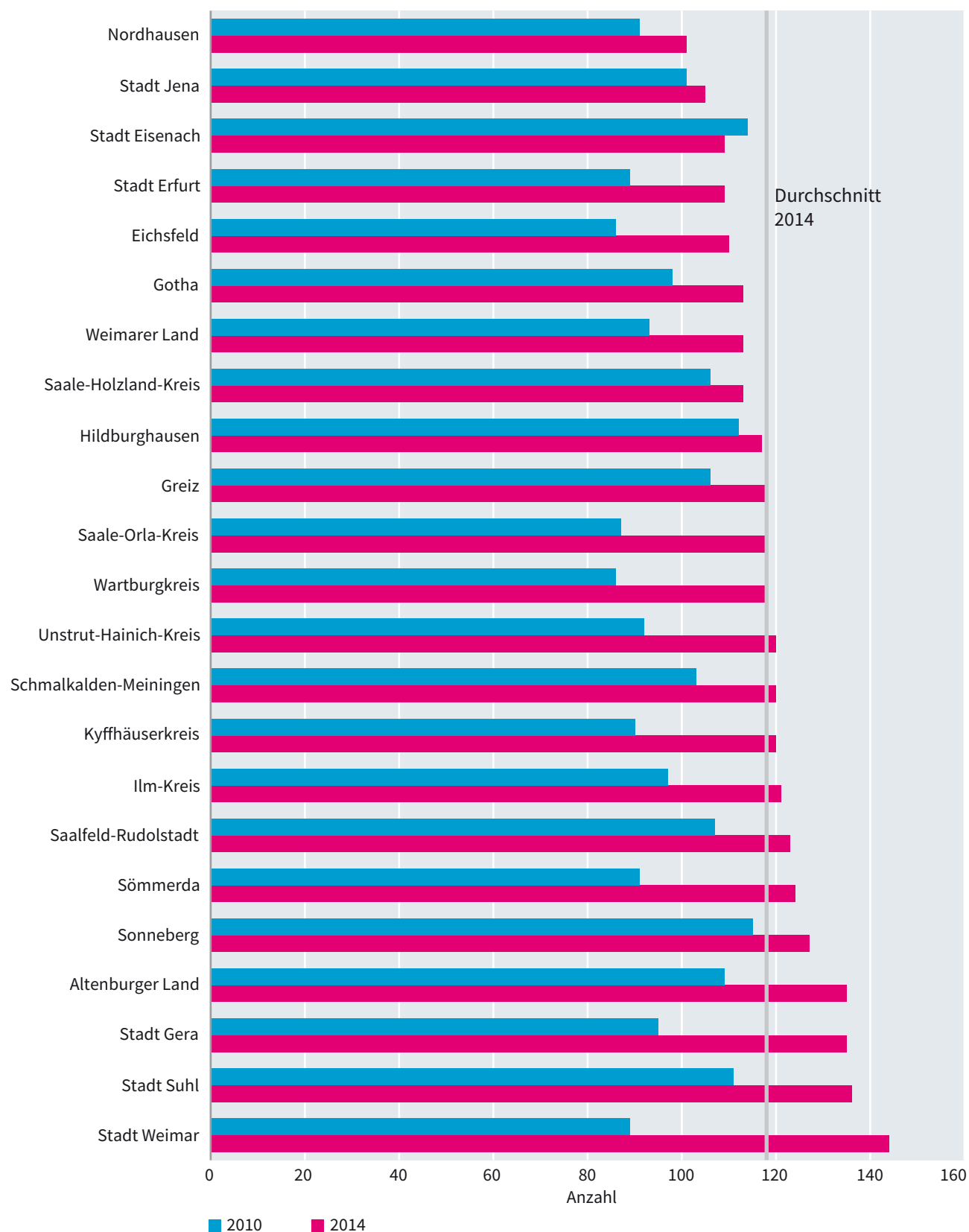
Gewerbeanmeldungen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



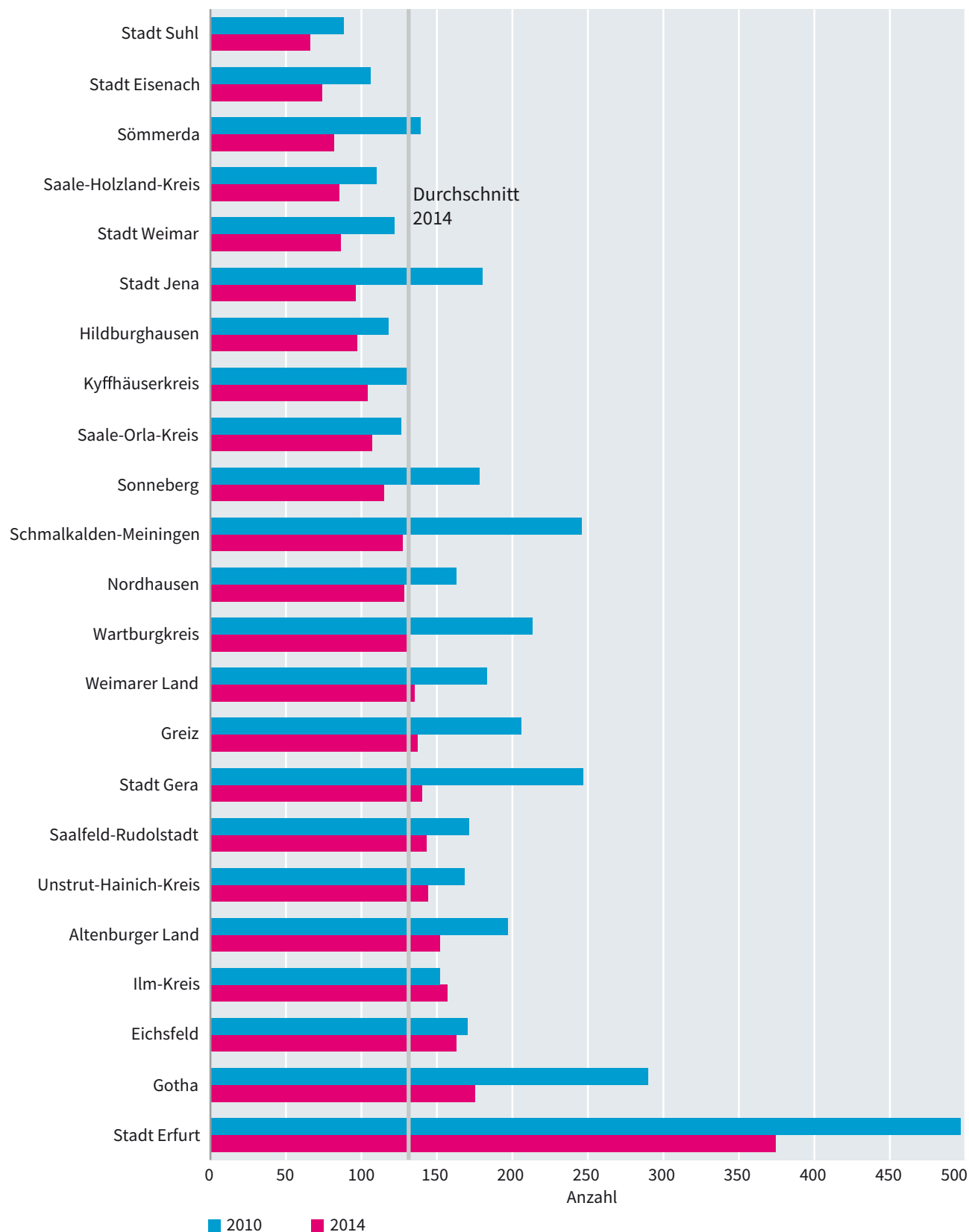
Gewerbeabmeldungen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



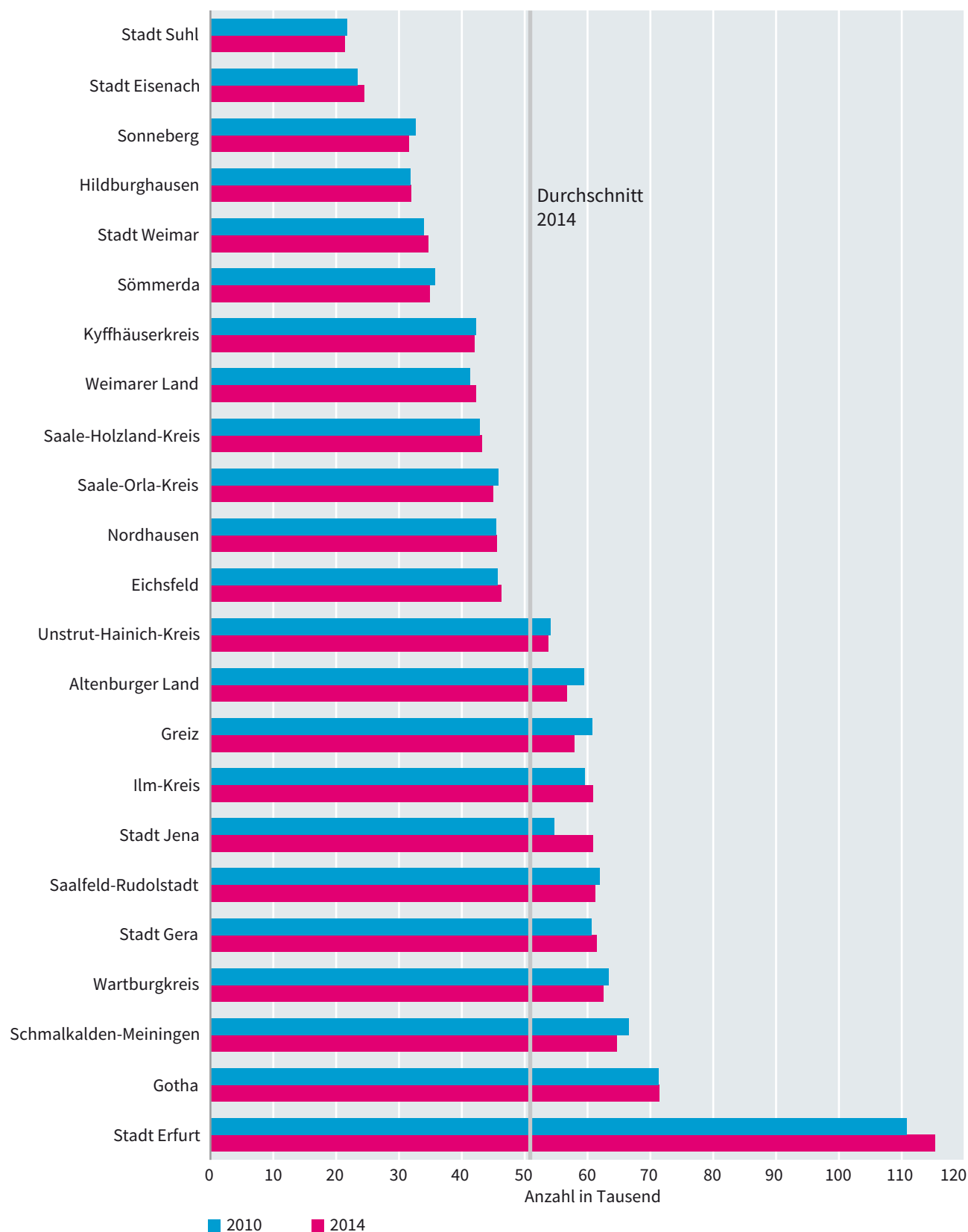
Insolvenzen insgesamt in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



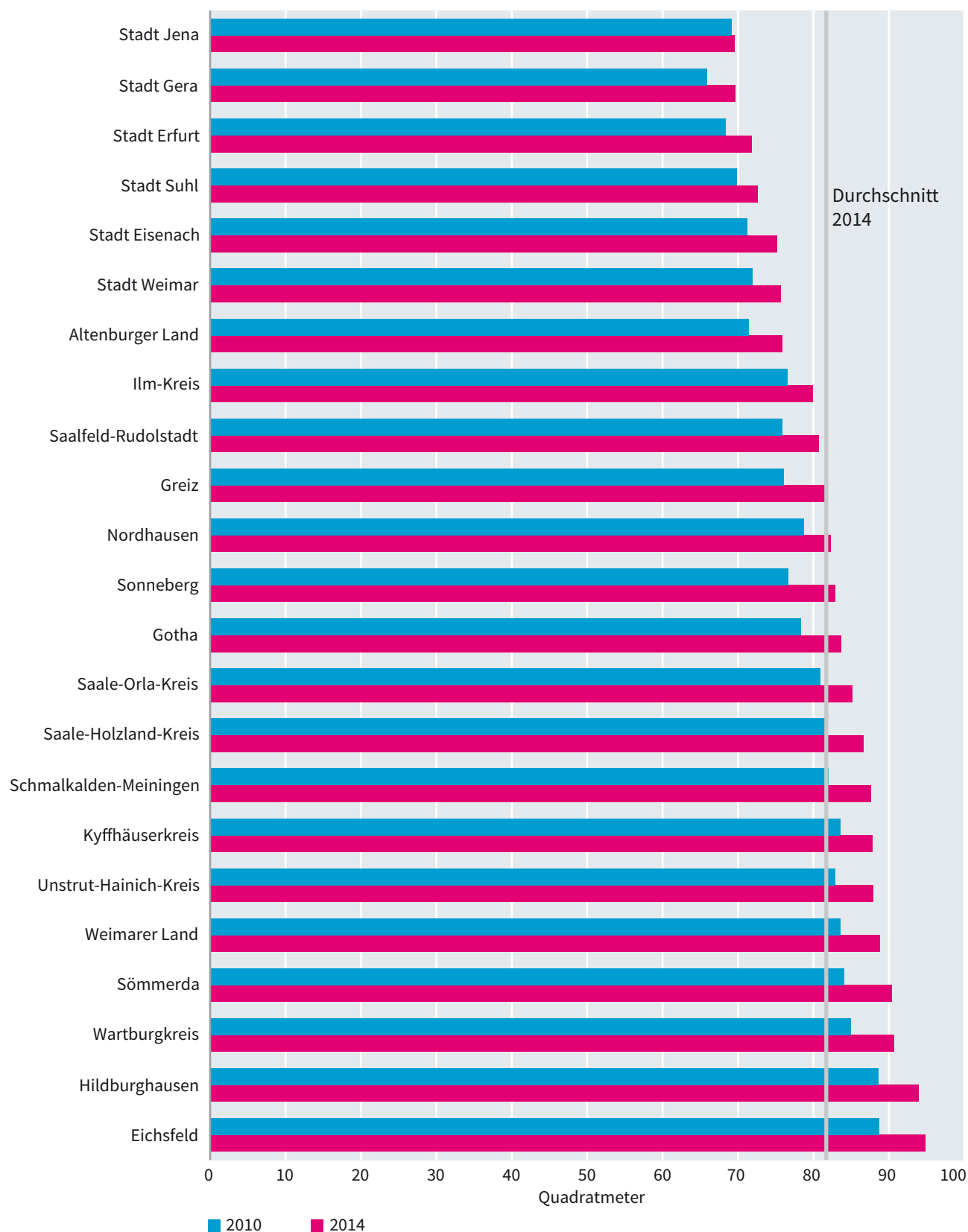
Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Wohnungsbestand in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014

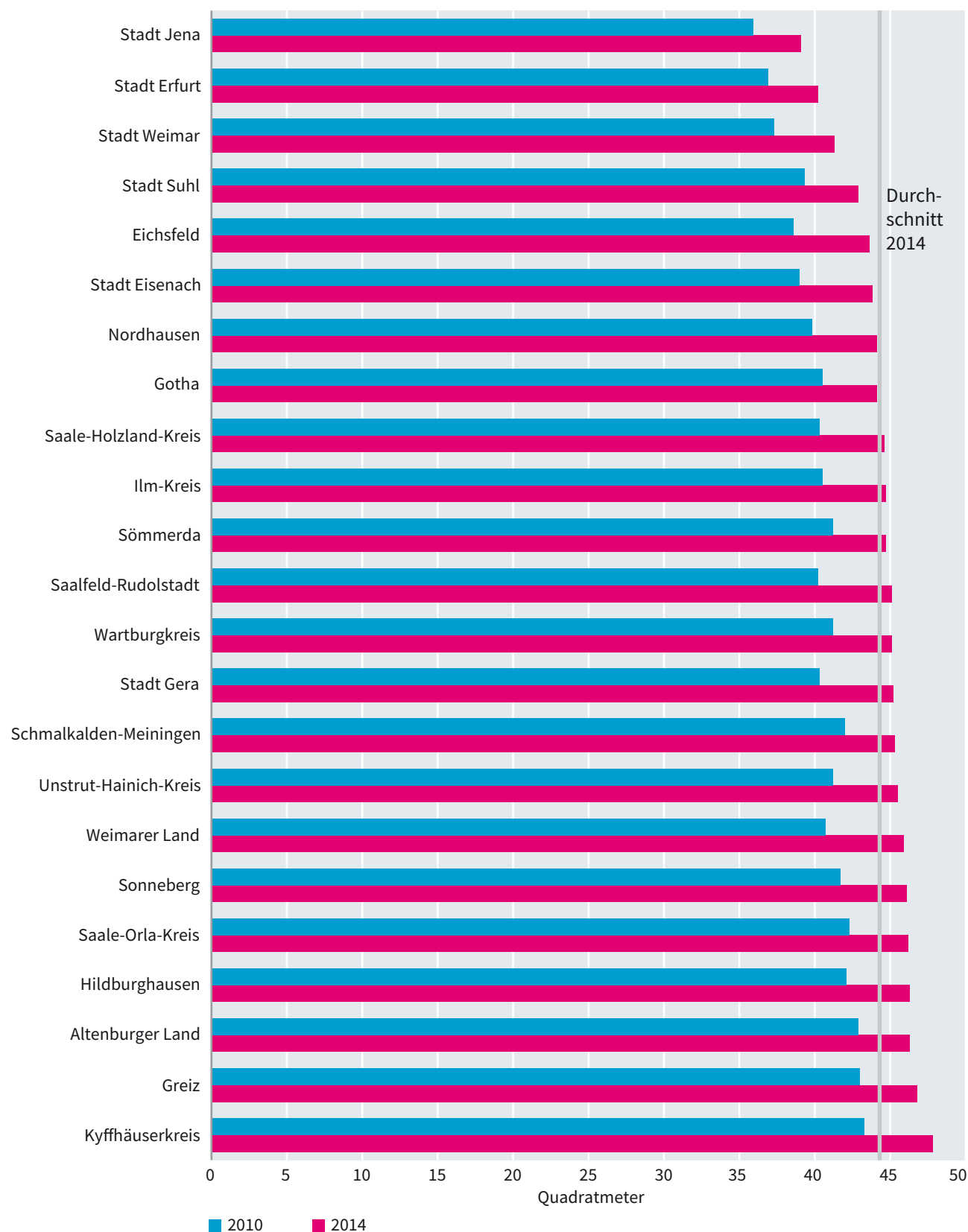
Stand 31.12.



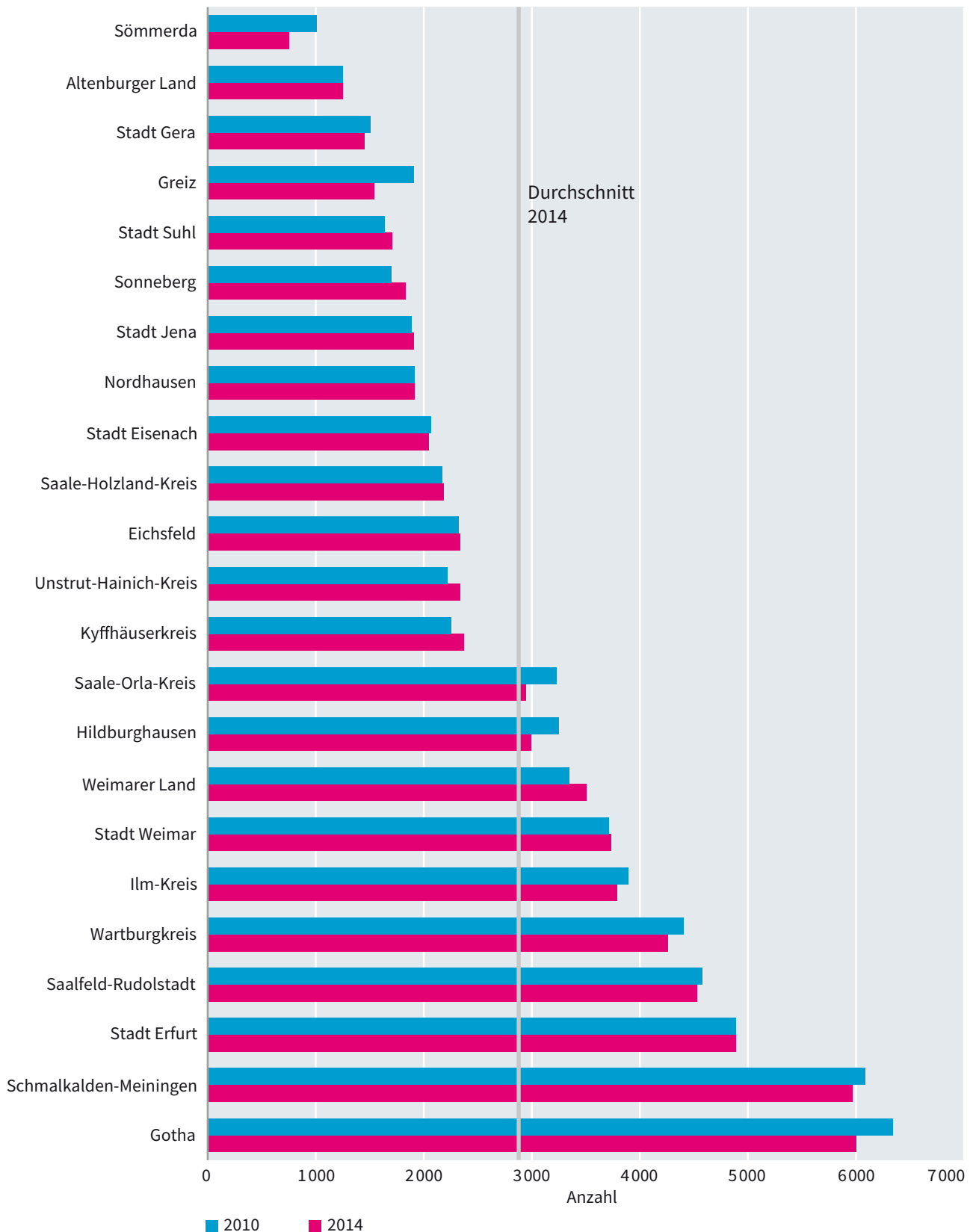
Wohnfläche je Wohnung in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014 Stand 31.12.



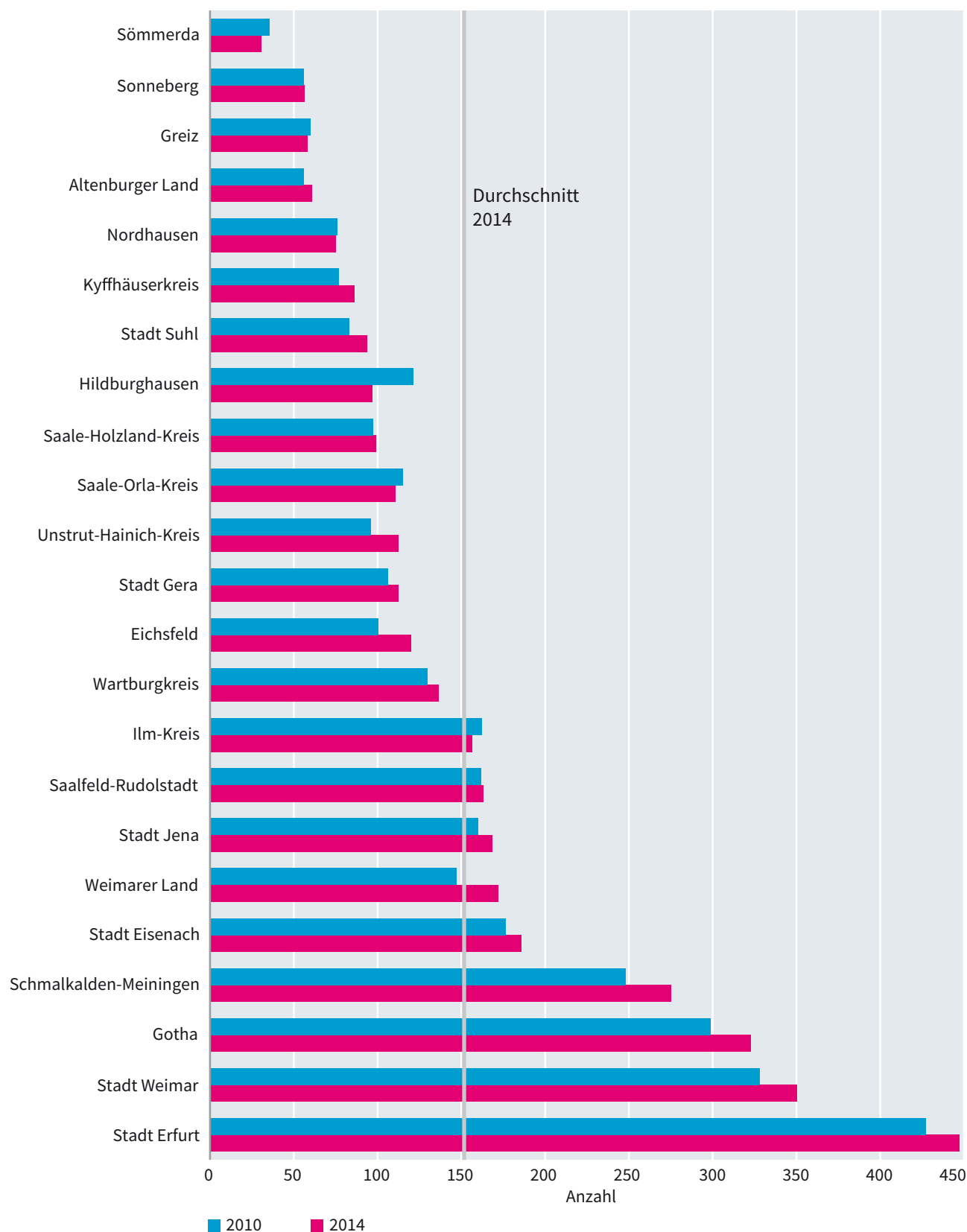
Wohnfläche je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014 Stand 31.12.



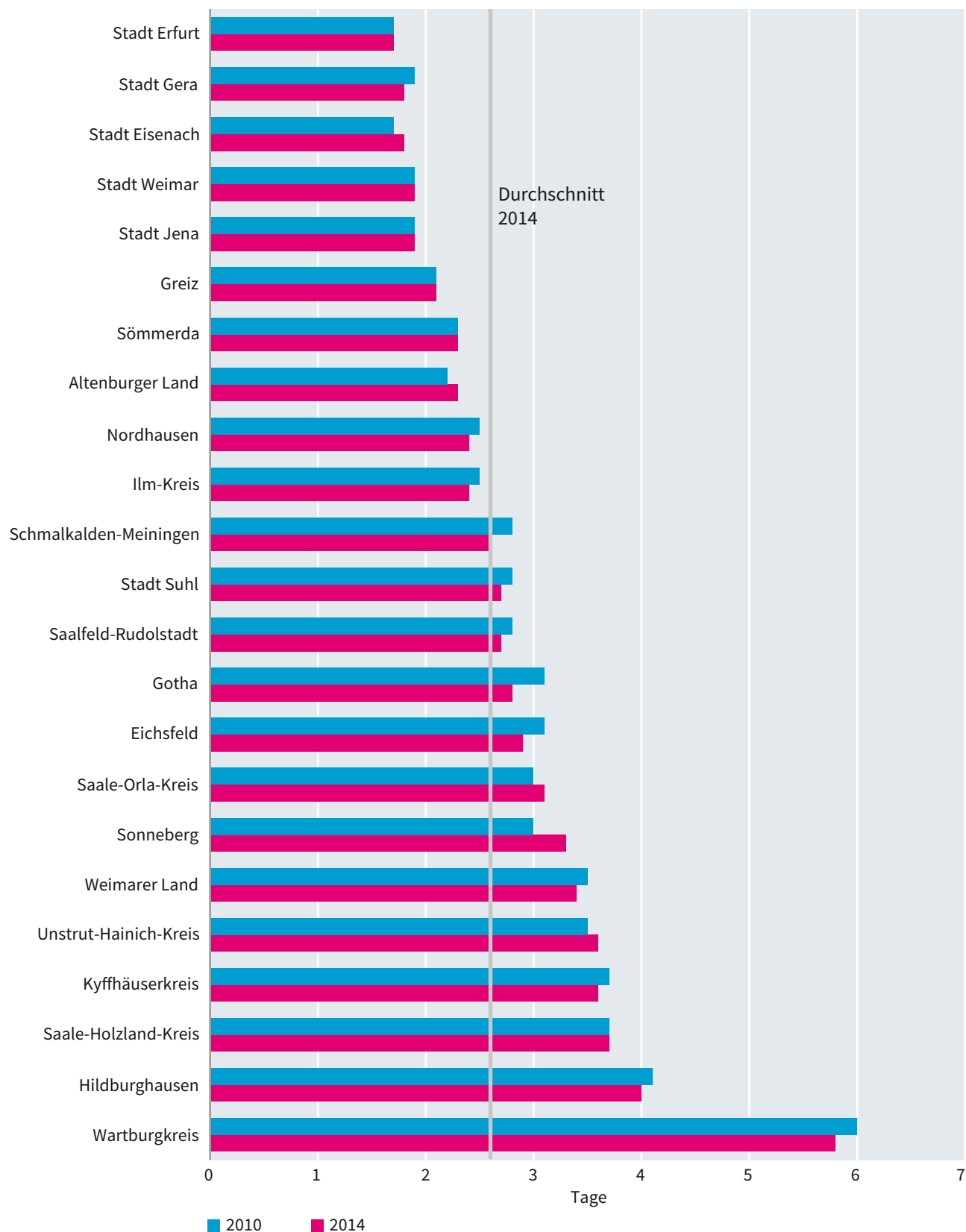
Angebote Gästebetten in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014 Monat Juli



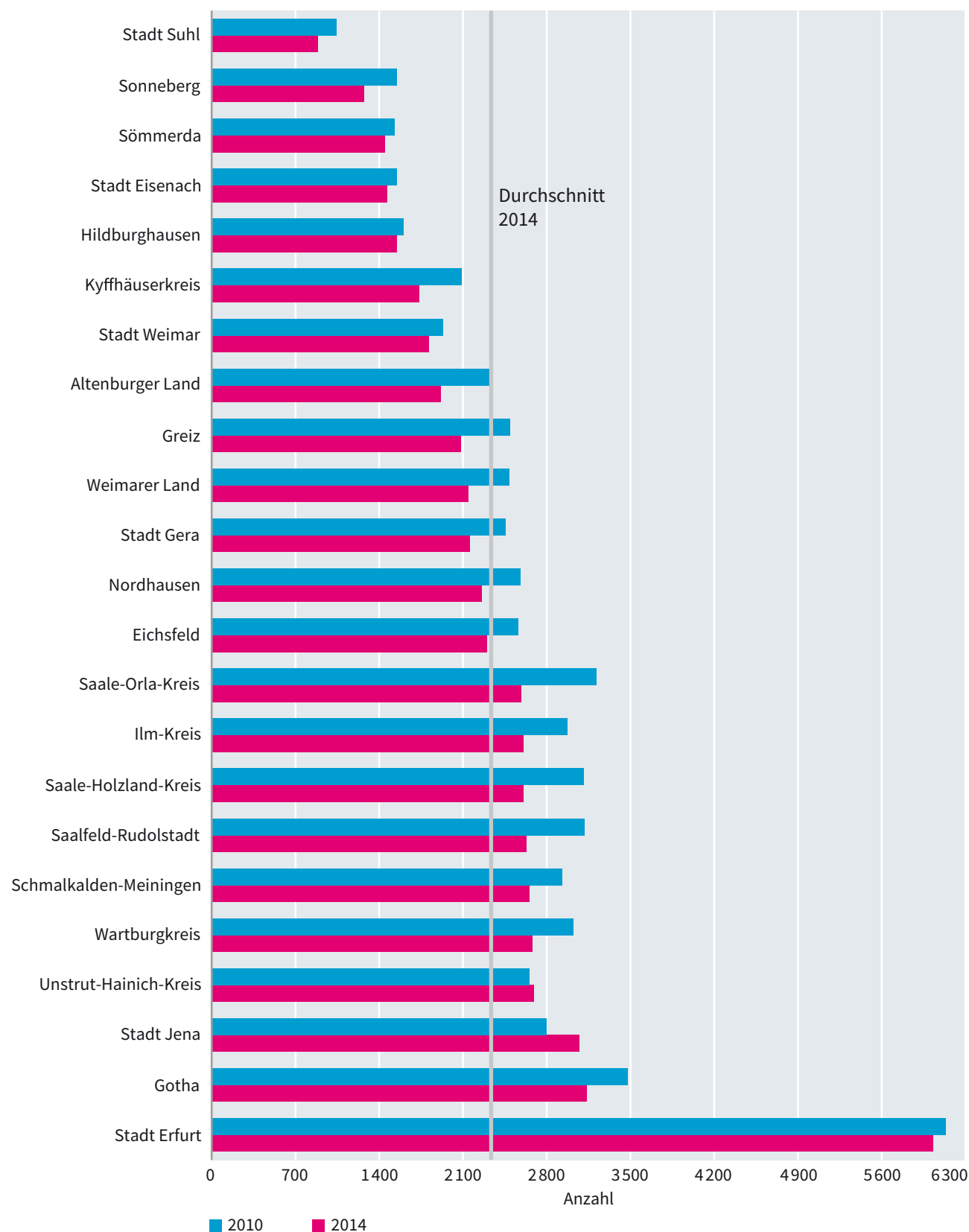
Gästeankünfte in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



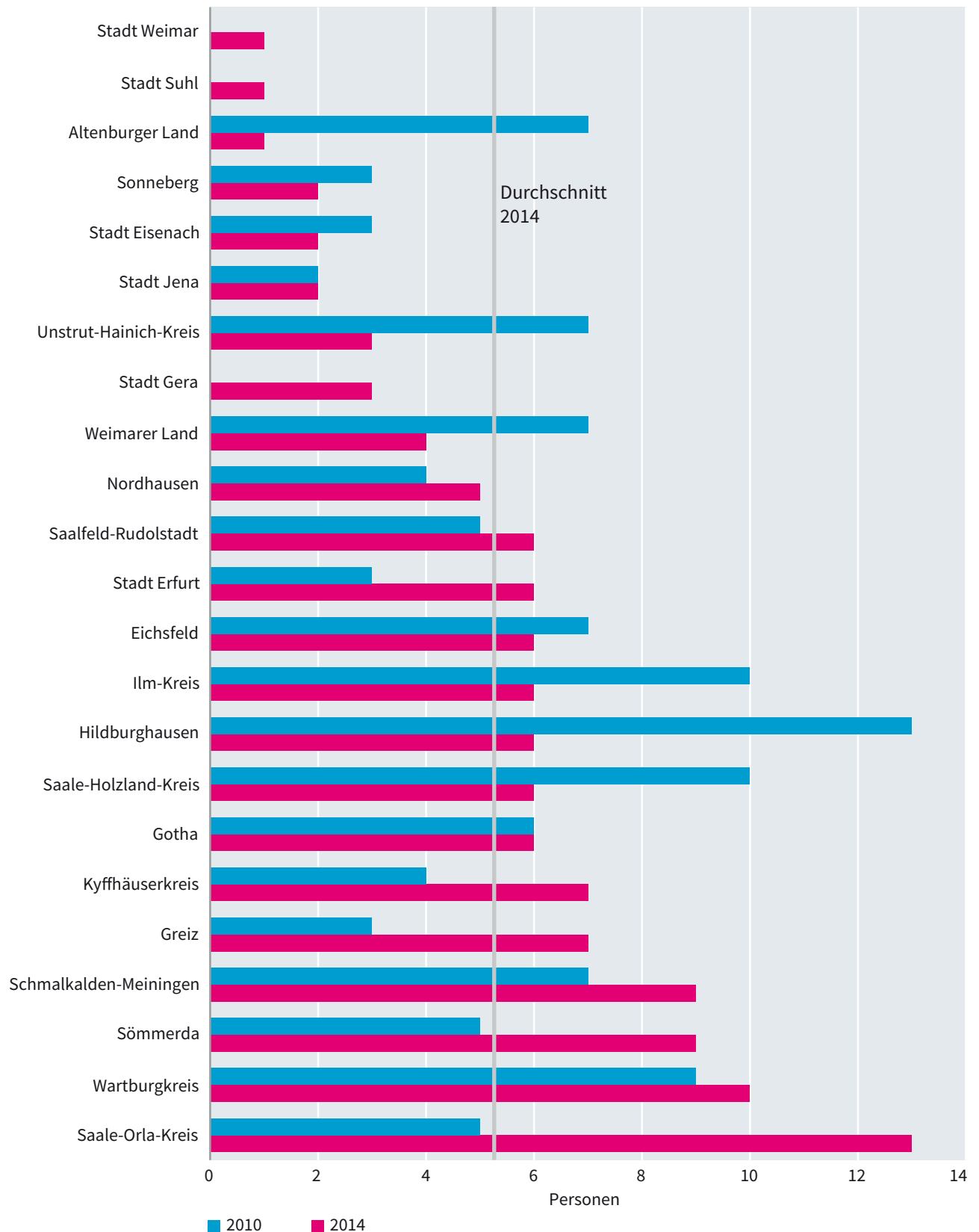
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



Verkehrsunfälle in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014

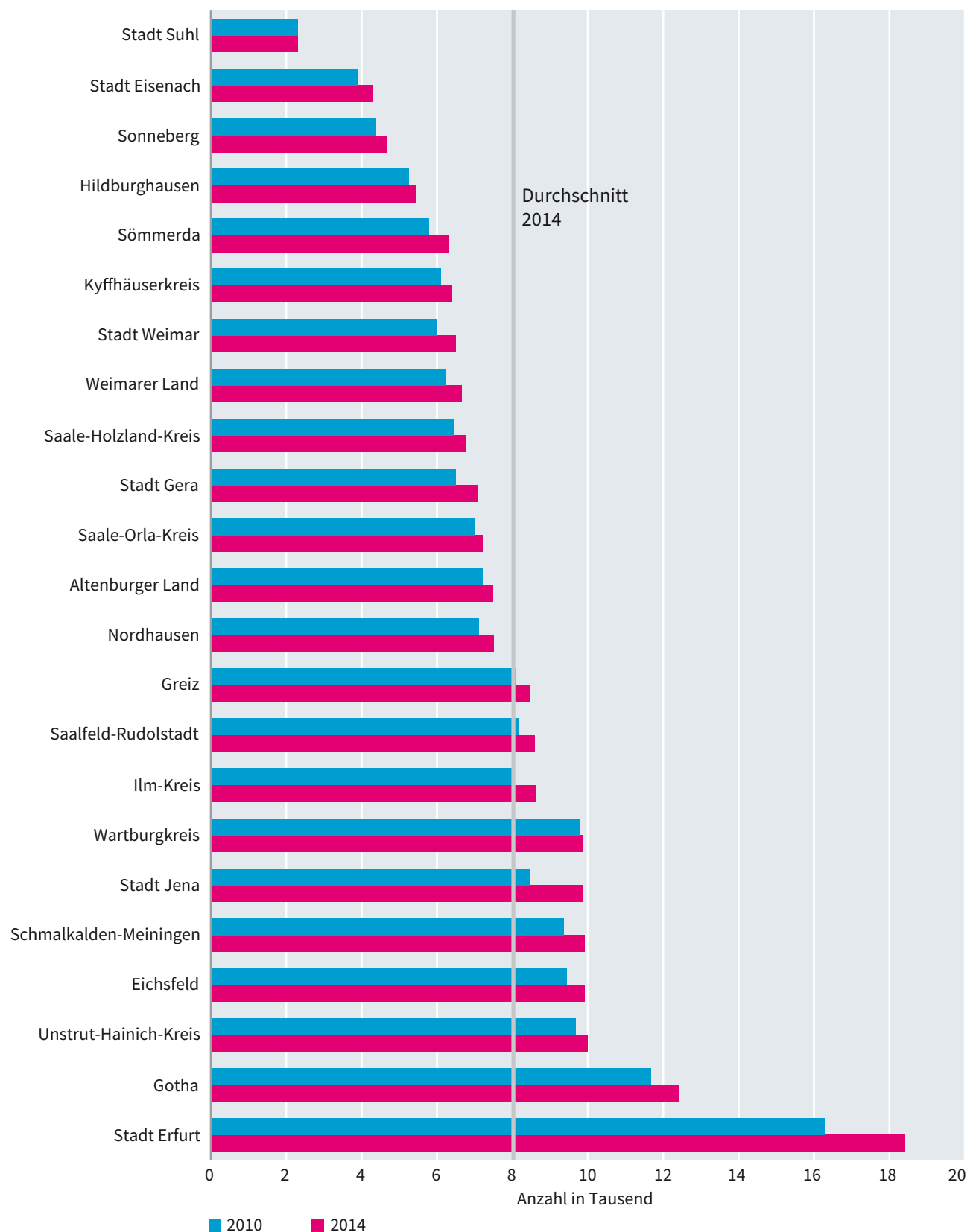


Bei Verkehrsunfällen Getötete in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014

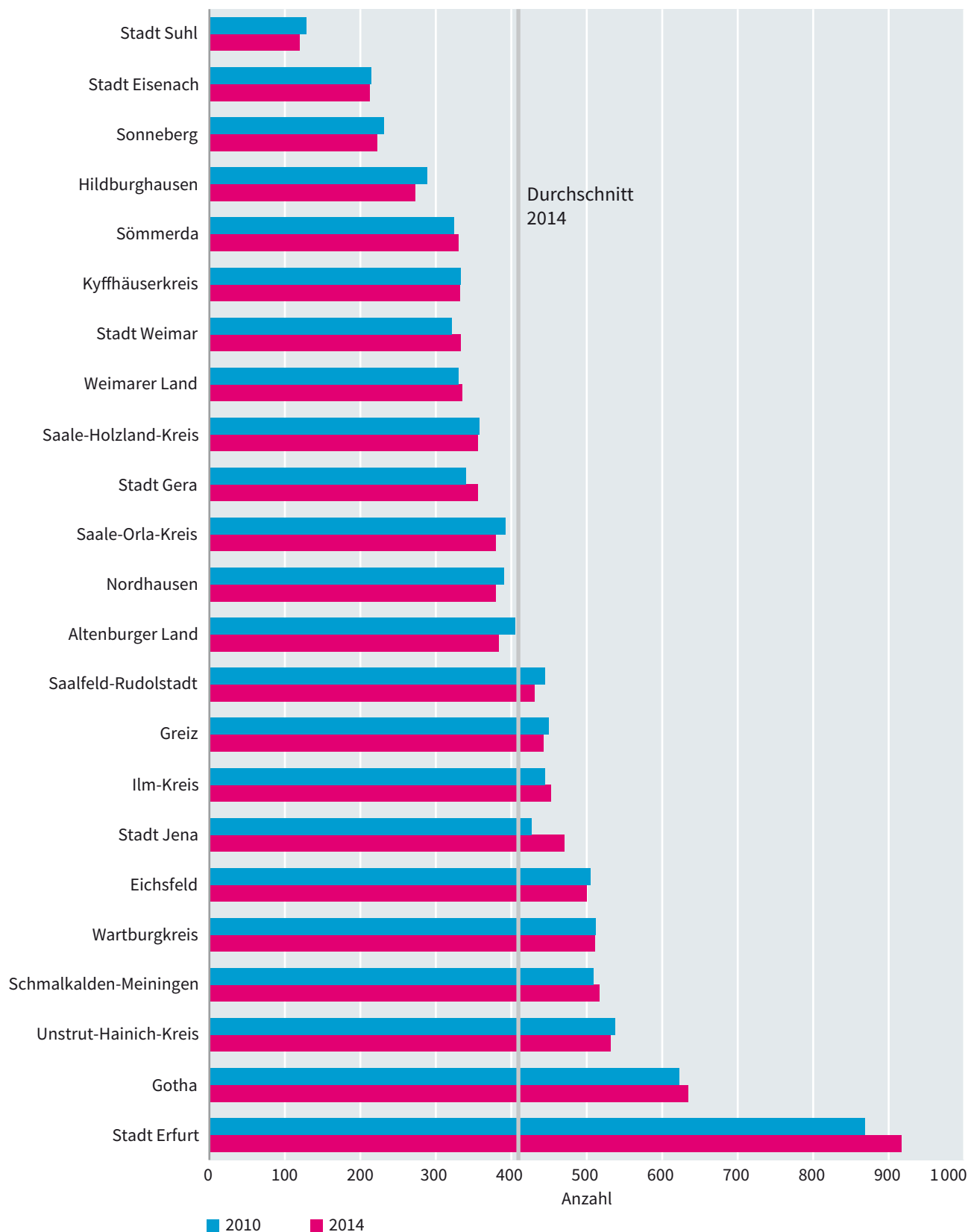


Bildung und Gesundheitswesen

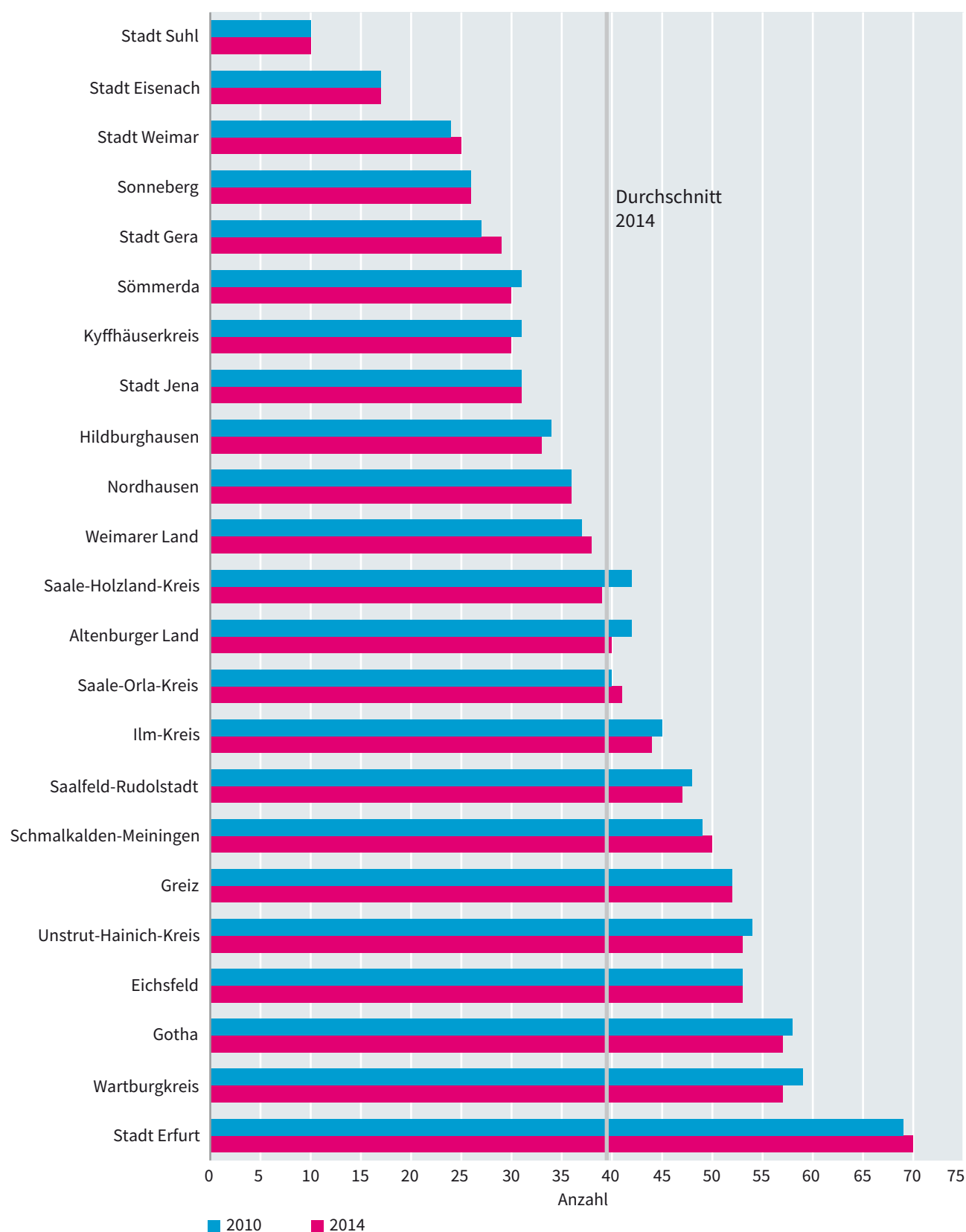
Schüler an allgemeinbildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



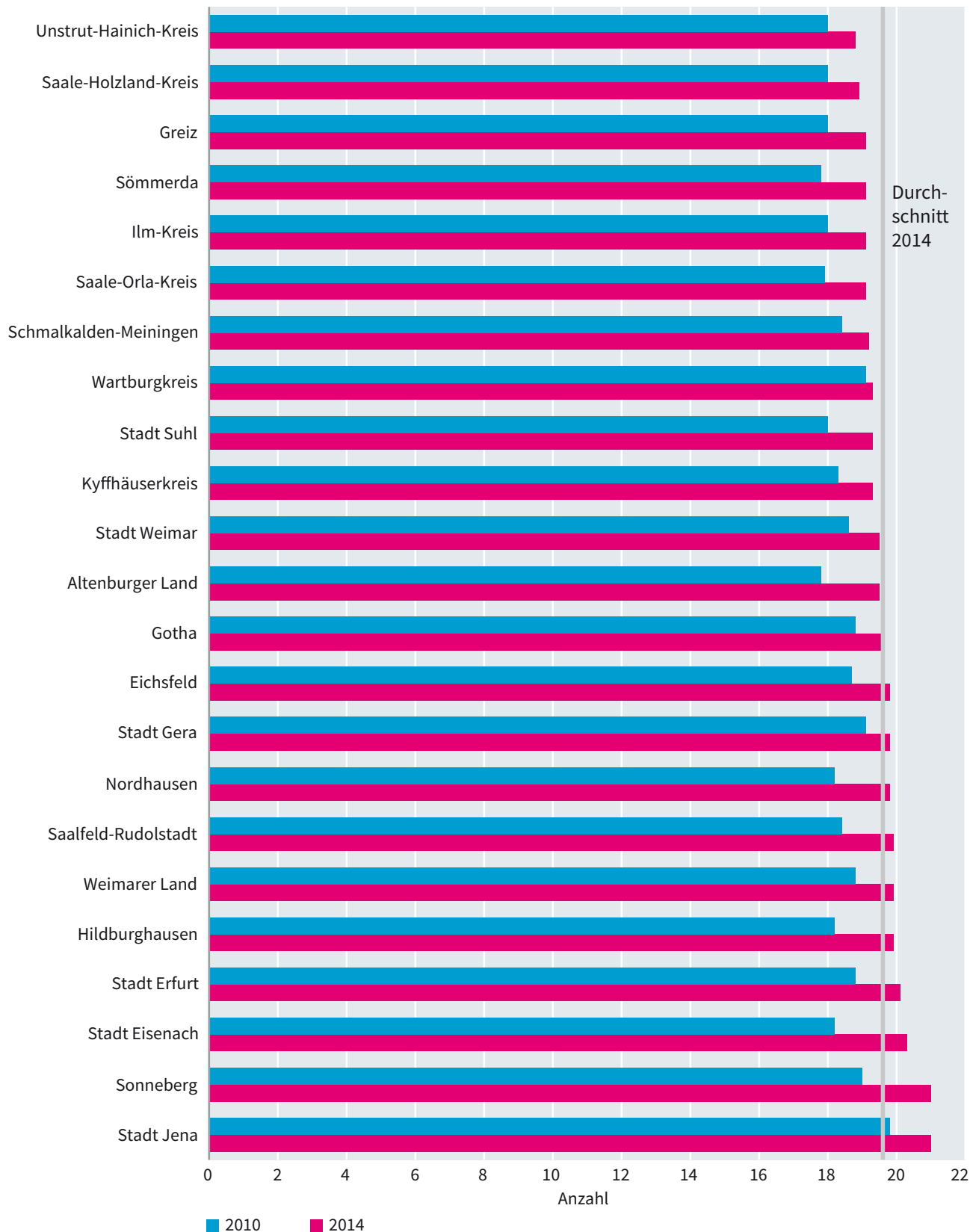
Klassen an allgemeinbildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



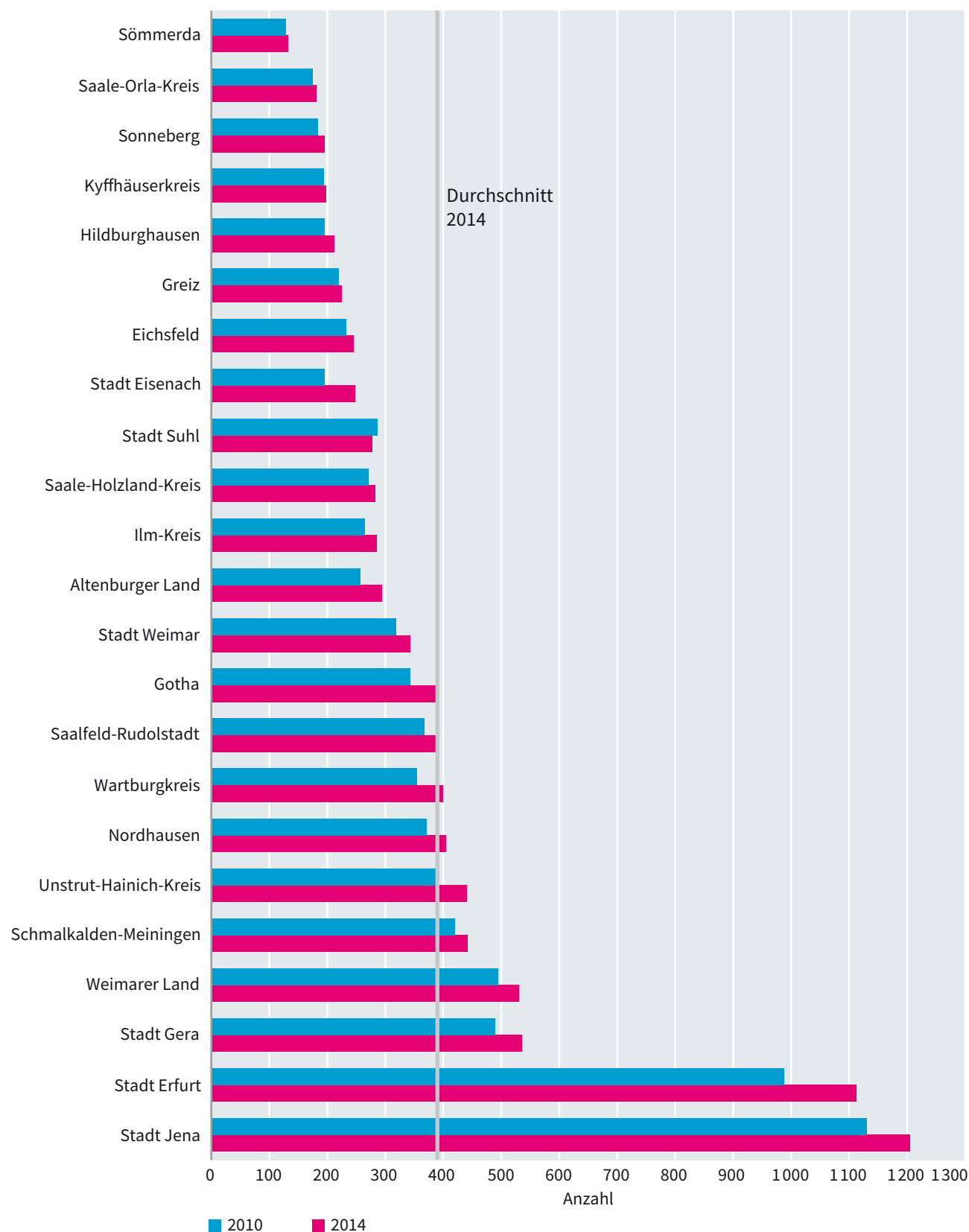
Anzahl allgemeinbildender Schulen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



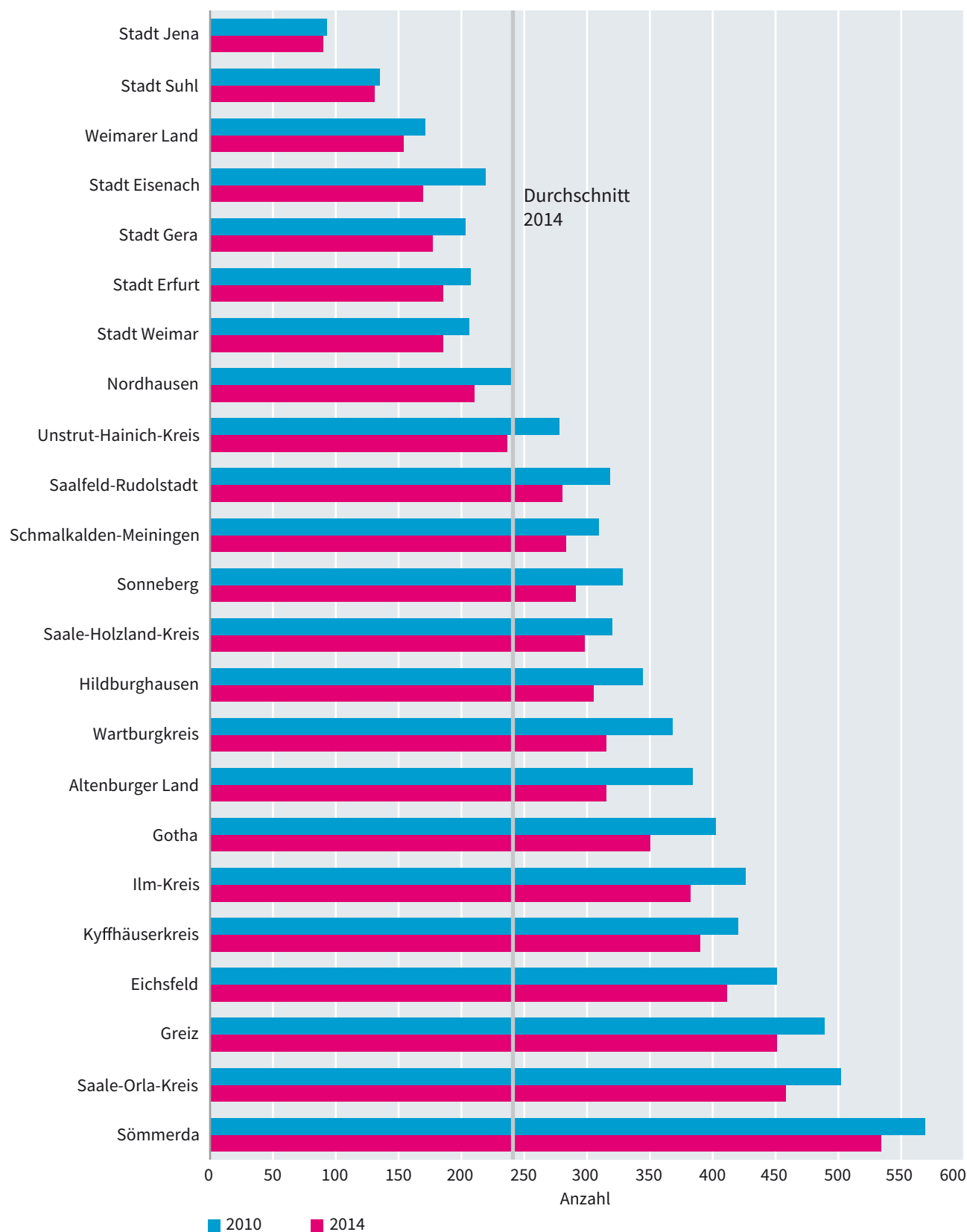
Schüler je Klasse in allgemeinbildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



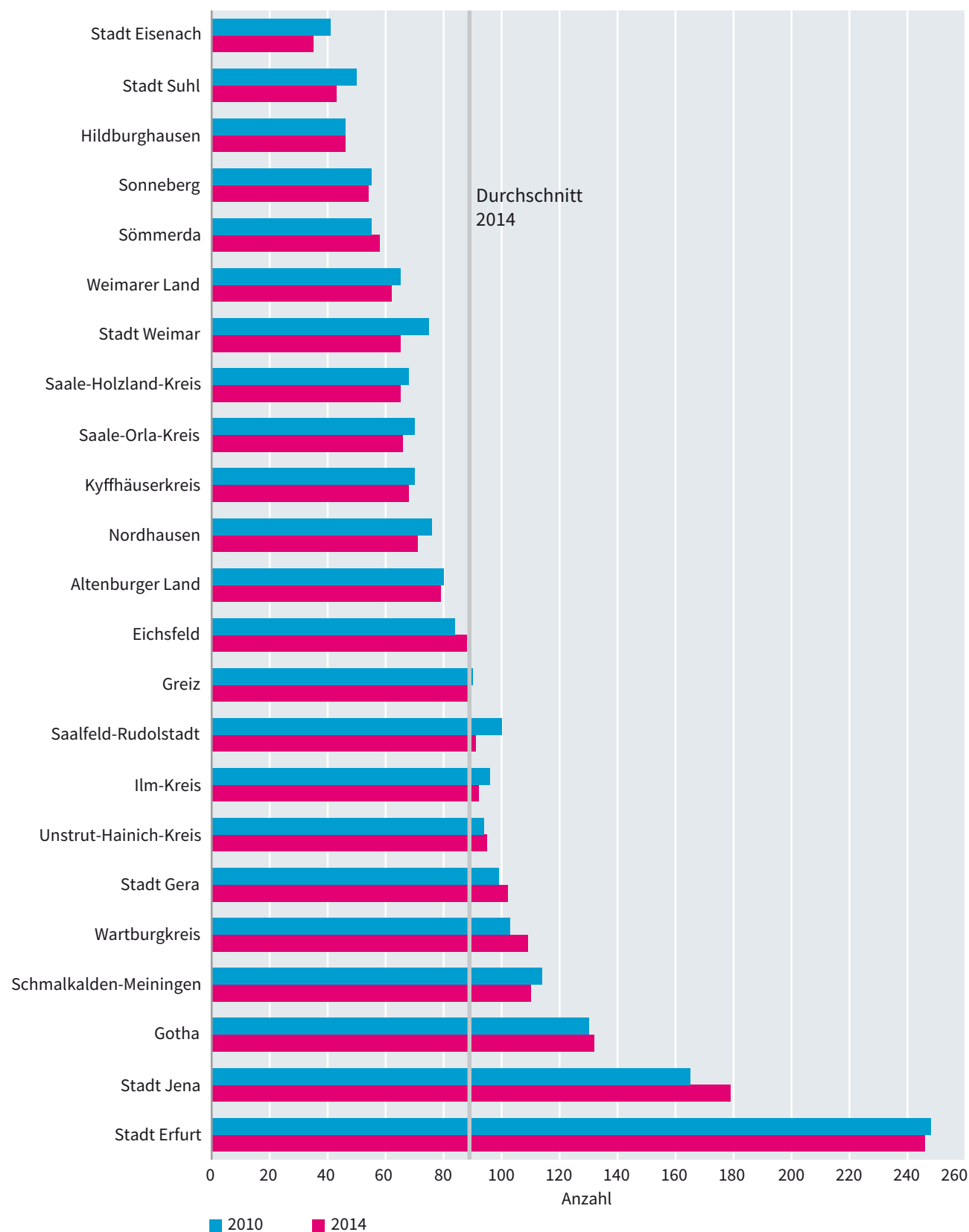
Anzahl der Ärzte in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014 Stand 31.12.



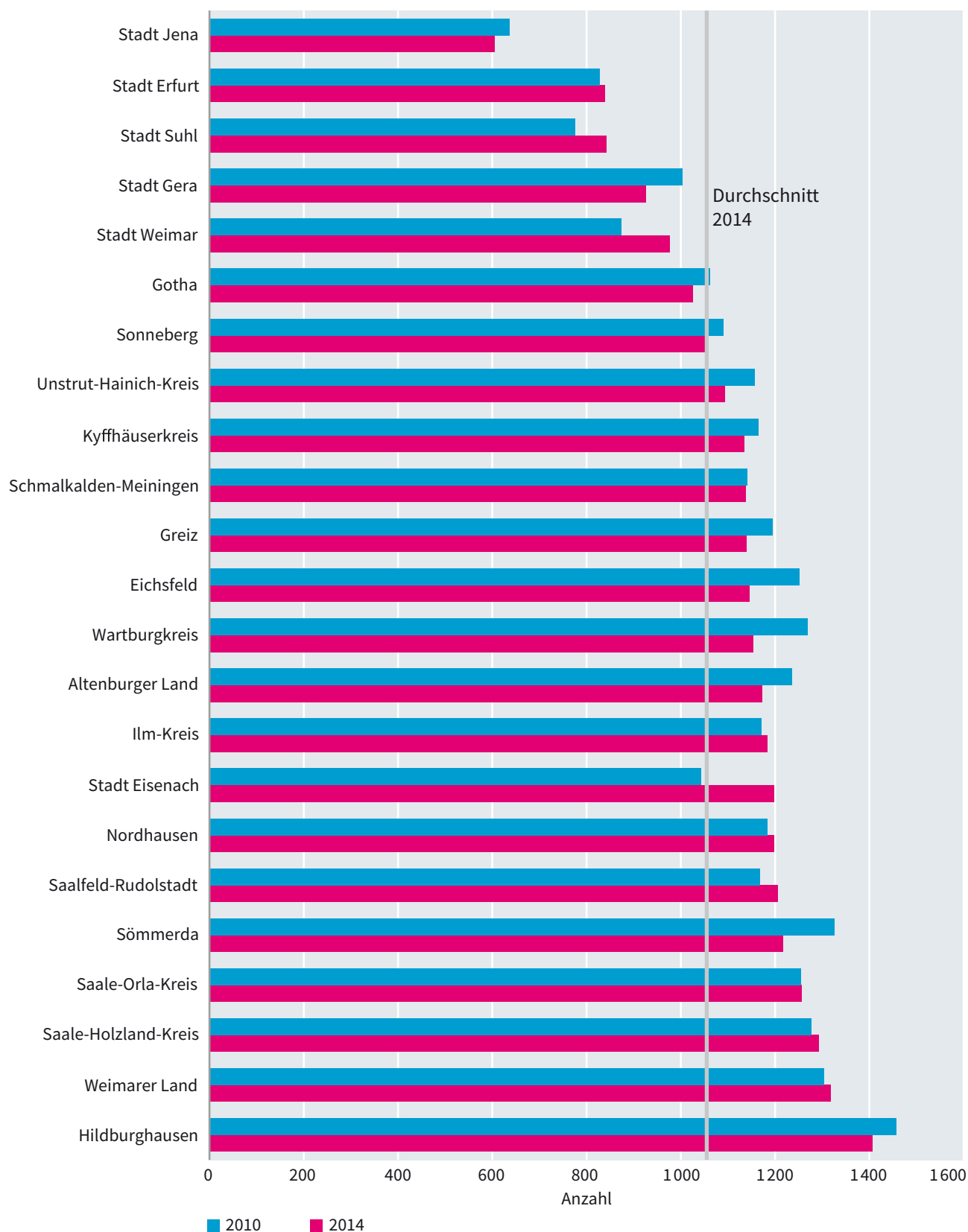
Einwohner je Arzt in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014 Stand 31.12.



Anzahl der Zahnärzte in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014 Stand 31.12.

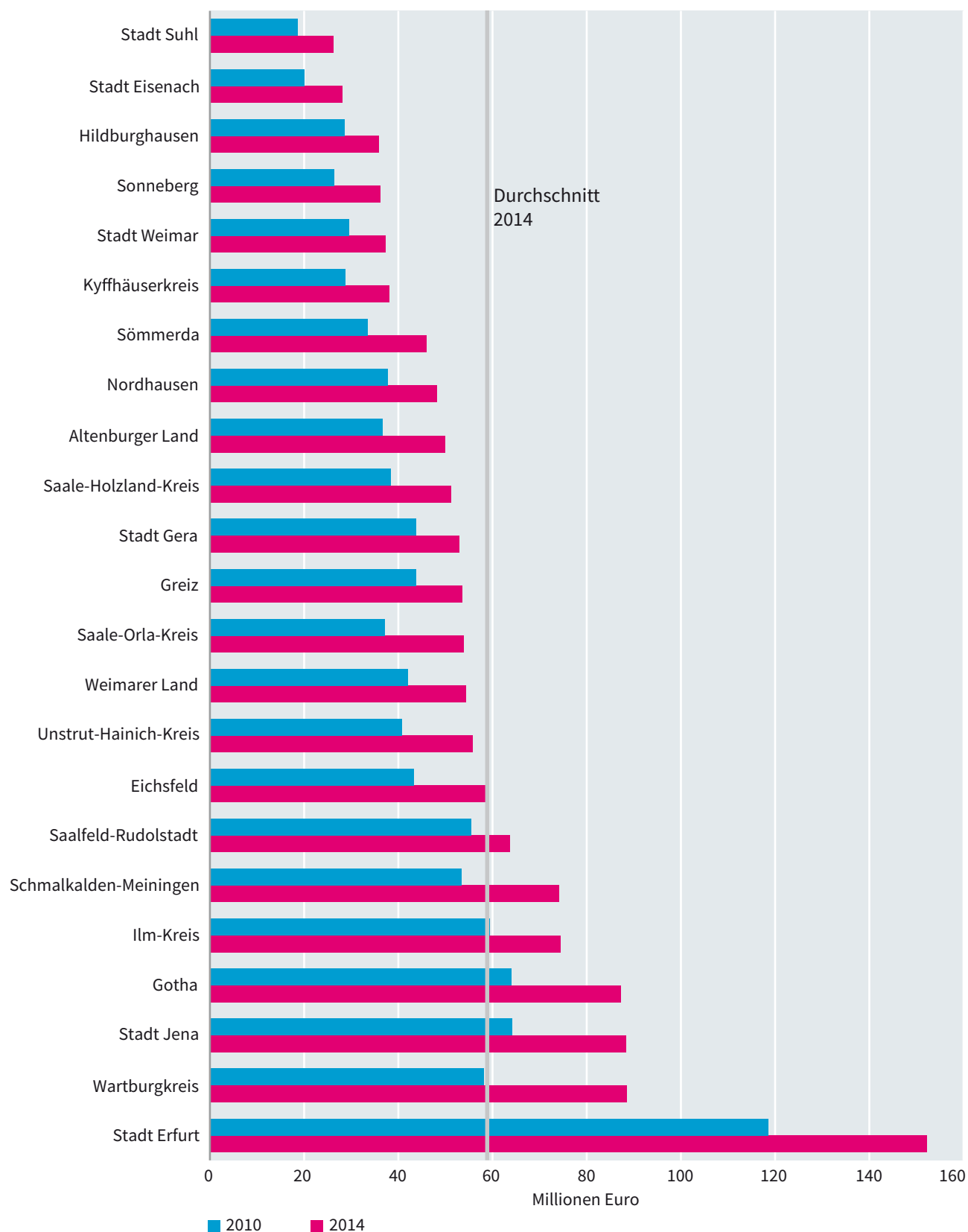


Einwohner je Zahnarzt in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014 Stand 31.12.

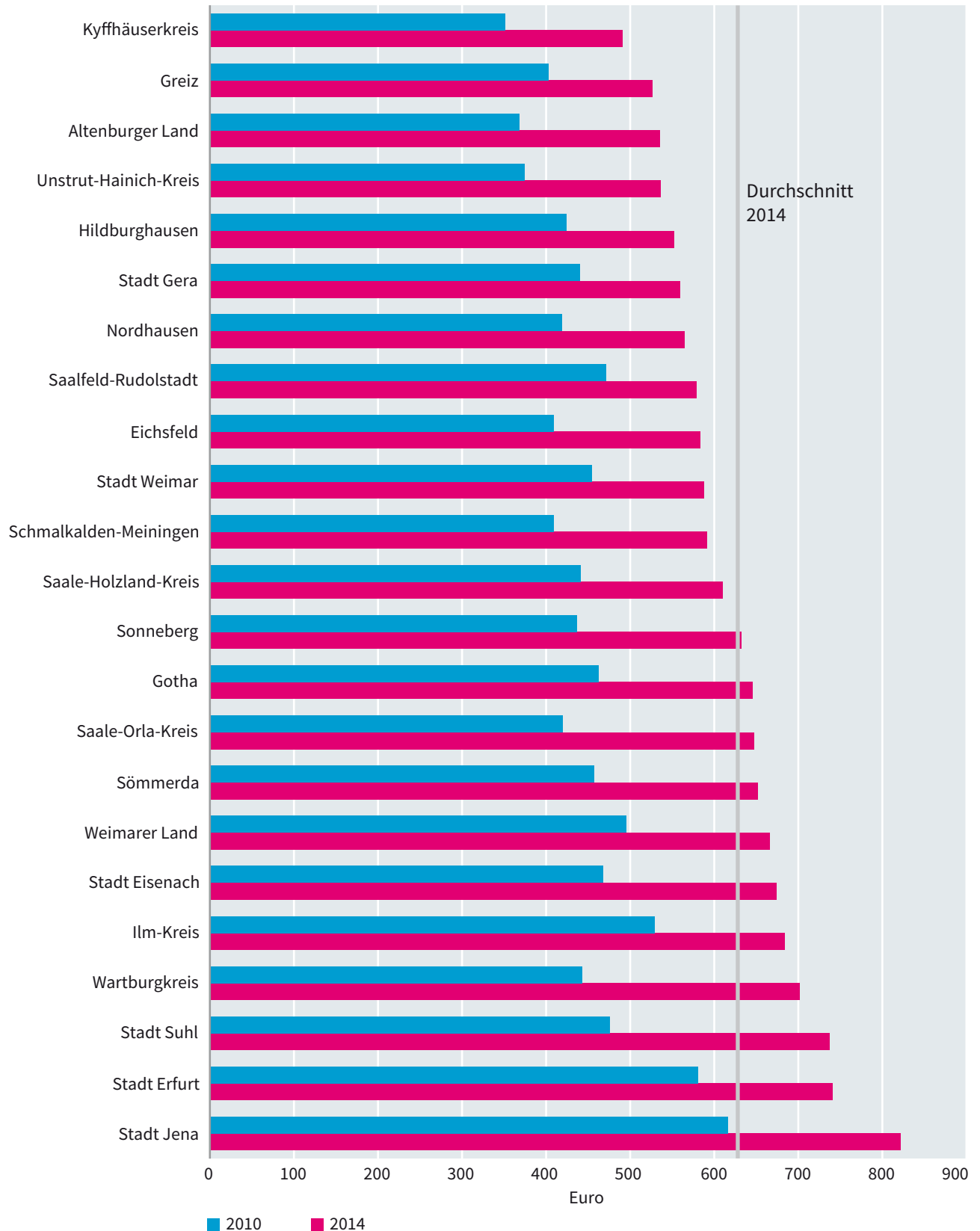


Finanzen

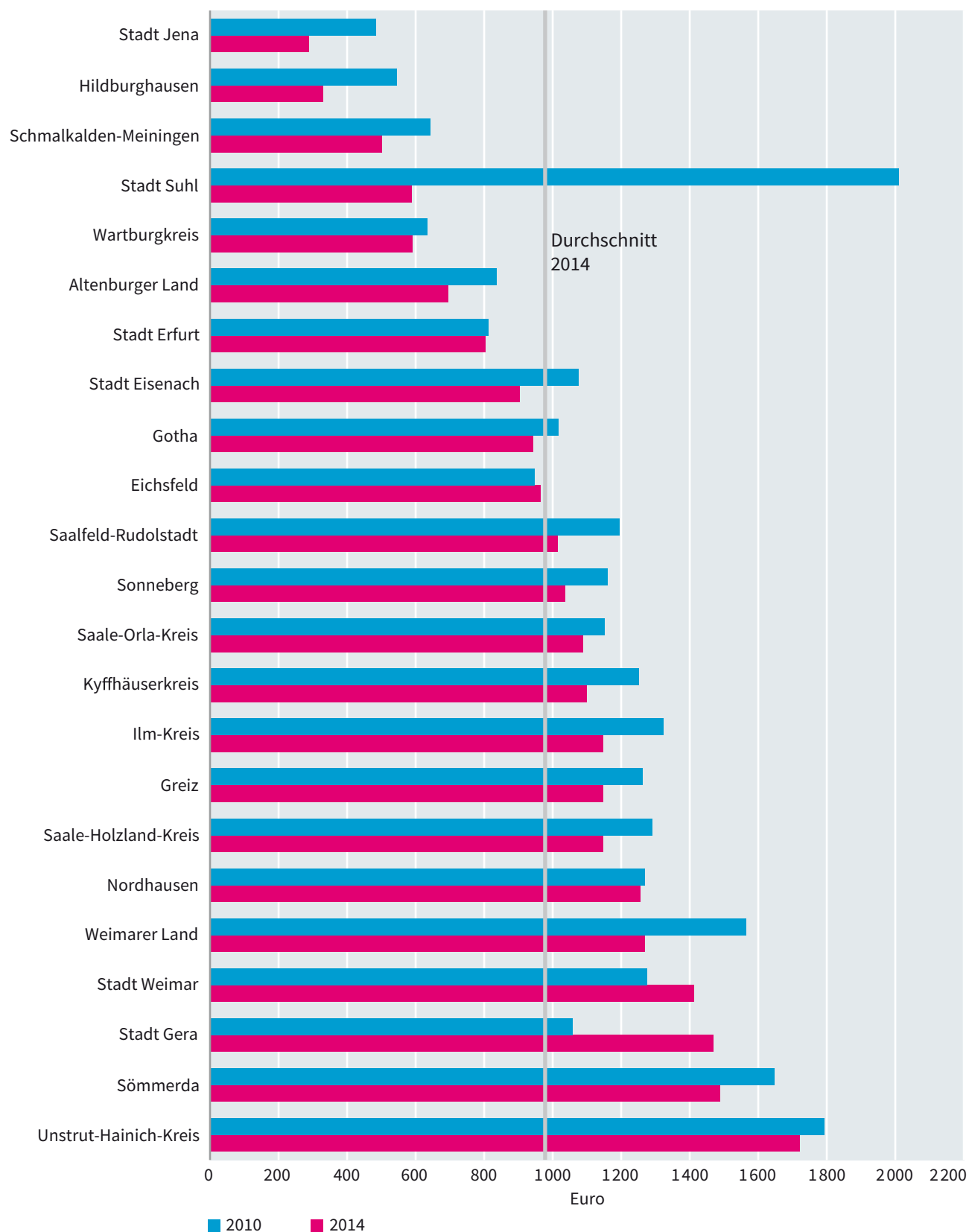
Steuereinnahmekraft der Gemeinden in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



Tabellen zu den Kennziffern nach Kreisen

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Fläche *) (km²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2014	Anteil an Thüringen in Prozent	Position
		2014	
Stadt Erfurt	270	1,7	18
Stadt Gera	152	0,9	19
Stadt Jena	115	0,7	20
Stadt Suhl	103	0,6	22
Stadt Weimar	84	0,5	23
Stadt Eisenach	104	0,6	21
Eichsfeld	943	5,8	7
Nordhausen	714	4,4	15
Wartburgkreis	1 307	8,1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	980	6,0	6
Kyffhäuserkreis	1 038	6,4	4
Schmalkalden-Meiningen	1 211	7,5	2
Gotha	936	5,8	9
Sömmerda	807	5,0	13
Hildburghausen	938	5,8	8
Ilm-Kreis	844	5,2	11
Weimarer Land	804	5,0	14
Sonneberg	434	2,7	17
Saalfeld-Rudolstadt	1 036	6,4	5
Saale-Holzland-Kreis	815	5,0	12
Saale-Orla-Kreis	1 151	7,1	3
Greiz	846	5,2	10
Altenburger Land	569	3,5	16
Thüringen	16 202	100,0	x

*) Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation; Gerundete Kreisfläche; bei Addition Summendifferenz

Einwohnerdichte (Personen/km²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	762	764	0,3	x	x	3	2
Stadt Gera	653	621	-4,9	x	x	4	4
Stadt Jena	918	943	2,7	x	x	1	1
Stadt Suhl	378	351	-7,1	x	x	6	6
Stadt Weimar	778	751	-3,5	x	x	2	3
Stadt Eisenach	412	402	-2,4	x	x	5	5
Eichsfeld	112	107	-4,5	x	x	14	13
Nordhausen	127	119	-6,3	x	x	12	12
Wartburgkreis	100	96	-4,0	x	x	19	19
Unstrut-Hainich-Kreis	111	106	-4,5	x	x	15	14
Kyffhäuserkreis	79	74	-6,3	x	x	21	21
Schmalkalden-Meiningen	107	103	-3,7	x	x	16	16
Gotha	148	145	-2,0	x	x	8	8
Sömmerda	91	87	-4,4	x	x	20	20
Hildburghausen	71	69	-2,8	x	x	23	23
Ilm-Kreis	133	129	-3,0	x	x	10	10
Weimarer Land	105	101	-3,8	x	x	18	18
Sonneberg	138	131	-5,1	x	x	9	9
Saalfeld-Rudolstadt	113	106	-6,2	x	x	13	14
Saale-Holzland-Kreis	106	103	-2,8	x	x	17	16
Saale-Orla-Kreis	76	72	-5,3	x	x	22	22
Greiz	128	120	-6,3	x	x	11	11
Altenburger Land	174	163	-6,3	x	x	7	7
Thüringen	138	133	-3,6	x	x	x	x

Bevölkerung insgesamt (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	204 994	206 219	0,6	9,2	9,6	1	1
Stadt Gera	99 262	94 492	-4,8	4,4	4,4	11	11
Stadt Jena	105 129	108 207	2,9	4,7	5,0	10	7
Stadt Suhl	38 776	36 208	-6,6	1,7	1,7	23	23
Stadt Weimar	65 479	63 477	-3,1	2,9	2,9	20	20
Stadt Eisenach	42 750	41 884	-2,0	1,9	1,9	22	22
Eichsfeld	105 195	100 730	-4,2	4,7	4,7	9	10
Nordhausen	89 963	85 055	-5,5	4,0	3,9	13	13
Wartburgkreis	130 560	125 835	-3,6	5,8	5,8	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	108 758	103 922	-4,4	4,9	4,8	7	8
Kyffhäuserkreis	81 449	77 148	-5,3	3,6	3,6	17	17
Schmalkalden-Meiningen	129 982	125 056	-3,8	5,8	5,8	4	4
Gotha	138 056	135 381	-1,9	6,2	6,3	2	2
Sömmerda	72 877	70 537	-3,2	3,3	3,3	18	18
Hildburghausen	67 007	64 673	-3,5	3,0	3,0	19	19
Ilm-Kreis	112 350	108 899	-3,1	5,0	5,0	6	6
Weimarer Land	84 693	81 641	-3,6	3,8	3,8	16	16
Sonneberg	59 954	56 809	-5,2	2,7	2,6	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	116 818	109 646	-6,1	5,2	5,1	5	5
Saale-Holzland-Kreis	86 809	83 966	-3,3	3,9	3,9	15	14
Saale-Orla-Kreis	87 799	82 887	-5,6	3,9	3,8	14	15
Greiz	107 555	101 382	-5,7	4,8	4,7	8	9
Altenburger Land	98 810	92 705	-6,2	4,4	4,3	12	12
Thüringen	2 235 025	2 156 759	-3,5	100,0	100,0	x	x

Ausländeranteil (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	3,4	4,1	x	14,4	15,7	4	4
Stadt Gera	1,5	2,2	x	3,0	3,9	14	10
Stadt Jena	6,4	5,8	x	13,6	11,7	1	1
Stadt Suhl	2,6	4,9	x	2,1	3,3	7	3
Stadt Weimar	4,2	5,5	x	5,6	6,5	2	2
Stadt Eisenach	3,9	3,9	x	3,4	3,1	3	5
Eichsfeld	1,2	1,5	x	2,5	2,9	20	18
Nordhausen	2,5	2,3	x	4,6	3,6	8	9
Wartburgkreis	1,1	1,6	x	3,0	3,8	22	14
Unstrut-Hainich-Kreis	2,1	1,4	x	4,6	2,6	9	20
Kyffhäuserkreis	1,2	1,5	x	2,0	2,1	20	18
Schmalkalden-Meiningen	1,4	1,8	x	3,6	4,2	18	12
Gotha	1,8	3,1	x	5,1	7,7	12	7
Sömmerda	0,7	1,3	x	1,1	1,7	23	22
Hildburghausen	1,9	1,4	x	2,5	1,7	10	20
Ilm-Kreis	2,8	3,2	x	6,4	6,4	6	6
Weimarer Land	1,5	1,9	x	2,6	2,8	14	11
Sonneberg	2,9	1,6	x	3,5	1,6	5	14
Saalfeld-Rudolstadt	1,8	1,6	x	4,3	3,2	12	14
Saale-Holzland-Kreis	1,9	2,5	x	3,4	3,9	10	8
Saale-Orla-Kreis	1,5	1,6	x	2,8	2,5	14	14
Greiz	1,5	1,3	x	3,3	2,4	14	22
Altenburger Land	1,4	1,7	x	2,8	2,8	18	13
Thüringen	2,2	2,5	x	100,0	100,0	x	x

Lebendgeborene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	2 035	2 150	5,7	11,6	12,0	1	1
Stadt Gera	747	744	-0,4	4,3	4,2	10	10
Stadt Jena	1 068	1 198	12,2	6,1	6,7	3	2
Stadt Suhl	244	244	-	1,4	1,4	23	23
Stadt Weimar	635	663	4,4	3,6	3,7	16	15
Stadt Eisenach	337	342	1,5	1,9	1,9	22	22
Eichsfeld	918	908	-1,1	5,2	5,1	6	6
Nordhausen	669	699	4,5	3,8	3,9	14	12
Wartburgkreis	1 008	1 060	5,2	5,8	5,9	4	4
Unstrut-Hainich-Kreis	881	875	-0,7	5,0	4,9	7	8
Kyffhäuserkreis	544	518	-4,8	3,1	2,9	19	19
Schmalkalden-Meiningen	953	986	3,5	5,4	5,5	5	5
Gotha	1 129	1 094	-3,1	6,4	6,1	2	3
Sömmerda	561	531	-5,3	3,2	3,0	18	18
Hildburghausen	474	452	-4,6	2,7	2,5	20	20
Ilm-Kreis	808	896	10,9	4,6	5,0	8	7
Weimarer Land	704	665	-5,5	4,0	3,7	12	14
Sonneberg	405	427	5,4	2,3	2,4	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	762	821	7,7	4,3	4,6	9	9
Saale-Holzland-Kreis	645	685	6,2	3,7	3,8	15	13
Saale-Orla-Kreis	679	600	-11,6	3,9	3,4	13	16
Greiz	712	730	2,5	4,1	4,1	11	11
Altenburger Land	609	599	-1,6	3,5	3,3	17	17
Thüringen	17 527	17 887	2,1	100,0	100,0	x	x

Lebendgeborene je 1 000 Einwohner (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	10,0	10,5	5,0	x	x	2	2
Stadt Gera	7,5	7,9	5,3	x	x	12	13
Stadt Jena	10,2	11,1	8,8	x	x	1	1
Stadt Suhl	6,2	6,8	9,7	x	x	22	21
Stadt Weimar	9,7	10,5	8,2	x	x	3	2
Stadt Eisenach	7,9	8,2	3,8	x	x	8	7
Eichsfeld	8,7	9,0	3,4	x	x	4	4
Nordhausen	7,4	8,2	10,8	x	x	13	7
Wartburgkreis	7,7	8,4	9,1	x	x	9	5
Unstrut-Hainich-Kreis	8,1	8,4	3,7	x	x	7	5
Kyffhäuserkreis	6,6	6,7	1,5	x	x	19	22
Schmalkalden-Meiningen	7,3	7,9	8,2	x	x	15	13
Gotha	8,2	8,1	-1,2	x	x	6	11
Sömmerda	7,7	7,5	-2,6	x	x	9	15
Hildburghausen	7,0	7,0	-	x	x	17	20
Ilm-Kreis	7,2	8,2	13,9	x	x	16	7
Weimarer Land	8,3	8,1	-2,4	x	x	5	11
Sonneberg	6,7	7,5	11,9	x	x	18	15
Saalfeld-Rudolstadt	6,5	7,5	15,4	x	x	21	15
Saale-Holzland-Kreis	7,4	8,2	10,8	x	x	13	7
Saale-Orla-Kreis	7,7	7,2	-6,5	x	x	9	18
Greiz	6,6	7,2	9,1	x	x	19	18
Altenburger Land	6,1	6,4	4,9	x	x	23	23
Thüringen	7,8	8,3	6,4	x	x	x	x

Gestorbene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	2081	2233	7,3	7,8	8,3	1	1
Stadt Gera	1312	1329	1,3	4,9	4,9	10	8
Stadt Jena	927	965	4,1	3,5	3,6	15	15
Stadt Suhl	522	487	-6,7	2,0	1,8	23	23
Stadt Weimar	680	706	3,8	2,5	2,6	21	21
Stadt Eisenach	572	525	-8,2	2,1	1,9	22	22
Eichsfeld	1021	1028	0,7	3,8	3,8	14	14
Nordhausen	1106	1160	4,9	4,1	4,3	13	11
Wartburgkreis	1569	1558	-0,7	5,9	5,8	4	4
Unstrut-Hainich-Kreis	1329	1308	-1,6	5,0	4,9	9	10
Kyffhäuserkreis	1139	1156	1,5	4,3	4,3	12	13
Schmalkalden-Meiningen	1649	1618	-1,9	6,2	6,0	3	3
Gotha	1727	1727	-	6,5	6,4	2	2
Sömmerda	811	853	5,2	3,0	3,2	20	18
Hildburghausen	816	810	-0,7	3,1	3,0	19	19
Ilm-Kreis	1341	1389	3,6	5,0	5,2	8	7
Weimarer Land	879	939	6,8	3,3	3,5	17	16
Sonneberg	845	800	-5,3	3,2	3,0	18	20
Saalfeld-Rudolstadt	1516	1546	2,0	5,7	5,7	5	5
Saale-Holzland-Kreis	908	890	-2,0	3,4	3,3	16	17
Saale-Orla-Kreis	1147	1158	1,0	4,3	4,3	11	12
Greiz	1460	1450	-0,7	5,5	5,4	6	6
Altenburger Land	1344	1322	-1,6	5,0	4,9	7	9
Thüringen	26 701	26 957	1,0	100,0	100,0	x	x

Gestorbene je 1000 Einwohner (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	10,2	10,9	6,9	x	x	21	20
Stadt Gera	13,2	14,0	6,1	x	x	7	5
Stadt Jena	8,9	8,9	-	x	x	23	23
Stadt Suhl	13,3	13,6	2,3	x	x	6	8
Stadt Weimar	10,4	11,1	6,7	x	x	18	19
Stadt Eisenach	13,4	12,6	-6,0	x	x	5	13
Eichsfeld	9,7	10,2	5,2	x	x	22	22
Nordhausen	12,3	13,6	10,6	x	x	12	8
Wartburgkreis	12,0	12,4	3,3	x	x	15	16
Unstrut-Hainich-Kreis	12,2	12,6	3,3	x	x	13	13
Kyffhäuserkreis	13,9	14,9	7,2	x	x	2	1
Schmalkalden-Meiningen	12,6	12,9	2,4	x	x	10	10
Gotha	12,5	12,8	2,4	x	x	11	11
Sömmerda	11,1	12,1	9,0	x	x	17	17
Hildburghausen	12,1	12,5	3,3	x	x	14	15
Ilm-Kreis	11,9	12,8	7,6	x	x	16	11
Weimarer Land	10,4	11,5	10,6	x	x	18	18
Sonneberg	14,0	14,0	-	x	x	1	5
Saalfeld-Rudolstadt	12,9	14,1	9,3	x	x	9	4
Saale-Holzland-Kreis	10,4	10,6	1,9	x	x	18	21
Saale-Orla-Kreis	13,0	13,9	6,9	x	x	8	7
Greiz	13,5	14,2	5,2	x	x	3	2
Altenburger Land	13,5	14,2	5,2	x	x	3	2
Thüringen	11,9	12,5	5,0	x	x	x	x

Saldo Lebendgeborene/Gestorbene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	-46	-83	x	x	x	3	3
Stadt Gera	-565	-585	x	x	x	17	17
Stadt Jena	141	233	x	x	x	1	1
Stadt Suhl	-278	-243	x	x	x	9	7
Stadt Weimar	-45	-43	x	x	x	2	2
Stadt Eisenach	-235	-183	x	x	x	6	5
Eichsfeld	-103	-120	x	x	x	4	4
Nordhausen	-437	-461	x	x	x	11	13
Wartburgkreis	-561	-498	x	x	x	16	15
Unstrut-Hainich-Kreis	-448	-433	x	x	x	13	12
Kyffhäuserkreis	-595	-638	x	x	x	18	20
Schmalkalden-Meiningen	-696	-632	x	x	x	20	18
Gotha	-598	-633	x	x	x	19	19
Sömmerda	-250	-322	x	x	x	7	9
Hildburghausen	-342	-358	x	x	x	10	10
Ilm-Kreis	-533	-493	x	x	x	15	14
Weimarer Land	-175	-274	x	x	x	5	8
Sonneberg	-440	-373	x	x	x	12	11
Saalfeld-Rudolstadt	-754	-725	x	x	x	23	23
Saale-Holzland-Kreis	-263	-205	x	x	x	8	6
Saale-Orla-Kreis	-468	-558	x	x	x	14	16
Greiz	-748	-720	x	x	x	22	21
Altenburger Land	-735	-723	x	x	x	21	22
Thüringen	-9 174	-9 070	x	x	x	x	x

Zuzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	9 229	10 986	19,0	14,1	12,9	1	1
Stadt Gera	3 131	3 578	14,3	4,8	4,2	7	8
Stadt Jena	6 627	7 395	11,6	10,1	8,7	2	3
Stadt Suhl	1 206	3 548	194,2	1,8	4,2	23	9
Stadt Weimar	3 951	4 182	5,8	6,0	4,9	3	6
Stadt Eisenach	1 869	2 274	21,7	2,9	2,7	15	17
Eichsfeld	1 694	2 346	38,5	2,6	2,8	19	16
Nordhausen	2 511	2 870	14,3	3,8	3,4	12	13
Wartburgkreis	2 670	3 454	29,4	4,1	4,0	10	10
Unstrut-Hainich-Kreis	2 252	2 604	15,6	3,4	3,1	13	15
Kyffhäuserkreis	1 551	2 247	44,9	2,4	2,6	20	18
Schmalkalden-Meiningen	2 930	3 910	33,4	4,5	4,6	8	7
Gotha	3 286	4 687	42,6	5,0	5,5	6	4
Sömmerda	1 699	2 129	25,3	2,6	2,5	18	19
Hildburghausen	1 308	1 656	26,6	2,0	1,9	22	22
Ilm-Kreis	3 867	4 261	10,2	5,9	5,0	4	5
Weimarer Land	2 710	3 083	13,8	4,1	3,6	9	11
Sonneberg	1 355	1 416	4,5	2,1	1,7	21	23
Saalfeld-Rudolstadt	2 061	2 606	26,4	3,2	3,1	14	14
Saale-Holzland-Kreis	3 405	8 888	161,0	5,2	10,4	5	2
Saale-Orla-Kreis	1 722	2 086	21,1	2,6	2,4	17	21
Greiz	2 543	3 009	18,3	3,9	3,5	11	12
Altenburger Land	1 754	2 094	19,4	2,7	2,5	16	20
Thüringen	65 331	85 309	30,6	100,0	100,0	x	x

Wegzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	8028	9608	19,7	11,3	11,9	1	1
Stadt Gera	3293	3489	6,0	4,6	4,3	9	8
Stadt Jena	6086	7123	17,0	8,6	8,8	2	3
Stadt Suhl	1680	2769	64,8	2,4	3,4	22	12
Stadt Weimar	3660	3997	9,2	5,1	5,0	5	4
Stadt Eisenach	1744	1785	2,4	2,5	2,2	21	21
Eichsfeld	2448	2446	-0,1	3,4	3,0	15	16
Nordhausen	2472	2760	11,7	3,5	3,4	14	13
Wartburgkreis	3369	3412	1,3	4,7	4,2	8	9
Unstrut-Hainich-Kreis	2672	2501	-6,4	3,8	3,1	13	15
Kyffhäuserkreis	2155	2113	-1,9	3,0	2,6	18	20
Schmalkalden-Meiningen	3563	3810	6,9	5,0	4,7	6	7
Gotha	3488	3836	10,0	4,9	4,8	7	6
Sömmerda	2262	2128	-5,9	3,2	2,6	17	19
Hildburghausen	1774	1661	-6,4	2,5	2,1	20	22
Ilm-Kreis	3785	3846	1,6	5,3	4,8	3	5
Weimarer Land	2782	2881	3,6	3,9	3,6	12	11
Sonneberg	1520	1486	-2,2	2,1	1,8	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	2798	2547	-9,0	3,9	3,2	11	14
Saale-Holzland-Kreis	3736	8729	133,6	5,3	10,8	4	2
Saale-Orla-Kreis	2087	2296	10,0	2,9	2,8	19	17
Greiz	3245	3085	-4,9	4,6	3,8	10	10
Altenburger Land	2425	2280	-6,0	3,4	2,8	16	18
Thüringen	71072	80588	13,4	100,0	100,0	x	x

Saldo Zuzüge/Wegzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	1201	1378	x	x	x	1	1
Stadt Gera	-162	89	x	x	x	8	14
Stadt Jena	541	272	x	x	x	2	6
Stadt Suhl	-474	779	x	x	x	15	3
Stadt Weimar	291	185	x	x	x	3	8
Stadt Eisenach	125	489	x	x	x	4	4
Eichsfeld	-754	-100	x	x	x	23	21
Nordhausen	39	110	x	x	x	6	11
Wartburgkreis	-699	42	x	x	x	20	16
Unstrut-Hainich-Kreis	-420	103	x	x	x	13	12
Kyffhäuserkreis	-604	134	x	x	x	17	10
Schmalkalden-Meiningen	-633	100	x	x	x	18	13
Gotha	-202	851	x	x	x	10	2
Sömmerda	-563	1	x	x	x	16	17
Hildburghausen	-466	-5	x	x	x	14	18
Ilm-Kreis	82	415	x	x	x	5	5
Weimarer Land	-72	202	x	x	x	7	7
Sonneberg	-165	-70	x	x	x	9	19
Saalfeld-Rudolstadt	-737	59	x	x	x	22	15
Saale-Holzland-Kreis	-331	159	x	x	x	11	9
Saale-Orla-Kreis	-365	-210	x	x	x	12	23
Greiz	-702	-76	x	x	x	21	20
Altenburger Land	-671	-186	x	x	x	19	22
Thüringen	-5741	4721	x	x	x	x	x

Saldo Bevölkerung insgesamt (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	1 164	1 339	x	x	x	1	1
Stadt Gera	-725	-485	x	x	x	10	17
Stadt Jena	680	528	x	x	x	2	3
Stadt Suhl	-750	543	x	x	x	11	2
Stadt Weimar	246	162	x	x	x	3	6
Stadt Eisenach	-97	317	x	x	x	4	4
Eichsfeld	-857	-221	x	x	x	17	10
Nordhausen	-394	-325	x	x	x	6	13
Wartburgkreis	-1 260	-448	x	x	x	19	16
Unstrut-Hainich-Kreis	-848	-323	x	x	x	16	12
Kyffhäuserkreis	-1 201	-508	x	x	x	18	18
Schmalkalden-Meiningen	-1 330	-518	x	x	x	20	19
Gotha	-801	226	x	x	x	12	5
Sömmerda	-811	-296	x	x	x	14	11
Hildburghausen	-809	-359	x	x	x	13	14
Ilm-Kreis	-454	-59	x	x	x	7	8
Weimarer Land	-242	-63	x	x	x	5	9
Sonneberg	-606	-443	x	x	x	9	15
Saalfeld-Rudolstadt	-1 485	-661	x	x	x	23	20
Saale-Holzland-Kreis	-591	-35	x	x	x	8	7
Saale-Orla-Kreis	-833	-767	x	x	x	15	21
Greiz	-1 448	-785	x	x	x	22	22
Altenburger Land	-1 405	-900	x	x	x	21	23
Thüringen	-14 857	-4 081	x	x	x	x	x

Arbeitslose (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	11 079	8 835	-20,3	9,5	9,8	1	1
Stadt Gera	6 959	5 535	-20,5	5,9	6,1	4	3
Stadt Jena	4 108	3 797	-7,6	3,5	4,2	16	13
Stadt Suhl	2 038	1 348	-33,9	1,7	1,5	23	22
Stadt Weimar	3 452	2 621	-24,1	2,9	2,9	19	19
Stadt Eisenach	2 275	1 847	-18,8	1,9	2,0	22	21
Eichsfeld	4 716	3 153	-33,1	4,0	3,5	13	17
Nordhausen	5 200	4 256	-18,2	4,4	4,7	12	10
Wartburgkreis	5 459	4 058	-25,7	4,7	4,5	11	11
Unstrut-Hainich-Kreis	7 013	5 745	-18,1	6,0	6,4	3	2
Kyffhäuserkreis	5 989	4 453	-25,6	5,1	4,9	8	8
Schmalkalden-Meiningen	5 884	4 022	-31,6	5,0	4,5	9	12
Gotha	6 469	5 393	-16,6	5,5	6,0	5	4
Sömmerda	4 629	3 444	-25,6	4,0	3,8	14	14
Hildburghausen	2 850	1 936	-32,1	2,4	2,1	20	20
Ilm-Kreis	5 995	4 498	-25,0	5,1	5,0	7	7
Weimarer Land	3 763	2 963	-21,3	3,2	3,3	18	18
Sonneberg	2 276	1 346	-40,9	1,9	1,5	21	23
Saalfeld-Rudolstadt	6 152	4 778	-22,3	5,3	5,3	6	6
Saale-Holzland-Kreis	4 009	3 175	-20,8	3,4	3,5	17	16
Saale-Orla-Kreis	4 132	3 231	-21,8	3,5	3,6	15	15
Greiz	5 604	4 396	-21,6	4,8	4,9	10	9
Altenburger Land	7 020	5 331	-24,1	6,0	5,9	2	5
Thüringen	117 069	90 160	-23,0	100,0	100,0	x	x

Arbeitslosenquote *) (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	10,5	8,2	x	x	x	8	10
Stadt Gera	13,5	11,2	x	x	x	3	1
Stadt Jena	7,8	7,0	x	x	x	20	15
Stadt Suhl	9,8	7,1	x	x	x	13	14
Stadt Weimar	11,2	8,5	x	x	x	6	7
Stadt Eisenach	10,4	8,4	x	x	x	9	8
Eichsfeld	8,2	5,6	x	x	x	18	21
Nordhausen	11,4	9,6	x	x	x	5	5
Wartburgkreis	7,4	5,7	x	x	x	21	20
Unstrut-Hainich-Kreis	12,1	10,1	x	x	x	4	4
Kyffhäuserkreis	14,0	11,0	x	x	x	1	2
Schmalkalden-Meiningen	8,3	5,9	x	x	x	17	19
Gotha	8,6	7,3	x	x	x	14	13
Sömmerda	11,2	8,7	x	x	x	6	6
Hildburghausen	7,4	5,2	x	x	x	21	22
Ilm-Kreis	10,1	7,7	x	x	x	10	12
Weimarer Land	8,1	6,5	x	x	x	19	18
Sonneberg	6,9	4,3	x	x	x	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	10,0	8,0	x	x	x	11	11
Saale-Holzland-Kreis	8,5	6,8	x	x	x	16	17
Saale-Orla-Kreis	8,6	7,0	x	x	x	14	15
Greiz	10,0	8,3	x	x	x	11	9
Altenburger Land	13,6	10,9	x	x	x	2	3
Thüringen	9,8	7,8	x	x	x	x	x

*) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Bruttoinlandsprodukt (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2013	2010	2013
Stadt Erfurt	6489	7201	11,0	13,5	13,7	1	1
Stadt Gera	2290	2338	2,1	4,8	4,4	8	8
Stadt Jena	3274	3714	13,4	6,8	7,1	2	2
Stadt Suhl	956	996	4,3	2,0	1,9	23	23
Stadt Weimar	1625	1786	9,9	3,4	3,4	15	14
Stadt Eisenach	1213	1310	8,0	2,5	2,5	21	22
Eichsfeld	1909	2231	16,9	4,0	4,2	11	9
Nordhausen	1664	1872	12,5	3,5	3,6	14	13
Wartburgkreis	2638	2864	8,5	5,5	5,4	5	5
Unstrut-Hainich-Kreis	2050	2211	7,9	4,3	4,2	9	10
Kyffhäuserkreis	1344	1421	5,8	2,8	2,7	18	20
Schmalkalden-Meiningen	2737	2908	6,2	5,7	5,5	4	4
Gotha	2895	3215	11,0	6,0	6,1	3	3
Sömmerda	1244	1479	18,9	2,6	2,8	20	18
Hildburghausen	1212	1311	8,2	2,5	2,5	22	21
Ilm-Kreis	2459	2437	-0,9	5,1	4,6	6	7
Weimarer Land	1584	1765	11,4	3,3	3,4	17	16
Sonneberg	1283	1447	12,8	2,7	2,8	19	19
Saalfeld-Rudolstadt	2296	2587	12,6	4,8	4,9	7	6
Saale-Holzland-Kreis	1611	1777	10,3	3,3	3,4	16	15
Saale-Orla-Kreis	1916	2068	7,9	4,0	3,9	10	11
Greiz	1824	1944	6,6	3,8	3,7	12	12
Altenburger Land	1682	1712	1,8	3,5	3,3	13	17
Thüringen	48 195	52 593	9,1	100,0	100,0	x	x

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2013	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2013	2010	2013
Stadt Erfurt	46 173	51 183	10,9	x	x	11	7
Stadt Gera	42 263	45 496	7,6	x	x	23	22
Stadt Jena	51 496	55 963	8,7	x	x	1	1
Stadt Suhl	43 459	45 176	4,0	x	x	19	23
Stadt Weimar	47 303	52 134	10,2	x	x	5	5
Stadt Eisenach	42 315	46 345	9,5	x	x	22	20
Eichsfeld	42 723	48 648	13,9	x	x	21	15
Nordhausen	42 820	48 383	13,0	x	x	20	17
Wartburgkreis	50 125	54 883	9,5	x	x	2	2
Unstrut-Hainich-Kreis	45 076	47 746	5,9	x	x	14	19
Kyffhäuserkreis	44 058	48 524	10,1	x	x	18	16
Schmalkalden-Meiningen	46 656	49 032	5,1	x	x	6	13
Gotha	46 059	50 743	10,2	x	x	12	10
Sömmerda	44 873	50 852	13,3	x	x	15	8
Hildburghausen	46 203	49 793	7,8	x	x	10	12
Ilm-Kreis	49 891	48 315	-3,2	x	x	3	18
Weimarer Land	47 787	54 320	13,7	x	x	4	3
Sonneberg	46 535	51 909	11,5	x	x	7	6
Saalfeld-Rudolstadt	46 015	52 573	14,3	x	x	13	4
Saale-Holzland-Kreis	44 216	49 887	12,8	x	x	17	11
Saale-Orla-Kreis	46 352	50 788	9,6	x	x	8	9
Greiz	46 339	48 802	5,3	x	x	9	14
Altenburger Land	44 774	46 212	3,2	x	x	16	21
Thüringen	46 096	50 249	9,0	x	x	x	x

Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	83	74	-10,8	4,6	4,2	10	13
Stadt Gera	43	41	-4,7	2,4	2,3	19	20
Stadt Jena	79	75	-5,1	4,3	4,2	12	12
Stadt Suhl	22	26	18,2	1,2	1,5	21	21
Stadt Weimar	22	21	-4,5	1,2	1,2	21	23
Stadt Eisenach	20	22	10,0	1,1	1,2	23	22
Eichsfeld	106	95	-10,4	5,8	5,4	6	6
Nordhausen	58	57	-1,7	3,2	3,2	16	17
Wartburgkreis	147	142	-3,4	8,1	8,0	2	2
Unstrut-Hainich-Kreis	76	85	11,8	4,2	4,8	14	10
Kyffhäuserkreis	41	45	9,8	2,3	2,5	20	19
Schmalkalden-Meiningen	148	147	-0,7	8,1	8,3	1	1
Gotha	115	114	-0,9	6,3	6,4	4	4
Sömmerda	53	58	9,4	2,9	3,3	18	16
Hildburghausen	71	72	1,4	3,9	4,1	15	14
Ilm-Kreis	123	116	-5,7	6,8	6,5	3	3
Weimarer Land	58	54	-6,9	3,2	3,0	16	18
Sonneberg	82	82	-	4,5	4,6	11	11
Saalfeld-Rudolstadt	112	106	-5,4	6,2	6,0	5	5
Saale-Holzland-Kreis	92	90	-2,2	5,1	5,1	8	8
Saale-Orla-Kreis	102	94	-7,8	5,6	5,3	7	7
Greiz	85	87	2,4	4,7	4,9	9	9
Altenburger Land	79	72	-8,9	4,3	4,1	12	14
Thüringen	1 817	1 775	-2,3	100,0	100,0	x	x

Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	7 701	6 137	-20,3	4,9	3,6	8	16
Stadt Gera	3 361	3 390	0,9	2,1	2,0	21	21
Stadt Jena	7 671	8 373	9,2	4,9	5,0	9	8
Stadt Suhl	1 531	2 068	35,1	1,0	1,2	23	22
Stadt Weimar	1 786	1 798	0,7	1,1	1,1	22	23
Stadt Eisenach	5 848	6 056	3,6	3,7	3,6	14	17
Eichsfeld	8 336	8 501	2,0	5,3	5,0	7	7
Nordhausen	5 349	6 034	12,8	3,4	3,6	17	18
Wartburgkreis	13 910	14 178	1,9	8,9	8,4	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	5 811	6 647	14,4	3,7	3,9	15	12
Kyffhäuserkreis	3 755	4 457	18,7	2,4	2,6	20	19
Schmalkalden-Meiningen	10 805	12 269	13,5	6,9	7,3	4	3
Gotha	11 172	12 766	14,3	7,1	7,6	2	2
Sömmerda	4 888	6 659	36,2	3,1	4,0	18	11
Hildburghausen	5 393	6 232	15,6	3,4	3,7	16	15
Ilm-Kreis	10 083	11 023	9,3	6,4	6,5	5	4
Weimarer Land	4 402	4 401	-0,0	2,8	2,6	19	20
Sonneberg	6 695	7 328	9,5	4,3	4,3	10	9
Saalfeld-Rudolstadt	9 227	9 618	4,2	5,9	5,7	6	6
Saale-Holzland-Kreis	5 963	6 347	6,4	3,8	3,8	13	14
Saale-Orla-Kreis	10 853	10 975	1,1	6,9	6,5	3	5
Greiz	5 968	6 523	9,3	3,8	3,9	12	13
Altenburger Land	6 535	6 747	3,2	4,2	4,0	11	10
Thüringen	157 043	168 527	7,3	100,0	100,0	x	x

Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	1 755	1 205	-31,4	6,1	3,8	7	11
Stadt Gera	434	478	10,2	1,5	1,5	21	21
Stadt Jena	1 589	1 533	-3,5	5,5	4,8	9	8
Stadt Suhl	188	351	86,8	0,6	1,1	23	22
Stadt Weimar	419	320	-23,7	1,4	1,0	22	23
Stadt Eisenach	2 114	2 070	-2,0	7,3	6,5	4	5
Eichsfeld	1 211	1 323	9,3	4,2	4,1	10	10
Nordhausen	918	1 138	23,9	3,2	3,5	16	14
Wartburgkreis	2 177	2 662	22,3	7,5	8,3	3	2
Unstrut-Hainich-Kreis	926	1 166	25,9	3,2	3,6	15	13
Kyffhäuserkreis	552	806	46,0	1,9	2,5	20	19
Schmalkalden-Meiningen	1 754	2 125	21,2	6,0	6,6	8	4
Gotha	2 440	2 596	6,4	8,4	8,1	1	3
Sömmerda	723	1 107	53,2	2,5	3,5	19	15
Hildburghausen	960	1 174	22,2	3,3	3,7	13	12
Ilm-Kreis	2 344	2 714	15,8	8,1	8,5	2	1
Weimarer Land	771	803	4,2	2,7	2,5	18	20
Sonneberg	957	1 079	12,8	3,3	3,4	14	17
Saalfeld-Rudolstadt	1 835	1 960	6,8	6,3	6,1	6	6
Saale-Holzland-Kreis	966	1 097	13,5	3,3	3,4	12	16
Saale-Orla-Kreis	1 878	1 953	4,0	6,5	6,1	5	7
Greiz	903	1 015	12,4	3,1	3,2	17	18
Altenburger Land	1 188	1 381	16,2	4,1	4,3	11	9
Thüringen	29 001	32 054	10,5	100,0	100,0	x	x

Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	27,3	24,7	x	x	x	9	18
Stadt Gera	16,9	26,3	x	x	x	19	16
Stadt Jena	45,4	57,2	x	x	x	2	1
Stadt Suhl	21,4	27,5	x	x	x	14	14
Stadt Weimar	51,0	32,6	x	x	x	1	7
Stadt Eisenach	.	32,5	x	x	x	.	8
Eichsfeld	22,8	27,1	x	x	x	12	15
Nordhausen	14,9	20,6	x	x	x	21	22
Wartburgkreis	26,7	29,6	x	x	x	11	10
Unstrut-Hainich-Kreis	21,2	29,4	x	x	x	16	11
Kyffhäuserkreis	34,1	37,7	x	x	x	5	3
Schmalkalden-Meiningen	18,0	21,5	x	x	x	18	21
Gotha	30,8	28,1	x	x	x	7	13
Sömmerda	.	25,1	x	x	x	.	17
Hildburghausen	18,6	23,4	x	x	x	17	20
Ilm-Kreis	32,2	38,1	x	x	x	6	2
Weimarer Land	21,5	30,3	x	x	x	13	9
Sonneberg	36,0	37,5	x	x	x	4	5
Saalfeld-Rudolstadt	41,5	37,6	x	x	x	3	4
Saale-Holzland-Kreis	21,3	23,9	x	x	x	15	19
Saale-Orla-Kreis	30,7	32,7	x	x	x	8	6
Greiz	27,3	29,2	x	x	x	9	12
Altenburger Land	16,5	18,9	x	x	x	20	23
Thüringen	29,5	30,6	x	x	x	x	x

Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	227 897	196 310	-13,9	x	x	4	6
Stadt Gera	129 029	140 997	9,3	x	x	22	23
Stadt Jena	207 157	183 100	-11,6	x	x	6	10
Stadt Suhl	122 648	169 649	38,3	x	x	23	18
Stadt Weimar	234 711	177 794	-24,2	x	x	2	14
Stadt Eisenach	361 414	341 877	-5,4	x	x	1	1
Eichsfeld	145 222	155 612	7,2	x	x	20	20
Nordhausen	171 660	188 561	9,8	x	x	12	7
Wartburgkreis	156 478	187 743	20,0	x	x	16	9
Unstrut-Hainich-Kreis	159 369	175 396	10,1	x	x	15	15
Kyffhäuserkreis	147 059	180 854	23,0	x	x	19	12
Schmalkalden-Meiningen	162 296	173 216	6,7	x	x	13	16
Gotha	218 387	203 329	-6,9	x	x	5	5
Sömmerda	147 836	166 301	12,5	x	x	18	19
Hildburghausen	178 045	188 320	5,8	x	x	9	8
Ilm-Kreis	232 426	246 201	5,9	x	x	3	2
Weimarer Land	175 122	182 512	4,2	x	x	10	11
Sonneberg	142 868	147 213	3,0	x	x	21	22
Saalfeld-Rudolstadt	198 867	203 734	2,4	x	x	7	4
Saale-Holzland-Kreis	162 039	172 799	6,6	x	x	14	17
Saale-Orla-Kreis	173 079	177 922	2,8	x	x	11	13
Greiz	151 355	155 585	2,8	x	x	17	21
Altenburger Land	181 859	204 757	12,6	x	x	8	3
Thüringen	184 666	190 202	3,0	x	x	x	x

Betriebe im Baugewerbe (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	64	62	-3,1	11,2	10,9	1	1
Stadt Gera	13	15	15,4	2,3	2,6	20	17
Stadt Jena	16	15	-6,3	2,8	2,6	18	17
Stadt Suhl	12	12	-	2,1	2,1	21	21
Stadt Weimar	19	15	-21,1	3,3	2,6	17	17
Stadt Eisenach	12	11	-8,3	2,1	1,9	21	22
Eichsfeld	32	31	-3,1	5,6	5,4	4	5
Nordhausen	24	23	-4,2	4,2	4,0	11	13
Wartburgkreis	23	22	-4,3	4,0	3,9	13	14
Unstrut-Hainich-Kreis	30	31	3,3	5,2	5,4	6	5
Kyffhäuserkreis	20	18	-10,0	3,5	3,2	15	16
Schmalkalden-Meiningen	33	31	-6,1	5,8	5,4	3	5
Gotha	44	36	-18,2	7,7	6,3	2	2
Sömmerda	20	19	-5,0	3,5	3,3	15	15
Hildburghausen	16	14	-12,5	2,8	2,5	18	20
Ilm-Kreis	22	30	36,4	3,8	5,3	14	8
Weimarer Land	24	25	4,2	4,2	4,4	11	12
Sonneberg	11	8	-27,3	1,9	1,4	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	26	27	3,8	4,5	4,7	9	11
Saale-Holzland-Kreis	31	29	-6,5	5,4	5,1	5	10
Saale-Orla-Kreis	30	32	6,7	5,2	5,6	6	4
Greiz	28	34	21,4	4,9	6,0	8	3
Altenburger Land	26	30	15,4	4,5	5,3	9	8
Thüringen	572	569	-0,5	100,0	100,0	x	x

Beschäftigte im Baugewerbe (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	2896	2753	-4,9	11,9	11,4	1	1
Stadt Gera	334	363	8,7	1,4	1,5	23	23
Stadt Jena	1053	1165	10,6	4,3	4,8	12	9
Stadt Suhl	516	595	15,3	2,1	2,5	21	19
Stadt Weimar	683	521	-23,7	2,8	2,2	19	20
Stadt Eisenach	691	500	-27,6	2,8	2,1	18	21
Eichsfeld	1296	1203	-7,2	5,3	5,0	4	8
Nordhausen	888	953	7,3	3,6	3,9	14	13
Wartburgkreis	1100	1133	3,0	4,5	4,7	10	10
Unstrut-Hainich-Kreis	1194	1332	11,6	4,9	5,5	6	6
Kyffhäuserkreis	787	738	-6,2	3,2	3,1	17	17
Schmalkalden-Meiningen	1161	1216	4,7	4,8	5,0	7	7
Gotha	2024	1617	-20,1	8,3	6,7	2	2
Sömmerda	976	879	-9,9	4,0	3,6	13	16
Hildburghausen	588	659	12,1	2,4	2,7	20	18
Ilm-Kreis	861	1019	18,4	3,5	4,2	15	12
Weimarer Land	1255	1410	12,4	5,1	5,8	5	4
Sonneberg	473	371	-21,6	1,9	1,5	22	22
Saalfeld-Rudolstadt	852	935	9,7	3,5	3,9	16	15
Saale-Holzland-Kreis	1152	1037	-10,0	4,7	4,3	8	11
Saale-Orla-Kreis	1131	1341	18,6	4,6	5,5	9	5
Greiz	1390	1495	7,6	5,7	6,2	3	3
Altenburger Land	1090	936	-14,1	4,5	3,9	11	14
Thüringen	24 390	24 165	-0,9	100,0	100,0	x	x

Umsatz im Baugewerbe (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	423	426	0,8	15,7	13,8	1	1
Stadt Gera	34	37	7,6	1,3	1,2	23	22
Stadt Jena	156	189	21,0	5,8	6,1	3	3
Stadt Suhl	59	67	13,8	2,2	2,2	21	19
Stadt Weimar	83	66	-20,3	3,1	2,1	16	20
Stadt Eisenach	79	47	-40,6	2,9	1,5	18	21
Eichsfeld	132	170	28,2	4,9	5,5	7	5
Nordhausen	97	140	43,9	3,6	4,5	14	11
Wartburgkreis	121	146	20,8	4,5	4,7	8	10
Unstrut-Hainich-Kreis	113	131	15,9	4,2	4,2	11	13
Kyffhäuserkreis	80	86	7,9	3,0	2,8	17	17
Schmalkalden-Meiningen	145	154	6,0	5,4	5,0	4	7
Gotha	173	189	8,7	6,4	6,1	2	2
Sömmerda	107	110	2,4	4,0	3,6	13	16
Hildburghausen	61	73	18,9	2,3	2,3	20	18
Ilm-Kreis	96	121	25,3	3,6	3,9	15	15
Weimarer Land	137	167	21,9	5,1	5,4	5	6
Sonneberg	43	35	-19,4	1,6	1,1	22	23
Saalfeld-Rudolstadt	78	150	92,4	2,9	4,9	19	8
Saale-Holzland-Kreis	110	125	13,2	4,1	4,0	12	14
Saale-Orla-Kreis	118	149	26,9	4,4	4,8	9	9
Greiz	135	179	32,9	5,0	5,8	6	4
Altenburger Land	116	132	13,8	4,3	4,3	10	12
Thüringen	2 697	3 087	14,4	100,0	100,0	x	x

Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	146 055	154 831	6,0	x	x	2	3
Stadt Gera	102 982	101 997	-1,0	x	x	15	20
Stadt Jena	148 008	161 841	9,3	x	x	1	1
Stadt Suhl	114 419	112 956	-1,3	x	x	6	17
Stadt Weimar	121 310	126 816	4,5	x	x	4	8
Stadt Eisenach	114 679	94 104	-17,9	x	x	5	23
Eichsfeld	102 135	141 076	38,1	x	x	16	6
Nordhausen	109 413	146 733	34,1	x	x	10	4
Wartburgkreis	109 605	128 522	17,3	x	x	9	7
Unstrut-Hainich-Kreis	94 601	98 276	3,9	x	x	20	21
Kyffhäuserkreis	101 841	117 141	15,0	x	x	17	15
Schmalkalden-Meiningen	124 983	126 487	1,2	x	x	3	9
Gotha	85 683	116 609	36,1	x	x	23	16
Sömmerda	109 881	124 969	13,7	x	x	8	10
Hildburghausen	103 753	110 056	6,1	x	x	14	19
Ilm-Kreis	111 732	118 319	5,9	x	x	7	13
Weimarer Land	108 884	118 160	8,5	x	x	11	14
Sonneberg	91 820	94 334	2,7	x	x	21	22
Saalfeld-Rudolstadt	91 378	160 188	75,3	x	x	22	2
Saale-Holzland-Kreis	95 534	120 116	25,7	x	x	19	11
Saale-Orla-Kreis	103 981	111 318	7,1	x	x	13	18
Greiz	97 145	120 043	23,6	x	x	18	12
Altenburger Land	106 661	141 369	32,5	x	x	12	5
Thüringen	110 595	127 746	15,5	x	x	x	x

Baugenehmigungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	272	347	27,6	6,1	7,4	6	1
Stadt Gera	109	153	40,4	2,5	3,2	19	15
Stadt Jena	311	316	1,6	7,0	6,7	1	3
Stadt Suhl	54	70	29,6	1,2	1,5	22	22
Stadt Weimar	115	119	3,5	2,6	2,5	18	20
Stadt Eisenach	52	61	17,3	1,2	1,3	23	23
Eichsfeld	273	283	3,7	6,2	6,0	5	6
Nordhausen	215	206	-4,2	4,8	4,4	10	12
Wartburgkreis	277	301	8,7	6,2	6,4	4	4
Unstrut-Hainich-Kreis	303	273	-9,9	6,8	5,8	2	7
Kyffhäuserkreis	192	147	-23,4	4,3	3,1	13	18
Schmalkalden-Meiningen	251	263	4,8	5,7	5,6	8	8
Gotha	296	323	9,1	6,7	6,8	3	2
Sömmerda	195	207	6,2	4,4	4,4	12	11
Hildburghausen	100	146	46,0	2,3	3,1	20	19
Ilm-Kreis	244	251	2,9	5,5	5,3	9	9
Weimarer Land	205	288	40,5	4,6	6,1	11	5
Sonneberg	96	102	6,3	2,2	2,2	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	156	149	-4,5	3,5	3,2	16	17
Saale-Holzland-Kreis	126	166	31,7	2,8	3,5	17	13
Saale-Orla-Kreis	163	152	-6,7	3,7	3,2	15	16
Greiz	255	237	-7,1	5,7	5,0	7	10
Altenburger Land	178	159	-10,7	4,0	3,4	14	14
Thüringen	4 438	4 719	6,3	100,0	100,0	x	x

Gewerbeanmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	2 236	1 776	-20,6	13,0	13,9	1	1
Stadt Gera	883	601	-31,9	5,1	4,7	5	6
Stadt Jena	918	777	-15,4	5,4	6,1	4	2
Stadt Suhl	294	263	-10,5	1,7	2,1	23	23
Stadt Weimar	610	434	-28,9	3,6	3,4	16	16
Stadt Eisenach	361	281	-22,2	2,1	2,2	21	22
Eichsfeld	783	569	-27,3	4,6	4,5	8	9
Nordhausen	576	529	-8,2	3,4	4,1	17	12
Wartburgkreis	734	579	-21,1	4,3	4,5	11	8
Unstrut-Hainich-Kreis	754	538	-28,6	4,4	4,2	10	11
Kyffhäuserkreis	529	355	-32,9	3,1	2,8	18	18
Schmalkalden-Meiningen	1 039	747	-28,1	6,1	5,9	2	3
Gotha	1 031	724	-29,8	6,0	5,7	3	4
Sömmerda	523	331	-36,7	3,0	2,6	19	19
Hildburghausen	354	309	-12,7	2,1	2,4	22	21
Ilm-Kreis	870	651	-25,2	5,1	5,1	6	5
Weimarer Land	692	517	-25,3	4,0	4,0	12	13
Sonneberg	420	330	-21,4	2,4	2,6	20	20
Saalfeld-Rudolstadt	776	595	-23,3	4,5	4,7	9	7
Saale-Holzland-Kreis	670	460	-31,3	3,9	3,6	13	14
Saale-Orla-Kreis	627	457	-27,1	3,7	3,6	15	15
Greiz	812	552	-32,0	4,7	4,3	7	10
Altenburger Land	666	391	-41,3	3,9	3,1	14	17
Thüringen	17 158	12 766	-25,6	100,0	100,0	x	x

Gewerbeabmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	1992	1929	-3,2	12,0	12,8	1	1
Stadt Gera	839	813	-3,1	5,0	5,4	7	5
Stadt Jena	928	816	-12,1	5,6	5,4	4	4
Stadt Suhl	327	358	9,5	2,0	2,4	23	22
Stadt Weimar	540	626	15,9	3,2	4,2	16	11
Stadt Eisenach	411	307	-25,3	2,5	2,0	21	23
Eichsfeld	676	625	-7,5	4,1	4,2	12	12
Nordhausen	523	536	2,5	3,1	3,6	17	15
Wartburgkreis	633	683	7,9	3,8	4,5	14	8
Unstrut-Hainich-Kreis	691	646	-6,5	4,2	4,3	11	10
Kyffhäuserkreis	476	426	-10,5	2,9	2,8	20	18
Schmalkalden-Meiningen	1075	894	-16,8	6,5	6,0	2	2
Gotha	1010	820	-18,8	6,1	5,5	3	3
Sömmerda	478	412	-13,8	2,9	2,7	19	20
Hildburghausen	395	363	-8,1	2,4	2,4	22	21
Ilm-Kreis	843	787	-6,6	5,1	5,2	6	6
Weimarer Land	643	585	-9,0	3,9	3,9	13	13
Sonneberg	484	419	-13,4	2,9	2,8	18	19
Saalfeld-Rudolstadt	831	733	-11,8	5,0	4,9	8	7
Saale-Holzland-Kreis	708	519	-26,7	4,3	3,5	10	17
Saale-Orla-Kreis	548	538	-1,8	3,3	3,6	15	14
Greiz	864	652	-24,5	5,2	4,3	5	9
Altenburger Land	725	527	-27,3	4,4	3,5	9	16
Thüringen	16640	15014	-9,8	100,0	100,0	x	x

Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2005	2013
Stadt Erfurt	89	109	22,5	x	x	19	20
Stadt Gera	95	135	42,1	x	x	13	3
Stadt Jena	101	105	4,0	x	x	10	22
Stadt Suhl	111	136	22,5	x	x	4	2
Stadt Weimar	89	144	61,8	x	x	19	1
Stadt Eisenach	114	109	-4,4	x	x	2	20
Eichsfeld	86	110	27,9	x	x	22	19
Nordhausen	91	101	11,0	x	x	16	23
Wartburgkreis	86	118	37,2	x	x	22	12
Unstrut-Hainich-Kreis	92	120	30,4	x	x	15	9
Kyffhäuserkreis	90	120	33,3	x	x	18	9
Schmalkalden-Meiningen	103	120	16,5	x	x	9	9
Gotha	98	113	15,3	x	x	11	16
Sömmerda	91	124	36,3	x	x	16	6
Hildburghausen	112	117	4,5	x	x	3	15
Ilm-Kreis	97	121	24,7	x	x	12	8
Weimarer Land	93	113	21,5	x	x	14	16
Sonneberg	115	127	10,4	x	x	1	5
Saalfeld-Rudolstadt	107	123	15,0	x	x	6	7
Saale-Holzland-Kreis	106	113	6,6	x	x	7	16
Saale-Orla-Kreis	87	118	35,6	x	x	21	12
Greiz	106	118	11,3	x	x	7	12
Altenburger Land	109	135	23,9	x	x	5	3
Thüringen	97	118	21,6	x	x	x	x

Insolvenzen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	497	374	-24,7	11,8	12,4	1	1
Stadt Gera	247	140	-43,3	5,9	4,6	3	8
Stadt Jena	180	96	-46,7	4,3	3,2	9	18
Stadt Suhl	88	66	-25,0	2,1	2,2	23	23
Stadt Weimar	122	86	-29,5	2,9	2,8	19	19
Stadt Eisenach	106	74	-30,2	2,5	2,4	22	22
Eichsfeld	170	163	-4,1	4,0	5,4	12	3
Nordhausen	163	128	-21,5	3,9	4,2	14	12
Wartburgkreis	213	132	-38,0	5,1	4,4	5	11
Unstrut-Hainich-Kreis	168	144	-14,3	4,0	4,8	13	6
Kyffhäuserkreis	130	104	-20,0	3,1	3,4	17	16
Schmalkalden-Meiningen	246	127	-48,4	5,9	4,2	4	13
Gotha	290	175	-39,7	6,9	5,8	2	2
Sömmerda	139	82	-41,0	3,3	2,7	16	21
Hildburghausen	118	97	-17,8	2,8	3,2	20	17
Ilm-Kreis	152	157	3,3	3,6	5,2	15	4
Weimarer Land	183	135	-26,2	4,4	4,5	8	10
Sonneberg	178	115	-35,4	4,2	3,8	10	14
Saalfeld-Rudolstadt	171	143	-16,4	4,1	4,7	11	7
Saale-Holzland-Kreis	110	85	-22,7	2,6	2,8	21	20
Saale-Orla-Kreis	126	107	-15,1	3,0	3,5	18	15
Greiz	206	137	-33,5	4,9	4,5	6	9
Altenburger Land	197	152	-22,8	4,7	5,0	7	5
Thüringen	4 200	3 028	-27,9	100,0	100,0	x	x

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Wohnungsbestand (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	110 820	115 356	4,1	9,5	9,9	1	1
Stadt Gera	60 643	61 433	1,3	5,2	5,2	7	5
Stadt Jena	54 686	60 850	11,3	4,7	5,2	10	7
Stadt Suhl	21 800	21 369	-2,0	1,9	1,8	23	23
Stadt Weimar	33 963	34 680	2,1	2,9	3,0	19	19
Stadt Eisenach	23 388	24 443	4,5	2,0	2,1	22	22
Eichsfeld	45 749	46 345	1,3	3,9	4,0	13	12
Nordhausen	45 472	45 586	0,3	3,9	3,9	14	13
Wartburgkreis	63 331	62 606	-1,1	5,4	5,3	4	4
Unstrut-Hainich-Kreis	54 109	53 765	-0,6	4,6	4,6	11	11
Kyffhäuserkreis	42 293	42 043	-0,6	3,6	3,6	16	17
Schmalkalden-Meiningen	66 579	64 728	-2,8	5,7	5,5	3	3
Gotha	71 322	71 469	0,2	6,1	6,1	2	2
Sömmerda	35 752	34 869	-2,5	3,1	3,0	18	18
Hildburghausen	31 861	31 913	0,2	2,7	2,7	21	20
Ilm-Kreis	59 590	60 841	2,1	5,1	5,2	8	8
Weimarer Land	41 265	42 232	2,3	3,5	3,6	17	16
Sonneberg	32 663	31 559	-3,4	2,8	2,7	20	21
Saalfeld-Rudolstadt	61 967	61 270	-1,1	5,3	5,2	5	6
Saale-Holzland-Kreis	42 892	43 218	0,8	3,7	3,7	15	15
Saale-Orla-Kreis	45 869	45 016	-1,9	3,9	3,8	12	14
Greiz	60 782	57 970	-4,6	5,2	5,0	6	9
Altenburger Land	59 419	56 692	-4,6	5,1	4,8	9	10
Thüringen	1 166 215	1 170 253	0,3	100,0	100,0	x	x

Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2014 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Wohnfläche je Wohnung (m²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	68,3	71,8	5,1	x	x	22	21
Stadt Gera	65,9	69,6	5,6	x	x	23	22
Stadt Jena	69,1	69,5	0,6	x	x	21	23
Stadt Suhl	69,8	72,6	4,0	x	x	20	20
Stadt Weimar	71,9	75,6	5,1	x	x	17	18
Stadt Eisenach	71,2	75,1	5,5	x	x	19	19
Eichsfeld	88,7	94,8	6,9	x	x	1	1
Nordhausen	78,7	82,3	4,6	x	x	11	13
Wartburgkreis	84,9	90,7	6,8	x	x	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	82,9	87,9	6,0	x	x	7	6
Kyffhäuserkreis	83,5	87,8	5,1	x	x	5	7
Schmalkalden-Meiningen	82,0	87,6	6,8	x	x	8	8
Gotha	78,3	83,6	6,8	x	x	12	11
Sömmerda	84,0	90,4	7,6	x	x	4	4
Hildburghausen	88,6	93,9	6,0	x	x	2	2
Ilm-Kreis	76,5	79,9	4,4	x	x	14	16
Weimarer Land	83,5	88,8	6,3	x	x	5	5
Sonneberg	76,6	82,9	8,2	x	x	13	12
Saalfeld-Rudolstadt	75,8	80,7	6,5	x	x	16	15
Saale-Holzland-Kreis	81,5	86,6	6,3	x	x	9	9
Saale-Orla-Kreis	80,9	85,1	5,2	x	x	10	10
Greiz	76,0	81,8	7,6	x	x	15	14
Altenburger Land	71,4	75,8	6,2	x	x	18	17
Thüringen	77,3	81,7	5,7	x	x	x	x

Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2014 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Wohnfläche je Einwohner (m²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	36,9	40,2	8,9	x	x	22	22
Stadt Gera	40,3	45,2	12,2	x	x	14	10
Stadt Jena	35,9	39,1	8,9	x	x	23	23
Stadt Suhl	39,3	42,9	9,2	x	x	18	20
Stadt Weimar	37,3	41,3	10,7	x	x	21	21
Stadt Eisenach	39,0	43,8	12,3	x	x	19	18
Eichsfeld	38,6	43,6	13,0	x	x	20	19
Nordhausen	39,8	44,1	10,8	x	x	17	16
Wartburgkreis	41,2	45,1	9,5	x	x	8	11
Unstrut-Hainich-Kreis	41,2	45,5	10,4	x	x	8	8
Kyffhäuserkreis	43,3	47,8	10,4	x	x	1	1
Schmalkalden-Meiningen	42,0	45,3	7,9	x	x	6	9
Gotha	40,5	44,1	8,9	x	x	12	16
Sömmerda	41,2	44,7	8,5	x	x	8	13
Hildburghausen	42,1	46,3	10,0	x	x	5	3
Ilm-Kreis	40,5	44,7	10,4	x	x	12	13
Weimarer Land	40,7	45,9	12,8	x	x	11	7
Sonneberg	41,7	46,1	10,6	x	x	7	6
Saalfeld-Rudolstadt	40,2	45,1	12,2	x	x	16	11
Saale-Holzland-Kreis	40,3	44,6	10,7	x	x	14	15
Saale-Orla-Kreis	42,3	46,2	9,2	x	x	4	5
Greiz	43,0	46,8	8,8	x	x	2	2
Altenburger Land	42,9	46,3	7,9	x	x	3	3
Thüringen	40,3	44,3	9,9	x	x	x	x

Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2014 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Angebotene Gästebetten *) (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	4 885	4 886	0,0	7,2	7,4	3	3
Stadt Gera	1 506	1 449	-3,8	2,2	2,2	21	21
Stadt Jena	1 882	1 904	1,2	2,8	2,9	18	17
Stadt Suhl	1 639	1 704	4,0	2,4	2,6	20	19
Stadt Weimar	3 714	3 733	0,5	5,5	5,6	7	7
Stadt Eisenach	2 062	2 044	-0,9	3,1	3,1	15	15
Eichsfeld	2 318	2 337	0,8	3,4	3,5	11	13
Nordhausen	1 913	1 911	-0,1	2,8	2,9	16	16
Wartburgkreis	4 405	4 256	-3,4	6,5	6,4	5	5
Unstrut-Hainich-Kreis	2 215	2 338	5,6	3,3	3,5	13	12
Kyffhäuserkreis	2 250	2 367	5,2	3,3	3,6	12	11
Schmalkalden-Meiningen	6 084	5 968	-1,9	9,0	9,0	2	2
Gotha	6 339	6 000	-5,3	9,4	9,1	1	1
Sömmerda	1 008	748	-25,8	1,5	1,1	23	23
Hildburghausen	3 245	2 990	-7,9	4,8	4,5	9	9
Ilm-Kreis	3 891	3 786	-2,7	5,8	5,7	6	6
Weimarer Land	3 346	3 503	4,7	5,0	5,3	8	8
Sonneberg	1 701	1 828	7,5	2,5	2,8	19	18
Saalfeld-Rudolstadt	4 576	4 526	-1,1	6,8	6,8	4	4
Saale-Holzland-Kreis	2 171	2 186	0,7	3,2	3,3	14	14
Saale-Orla-Kreis	3 227	2 941	-8,9	4,8	4,4	10	10
Greiz	1 907	1 543	-19,1	2,8	2,3	17	20
Altenburger Land	1 246	1 248	0,2	1,8	1,9	22	22
Thüringen	67 530	66 196	-2,0	100,0	100,0	x	x

*) jeweils Monat Juli

Gästeankünfte *) (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	427 309	447 296	4,7	12,9	12,8	1	1
Stadt Gera	106 073	112 233	5,8	3,2	3,2	13	12
Stadt Jena	159 838	168 574	5,5	4,8	4,8	8	7
Stadt Suhl	83 116	93 844	12,9	2,5	2,7	17	17
Stadt Weimar	327 993	350 211	6,8	9,9	10,0	2	2
Stadt Eisenach	176 345	185 912	5,4	5,3	5,3	5	5
Eichsfeld	100 416	119 825	19,3	3,0	3,4	14	11
Nordhausen	75 968	75 026	-1,2	2,3	2,2	19	19
Wartburgkreis	129 742	136 516	5,2	3,9	3,9	10	10
Unstrut-Hainich-Kreis	95 707	112 192	17,2	2,9	3,2	16	13
Kyffhäuserkreis	76 597	86 032	12,3	2,3	2,5	18	18
Schmalkalden-Meiningen	248 116	275 126	10,9	7,5	7,9	4	4
Gotha	298 816	322 528	7,9	9,0	9,2	3	3
Sömmerda	35 215	30 290	-14,0	1,1	0,9	23	23
Hildburghausen	121 121	96 572	-20,3	3,7	2,8	11	16
Ilm-Kreis	161 929	156 390	-3,4	4,9	4,5	6	9
Weimarer Land	146 908	172 030	17,1	4,4	4,9	9	6
Sonneberg	56 061	56 283	0,4	1,7	1,6	21	22
Saalfeld-Rudolstadt	161 817	163 194	0,9	4,9	4,7	7	8
Saale-Holzland-Kreis	97 408	98 938	1,6	2,9	2,8	15	15
Saale-Orla-Kreis	114 952	110 635	-3,8	3,5	3,2	12	14
Greiz	59 745	57 930	-3,0	1,8	1,7	20	21
Altenburger Land	55 921	60 778	8,7	1,7	1,7	22	20
Thüringen	3 317 113	3 488 355	5,2	100,0	100,0	x	x

*) ohne Camping

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste *) (Tage)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	1,7	1,7	-	x	x	22	23
Stadt Gera	1,9	1,8	-5,3	x	x	19	21
Stadt Jena	1,9	1,9	-	x	x	19	19
Stadt Suhl	2,8	2,7	-3,6	x	x	11	11
Stadt Weimar	1,9	1,9	-	x	x	19	19
Stadt Eisenach	1,7	1,8	5,9	x	x	22	21
Eichsfeld	3,1	2,9	-6,5	x	x	7	9
Nordhausen	2,5	2,4	-4,0	x	x	14	14
Wartburgkreis	6,0	5,8	-3,3	x	x	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	3,5	3,6	2,9	x	x	5	4
Kyffhäuserkreis	3,7	3,6	-2,7	x	x	3	4
Schmalkalden-Meiningen	2,8	2,6	-7,1	x	x	11	13
Gotha	3,1	2,8	-9,7	x	x	7	10
Sömmerda	2,3	2,3	-	x	x	16	16
Hildburghausen	4,1	4,0	-2,4	x	x	2	2
Ilm-Kreis	2,5	2,4	-4,0	x	x	14	14
Weimarer Land	3,5	3,4	-2,9	x	x	5	6
Sonneberg	3,0	3,3	10,0	x	x	9	7
Saalfeld-Rudolstadt	2,8	2,7	-3,6	x	x	11	11
Saale-Holzland-Kreis	3,7	3,7	-	x	x	3	3
Saale-Orla-Kreis	3,0	3,1	3,3	x	x	9	8
Greiz	2,1	2,1	-	x	x	18	18
Altenburger Land	2,2	2,3	4,5	x	x	17	16
Thüringen	2,7	2,6	-3,7	x	x	x	x

*) ohne Camping

Verkehrsunfälle (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	6 132	6 032	-1,6	10,3	11,2	1	1
Stadt Gera	2 453	2 154	-12,2	4,1	4,0	15	13
Stadt Jena	2 798	3 072	9,8	4,7	5,7	9	3
Stadt Suhl	1 040	887	-14,7	1,7	1,7	23	23
Stadt Weimar	1 935	1 813	-6,3	3,2	3,4	18	17
Stadt Eisenach	1 544	1 468	-4,9	2,6	2,7	21	20
Eichsfeld	2 561	2 303	-10,1	4,3	4,3	12	11
Nordhausen	2 582	2 258	-12,5	4,3	4,2	11	12
Wartburgkreis	3 021	2 679	-11,3	5,1	5,0	6	5
Unstrut-Hainich-Kreis	2 656	2 694	1,4	4,5	5,0	10	4
Kyffhäuserkreis	2 087	1 736	-16,8	3,5	3,2	17	18
Schmalkalden-Meiningen	2 932	2 653	-9,5	4,9	4,9	8	6
Gotha	3 474	3 135	-9,8	5,8	5,8	2	2
Sömmerda	1 530	1 448	-5,4	2,6	2,7	22	21
Hildburghausen	1 603	1 549	-3,4	2,7	2,9	19	19
Ilm-Kreis	2 975	2 603	-12,5	5,0	4,8	7	9
Weimarer Land	2 485	2 147	-13,6	4,2	4,0	14	14
Sonneberg	1 546	1 272	-17,7	2,6	2,4	20	22
Saalfeld-Rudolstadt	3 115	2 632	-15,5	5,2	4,9	4	7
Saale-Holzland-Kreis	3 109	2 606	-16,2	5,2	4,9	5	8
Saale-Orla-Kreis	3 216	2 585	-19,6	5,4	4,8	3	10
Greiz	2 491	2 081	-16,5	4,2	3,9	13	15
Altenburger Land	2 334	1 915	-18,0	3,9	3,6	16	16
Thüringen	59 619	53 722	-9,9	100,0	100,0	x	x

Bei Verkehrsunfällen Getötete (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	3	6	100,0	2,5	5,0	16	7
Stadt Gera	-	3	x	-	2,5	21	16
Stadt Jena	2	2	-	1,7	1,7	20	18
Stadt Suhl	-	1	x	-	0,8	21	21
Stadt Weimar	-	1	x	-	0,8	21	21
Stadt Eisenach	3	2	-33,3	2,5	1,7	16	18
Eichsfeld	7	6	-14,3	5,8	5,0	5	7
Nordhausen	4	5	25,0	3,3	4,1	14	14
Wartburgkreis	9	10	11,1	7,5	8,3	4	2
Unstrut-Hainich-Kreis	7	3	-57,1	5,8	2,5	5	16
Kyffhäuserkreis	4	7	75,0	3,3	5,8	14	5
Schmalkalden-Meiningen	7	9	28,6	5,8	7,4	5	3
Gotha	6	6	-	5,0	5,0	10	7
Sömmerda	5	9	80,0	4,2	7,4	11	3
Hildburghausen	13	6	-53,8	10,8	5,0	1	7
Ilm-Kreis	10	6	-40,0	8,3	5,0	2	7
Weimarer Land	7	4	-42,9	5,8	3,3	5	15
Sonneberg	3	2	-33,3	2,5	1,7	16	18
Saalfeld-Rudolstadt	5	6	20,0	4,2	5,0	11	7
Saale-Holzland-Kreis	10	6	-40,0	8,3	5,0	2	7
Saale-Orla-Kreis	5	13	160,0	4,2	10,7	11	1
Greiz	3	7	133,3	2,5	5,8	16	5
Altenburger Land	7	1	-85,7	5,8	0,8	5	21
Thüringen	120	121	0,8	100,0	100,0	x	x

Bildung und Gesundheitswesen

Schüler in allgemeinbildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	16 297	18 409	13,0	9,4	10,0	1	1
Stadt Gera	6 497	7 061	8,7	3,8	3,8	14	14
Stadt Jena	8 446	9 869	16,8	4,9	5,3	7	6
Stadt Suhl	2 309	2 297	-0,5	1,3	1,2	23	23
Stadt Weimar	5 982	6 497	8,6	3,5	3,5	18	17
Stadt Eisenach	3 889	4 301	10,6	2,2	2,3	22	22
Eichsfeld	9 433	9 906	5,0	5,4	5,4	5	4
Nordhausen	7 108	7 499	5,5	4,1	4,1	12	11
Wartburgkreis	9 764	9 844	0,8	5,6	5,3	3	7
Unstrut-Hainich-Kreis	9 677	9 987	3,2	5,6	5,4	4	3
Kyffhäuserkreis	6 101	6 394	4,8	3,5	3,5	17	18
Schmalkalden-Meiningen	9 366	9 902	5,7	5,4	5,4	6	5
Gotha	11 669	12 401	6,3	6,7	6,7	2	2
Sömmerda	5 777	6 315	9,3	3,3	3,4	19	19
Hildburghausen	5 250	5 440	3,6	3,0	2,9	20	20
Ilm-Kreis	7 992	8 624	7,9	4,6	4,7	10	8
Weimarer Land	6 206	6 660	7,3	3,6	3,6	16	16
Sonneberg	4 381	4 664	6,5	2,5	2,5	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	8 166	8 595	5,3	4,7	4,7	8	9
Saale-Holzland-Kreis	6 445	6 743	4,6	3,7	3,7	15	15
Saale-Orla-Kreis	7 010	7 221	3,0	4,0	3,9	13	13
Greiz	8 093	8 453	4,4	4,7	4,6	9	10
Altenburger Land	7 229	7 485	3,5	4,2	4,1	11	12
Thüringen	173 087	184 567	6,6	100,0	100,0	x	x

Klassen in allgemeinbildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	868	917	5,6	9,3	9,7	1	1
Stadt Gera	340	356	4,7	3,6	3,8	15	14
Stadt Jena	427	470	10,1	4,6	5,0	10	7
Stadt Suhl	128	119	-7,0	1,4	1,3	23	23
Stadt Weimar	321	333	3,7	3,4	3,5	19	17
Stadt Eisenach	214	212	-0,9	2,3	2,3	22	22
Eichsfeld	505	500	-1,0	5,4	5,3	6	6
Nordhausen	390	379	-2,8	4,2	4,0	13	12
Wartburgkreis	512	511	-0,2	5,5	5,4	4	5
Unstrut-Hainich-Kreis	537	532	-0,9	5,7	5,6	3	3
Kyffhäuserkreis	333	332	-0,3	3,6	3,5	16	18
Schmalkalden-Meiningen	509	517	1,6	5,4	5,5	5	4
Gotha	622	634	1,9	6,6	6,7	2	2
Sömmerda	324	330	1,9	3,5	3,5	18	19
Hildburghausen	288	273	-5,2	3,1	2,9	20	20
Ilm-Kreis	445	452	1,6	4,7	4,8	8	8
Weimarer Land	330	335	1,5	3,5	3,6	17	16
Sonneberg	231	222	-3,9	2,5	2,4	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	445	431	-3,1	4,7	4,6	8	10
Saale-Holzland-Kreis	358	356	-0,6	3,8	3,8	14	14
Saale-Orla-Kreis	392	379	-3,3	4,2	4,0	12	12
Greiz	450	443	-1,6	4,8	4,7	7	9
Altenburger Land	405	383	-5,4	4,3	4,1	11	11
Thüringen	9374	9416	0,4	100,0	100,0	x	x

Allgemeinbildende Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	69	70	1,4	7,5	7,7	1	1
Stadt Gera	27	29	7,4	3,0	3,2	19	19
Stadt Jena	31	31	-	3,4	3,4	16	16
Stadt Suhl	10	10	-	1,1	1,1	23	23
Stadt Weimar	24	25	4,2	2,6	2,8	21	21
Stadt Eisenach	17	17	-	1,9	1,9	22	22
Eichsfeld	53	53	-	5,8	5,8	5	4
Nordhausen	36	36	-	3,9	4,0	14	14
Wartburgkreis	59	57	-3,4	6,4	6,3	2	2
Unstrut-Hainich-Kreis	54	53	-1,9	5,9	5,8	4	4
Kyffhäuserkreis	31	30	-3,2	3,4	3,3	16	17
Schmalkalden-Meiningen	49	50	2,0	5,4	5,5	7	7
Gotha	58	57	-1,7	6,3	6,3	3	2
Sömmerda	31	30	-3,2	3,4	3,3	16	17
Hildburghausen	34	33	-2,9	3,7	3,6	15	15
Ilm-Kreis	45	44	-2,2	4,9	4,8	9	9
Weimarer Land	37	38	2,7	4,0	4,2	13	13
Sonneberg	26	26	-	2,8	2,9	20	20
Saalfeld-Rudolstadt	48	47	-2,1	5,2	5,2	8	8
Saale-Holzland-Kreis	42	39	-7,1	4,6	4,3	10	12
Saale-Orla-Kreis	40	41	2,5	4,4	4,5	12	10
Greiz	52	52	-	5,7	5,7	6	6
Altenburger Land	42	40	-4,8	4,6	4,4	10	11
Thüringen	915	908	-0,8	100,0	100,0	x	x

Schüler je Klasse in allgemeinbildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	18,8	20,1	6,9	x	x	5	4
Stadt Gera	19,1	19,8	3,7	x	x	2	8
Stadt Jena	19,8	21,0	6,1	x	x	1	1
Stadt Suhl	18,0	19,3	7,2	x	x	16	14
Stadt Weimar	18,6	19,5	4,8	x	x	9	12
Stadt Eisenach	18,2	20,3	11,5	x	x	13	3
Eichsfeld	18,7	19,8	5,9	x	x	8	8
Nordhausen	18,2	19,8	8,8	x	x	13	8
Wartburgkreis	19,1	19,3	1,0	x	x	2	14
Unstrut-Hainich-Kreis	18,0	18,8	4,4	x	x	16	23
Kyffhäuserkreis	18,3	19,3	5,5	x	x	12	14
Schmalkalden-Meiningen	18,4	19,2	4,3	x	x	10	17
Gotha	18,8	19,6	4,3	x	x	5	11
Sömmerda	17,8	19,1	7,3	x	x	22	18
Hildburghausen	18,2	19,9	9,3	x	x	13	5
Ilm-Kreis	18,0	19,1	6,1	x	x	16	18
Weimarer Land	18,8	19,9	5,9	x	x	5	5
Sonneberg	19,0	21,0	10,5	x	x	4	1
Saalfeld-Rudolstadt	18,4	19,9	8,2	x	x	10	5
Saale-Holzland-Kreis	18,0	18,9	5,0	x	x	16	22
Saale-Orla-Kreis	17,9	19,1	6,7	x	x	21	18
Greiz	18,0	19,1	6,1	x	x	16	18
Altenburger Land	17,8	19,5	9,6	x	x	22	12
Thüringen	18,5	19,6	5,9	x	x	x	x

Ärzte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	988	1 112	12,6	11,9	12,4	2	2
Stadt Gera	489	535	9,4	5,9	6,0	4	3
Stadt Jena	1 130	1 205	6,6	13,7	13,4	1	1
Stadt Suhl	287	277	-3,5	3,5	3,1	12	15
Stadt Weimar	318	343	7,9	3,8	3,8	11	11
Stadt Eisenach	195	248	27,2	2,4	2,8	18	16
Eichsfeld	233	245	5,2	2,8	2,7	16	17
Nordhausen	371	405	9,2	4,5	4,5	7	7
Wartburgkreis	355	399	12,4	4,3	4,5	9	8
Unstrut-Hainich-Kreis	391	441	12,8	4,7	4,9	6	6
Kyffhäuserkreis	194	198	2,1	2,3	2,2	20	20
Schmalkalden-Meiningen	420	442	5,2	5,1	4,9	5	5
Gotha	343	387	12,8	4,1	4,3	10	10
Sömmerda	128	132	3,1	1,5	1,5	23	23
Hildburghausen	195	212	8,7	2,4	2,4	18	19
Ilm-Kreis	264	285	8,0	3,2	3,2	14	13
Weimarer Land	495	531	7,3	6,0	5,9	3	4
Sonneberg	183	195	6,6	2,2	2,2	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	367	392	6,8	4,4	4,4	8	9
Saale-Holzland-Kreis	271	282	4,1	3,3	3,1	13	14
Saale-Orla-Kreis	175	181	3,4	2,1	2,0	22	22
Greiz	220	225	2,3	2,7	2,5	17	18
Altenburger Land	257	294	14,4	3,1	3,3	15	12
Thüringen	8 269	8 966	8,4	100,0	100,0	x	x

Quelle: Landesärztekammer bzw. Landeszahnärztekammer Thüringen

Einwohner je Arzt (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	207	185	-10,6	x	x	18	17
Stadt Gera	203	177	-12,8	x	x	20	19
Stadt Jena	93	90	-3,2	x	x	23	23
Stadt Suhl	135	131	-3,0	x	x	22	22
Stadt Weimar	206	185	-10,2	x	x	19	17
Stadt Eisenach	219	169	-22,8	x	x	17	20
Eichsfeld	451	411	-8,9	x	x	4	4
Nordhausen	242	210	-13,2	x	x	16	16
Wartburgkreis	368	315	-14,4	x	x	9	8
Unstrut-Hainich-Kreis	278	236	-15,1	x	x	15	15
Kyffhäuserkreis	420	390	-7,1	x	x	6	5
Schmalkalden-Meiningen	309	283	-8,4	x	x	14	13
Gotha	402	350	-12,9	x	x	7	7
Sömmerda	569	534	-6,2	x	x	1	1
Hildburghausen	344	305	-11,3	x	x	10	10
Ilm-Kreis	426	382	-10,3	x	x	5	6
Weimarer Land	171	154	-9,9	x	x	21	21
Sonneberg	328	291	-11,3	x	x	11	12
Saalfeld-Rudolstadt	318	280	-11,9	x	x	13	14
Saale-Holzland-Kreis	320	298	-6,9	x	x	12	11
Saale-Orla-Kreis	502	458	-8,8	x	x	2	2
Greiz	489	451	-7,8	x	x	3	3
Altenburger Land	384	315	-18,0	x	x	8	8
Thüringen	270	241	-10,7	x	x	x	x

Quelle: Landesärztekammer bzw. Landeszahnärztekammer Thüringen

Zahnärzte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	248	246	-0,8	12,0	12,0	1	1
Stadt Gera	99	102	3,0	4,8	5,0	7	6
Stadt Jena	165	179	8,5	8,0	8,8	2	2
Stadt Suhl	50	43	-14,0	2,4	2,1	21	22
Stadt Weimar	75	65	-13,3	3,6	3,2	14	16
Stadt Eisenach	41	35	-14,6	2,0	1,7	23	23
Eichsfeld	84	88	4,8	4,1	4,3	11	11
Nordhausen	76	71	-6,6	3,7	3,5	13	13
Wartburgkreis	103	109	5,8	5,0	5,3	5	5
Unstrut-Hainich-Kreis	94	95	1,1	4,5	4,6	9	7
Kyffhäuserkreis	70	68	-2,9	3,4	3,3	15	14
Schmalkalden-Meiningen	114	110	-3,5	5,5	5,4	4	4
Gotha	130	132	1,5	6,3	6,5	3	3
Sömmerda	55	58	5,5	2,7	2,8	19	19
Hildburghausen	46	46	-	2,2	2,2	22	21
Ilm-Kreis	96	92	-4,2	4,6	4,5	8	8
Weimarer Land	65	62	-4,6	3,1	3,0	18	18
Sonneberg	55	54	-1,8	2,7	2,6	19	20
Saalfeld-Rudolstadt	100	91	-9,0	4,8	4,4	6	9
Saale-Holzland-Kreis	68	65	-4,4	3,3	3,2	17	16
Saale-Orla-Kreis	70	66	-5,7	3,4	3,2	15	15
Greiz	90	89	-1,1	4,3	4,4	10	10
Altenburger Land	80	79	-1,3	3,9	3,9	12	12
Thüringen	2074	2045	-1,4	100,0	100,0	x	x

Quelle: Landesärztekammer bzw. Landeszahnärztekammer Thüringen

Einwohner je Zahnarzt (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	827	838	1,3	x	x	21	22
Stadt Gera	1003	926	-7,7	x	x	19	20
Stadt Jena	637	605	-5,0	x	x	23	23
Stadt Suhl	776	842	8,5	x	x	22	21
Stadt Weimar	873	977	11,9	x	x	20	19
Stadt Eisenach	1043	1197	14,8	x	x	18	8
Eichsfeld	1252	1145	-8,5	x	x	7	12
Nordhausen	1184	1198	1,2	x	x	10	7
Wartburgkreis	1268	1154	-9,0	x	x	5	11
Unstrut-Hainich-Kreis	1157	1094	-5,4	x	x	14	16
Kyffhäuserkreis	1164	1135	-2,5	x	x	13	15
Schmalkalden-Meiningen	1140	1137	-0,3	x	x	15	14
Gotha	1062	1026	-3,4	x	x	17	18
Sömmerda	1325	1216	-8,2	x	x	2	5
Hildburghausen	1457	1406	-3,5	x	x	1	1
Ilm-Kreis	1170	1184	1,2	x	x	11	9
Weimarer Land	1303	1317	1,1	x	x	3	2
Sonneberg	1090	1052	-3,5	x	x	16	17
Saalfeld-Rudolstadt	1168	1205	3,2	x	x	12	6
Saale-Holzland-Kreis	1277	1292	1,2	x	x	4	3
Saale-Orla-Kreis	1254	1256	0,2	x	x	6	4
Greiz	1195	1139	-4,7	x	x	9	13
Altenburger Land	1235	1173	-5,0	x	x	8	10
Thüringen	1078	1055	-2,1	x	x	x	x

Quelle: Landesärztekammer bzw. Landeszahnärztekammer Thüringen

Finanzen

Steuereinnahmekraft der Gemeinden insgesamt (Tsd. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	118510	152139	28,4	11,6	11,2	1	1
Stadt Gera	43794	52921	20,8	4,3	3,9	8	13
Stadt Jena	64181	88294	37,6	6,3	6,5	2	3
Stadt Suhl	18626	26195	40,6	1,8	1,9	23	23
Stadt Weimar	29581	37203	25,8	2,9	2,7	18	19
Stadt Eisenach	20038	28036	39,9	2,0	2,1	22	22
Eichsfeld	43270	58799	35,9	4,2	4,3	10	8
Nordhausen	37704	48169	27,8	3,7	3,6	14	16
Wartburgkreis	58138	88433	52,1	5,7	6,5	5	2
Unstrut-Hainich-Kreis	40785	55754	36,7	4,0	4,1	12	9
Kyffhäuserkreis	28775	38071	32,3	2,8	2,8	19	18
Schmalkalden-Meiningen	53375	74142	38,9	5,2	5,5	7	6
Gotha	64014	87275	36,3	6,3	6,4	3	4
Sömmerda	33535	45977	37,1	3,3	3,4	17	17
Hildburghausen	28622	35794	25,1	2,8	2,6	20	21
Ilm-Kreis	59360	74335	25,2	5,8	5,5	4	5
Weimarer Land	42005	54347	29,4	4,1	4,0	11	10
Sonneberg	26338	36090	37,0	2,6	2,7	21	20
Saalfeld-Rudolstadt	55355	63596	14,9	5,4	4,7	6	7
Saale-Holzland-Kreis	38354	51208	33,5	3,8	3,8	13	14
Saale-Orla-Kreis	37078	53844	45,2	3,6	4,0	15	11
Greiz	43681	53605	22,7	4,3	4,0	9	12
Altenburger Land	36612	49841	36,1	3,6	3,7	16	15
Thüringen	1021729	1354070	32,5	100,0	100,0	x	x

Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner^{*)} (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	581	741	27,5	x	x	2	2
Stadt Gera	440	559	27,0	x	x	13	18
Stadt Jena	616	822	33,4	x	x	1	1
Stadt Suhl	476	737	54,8	x	x	5	3
Stadt Weimar	454	588	29,5	x	x	10	14
Stadt Eisenach	468	674	44,0	x	x	7	6
Eichsfeld	409	583	42,5	x	x	18	15
Nordhausen	419	565	34,8	x	x	17	17
Wartburgkreis	443	702	58,5	x	x	11	4
Unstrut-Hainich-Kreis	374	536	43,3	x	x	21	20
Kyffhäuserkreis	351	491	39,9	x	x	23	23
Schmalkalden-Meiningen	409	591	44,5	x	x	18	13
Gotha	462	646	39,8	x	x	8	10
Sömmerda	457	652	42,7	x	x	9	8
Hildburghausen	424	552	30,2	x	x	15	19
Ilm-Kreis	529	684	29,3	x	x	3	5
Weimarer Land	495	666	34,5	x	x	4	7
Sonneberg	437	632	44,6	x	x	14	11
Saalfeld-Rudolstadt	471	579	22,9	x	x	6	16
Saale-Holzland-Kreis	441	610	38,3	x	x	12	12
Saale-Orla-Kreis	420	647	54,0	x	x	16	9
Greiz	403	526	30,5	x	x	20	22
Altenburger Land	368	535	45,4	x	x	22	21
Thüringen	456	628	37,7	x	x	x	x

*) Einwohner am 30. Juni des Jahres

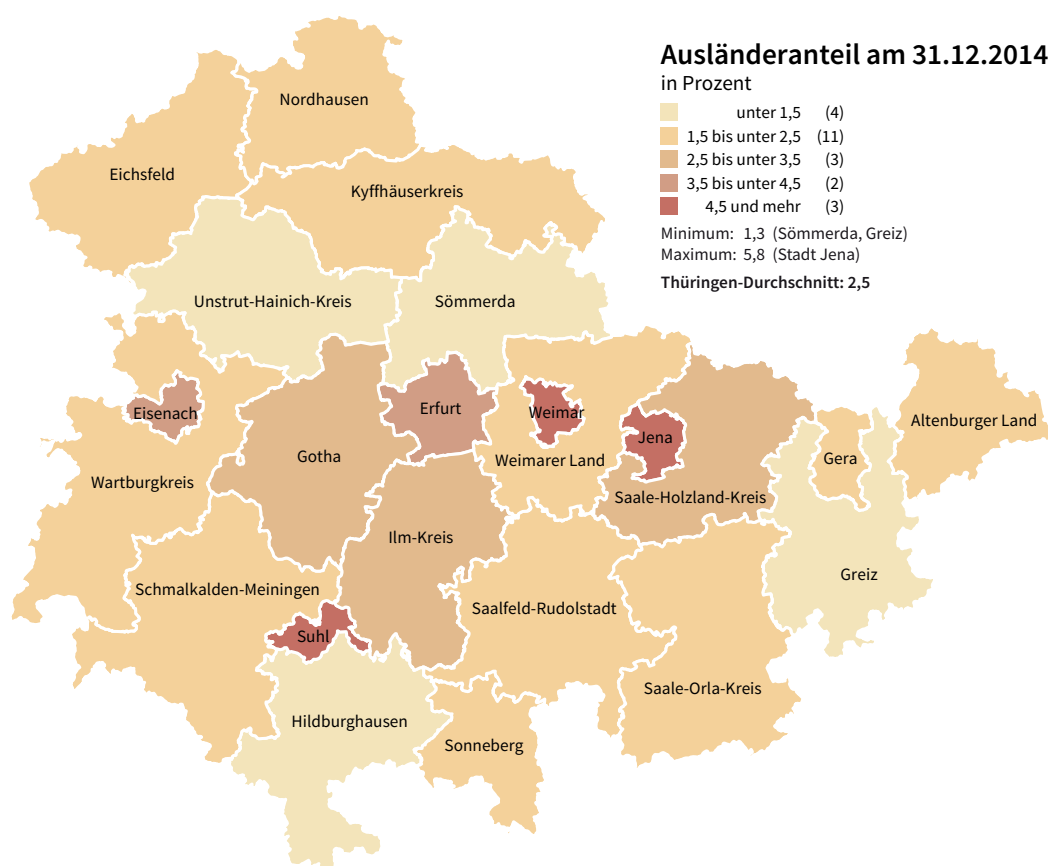
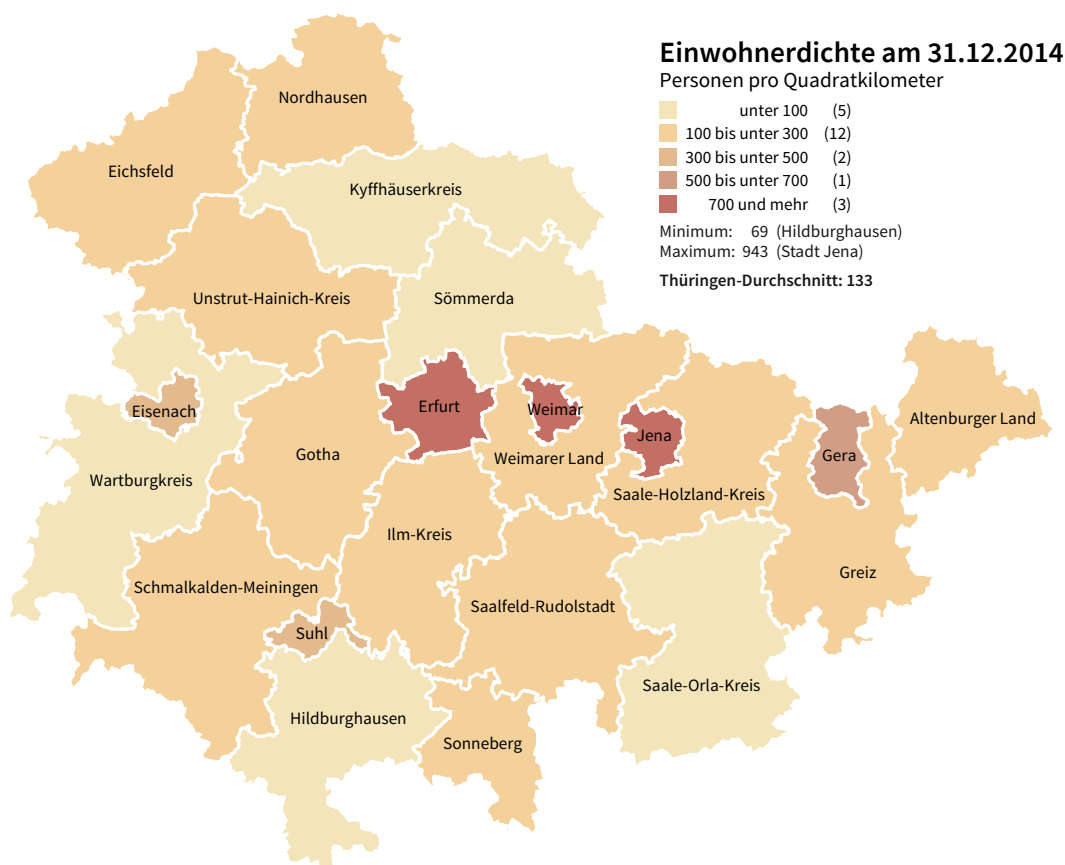
Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner^{*)} (Euro)

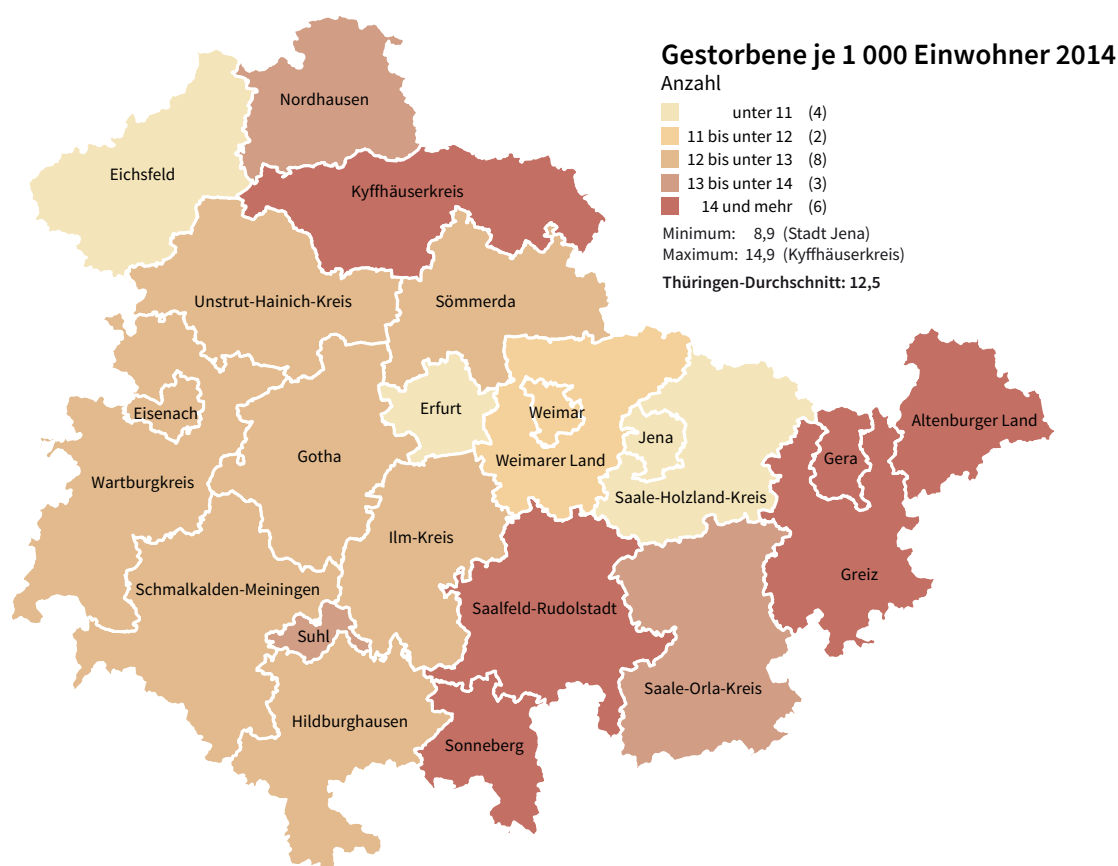
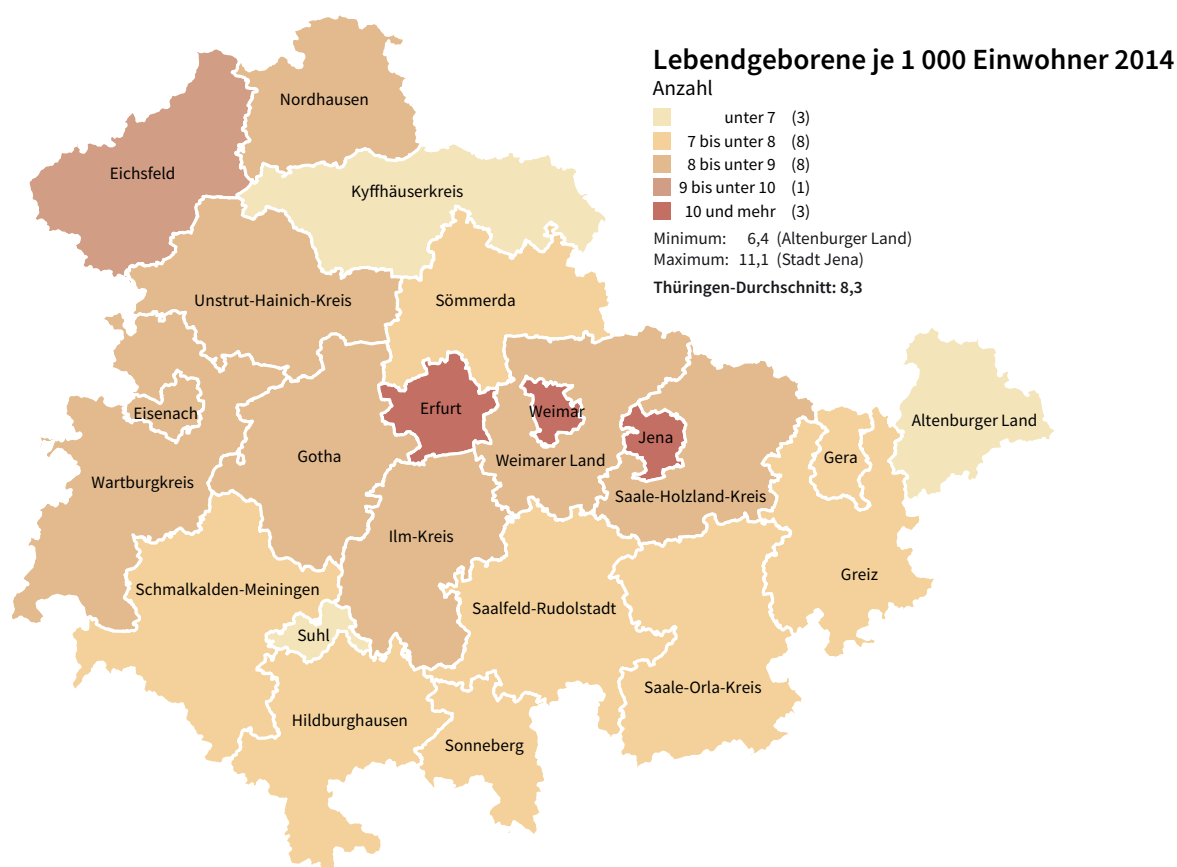
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	811	803	-1,0	x	x	19	17
Stadt Gera	1057	1468	38,9	x	x	15	3
Stadt Jena	483	289	-40,2	x	x	23	23
Stadt Suhl	2009	588	-70,7	x	x	1	20
Stadt Weimar	1274	1413	10,9	x	x	7	4
Stadt Eisenach	1075	903	-16,0	x	x	14	16
Eichsfeld	947	964	1,8	x	x	17	14
Nordhausen	1269	1255	-1,1	x	x	8	6
Wartburgkreis	634	591	-6,8	x	x	21	19
Unstrut-Hainich-Kreis	1792	1721	-4,0	x	x	2	1
Kyffhäuserkreis	1251	1099	-12,2	x	x	10	10
Schmalkalden-Meiningen	643	502	-21,9	x	x	20	21
Gotha	1016	943	-7,2	x	x	16	15
Sömmerda	1647	1489	-9,6	x	x	3	2
Hildburghausen	545	329	-39,6	x	x	22	22
Ilm-Kreis	1322	1146	-13,3	x	x	5	7
Weimarer Land	1564	1268	-18,9	x	x	4	5
Sonneberg	1159	1036	-10,6	x	x	12	12
Saalfeld-Rudolstadt	1195	1014	-15,1	x	x	11	13
Saale-Holzland-Kreis	1290	1146	-11,2	x	x	6	7
Saale-Orla-Kreis	1152	1087	-5,6	x	x	13	11
Greiz	1262	1146	-9,2	x	x	9	7
Altenburger Land	835	694	-16,9	x	x	18	18
Thüringen	1085	978	-9,9	x	x	x	x

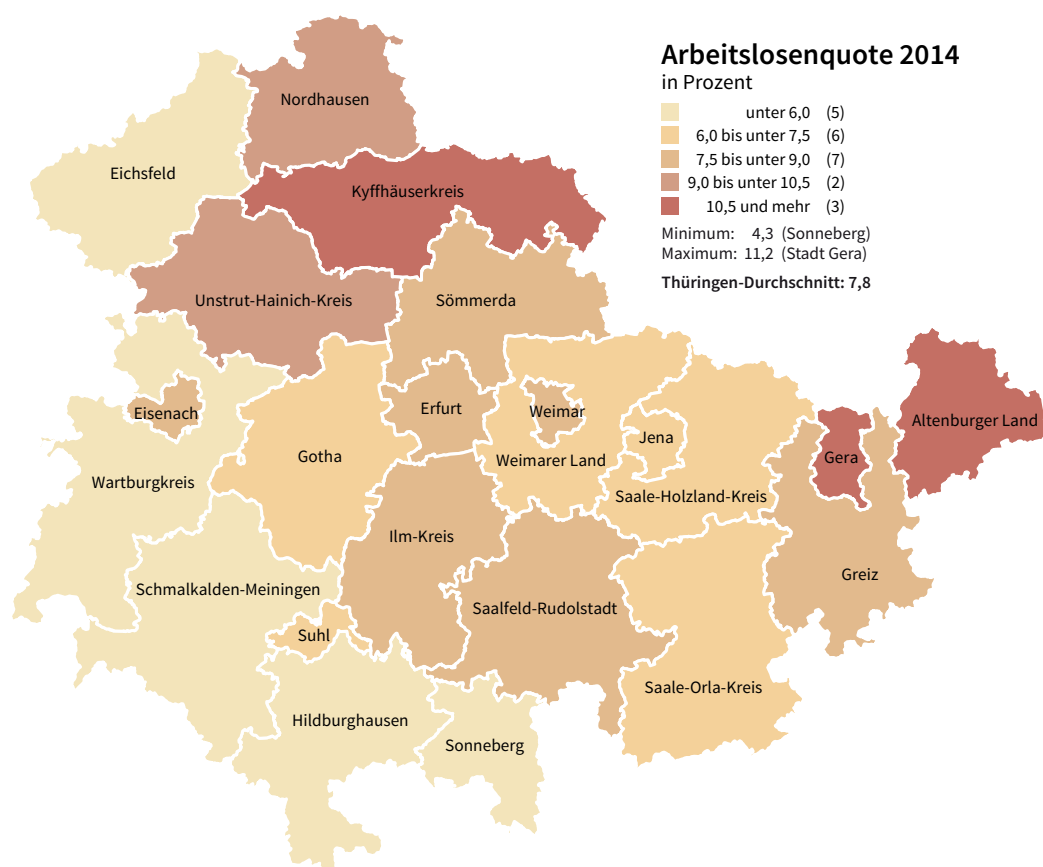
*) Einwohner am 30. Juni des Jahres

Geografische Übersichten für ausgewählte Kennziffern nach Kreisen

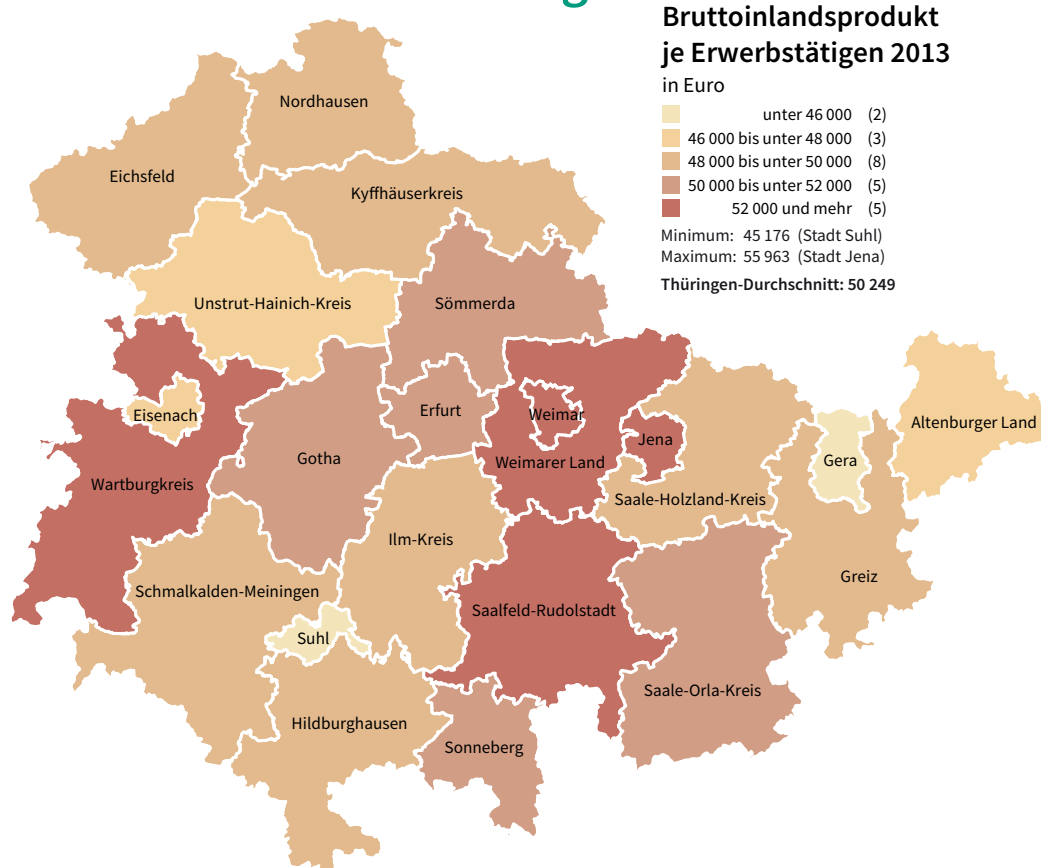
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

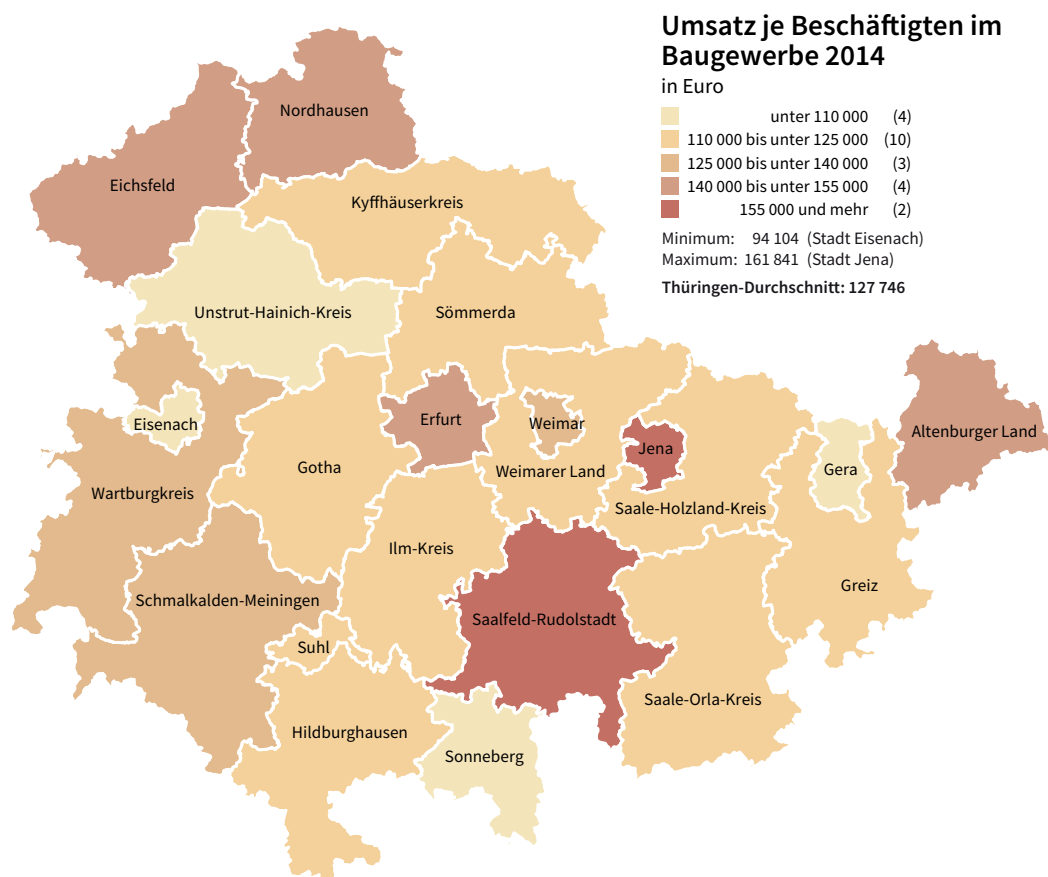
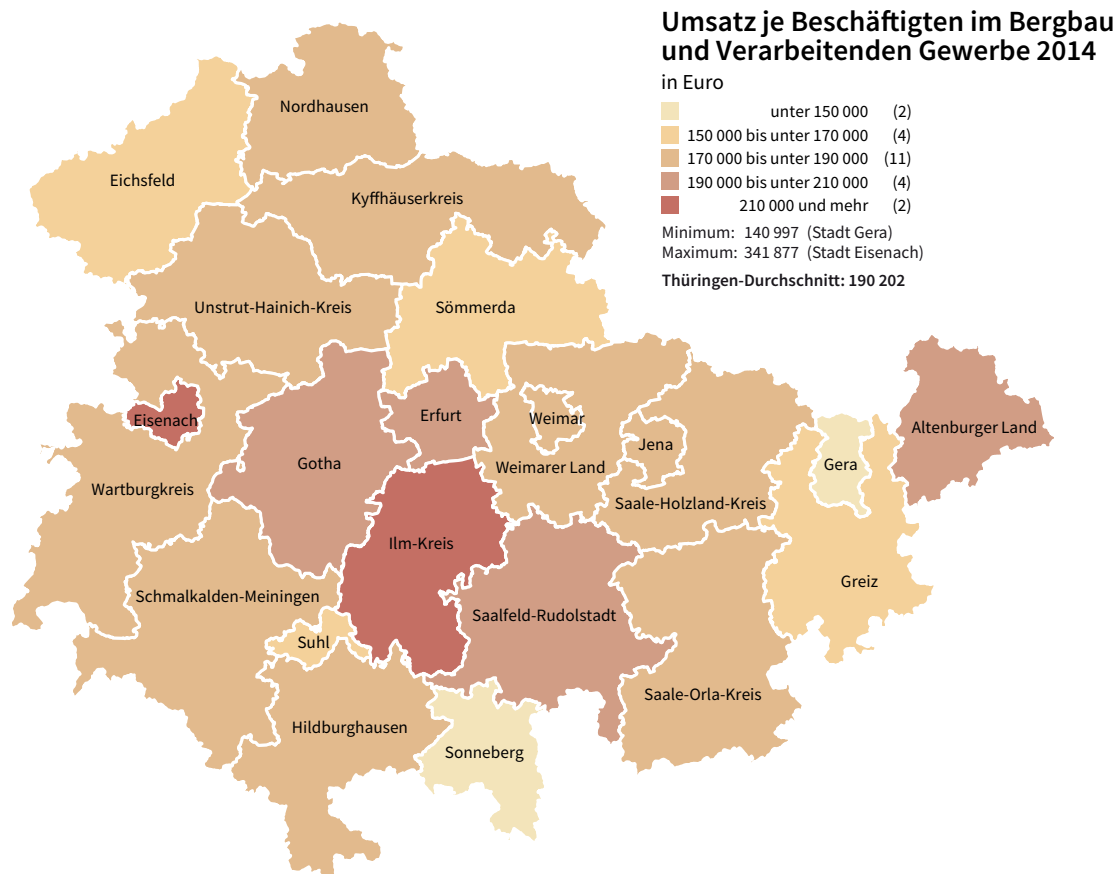


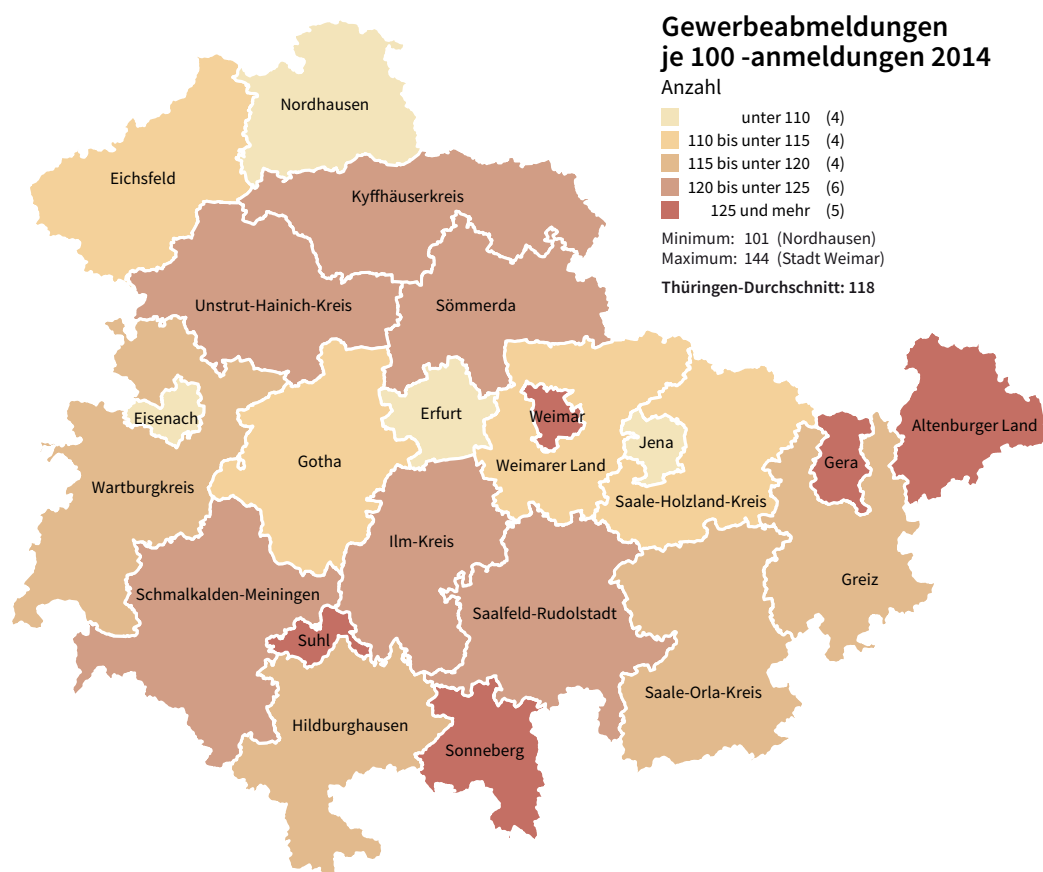




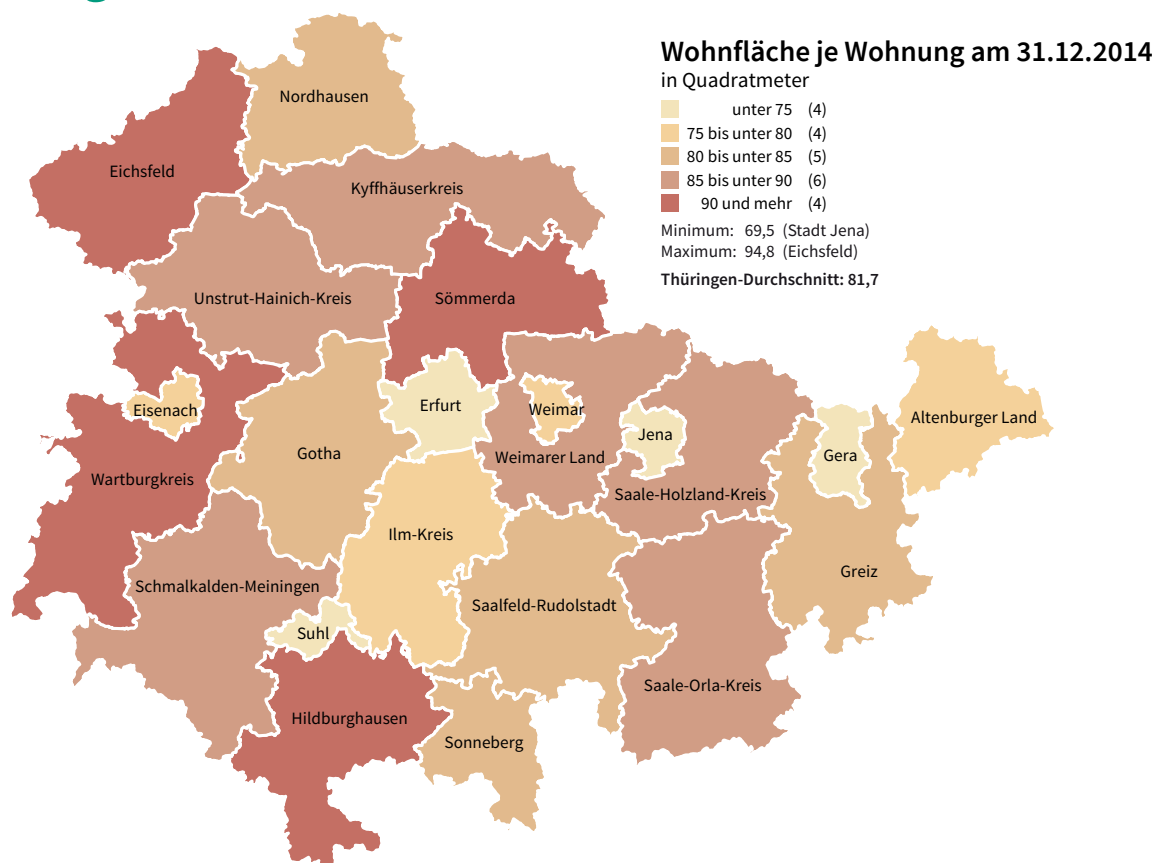
Wirtschaft und Gewerbeanzeigen

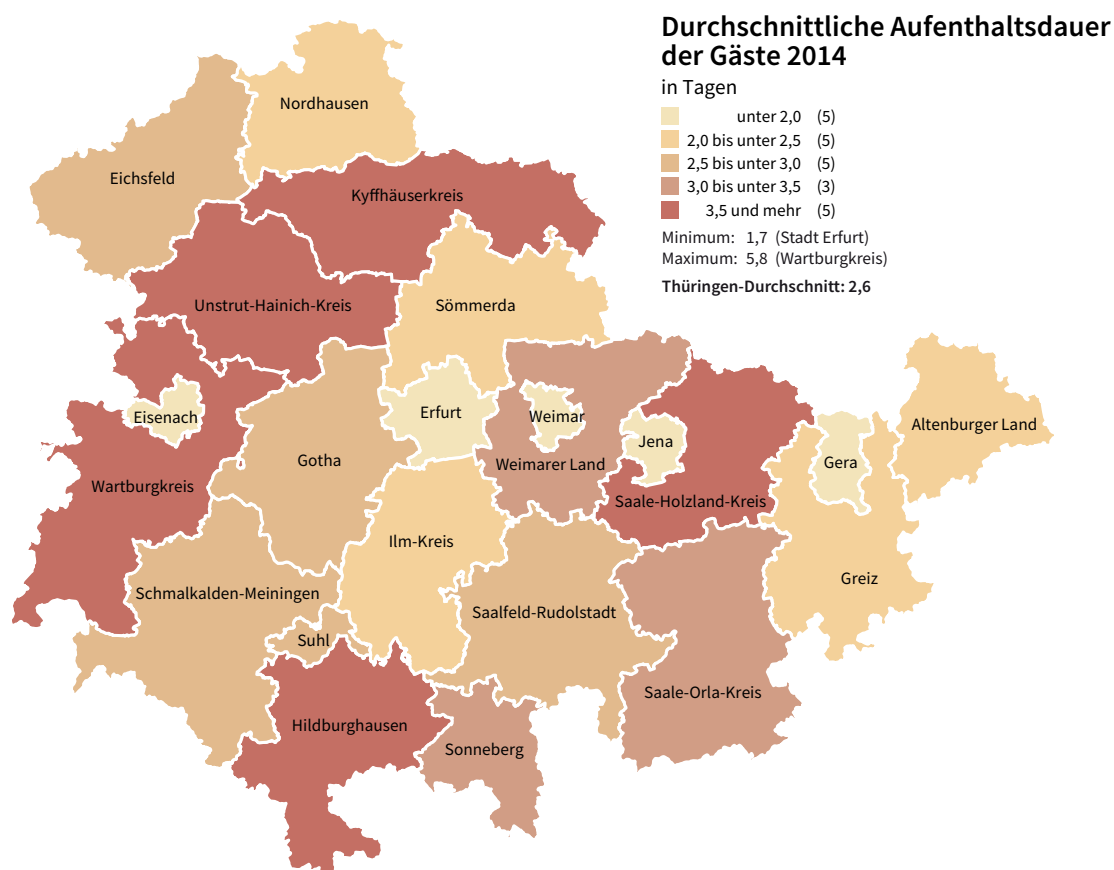
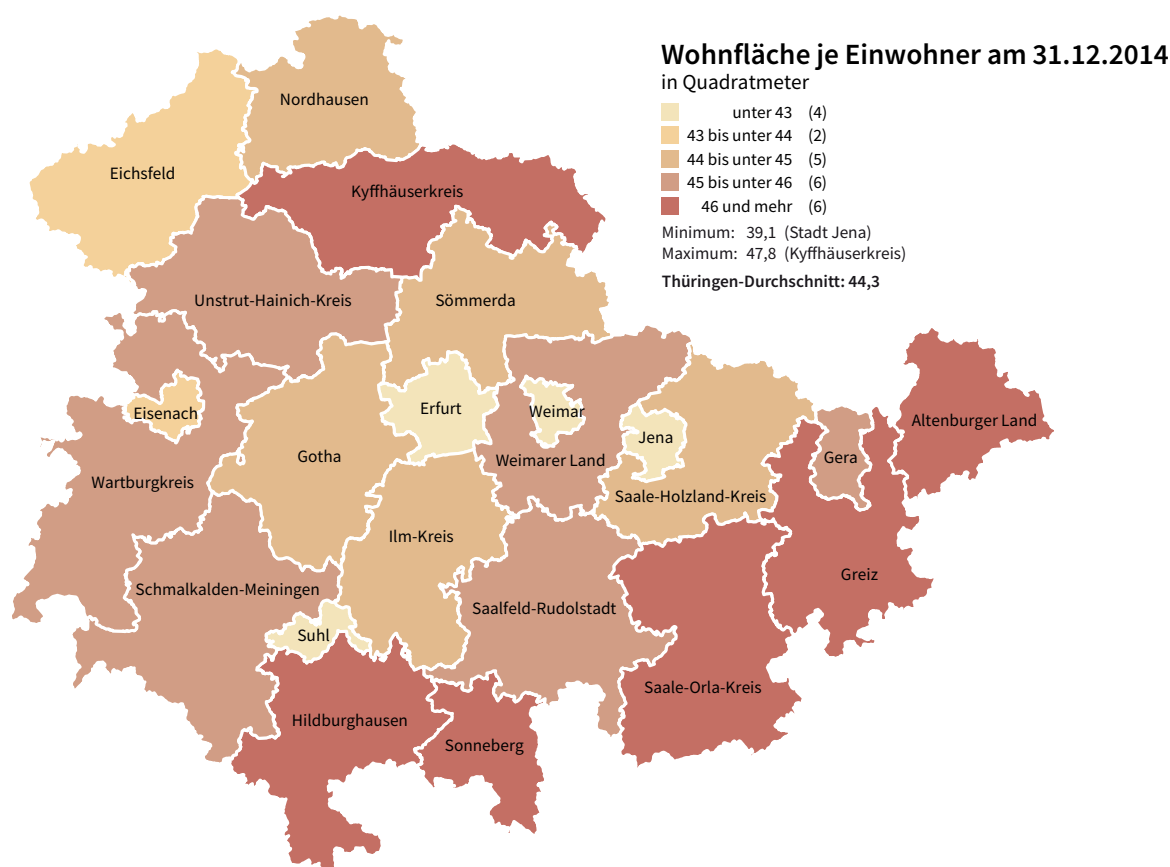




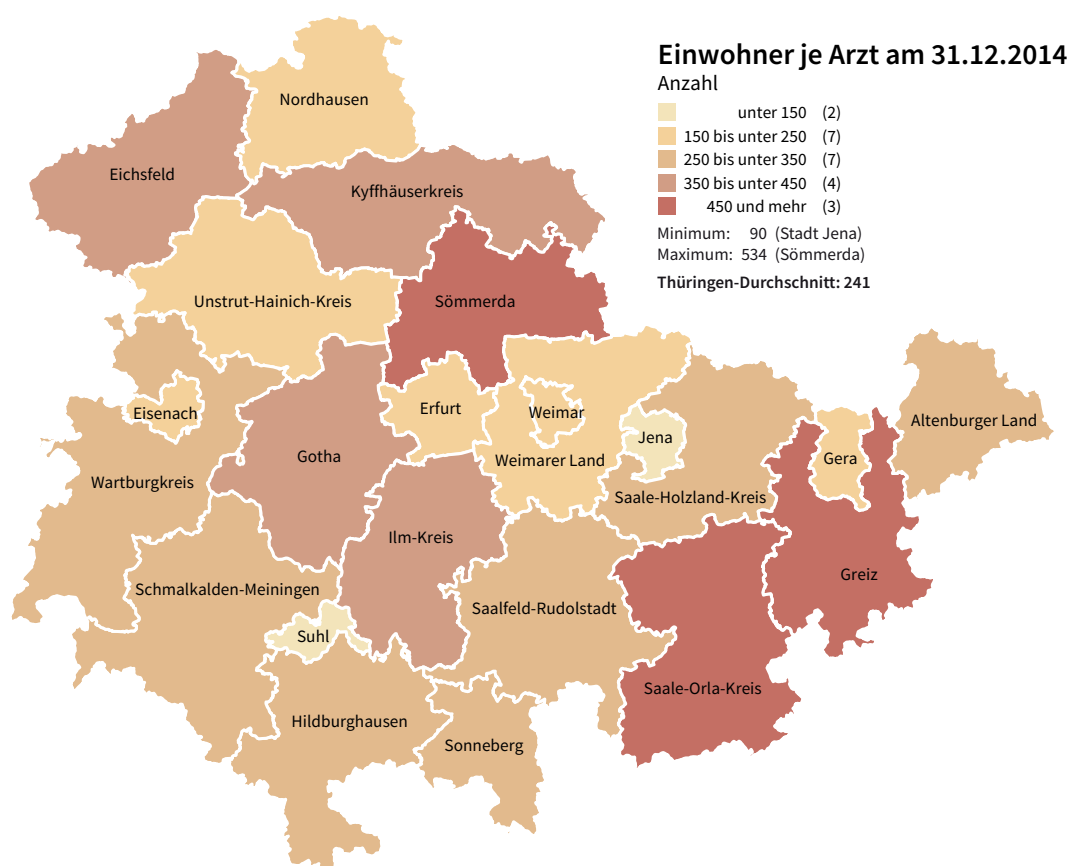
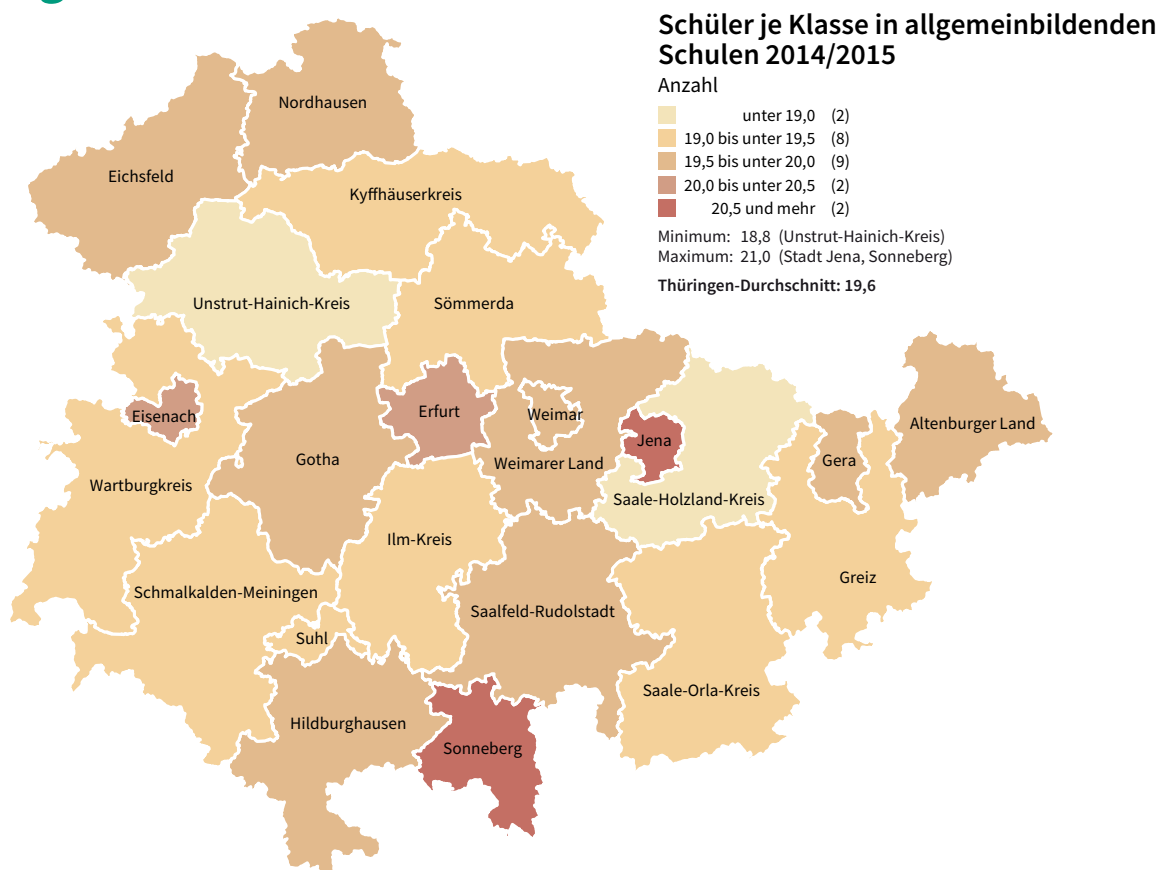


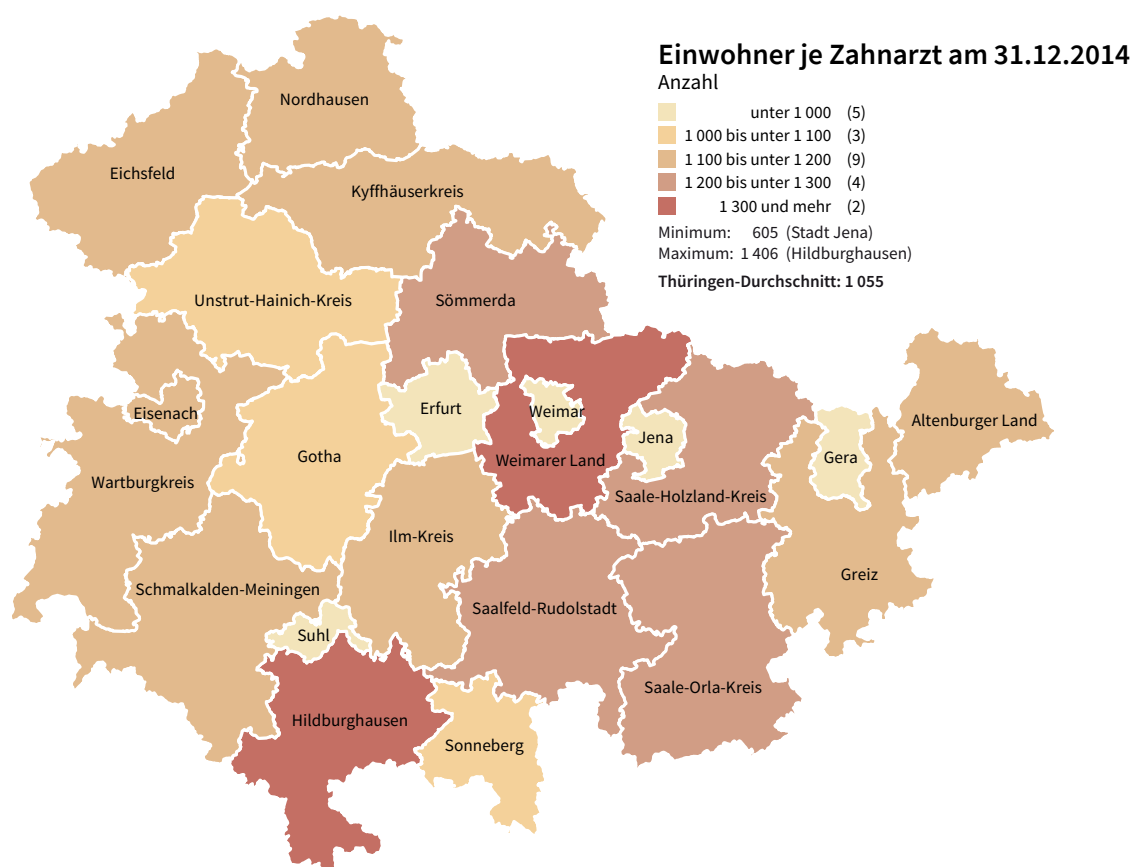
Wohnungen und Tourismus





Bildung und Gesundheitswesen





Finanzen

